

J. Pagenrich

Bürgermeister Anton Schlögl

Es dürfte wohl angezeigt und am Platze sein, anlässlich der stattgehabten Eröffnung und Einweihung des städtischen Nurmittelhauses in Bad Hall eines Mannes zu gedenken, welcher in den letzten Jahrzehnten seine ganze Persönlichkeit in den Dienst seiner Stadt gestellt hat: Bürgermeister Anton Schlögl.

Geboren 1879 auf der Waldrast (Matrei), kam er schon sehr jung mit seiner frühzeitig verwitweten Mutter (die bekannte und beliebte Waldraster-Wirtin) nach Hall, wo sie das Gasthaus „Zum weißen Röhl“ erwarb und diese Gaststätte, trotzdem sie als Mutter von sechs Söhnen ganz allein da stand, mit Tatkraft und Fleiß zu einer nicht nur von der einheimischen Bevölkerung, sondern auch von auswärts vielbesuchten Einkehrstätte emporbrachte.

Anton Schlögl wurde, noch jung an Jahren, bereits in die Stadtvertretung gewählt und seine Beliebtheit bei allen Parteistimmungen, aber auch sein selbstloses „Sich-indendienststellen“ für die Stadtinteressen hatten seine Berufung zum Stadtoberhaupt von Hall zur Folge (1913). — In dieser Funktion begann sich erst sein Fleiß, seine Güte und Selbstlosigkeit, sein Weitblick und nicht zuletzt, wenn es Pflicht und Not erforderten, sein energisches Durchhalten auszuwirken.

Unter seiner Tätigkeit als Bürgermeister wurde ungemein viel Gemeinnütziges geschaffen. Um hier nicht weitläufig zu werden, sei nur erwähnt: Die Elektrizitätswerke und Anlagen, Renovierungen und Neubauten städtischer Objekte (Schulen, Straßen, Wohnanlagen, Versorgungshaus, Anlagen usw.).

Die größten Anforderungen an die Nerven und Tatkraft des Bürgermeisters Schlögl dürften wohl die Kriegsjahre 1914–18 und deren Folgen, Zusammenbruch, Inflation, Entwertung usw. gestellt haben. Was während dieser Zeit dem Inhaber einer solchen Stelle unterkam und unterkommen mußte, bedarf wohl keiner ausführlichen Erläuterung. Enthebungs- und Unterstützungsgehalte, Sorge und Aufsicht über Lebensmittelversorgung, Kontrolle bei

Verteilung des spärlich vorhandenen, Anhörung und Erledigung gerechter und gehässiger Anschuldigungen, endlose Eingaben und Beschwerden, — das waren so Tagesdosen, die ein Bürgermeister zu verdauen hatte. Herrn Bgm. Schlögl ist es gelungen — soweit es menschlich möglich war —, allseits gerecht zu werden.

Der Zusammenbruch, der unser Städtchen mit Truppen aller Kategorien überflutete, schien zuerst kritische Folgen zu zeitigen, — doch auch hier gelang es Bgm. Schlögl unter tatkräftiger Mitwirkung vernünftiger Bürger, den drohenden Schaden — fast möchte man sagen — zum Nutzen umzudrehen. Die Truppen zogen, so gut es eben ging, verpflegt heimwärts, — eine Unmenge brauchbaren Materials hinterlassend.

Vier wichtige Einrichtungen dürfen nicht unerwähnt bleiben, denen Bürgermeister Schlögl seine freie Zeit widmete, woran er stets mit Lust und Freude, unterstützend als Stadtoberhaupt, aktiv als Privatmann teil hatte und teil hat:

Die Feuerwehr, deren Vorstand er seit Jahren ist. Man (erinnere sich, der vielen Neuanschaffungen.)

Die Speckbacher-Musikkapelle, deren Vorstandsstelle er ebenfalls inne hat.

Die Schützengilde. Hier ist Bgm. Schlögl seit 1915 Oberstufen-

meister, und wir wissen ja, daß aus nichts nicht nur etwas, sondern sogar sehr viel geschaffen wurde.

Die Rettungs-Abteilung. Anschaffung des Rettungsautos usw.

Auf alle die humanitären und sanitären Maßnahmen und Einrichtungen näher einzugehen, die in seiner Ära als Bürgermeister zur Durchführung gelangten, sei uns erübrigt. Seine einflussreiche Tätigkeit in der Sache Nurmittelhaus wurde bereits von kompetenter Seite würdig hervorgehoben.

Wir schließen mit dem wohl allgemeinen Wunsche, daß seine Gesundheit und Rekonvaleszenz rasch fortschreite, seine Arbeitsfreude der Stadt, seine Leutseligkeit den Bürgern noch lange erhalten bleibe.



54. Jahres – Hauptversammlung

am 29. April 1922 im Gasthof Löwen, ½ 8, bzw. ½ 9^h

Tagesordnung :

1. Verlesen u. Genehmigung der 53. Hauptversammlung
2. Jahres- u. Tätigkeitsbericht des Schriftwartes
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
4. Bericht des Magazinsverwalters
5. Neuwahlen
 - a) Obmann oder Branddirektor
 - b) Kommandant oder Hauptmann d. 1. Komp.
 - c) detto d. 2. Komp.
 - d) Schriftwart, Säckelwart, Magazinsverwalter
 - e) Gerätemeister, Obm. d. Ordnungsmannschaft, techn. Adjutant
 - f) Steigerrottenführer,
3 Mitglieder für die 1. Komp., 2 Mitgl. f. d. 2. Komp.
 - g) Spritzenrottenführer,
2 Mitglieder für die 1. Komp., 1 Mitgl. f. d. 2. Komp.
 - h) Hydrantenrottenführer,
2 Mitglieder für die 1. Komp., 2 Mitgl. f. d. 2. Komp.
 - i) 2 Beiräte der unterstützenden Mitglieder
 - j) Verwaltungsausschuss der Rettgs. Abtlg.
(Obm. d. F.W. u. 5 F.W. Männer)
6. Anträge, die drei Tage vorher schriftlich einzubringen sind
 - a) Oppl, bzw. Ausschuss : Modernisierung d. F.W.
 - b) Ernennung des abtretenden Kmdt. v. Dellemann zum Ehrenkommandanten
 - c) Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
 - d) Lokal für Bilder

Eröffnung

Obmann, Bürgermeister Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Hauptversammlung, u. stellt die Beschlussfähigkeit nach §8 und 10 der Satzungen fest. Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird, gedenkt Obmann Schlögl den im letzten Vereinsjahre verstorbenen aktiven u. beitragenden Mitglieder, u. begrüßt alle Anwesenden, besonders „Onkel Max“ aus der Schweiz.

Verlesen der Verhandlungsschrift Jahresbericht

Die Verhandlungsschrift der 53. Hauptversammlung wird von Schriftwart Khuen verlesen, u. von der Versammlung genehmigt.

Der Jahresbericht wird mit Beifall zur Kenntnis genommen.

Die Tätigkeit der Feuerwehr Hall erstreckt sich in der Zeit vom

18. März 1921 bis 29. April 1922

auf folgende Vorkommenheiten;

Am 24. April 1921 fand anlässlich der Volksabstimmung ein von der Feuerwehr arrangerter Fackelzug statt, bei dem beiläufig 150 Kameraden mitwirkten.

Am 29. Mai..... war die Musterung, wobei die neu aufgenommenen Mitglieder das Handgelöbnis ablegten.

Um den Kameraden den Feuerwehrdienst nicht zu verleiden, wurden im vergangenen Jahr nur 2 Gesamtübungen, eine am 19. Juni und eine am 2. Juli und die Herbsthaupt-Übung am 9. Oktober abgehalten. Bei letzterer nahmen 140 Mitglieder teil. Es zeigte sich aber, dass unbedingt wieder mehr Übungen abgehalten werden müssen, wenn die Schlagfertigkeit der Feuerwehr keine Einbusse erleiden soll.

Bei der Rettungsabteilung hatte der Abteilungsarzt Dr. Fritz Angerer 8 Vorträge abgehalten, die aber auch besser besucht hätten werden können.

Brände waren in obiger Zeitperiode 6 zu verzeichnen. Am 5. Juni nachm. ein Kistenbrand beim Anker, den einige Mitglieder löschten. Am 9. August ein Koksbrand im Provinzhaus, den meines Wissens die Kameraden Saska, Flora und Baldauf löschten. Am 26. Oktober ½ 12 Uhr nachts fuhren ca. 15 Mitglieder unter dem Kommando Steinlechner zum Großbrand „Unteracher“ nach Kleinvolderberg. Am 15. Dezember ½ 10 Uhr abends brach beim Eliskases ein Brand aus, dem leider das Wohnhaus samt Oekonomiegebäude und Dachstuhl des Nebengebäudes zum Opfer fielen. Bei 15 Grad unter Null musste das Großfeuer gelöscht werden, was bis 4 Uhr früh gelang. Am 5. Jänner ist hier beim „Löwen“ durch den Kamin ein Brand zum Ausbruch gekommen. Durch sofortige Alarmierung und prompte Hilfe konnte derselbe rasch gelöscht werden. Am gleichen Tag brach beim Geppert ein Brand aus, den die eigenen Leute löschten.

Die Sanitätsabteilung hatte im Jahre 1921 96 Krankentransporte und 42 erste Hilfeleistungen besorgt, wovon 28 außerhalb Halls waren. Auch besorgte die Abteilung fliegende Wachen bei turnerischen Veranstaltungen.

Die Theaterwachen wurden vom Rottenführer Baldauf und Saska in Fällen gestellt.

Die Feuerbereitschaften an schönen Sonn- und Feiertagen besorgten vom 3. April bis 21. September abwechselnd die Chargen.

Die inneren Angelegenheiten wurden in 5 Ausschuss – Sitzungen und zwar am 7. Mai, 21. Oktober, 13. Dezember, 16. Februar u. 19. April erledigt. Bei der Sitzung am 16. Februar wurde beschlossen, um Schlauchteile zu sparen einen Schlauchteiler zu bestellen, und der Ordnungsmannschaft auch neue Mitglieder zuzuführen, da sich diese Rotte im Ernstfalle zu klein erwies. In dieser Sitzung wurde auch die Mitglieder – Revision durchgeführt und nachlässige, aktive Mitglieder zu den Beitragenden überschrieben. Bei der letzten Sitzung wurde die Modernisierung der Feuerwehr beschlossen. Der Antrag des Ausschusses gelangt heute zur Abstimmung.

Am 26. Juni nahm die Feuerwehr Hall vollzählig beim 40 jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Volders teil, und verband mit dieser Festlichkeit ihren Ausflug. Die herrlichen Weisen unserer Stadtkapelle im Postgarten lockten sämtliche Kameraden aus Nah und Fern dorthin, sodass der Garten dicht besetzt wurde.

Am 10. Juli begaben sich die Kameraden Steinlechner, Arnold und Renn in Vertretung der Feuerwehr Hall zum Delegiertentag nach Telfs.

Am 4. September war in Thaur das 30 jährige Gründungsfest. Daran nahmen beiläufig 20 Mitglieder der Haller teil.

Am gleichen Tag hielten wir strenge Feuerbereitschaft beim Turnfest in der alten Landkaserne.

Das Kränzchen am 26. Februar gestaltete sich zu einer gemütlichen Unterhaltung.

Am 1. März hielt die Rettungsabteilung ihre Hauptversammlung ab, bei der sämtliche alte Chargen wiedergewählt wurden. Bei dieser Versammlung wurde der Wunsch geäußert, dass sich die Öffentlichkeit auch für die Feuerwehr selbst für Gelegenheitsspenden interessieren möge, da es mit den heutigen Unterstützungen nicht möglich ist, die Feuerwehr auf dem alten guten Stand zu halten. Wenn wir auch heuer zufolge unserer Eingaben an verschiedene Ämter und Behörden schöne Unterstützungen erhalten haben, die der Herr Kassier ausweisen wird, so müssen wir doch um fernere Gelegenheitsspenden bittlich werden. An dieser Stelle sei besonders unserer Stadtvertretung für die gewährte Subvention von 200.000,- der beste Dank ausgedrückt. Auch der Theatervereinigung im Stadtsaal, die uns 6.000,- Kr. überwies, sei bestens gedankt.

Am 5. April wurde der eingelangte Schlauchteiler ausgeprobt, und für sehr praktisch und gut befunden; der Ausschuss fühlte sich veranlasst, noch einen zweiten zu bestellen, der durch Einsammlung von Altmetall bereits bezahlt sein dürfte. Rottenführer Saska brachte zu diesem Zweck 35 Kilo zusammen, wofür ihm der beste Dank abgestattet wird.

Im Verlaufe des vergangenen Vereinsjahres wurden 33 Personen als beitragende Mitglieder aufgenommen, und zwar : Feix Ernst, Steinlechner Josef, Gfall Josef, Meissl Franz, Geppert Franz, Josef Watschin-

ger, Franz Schennach, Alois Wimmer, Ing. Schlosser, Villunger Alois, Heissl Josef, Frl. Prell, Bartl Josef, Frau Elise Zallinger, Weber Karl, Recheis Rudolf, Stationschef Posch, Cassan Hans, Cassan Sofie, Fischnaller Karl, Zott Johann, Plattner Franz, Hauptmann Patscheider, Jud Silvio, Lechner Johann, Pfötscher Hans, Seidner Hugo, Dr. Suitner Alois, Steger August, Harb Anton, Baumeister Dvorak, Bader Mich.

20 Mann sind als aktive Mitglieder aufgenommen worden, und zwar : Josef Magerle, Herm. Fintl, Dobmair, Schreiner Franz jun., Knapp Max, Zangerl Karl, Keil Josef, Markl Joh., Margreiter Otto, Handle Ludwig, Huber Simon, Huber Franz, Hoppichler Anton, Hoppichler Alois, Dr. Hofler Karl, Posch August, Lamparter Wilhelm, Knapp Richard, Strobl Gustav, Norz Josef.

Von den Beitragenden sind 6 Mitglieder zu den Aktiven übergetreten : Dr. Fritz Julius, Hornsteiner Hans, Dumbowitsch Rud., Ing. Richter, Prof. Schiestl, Dr. Klebelsberg.

Dagegen wurden 7 aktive Mitglieder zu den Beitragenden überschrieben, nämlich als freiwillig A-chammer Johann und Weindl Siegfried, und auf Grund des Sitzungsbeschlusses Kirhebner Johann, Schüttelkopf Joh., Purner Anton, Wiedner Hans, Wieser Joh.

6 Mitglieder vom aktiven Stande sind wegen Übersiedlung ausgetreten, und zwar : Jeggel Emil, Koch Max, Vogl Heinrich, Zellner Alois, Berger Anton, Norz Johann. Fischnaller Karl und Erhart Virgil von den Beitragenden. Wegen Straffall wurden zwei aktive Mitglieder ausgeschlossen. Ferner sind von den beitragenden Mitgliedern Karl Miller und Wettengel Josef ausgetreten.

Leider hat auch der Tod einige Mitglieder hinweggerafft und zwar Frau Julie Neuner, Frau Maria Hofer, Herr Graf Forni und Herr Zott von den Beitragenden, den Mitbegründer der Feuerwehr Herrn Hans Bucher, Lochmüller, Alois Jud von den Aktiven.

Die Freiwillige Feuerwehr Hall hat nun einen Stand von :

	1	Ehrenmitglied, das ist unser Kommandant Dellemann
	196	aktive
	<u>131</u>	beitragende Mitglieder
zusammen	328	Mitglieder

Kassabericht

Säckelwart Hornsteiner berichtet, dass im Jahre 1921

Kr.	35.169,-	Einnahmen und
	9.935,-	Ausgaben zu verzeichnen waren.

Die Rechnung wurde von den früher gewählten Kassarevisoren überprüft, u. für richtig befunden. Bair beantragt daher dem Kassier die Entlastung zu erteilen, was geschieht.

Bericht des Magazinsverwalters

Magazinsverwalter Purner verliest das Inventar – Verzeichnis, das mit Beifall zur Kenntnis genommen wurde.

Dank der Stadtgemeinde

Herr Bürgermeister Schlögl dankte nun der Feuerwehr in folgender Ansprache :

Feuerwehr !

Mit St.G.Bl. Vom Jahre 1920 für die Republik Österreich Stück N^o 49 N^o 152 §5 werden sämtliche Begünstigungen beim Bezuge von Speise- u. Viehsalz aufgehoben. Der Staatssekretär für Finanzen ist ermächtigt, in besonders berücksichtigungswerten Fällen den unentgeltlichen Bezug von Salz zu bewilligen. Die Bewohner von Hall wurden von dieser Verordnung schwer betroffen, weil dadurch das sogenannte Deputat - oder Musssalz von diesem Zeitpunkte an aufgehört hat. Die Stadtgemeinde Hall hat nun keinen Weg unversucht gelassen um auf Grund dieses Nachsatzes „in berücksichtigungswerten Fällen“ die alt – historische Vergangenheit aufrecht zu erhalten. Wir haben nachgewiesen, dass diese Berücksichtigung für die Stadt Hall seit dem Jahre 1320 besteht u. dass dieses Abkommen zwischen der Salinendirektion u. der Stadtgemeinde Hall lautet : „**die sogenannte Musssalz – Abgabe an sämtliche Bürger u. Inwohner der Stadt u. des Burgfriedens hat die Verbindlichkeit, dem Salzamte bei Feuer- u. Wassergefahr hilfreiche Hand zu leisten in ein Salzrechnis,**

das bereits im letzten Amtsbuche von König Heinrich von Böhmen in Polen, Herzog von Kärnten, und Grafen von Tirol anno 1320 ausgeführt sich findet.“ Die Stadtgemeinde hat diesen Kampf aufgenommen u. ist Sieger geblieben u. zwar in der Weise dass diese begünstigte Salzabgabe bis zum Jahre 1923 weiter gewährt wurde.

Wenn nun die Stadtgemeinde diese Verbindlichkeit, gestützt schon dazumal auf eine Körperschaft, übernommen hat, so hat unsere Feuerwehr das Hauptverdienst, dass dieses Musssalz den Bewohnern bis heute erhalten wurde. In diesem Sinne gilt heute der Dank der Stadtgemeinde.

Den zweiten Dank nun im Namen der Kommandantschaft für Ihre Unterstützung, für Ihre Disziplin und für Ihr Zusammenhalten in Gefahr, im Leid und Freud. Sie allein haben es möglich gemacht, dass Sie alle Erfolge auf Konto „Haben“ buchen kann, der Tätigkeitsbericht des Schriftführers ist der Erfolg.

Den Dank zu erstatten habe ich gleichfalls unserer freiwilligen Rettungsabteilung, die unermüdlich tätig ist, wo es gilt als Samariter den Kranken Hilfe zu bringen.

Und zu aller Letzt habe ich noch zu danken der Trauermusikabteilung unserer Stadtkapelle, die im kameradschaftlichen Sinne an den Leichenbegängnissen unserer F.W. Kameraden teilnahm, - ohne materiellen Anspruch sie zu letzten Ruhe begleiteten.

Dank für die Beistellung der Windwache von Seite der Feuerwehr.

Dank für die Beiträge von Seite der Theatergesellschaft im Stadtsaal.

Neuwahlen

Zu Punkt 5. Neuwahlen übergehend, berichtet Obmann Schlögl :

„Ich habe die nicht leichte Aufgabe, Ihnen zu sagen, dass unser treuester Kameerad, Kommandant Dellemann eine Wiederwahl abgelehnt hat. Wir erkennen die Beweggründe, die in seinem Alter liegen, an, bedauern aber diesen seinen Entschluss doch aufrichtig und herzlich.“

Nachdem Obmann Schlögl die verschiedenen Verdienste Dellemanns hervorhob, dankte er dem abtretenden Kommandanten für sein Ausharren u. sein Pflichtgefühl, u. fuhr dann mit folgenden Worten weiter :

Ernennung des Kmdt. Dellemann zum Ehrenkmdt.

„Die letzte äußere Anerkennung können wir ihm aber nicht verwehren und die größte Ehre die der Verein vergeben kann soll er haben und zwar ohne Stimmzettel, wenn ich ihm im Namen aller hier Anwesenden zurufe - **Kommandant Dellemann sei von heute ab unser Ehrenkommandant und bleibe auch in Zukunft bei uns und unter uns !** - Es möge diese Wahl, beziehungsweise Vertrauenskundgebung im Protokolle festgelegt werden.“

Dieser Antrag löste ungeheuren Beifall aus; kräftiges Heil – Rufen u. Erheben von den Sitzen bestätigten die Annahme.

Ehrung des Kommandantstellv. Tanzer

Obmann Schlögl fuhr weiter :

„Josef Tanzer hat ebenfalls erklärt, eine Wiederwahl abzulehnen und hat sich bereits in der Ausschuss – Sitzung vom 16.3. und 18.4. zur Ordnungsmannschaft gemeldet. Tanzer ist eingetreten im Jahre 1895, wurde im Jahre 1898 zum 2. Zugsführer und im Jahre 1909 zum Kommandantstellvertreter bzw. 1. Zugsführer gewählt. auch er hat also bereits 27 Dienstjahre hinter sich und war pflichtgetreu immer zur Stelle, ein guter Kamerad und darf ebenfalls Verdienste für das Feuerwehrwesen in Hall für sich in Anspruch nehmen.

Auch ihm gebührt unser Dank !

Von den Heilrufen dürften vielleicht unserem Kameraden Tanzer die Ohren gesummt haben.

Nachdem noch Herr Ing. Richter Herrn Obmann Schlögl u. dem abtretenden Ausschuss gedankt hatte, wurden die Stimmzettel zur Wahl des Obmannes bzw. Branddirektors verteilt.

Herr Obmann bemerkte noch ausdrücklich im Namen des abtretenden Ausschusses, dass derselbe in keiner Weise Einfluss auf die Wahl nehmen wolle, u. forderte die Mitglieder auf, diese Männer zu wählen, die das Vertrauen haben.

Wahl des Obmanns, bzw. Branddirektors

Selbstverständlich wurde zum Obmann Herr Bürgermeister Schlögl von 87 abgegebenen Stimmen mit 86 Stimmen gewählt. Brausende Heilrufe ertönten ob des einmütigen Wahlergebnisses.

Wahl des 1. Komp. Kommandanten

zum Kommandanten oder Hauptmann der 1. Komp. wurde von 91 abgegebenen Stimmen:

Hugo Brunner mit	57 Stimmen gewählt
Stefan Steinlechner erhielt	24 Stimmen
Bartl Hermann	5

weitere 5 Stimmen waren einzelne.

Wahl des 2. Komp. Kmdt.

zum Kommandanten der 2. Komp. Wurde von 91 abgegebenen Stimmen:

Hermann Bartl mit	34 Stimmen gewählt
Stefan Steinlechner erhielt	27 Stimmen
Hugo Brunner	25

weitere 5 Stimmen waren zersplittert.

Wahl des Schriftw., Säckelw., Mag. Verw.

über Antrag des Herrn Ing. Richter wurden die Kameraden

Josef Khuen als	Schriftwart
Alois Hornsteiner	Kassier
Max Purner	Magaz. Verw.

durch Zuruf einstimmig wieder gewählt.

Wahl des Gerätemeisters, Obm. d. Ordgsm., techn. Adjutanten

zum Gerätemeister wurde von 88 abgegebenen Stimmen

Josef Graber mit	81 Stimmen gewählt
------------------	--------------------

zum Obm. d. Ordgsmannschaft

Ernst Flora mit	85
-----------------	----

zum techn. Adjutant

Josef Bair mit	39
----------------	----

weitere Stimmen erhielt für diese Charge Mairamhof, nämlich 31,

Baumeister Handle12, Bader Bened. 5, eine Stimme war leer.

Wahl der Steigerrottenfhr.

als Steigerrottenführer wurden gewählt:

Stefan Steinlechner mit	36 Stimmen
Bader Jakob	36
Oppl Karl	34
Baldauf Franz	33
Arnold Karl	26

Wahl der Spritzenrottenf.

als Spritzenrottenführer wurden gewählt:

Andrä Walch mit	22 Stimmen
Josef Kirchebner	20
Georg Locher	19

Wahl der Hydrantenrottenf.

als Hydrantenrottenführer oder Schlauchrottenführer wurden:

Karl Recheis mit	38 Stimmen
Alb. Saska	38
Ludw. Walder	37
Peter Preindl	36 Stimmen gewählt

Vertreter der beitragenden Mtgl.

Fähnrich

Verw. Aussch. d. Rettgs. Abtlg.

als Vertreter der beitragenden Mitglieder wurde

Herr Josef Zimmermann, Herr Ing. Richter und Herr Max Bliem
mittelst Zuruf einstimmig gewählt

zum Fähnrich Karl Lechner

im Verwaltungsausschuss der R:A: bleiben wie bisher der Obmann, u. die 5 F.W.

Männer, nämlich:

Obm. Schlögl, Brunner, Flora, Walch Pollak, A. Hornsteiner.

Anträge

Modernisierung d. F.W.

Der Vorstand bzw. Obmann soll in Zukunft den Titel „Branddirektor“ führen u. ihm zur Seite ein 1. u. 2. Stellvertreter bzw. 1. u. 2. Komp. Komdt. Oder Zugsführer gestellt werden.

Nachsatz: Es wolle aber im Verlaufe des heurigen Vereinsjahres alle Erfahrungen gesammelt werden, wie eine Umgestaltung oder Reform unserer Feuerwehr – Löschwesens durchgeführt wird, u. hätte der Antrag nur als Übergang zu gelten.

Angenommen

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Kassier Hornsteiner stellt den Antrag, dass die Beiträge für die aktiven Mitglieder mit jährlich 240,-, die der beitragenden mit jährlich 2000,- festgesetzt werden sollen.

Da bei den beitragenden Mitgliedern das meiste Hausbesitzer sind, die derzeit mit ihrem Hausbesitz nur draufzahlen, ist Obmann Schlögl und Bair gegen den Antrag. Auch die aktiven Mitglieder werden durch die Anschaffung der Uniformstücke finanziell sehr in Mitleidenschaft genommen, so dass eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 120,- Kr. jährlich für aktive, und 1200,- Kr. für beitragende angenommen wurde.

Lokal für Bilder

Da vor ca. 1 Jahr um ein passendes Lokal für die Fotografien gesucht wurde, zu dieser Zeit aber keines gefunden wurde, so beantragte Khuen die Bilder in das freigewordene Sängerberaum zum Rössl zu übertragen. Einstimmig angenommen.

Mitglieder außer Dienst u. Rotteneinteilung

Alte, kränkliche Mitglieder, die keinem Dienst mehr nachkommen können, sollen als „Mitglieder außer Dienst“ in einer eigenen Abtlg. vereinigt werden, u. die Rotteneinteilg. Soll wieder durchgeführt werden.

Steigerturm, Übungsobjekt

Oppl beantragt, der Ausschuss möge sich mit einer militärischen Stelle in Verbindung setzen, um ein staatliches Objekt für Übungen mit dem Rutschtuch u. den Hakenleitern zu erhalten, da der alte Steigerturm während des Krieges abgetragen wurde.

Dank an Walch u. Saska

Khuen richtet an Otto Walch, u. Purner an Saska den besten Dank für ihre Dienste ab.

Tiroler – Brandschaden – Versicherung

Purner ersucht die Mitglieder, dahin zu wirken, dass sich die Einwohner in der Tiroler Brandsch. Versicherung versichern lassen sollen, u. diese Versicherung soll die F.W. ordentlich unterstützen. Diese Anregung soll an den Tiroler Landesrat geleitet werden.

Grabenfest

Oppl beantragt die Veranstaltung eines Grabenfestes. Wird dem Ausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.

Zum Schlusse dankt Obmann Schlögl für das zahlreiche Erscheinen, für die glatte Durchführung der Versammlung u. bittet die Mitglieder, ihre ganze freie Zeit der Feuerwehr zu widmen.

Mit kräftigem „Gut Heil“ wurde die Versammlung um ½ 12^h geschlossen.

Josef Khuen Schriftwart

1. Ausschuss - Sitzung

am 5. Mai 1922 Gasthaus z. Rössl

Eröffnung

Urgenzen

Komitee für das Grabenfest

Musterung

Kommando u. Unterstützung

Obm. Schlögl eröffnet die diesjährige Tätigkeit der Feuerwehr im neuen Vereinsheim „zum Rössl“ unter den Feuerwehr – Ahnen, u. begrüßt in diesem Sinne den neuen Ausschuss.

An den Landesrat soll eine Urgenz wegen Unterstützung, und wegen Flüssigmachung der bereits bewilligten 8.000,- Kr. gerichtet werden.

Für das geplante Grabenfest wird ein Komitee aus folgenden Mitgliedern gebildet : Oppl, Steinlechner, Hornsteiner, Brunner, Schlögl, Khuen.

Die Musterung findet am Freitag, den 12. Mai statt. An die Mitglieder Rundschreiben u. Anschlag.

Die Einteilung des Kmds. bleibt wie bisher; ferner berichtet Obmann Schlögl, dass die Subvention von Kr. 200.000,- nicht nur durch ihn allein, sondern vom ganzen Stadtrat bewilligt wurde; Betrag kann behoben werden.

Duxer u. Mützenanschaffung

Geräte Abwechslung

Umbau der Langleitern

Dank an Tanzer

30 jähr. Gründungsfest in Mils, Feuerbereitschaft

Purner beantragt, sofortige Anschaffung von Loden für Duxer u. Mützen. Über Loden Offert einholen, 2 dtz. Mützen mit Beistellung des Stoffes u. Lederschildes per St. 2700,- Kr. bestellen. Die Mitglieder bekommen die Uniformstücke zum Selbstkostenpreis.

Hornsteiner beantragt die Abwechslung der Mannschaft bei den Geräten, so dass jeder Steiger jede Leiter, jeder Spritzenmann jede Spritze kennen lernt.

In normaleren Zeiten könnten die Langleitern umgebaut werden.

Nachdem der frühere Kmdtstellv. Tanzer bei der G.V. nicht anwesend war, wird beschlossen, ihm den Dank schriftlich zukommen zu lassen.

Die frw. Feuerwehr Mils ladet zu ihrem 30. jähr. Gründungsfest ein. Oppl beantragt vorm. zum Festgottesdienst 5 Abgeordnete zu entsenden u. zwar melden sich : Khuen, Bair, Saska, Hornsteiner, Arnold, Vogl, nachm. Abmarsch der F.W. vom Spritzenhaus um $\frac{3}{4}$ 1^h.

Die Feuerbereitschaft besorgt Bartl.

Gerätereinigung

Bespannung

Telefon

Rotteneinteilung

Die gründliche Reinigung der Geräte besorgt Saska.

Bartl fragt an, wer die Bespannung im Brandfall übernimmt. Jeder Fuhrwerksbesitzer muss einspannen.

Im Brandfall werden die 2 Komp. Kmdt. mittelst Telefon verständigt. Polizei hievon melden !

Khuen beantragt wieder Rotteneinteilg., da sich das lose System nicht bewährt hat. Die Einteilung ist nach Rottenführern zu machen, u. nicht nach Geräten.

Disciplin

Programm der beiden Kommandt.

Kassier Hornsteiner wünscht strenge Disciplin im Feuerwehrkörper.

« u. **Wirtschaftsleben und Feuerschutz.** Ingenieur Keller Kohert aus Wien, der Herausgeber der Zeitschrift „Feuerwehr und Rettungswesen“ wird über obiges Thema Freitag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, im Uraniasaal in Innsbruck, Herzog Ottostraße, einen öffentlichen Vortrag halten, zu dem der Landesverband für Feuerwehr und Rettungswesen in Tirol, auf diesem Wege die berufenen Faktoren der Landesregierung und des Stadtmagistrates einladet. Die Feuerwehrmänner von Innsbruck und Umgebung werden besonders darauf aufmerksam gemacht, ihr Wissen und Können durch Teilnahme zu erweitern. Auch die Direktionen der Mittelschulen mögen besonders die Schüler des letzten Lehrganges aufmerksam machen, wie notwendig ein junger Mann in dieser Richtung sich ausbilden soll, ist doch oft gerade der rechtzeitige Eingriff das Mittel, das die Gesamtheit von großem Schaden bewahrt bleibt. Der Vortrag wird von zahlreichen Lichtbildern begleitet und es wird besonders die Allgemeinheit aufmerksam gemacht, was heute ein größerer Brandschaden Volksvermögen kostet. Der Wert der freiw. Feuerwehr ist in größeren Kreisen oft noch nicht so erkannt, wie er sein sollte und demnach ist bei unserer heutigen Wirtschaftslage gerade die Institution der Feuerwehr von unermeßlichem Wert, kann doch niemand das ersehen, was die Elementargewalt — Feuer — zerstört, darum braucht es einen tüchtigen Schutz und der Schutz kann nur in einer schlagfertigen disziplinierten freiw. Feuerwehr bestehen. Besonders für die jüngeren Männer sind heute die Feuerwehren Lehranstalten im besten Sinne des Wortes, gilt es doch freiwillig Disciplin zu halten und zu zeigen, daß man in Stunden der Gefahr für den Nächsten, für den Volksgenossen seine ganze Person einsetzt, um ihn vom Schaden zu bewahren, ein kleiner Auschnitt, wie es im großen bereinst in unsrem Volke werden muß, sollen wir wieder den Platz an der Sonne erringen. Es ergeht daher nochmals an alle Mitbürger, die Interesse an der Feuerwehrsache haben, die höfll. Einladung zur Teilnahme an diesem lehrreichen und in Innsbruck noch nie gehaltenen Vortrag.

Kmdt. Brunner betont, dass er sich mit Kmdt. Bartl vollkommen bewusst sei, dass die Feuerwehr nur mit einer strammen disciplinaren Grundlage weiterbestehen könne, u. ihre alte Schlagfertigkeit wieder erweisen kann. In dem Moment, wo der F.W. Mann seinen Handschlag gibt, unterwirft er sich der frw. Disciplin. Selbst die jungen Mitglieder wünschen wieder die Einführung der Disciplin.

Der Schriftwart wird aufgefordert, scharfe Korrenda zu verfassen, in der sich jedes Mitglied unterschreiben soll, welches mit der Neuordnung einverstanden ist.

Kmdt. Brunner versichert den Ausschuss, dass er rücksichtslos seine Pflicht erfüllen wird, Bartl schließt sich vollständig den Ausführungen des 1. Kmdt. an.

Rottenlisten Rotteneinteilung

Der Schriftwart hat für jeden Rottenführer die Rottenlisten zu verfassen.

Die Kmdt. u. der Schriftwart werden beauftragt, die Rotteneinteilungen zu verfassen, u. durchzuführen. Oppl versichert die beiden Kmdt., dass wir uns mit Freude den Grundsätzen der Kmdt. fügen werden.

Objekt für Rutschtuch

Als Objekt für die Rutschtuchrotte wird die Kaserne, der Kindergarten oder das Gymnasium von rückwärts vorgeschlagen. Bgmstr. Schlögl wird sich betreff der Kaserne mit Mil. Stations Kmdo. In Verbindung setzen.

Musterung, Übung

Kmdt. Brunner wird die Musterung ohne Übung abhalten, dann gründliche Ausbildung, u. gründliche Erklärung der Geräte. Dann kann erst mit den Übungen begonnen werden. Bittet um Unterstützung, u. hofft die richtige Schlagfertigkeit einzuführen. Die stramme Unterstützung wird zugesagt.

Die Steiger welche keine Leinen haben, sind zu notieren.

Locher wünscht nach den Übungen Kritik, ferner genaue Bekanntgabe des angenommenen Brandobjektes, Windrichtung etc.

Unfleißige Mitglieder

Alarm

Hornsignal

Brandfall

Unfleißige Mitglieder werden zu den beitragenden überschrieben, oder ausgeschlossen; die Schlagfertigkeit kann mit papierenen Leuten nicht gehoben werden.

Steinlechner macht aufmerksam, dass man das Anschlagen beim Eliskasesbrand nicht gehört hat, was auch Khuen bestätigt.

Die Hornisten werden beauftragt, bei Stadtfeuer Alarm zu blasen.

Khuen beantragt, das Anschlag direkt mit der Hand zu besorgen u. nicht mit Hebel. Hornsteiner wegen Telefonbedienung dagegen.

Locher fragt an, wo sich die Chargen im Brandfall zu versammeln haben;
„Im Magazin !“

Darf mit Zivilisten ausgefahren werden ? „Nein !“

Daher darf der Mag. Verw. keine Geräte ohne F.W. Begleitmannschaft hinausfahren lassen. Gibt Beispiele an, wie es oft gegen die Ordnung gegangen ist. Beantragt, dass die Spritze bei Landbränden „im Magazin“ mit den Pferden abgeholt wird.

Obmann Schlögl teilt mit, dass er sich in Rosenheim um das Alarmwesen erkundigte, wo Klingelsystem eingeführt ist. Nach den Angaben sei aber auch das reformbedürftig. Man sehe daher, dass unsere Einrichtung ganz gut sei.

Herr Max Bliem sen. drückte die Freude aus, dass in Hall so gut zusammengearbeitet wird, worauf Obmann Schlögl mit dem Wunsch, dass einer für Alle, Alle für Einen eintreten möge um ½ 12 Uhr die Sitzung schloss.

Josef Khuen
Schriftwart

Kaminbrand am 7. Mai 1922

Gerberei Trebo

Durch die Mitglieder Renn u. Norz Herm. wurde derselbe rasch gelöscht, so dass die ebenfalls mit Hydranten angerückten Kameraden Vogl, Khuen, Arnold, Preindl nach 10 Minuten wieder einrücken konnten.

30 jähr. Gründungsfest Mils

am 7. Mai 1922

bei welchem sich Vormittag die Delegierten der Haller Wehr u. Nachmittag ca. 40 Mitglieder beteiligten.

Johann Beinstingl beitragendes Mitglied

am 8. Mai gestorben

Die Hinterbliebenen spendeten der F.W. 10.000,- Kr., der Stadtmusik 5.000,-, weshalb diese sich mit 14 Mann am Leichenbegängnis beteiligte.

Beinstingl war seit dem Jahre 1910 Mitglied, daher erst 12 Jahre.

Musterung am 12. Mai

Dieselbe wurde durch Kmdt. Brunner u. Bartl mit militärischer Disciplin durchgeführt. Die im vergangenen Vereinsjahr aufgenommenen Mitglieder leisteten dem Obmann Bgrmstr. Schlögl u. Kmdt. Brunner das Handgelöbnis.

Kmdt. Brunner macht noch nach seiner Programm – Rede aufmerksam, dass derjenige, welcher sich der freiw. Disciplin nicht unterwerfen will, auf der Stelle „Kehrt Euch!“ machen möge, worauf sich jedoch niemand am Platze rührte, u. somit sämtliche Kameraden ihr Einverständnis mit der strammen Durchführung sämtlicher Ausrückungen bekundeten.

Leinen wären zu beschaffen für :
Reinstaller, Brandstetter, Purner, Ploner, Bliem, Huber Franz, Keil Jos., Bruch u. Knapp 2. 10 Leinen für Ordnungsmannsch.

Josef Trebo Schlauchmann

am 18. Mai gestorben

ca. 90 Mann begleiteten den Kameraden zur letzten Ruhestätte.

Exerzier – Übung am 19. Mai 1922

wurde beinahe vollzählig besucht.

1. Schulübung

mit den Geräten am 26. Mai 1922. Die festgesetzte Übung wurde sehr gut besucht, doch konnte dieselbe infolge eingetretener schlechter Witterung nicht abgehalten werden.

2. Schulübung

am 2. Juni 1922. wie oben.

2. Ausschuss – Sitzung am 2. Juni

nach der Übung

Graber und Bair entschuldigt

Einlauf: Aufnahmen

Georg Locher	ersucht um Aufnahme als	Steiger
Hermann Meister		Schlauchmann

Wachter Karl meldet Austritt, u. Beitritt zu den unterstzd. Mitgl.

Aichinger Jos. Nik. Beitritt zu den unterstützenden Mitgl.

Franz Mailänder, Musterg. 42 »

sämtliche aufgenommen.

Füss Heinrich als Steiger – vertagt, weil sämtliche Rüstungen ausgegeben sind.

Einladung TV

Der Turnverein 1862 ladet zu seinem 60 jährigen Gründungsfeste am 24. u. 25. d.M. ein. Beim Festabend : Abordnung, beim Festzug vollzählig in voller Rüstg. Ordnungsmannschaft (Flora) hat die Ordnung beim Speckbachergraben aufrecht zu erhalten.

Bitten

Blahut bittet um Hose von Trebo, Keil Josef um dessen Rock. Wird beiden leihweise überlassen.

Schlauchankauf

100m Schläuche werden von Herrn Belutti zu einem fixen d.ö.~ K. Preis bestellt, da dieselben bei der vorauszusehenden Preissteigerung nie mehr so berechnet werden könnten.

Leinenankauf

20 St. Steigerleinen zu 20m werden von Seilermeister Handle bestellt. Damit dieselben sofort erkenntlich sind u. nicht für andere Zwecke verwendet werden können, werden sie rot/schwarz gefärbt.

Unser Herr Beirat Max Bliem erklärte sich in entgegenkommender Weise sofort bereit, die Kosten für alle 20 Stück zu bestreiten. Mit besten Dank u. kräftigen Heilrufen seitens der Ausschussmitglieder wurde dieser Antrag angenommen.

Monturausrüstungsstücke

Über Antrag der Kommandantschaft soll die Monturausrüstungsstücke wie Loden, Pfeifenschnüre, Knöpfe, Dienstzeichen etc. Kaufmann Khuen übernehmen. angenommen.

Stanis Kremser spendet den Duxer seines gefallenen Bruders der Feuerwehr.

Fahne

Die Fahne hat durch die Zeit sehr gelitten; sie wurde fachmännisch untersucht. Goldstickerin Frl. Musak ratet, sie zu reparieren; Stickerei ist gut, nur der Seidenstoff ist abgelegen. Eine Übertragung der Stickerei auf neuen Seidenstoff würde heute 1 Million kosten. – soll nur so gut als möglich ist, repariert werden.

Unterstützg. V. Lds. FW. Fonds

Herr Obmann Schlögl beauftragte unseren Ldgs-Abg. Illmer mit dem Referenten f. FW. Wesen in Fühlung zu treten, damit wir ev. eine Unterstützung vom Lds. FW. Fonds erhalten können.

Wie heute aus der Zeitung zu entnehmen war, ist bereits eine Unterstützung genehmigt.

Glückstopf

Das geplante Grabenfest wird der Einfachheit halber durch Glückstopf ersetzt.

Derselbe wird im August abgehalten.

Damen – Komitee. Promenadekonzert – Schulübung. Herrn Komiteé für auswärts : Locher, Bartl, Recheis Karl, Steinlechner, Zimmermann, Ing. Richter, Preindl, Braun Karl. An FW. Kmden Voranzeigen u. Empfehlungsschreiben mit Bitten.

Filialmagazin

Laut Mietvertrag sind im FW. Magazin am unteren Stadtplatz keine Afterparteien zu dulden. ([Anm. Afterparteien sind Untermieter](#)) Beschwerde seitens der Salinenverwaltung.

Die Angelegenheit wird dem Kmdt. Brunner, Kassier Hornsteiner, Schriftw. Khuen u. Bader zur weiteren Untersuchung u. Berichterstattung zugewiesen.

Listenverlesung

Kmdt. Brunner ersucht die Rottenführer die Listen genau zu führen. 5 Min. vor der Ausfahrt sollen die Mitglieder verlesen werden.

Ausrüstung

Zur genauen Aufnahme der Ausrüstungsgegenstände sind Namenslisten zu verfassen, in welchen die Sorten die jedes Mitglied besitzt, verzeichnet sind. Die Rottenführer werden für die genaue Führung aufmerksam gemacht.

Auch das Zubehör der Geräte soll von den Rottenführern revidiert werden.

Forderungen

Mag. Verw. Purner teilt mit, dass die Stadtgemeinde um 7m alte Schläuche, Eliskases um 7,25m gebeten hat. Werden gratis abgegeben.

Rottenführerstellv.

Die Rottenführerstellv. sind wie bisher zu führen. Für Schlauchmannschaft Gustav Bolz (neu)

Turnerfest

Oppl drückt die Freude aus, dass die Einldg. Des Turnvereins herzliche Aufnahme gefunden hat, u. dass das Kameradschaftsband noch enger verbunden wird.

Nachdem sich niemand mehr zum Wort meldete, schloss Obmann Schlögl um 11^h die Sitzung.

Gut Heil ! Josef Khuen

3. Schulübung

am 9. Juni 1922

diese Übung wird sehr gut besucht, und mit allen Geräten geübt.

Hernach war kameradschaftliche Zusammenkunft beim Locher.

4. Schulübung

am 16. Juni 1922

wie oben, und kleine Brandannahme mit je 1 Leiter u. Spritze oder Hydrant.

Hernach kameradschaftl. Zusammenkunft bei der Bretze.

Begräbnis Stammb. fol.9

Ferdinand Faistenberger am 15. 6. 22 gestorben. Er war seit dem Jahre 1897 beitragendes Mitglied. da der Verstorbene eine Musikbegleitung bei Begräbnissen nie gerne sah, rückte die FW ohne Musik aus.

Abmeldung Stammb. fol 36

Kirchbner Gebhard meldet am 30. Juni 1922 seinen Austritt wegen Abreise.

60 jähr. Bestand für d. TV 1862

60 jähriges Gründungsfest

des Turnvereins Hall 1862 am 24. u. 25. Juni 1922

Beim Festabend war die Feuerwehr durch eine Abordnung bestehend aus Ehrenkommandant Dellemann, Kmdt. Brunner, Schriftw. Khuen, Flora vertreten. Der TV übersandte 4 Ehrenfreikarten, beim Festzug nahmen ca. 100 Mitglieder teil.

Frühjahrs – Haupt – Übung am 27.6.22

An derselben beteiligten sich 120 Mitglieder.

Die Übung fand beim Knabenschulgebäude statt, u. ging zur Zufriedenheit von statten.

Auch die Rutschtuchrotte mit den Hackenleitern zeitigte unter dem Kmdo. Oppl's gute Erfolge. Rottenführer Arnold rückte angeblich wegen zu wenig Mannschaft nicht aus, was erst bei der Brandannahme u. der Geräteaufstellung auffiel, nachdem an einem wichtigen Punkt die Leiter fehlte.

32. Delegiertentag des

Feuerw. Bezirks – Verbd. Innsbr. 4 in Seefeld am 2. Juli 1922

Unsere Wehr war durch Schriftw. Khuen, Kassier Hornsteiner, Ing. Richter, Max Bliem sen. vertreten.

Steiger – Zusammenkunft

Am 11. Juli 1922 im Spritzenhaus

Die Zusammenkunft bezweckte das rasche Auf-u. Abwinden der Steigerleinen

Komitee – Sitzungen zur Glückstopf – Durchführung fanden am 2., 12., u. 24. Juli statt.

Feuerwehrfest zur Anschaffung von Geräten des neugegründeten 2. Zuges Häusern der FW Ampass am 16. Juli 1922

3. Ausschuss – Sitzung am 28. Juni beim Braun

Protokollverlesung

Das Protokoll der 2. Sitzung wird genehmigt.

Aufnahmen

aufgenommen wurden:	Max Kirchebner	als Spritzenmann (später Steiger)
	Franz Wolf	»
	Johann Bliem	»
	Rudolf Recheis	»
	Josef Kurz	»
	Silvio Inghenaeff	»
	Otto Rainer	»

Adolf Sieber wurde gegen nachträgliche Beibringung des Gesuches als Spritzenmann aufgenommen zu den Steigern kann dormalen infolge Rüstungsmangel niemand eingereiht werden.

Brand bei Foradori

Foradori dankt für die rasche Feuerbereitschaft anlässlich des ausgebrochenen Brandes im Wollmagazin.

Filial Depot

Hornsteiner hat betreff des FW Magazins in der unteren Stadt nur das zu berichten, dass es der FW nicht gestattet ist, Aftermieter in diesem Raum aufzunehmen. Wenn aber trotzdem die FW einigen Parteien diesen Raum überlässt, so haben diese Untermieter mit-sammen auszukommen, wenn nicht, verlieren sämtliche diesen Raum.

Schlauchhoffert

Gradishegg Nachflg. bietet einen Meter Telferschlauch zu 02 10.000,- K an.
Vom Landesverband werden 20m Schläuche à 300,- K zugewiesen.

Glückstopfbericht

Obmann Schlögl berichtet, dass ein Damen- u. Herrn Komitee die Vorarbeiten begonnen hat. An die Gemeinden ergingen Empfehlungsschreiben, damit die Sammler gut aufgenommen werden. Plakate wurden bereits angeschlagen. Als Ort wurde die Veranda im Stern-garten gewählt. Die Abhaltung des Glückstopfes war vor dem 30. Juli nicht möglich, der August ist wegen anderer Veranstaltungen auch nicht günstig. Infolgedessen hat man sich für den 30. Juli entschieden.

Den Losverkauf besorgen Herren, Geschenkeabgabe Damen. Eine Abordnung ist an Salinenkapelle u. Stadtmusik wegen Platzmusik bzw. Gartenkonzert herangetreten, beide Kapellen gaben bereitwillig ihre Zustimmung für ein Gratiskonzert.

Der Eintritt für das Gartenkonzert wurde für alle Personen gleich mit 300,- festgesetzt. Nur die Angehörigen der Haller FW sind gratis.

Um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh hat jedes Ausschuss Mitglied im Sterngarten gestellt zu sein.

Der Lospreis wird mit K 150,- festgesetzt.

Über die Verwendung des Geldes hat sofort nach dem Glückstopf eine Sitzung einberufen zu werden, damit dasselbe sofort u. gut angelegt werden kann.

Zusammenkunft

Jede Zusammenkunft hat beim Gerätehaus stattzufinden. Der Kommandant macht hierauf den Schriftführer besonders aufmerksam.

Reparaturen

Mag. Verw. Purner bittet um Genehmigung seiner ausgelegten Kosten für Reparaturen. Hat Rechnung vorzulegen.

Nachschaffungen

Weiters beantragt Purner die Nachschaffung von Sicherheitsnägeln u. Schwämme.

Wird nicht genehmigt.

Gasmasken

Die Gasmasken die wir haben sind nicht gebrauchsfähig. Dieselben müssen dem Gesicht angepasst sein. Kassier Hornsteiner sagt, als Lehrer der Gas Kurse im Salzberg könne er mitteilen, dass nur solche Leute hiezu tauglich sind, die ärztlich untersucht, und hiezu als geeignet befunden wurden. Die von Rottenführer Steinlechner gestellte Annahme, dass in Innsbruck Gas Kurse abgehalten worden seien, müsse er verneinen. Die Füllungen für die Apparate sind so teuer, dass infolgedessen keine Kurse abgehalten werden können.

Glückstopf – Dank

An Innsbr. Nachr., Tir. Anz., Alpenland, Volks Ztg., Volks-Bote u. Hallerblatt soll der Dank in Form eines Berichtes veröffentlicht werden.

Mit Dank für das vollzählige Erscheinen schloss Obmann Schlögl um 10^h die Sitzung.

Josef Khuen

<p>Glückstopf der freiwilligen Feuerwehr Hall.</p> <p>Die umsichtige Sammelaktion, durchgeführt von Frauen und Mädchen der Feuerwehrmänner Halls sowie von solchen selbst, wurde letzten Samstag mit einem hochbefriedigenden Ergebnis beendet. Erst am Opfertag selbst, der noch dazu von herrlichem Wetter begünstigt wurde, konnte man in der vollbelegten Veranda zum Stern die Opferwilligkeit der Bevölkerung von Hall und Umgebung wahrnehmen. Es sei erwähnt, daß alle Gemeinden des Gerichtsbezirkes Hall, einschließlich der Gemeinde Weer, angeeifert von den Bürgermeistern und den Feuerwehrkommanden, das Unternehmen warm unterstützten. Während die Salinenkapelle in entgegenkommender Weise vollständig kostenlos beim Speckbacherdenkmal ein Platzkonzert ausführte, war der Stern-</p>	<p>garten mit Loskäufern überfüllt. Auch während des Gartenkonzertes, ausgeführt von der Stadtmusikkapelle unter Mitwirkung der Rangger-Sängerrunde, blühte der Losverkauf weiter, so daß zur Anschaffung von Schlauchmaterial und Geräten eine hübsche Summe verblieb.</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p>Vom Feuerwehr-Kommando werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht:</p> <p>Anlässlich der Abhaltung und Durchführung des großen Opfertages zur Beschaffung von Geräten und Schlauchmaterial für die freiwillige Feuerwehr in Hall am 30. Juli 1922 sieht sich gefertigtes Kommando angenehm verpflichtet, der ganzen Bevölkerung von hier und nächster Umgebung für das offenkundige Interesse, die große Beteiligung und tatkräftige Unterstützung, getragen von echtem Kameradschaftsgeist und Gemeinfinn, den besten Dank</p>	<p>auszusprechen. In Besonderem sei erwähnt, daß alle Gemeinden des Gerichtsbezirkes Hall einschließlich der Gemeinde Weer, angeeifert von den Bürgermeistern und Feuerwehrkommanden, unser Unternehmen warm unterstützten.</p> <p>Der Dank sei erstattet auch für die Mitwirkung am Festtage selbst der Salinen- und Stadtmusik-Kapelle und der Rangger-Sängerrunde.</p> <p>Zum Schluß sei auch großer Dank dem vorbereitenden Komitee von Damen und Herren, die unermüdet waren im Sammeln für den Glückstopf, und die zum Gelingen ihr Bestes beigetragen haben. Allen ein dankbares Gut Heil!</p>
---	--	---

Tiroler Anzeiger

4. Ausschuss Sitzung

am 31. Juli 22 bei der Bretze

Obmann Schlögl begrüßt u. eröffnet die Sitzung mit dem Ausdrucke der vollsten Befriedigung des Glückstopf – Ergebnisses.

Pokupec sendet Entschuldigungsschreiben mit einer 50.000,- K Beilage.

Die Sammlung ergab bar	Losverkauf (39.555 St)	1,200.000,-
	Konzert und	6,363.261,-
	Versteigerung	<u>150.000,-</u>
		<u>K 7,763.261,-</u>

Dieser Betrag wird morgen an Mehl angelegt, damit durch die Valuta - Verschlechterung kein Schaden entsteht.

Über Antrag Locher werden dem Waisenhaus die für den Glückstopf ungeeigneten Lose u. 20kg Bohnen gratis überlassen.

An Gollner, Reimayr, R. Recheis, Bolz - Dank

Mag. Verw. Purner dankt als Unbeteiligter Herrn Obmann Schlögl u. dem ganzen Glückstopf – Komitee.

Nachdem noch Obmann Schlögl Herrn Jos. Steinlechner für die erfolgreiche Sammelaktion in Volders den besten Dank ausgedrückt hat, schloss der Vorsitzende um 10^h die Sitzung.

Josef Khuen

Todesfälle

11.8. Josef Keil Schlauchmann durch Überfahren mittelst Schnellzug getötet.

12.8. Romed Unsinn, Ordnungsmann, plötzlich gestorben.

Beide Verstorbenen wurden am 13.8. bei einer Teilnahme von 70 Mitgliedern bestattet.

Gesamtübung

am 11. August 1922, in der Schlosser – bzw. Agramsgasse. Ging bei einer Beteiligung von ca. 90 Mitglieder flott vonstatten; von der Ordnungsmannschaft sind nur 6 Mann erschienen.

Steiger Ausflug

mit Einfahrt in den Salzberg am 15. 8., daran nahmen ca. 70 Mitglieder teil.

Gesamt Übung

am 25. August

Bei dieser Übung wurden von den verschiedenen Rotten auch die verschiedensten Geräte geübt, sodass das Programm des Ausschusses erschöpft ist. Dem Obmann wurden 86 Mann gemeldet.

Brand im Badhaus Saline

am oh. Eintrag Septbr. ½ 4^h früh

Das Eingreifen der Feuerwehr, sowie Alarm funktionierte unter dem Kmdo. Brunner tadellos.

Exerzier Übungen für den FW Landes Verbandstag in Innsbruck am 17. September 1922

wurden am 9. und 16. Septbr. durchgeführt.

Für den **F.W. Tag** in **Innsbruck** (65 jähr. Grdgsf. D. FW Insbrk., 50 jähr. D. Lds. Vbd.)

meldeten sich 60 Mitglieder und die Stadtmusik mit 40 Mann.

Das Auftreten in Innsbruck unter dem exakten Kmdo. Brunner – Bartl war glänzend; eine Freude für sämtliche strammen Mitglieder. Unser Koch Rttfr. Karl Recheis überbot mit seinem geschmackvollen Gulasch eine Hotelküche 1. Ranges. Sämtliche Mitglieder bezeichneten die gelungene Abkocherei, die wie beim Militär stattfand, als mustergültig u. sehr preiswert.

Die Stadtmusik eröffnete mit der Haller Wehr den Festzug – dann folgte die Wiener FW, so dass sich der Spruch bewahrheitete, u. man sagen hörte :

„Ein Hall – Ein Wien“

Das Gartenkonzert beim „Breinössl“ war natürlich beim herrlichsten Wetter u. der bekannt schneidigen Musik stark besucht, so dass die Haller selbst keinen Platz bekommen konnten; dafür wurde die Strammheit der Haller in Innsbruck öffentlich besprochen und bewundert.

1. Der Landesverbandstag für Feuerwehr- und Feuerversicherungs- und Geldwertverwertung mit der Verwaltungskasse vereinigt. Die Tagung in Innsbruck am 16. v. M. beim „Grauen Erhöhung der Beitragsleistung von den Versicherungsge-
här“ in Innsbruck in Anwesenheit der Vertreter von sechs Vereinen rief eine lebhafte Wechselrede hervor, ebenso 112 Feuerwehren statt. Obmann Prof. Viktor Graff gab die Frage der Schaffung einer Gemeindefeuerwehr, ebenso einen kurzen Bericht über den 50jährigen Bestand des Feuerwehru. Rettungswesens. Bei der Abstimmung über den Landesverband. Landeshaupmann Dr. Stumpf begrüßte im ergab sich eine große Mehrheit dafür, daß der neue Aus-
Namen des Landes- und Bürgermeister Greil namens der schuß für eine zehnprozentige Beitragsleistung der Ver-
Landeshauptstadt, worauf Obmann Graff der im vergan-
genen Jahre mit Tod abgegangenen besonders verdienst-
Gemeindenlage, die hoffentlich bei der nächsten Land-
vollen Wehrmänner gedachte und zwar der Herren Had-
tagperiode erledigt wird. Der Mitgliedsbeitrag wurde
Kobold-Schwab, Ranzi-Bozen, Bidel Viktor, Landesver-
mit 50 K pro Mann festgesetzt, wobei es dem Landes-
bandsobmann von Rorarlberg, und Volkmer-Rattenberg.
verband frei steht, je nach der Geldwertverwertung aus
Kaffier Anapp erstattete den Rechenschaftsbericht und eigenem im Falle des Bedarfs diesen Beitrag zu er-
Stainer Leo den Bericht über das Rettungswesen. Höher. Die Haftpflichtversicherung für Pferde wurde
wobei er erwähnte, daß viele Rettungsabteilungen mit neu geregelt. Betreffs Beschaffung des 25jährigen Ehren-
dem nötigen Material ausgerüstet werden konnten und zeichens wird beschlossen, falls der Reichsverband bei der
sich besonders die Löschinspektoren Hostler und Professor nächster Tagung es nicht durchsetzt, daß ein solches
Flora darum bemüht. Die Jubiläums- und Witwen- ganz Deutscher Reich geschaffen wird, der Verbandsanz-
kasse, sowie der Wasserwehrronds, wurden infolge der schuß die nötigen Schritte bei der Landesregierung ma-
chen möge, daß spätestens im Frühjahr ein solches
Ehrenzeichen verliehen werden kann. Bezüglich Erhöhung
der Bezüge der Löschinspektoren stellte Anapp einen An-
trag, der angenommen wurde. Als nächster Vorort für
den Verbandstag wird Meutze bestimmt. Die Neu-
wahlen hatten — Obmann Graff lehnte mit Rücksicht auf
sein Alter eine Wiederwahl ab — folgendes Ergebnis:
Landesverbandsobmann: Branddirektor Innerhofer;
Ausschussmitglieder: Gasteiger, Anapp, Wanner, Stainer,
Müller, Gaim, Pilschneider, Landtagsabgeord. Reitmair-
Sitzranz, Auen-Hall, Greiderer-Schwab, Plattner-Jmf,
ärztlicher Beirat Dr. Ischamler. Ueber Antrag Gasteiger
wird der bisherige Obmann Prof. Graff zum Ehrenvor-
sitzenden des Verbandes ernannt. Die Wahl der einzel-
nen Funktionäre erfolgte im Ausschusse selbst, ebenso
wurden die Wahlen der Revisoren dem neuen Ausschusse
überlassen. Um 7 Uhr abends schloß der neue Landes-
verbandsobmann Innerhofer die Versammlung.

Protokoll

über die Feuerwehrsitzung v. 12. September 1922.

1.) Der Vorsitzende gab Eingang über die letzte Ausrückung beim Brande in der Saline dahin Ausdruck, daß das Eingreifen der Feuerwehr einschließlich Feuerzeichen gut funktionierte und zollte dem Komandanten Brunner seine Anerkennung, der bei diesem Brande seine Feuertaufe empfangen hat.

2.) a) Einlauf: Dankschreiben der Salinenverwaltung anlässlich des letzten Brandes (in Badehause);

b) Zuschrift des Herrn Ing. Robert Keller aus Wien, betreffs Abhaltung eines Lichtbildervortrages in Hall; der Vorsitzende wurde betraut, mit Herrn Ing. Käler anlässlich des Feuerwehrverbandstages zu verhandeln.

c) Wegen der vorliegenden Rechnung der Firma Johann Graßmayr (Lieferung eines zweiten Wasserteilers) wurde der Vorsitzende beauftragt, mit Graßmayr wegen des erhöhten Preises einen Ausgleich zu treffen.

3.) Der Preis für verbrauchte Schläuche wurde mit K 10.000.-- pro Meter festgesetzt und sind in erster Linie Mitglieder bei Verteilung zu berücksichtigen

4.) V e r b a n d s t a g .

a) Es wurde beschlossen korporativ teilzunehmen;

b) als Delegierte bei der Verbandssitzung wird das engere Kommando als Schlögl, Brunner und Bartl teilnehmen;

c) es wurde beschlossen einen gemeinsamen Mittagstisch mit Selbstbewirtschaftung durchzuführen. Rottenführer Karl Recheis wird das Mittagessen bestehend aus Suppe, Gollaßch mit Kartoffeln bereiten. Jeder Teilnehmer erhält ausserdem noch ein Stück Brot. Das hiezu notwendige Mehl kann - aus dem Mehllager entnommen werden, ebenso die Kartoffel, die noch von der Glückstopfsammlung ausstehen. Der Preis des Mittagessens wird mit mindestens K 6.000.-- und höchstens K 8.000.-- festgesetzt.

d) Es soll eine Fahrpreisermäßigung erwirkt werden. Weiters Abfahrt um 8 Uhr früh mit Musik

5.) V e r s c h i e d e n e s.

Rottenführer Bader macht aufmerksam, wegen der Holzlieferung von Wengergut (Besitzer Kofler).

Komandant Brunner berichtet über die Verhandlungen mit den Pferdebesitzern Hofreiter und Hartinger bei Aus = fahrten auf dem Lande und stellt nachstehende Anträge:

1.) Bei auswärtigen Bränden führen das Komando die Spritzenkomandanten 1.) Rottenführer Andrä Walch,

2.) -"- Georg Locher,

3.) -"- Josef Kirchbner.

2.) Dürfen nur 4 Mann die Ausfahrt mitmachen und werden diese vom Rottenführer bestimmt.

Angenommen.

3.) Komandant Brunner stellte den Antrag, die Herbsthaupt = übung als eine wirkliche Brandausrückung durchzuführen, ~~und~~ detaillierte dies im Einzelnen und machte entsprechende Vor = schläge. Auch soll bei der Hauptübung das übliche Bier im Vereinswege bewilligt werden. - Angenommen.-

4.) Stellte Komandant Brunner den Antrag, monatlich kamerad = schaftliche Unterhaltungsabende in den Wintermonaten durch = zuführen, wegen steter Fühlungnahme untereinander. Ferner ersuchte er den Vorsitzenden, wegen Beschaffung von Schlauch = bänden für defekte Schläuche, die er als notwendig erachtet. Obmann - Stellvertreter Bartl berichtet, daß die Anschlag = vorrichtungen im Stadtturm einer durchgreifenden Reperatur bedürfen, was vom Vorsitzenden zugesagt wurde. Magazineur Purner und Locher stellten den Antrag, es soll das Geschenk von Herrn Seidner 25 Lire als Grunstock für die Fahnenreparatur angelegt werden. - Angenommen.-

Purner ladet die Feuerwehr ein, einen gemeinsamen Ausflug mit der Stadtmusik im Verlaufe des Monats Oktober zum Volder = waldhof zu machen, was zur Kenntnis genommen wird.

Herbst Haupt Übung

am 1. Oktbr. 1^{10h} nachm. Recheisfabrik

Erschienen sind sofort beim Anschlagen 130 Mann. Kein Mitglied wusste den Ausbruch des angenommenen Brandes. Die durchgeführte Übung ging außerordentlich flott vonstatten. Nach Mitteilung des Herrn Bürgermeisters wurden 8 Minuten vom 1. Klänker bis das 1. Objekt bespritzt wurde, benötigt.

Eine Ruhe und Exaktheit überall!

Am Schluss der Übung dankte Kdt. Brunner für das prompte Erscheinen während des Jahres, u. ladet die Kameraden zu den Kameradschaftsabenden, welche im Winter Semester stattfinden, ein.

Ein Freibier beim Aniser (50l spendete Herr Ing. Richter, welcher den ganzen Tag auf den Feueralarm passte, die Übung selbst aber doch verpasste) beschloss die ausgezeichnet verlaufene Herbstübung.

Kaminbrand

am 5.10. 22 beim Einhorn.

11⁰⁵ Uhr vorm. meldet Postbeamter Fuchs den Ausbruch eines Brandes im Kuglanger. 11¹⁰ Uhr waren bereits 3 Hydrantenwägen an Ort u. Stelle. Ein Eingreifen war nicht mehr nötig, weil derselbe durch Hausbewohner gelöscht werden konnte.

Ursache lt. Polizeibericht : schlechtes Kaminkehren

Brand in der Tischlerei der Firma Industrieges. Bertele u. Török

am Mittwoch den 25. Oktober 22 1 Uhr nachm.

Dieser Brand konnte durch 2 Schlauchlinien, ohne die ganze Feuerwehr zu alarmieren, gelöscht werden.

Ursache : falsches Anbringen der Heizerrichtung, nahes Lagern von Holzbeständen.

Am Dienstag den 24. Oktbr. verschied plötzlich das beitragende Mitglied Mathias Meindl. Bei der Beerdigung beteiligte sich eine mittlere Anzahl der akt. Mitglieder u. 16 Mann der Stadtmusik.

1. Kameradschaftsabend

im neuen Vereinsheim z. Rössl am 28.10. 22

Obmann Schlögl begrüßt die zahlreich erschienenen FW Kameraden u. eröffnet den 1. Kameradschaftsabend.

Ehrung der Gefallenen

Kmdt. Brunner beantragt, die gefallenen Kameraden am Allerheiligentage derart zu ehren, dass man das Denkmal schön dekoriert, Fackeln brennen lässt, u. wenn die Mitglieder einverstanden sind, 2 Ehrenposten stellt. – Einstimmig angenommen. Die 4 Steigerroten stellen je 2 Mann.

Inschriften und Fotografien im Vereinsheim

Purner erläutert die im Vereinsheim angebrachten Fotografien u. bittet die jungen Mitglieder, sich den Inschriften gemäß im Feuerwehrcorps zu verhalten.

Sitzung des Bez. Vbd. Ausschusses

Hornsteiner meldet, dass morgen eine Sitzung des Bez. Vbd. Ausschusses stattfindet.

Braun – Unfall

Khuen ersucht, dass Hornsteiner die Angelegenheit „Braun – Unfall“ zur Erledigung bringt.

Duxerstoffe

Steinlechner möchte die Fabrikation der Duxerstoffe geregelt wissen. Khuen u. Hornsteiner erwidern in dieser Sache aufklärend.

FW Landes u. Bez. Vbds. Feste – Ordnung

Oppl möchte durch Hornsteiner beim Bez. Verbd. beantragt wissen, dass bei ferneren Lds. u. Bez. Verbd. Festen mehr Ordnung bei den Landfeuerwehren verlangt wird.

Feuerwehr Abgabe

Ingenhaeff regt eine Feuerwehrabgabe an, damit die FW auch wieder in die Lage kommen, Uniformierungsstücke, Geräte u.s.w. gratis oder wenigstens zu einem verbilligten Preis den ausübenden Feuerwehr Männern zu Verfügung zu stellen.

Obm. Schlögl erwidert, dass dies der Lds. Verbd. bereits in die Hand genommen hat.

Fahnenspenden

Nach einer gelungenen Rede Ingenhaeffs spendet derselbe einen namhaften Betrag zur Fahnenreparatur, welchem Beispiel auch weitere Mitglieder folgten.

Hierauf trug Herr Ingenhaeff den „schweizerischen Kuhreigen“ vor, welcher einen Betrag von 211.400,- K u. 2 Mark für die Fahnenreparatur abwarf.

Der ganze Abend verlief recht animiert, u. wurde auch im nächsten Monat eine gemütliche Zusammenkunft gewünscht.

Ehrung der gefallenen Kameraden

Allerheiligen 1922

Dieselbe gestaltete sich erhehend. Das Denkmal am Spritzenhaus war wunderschön dekoriert. Die Blumen hat Herr Bickel gratis geliehen. 4 Fackeln brannten vor dem Denkmal. Um 1 Uhr zog die Ehrenwache in voller Rüstung auf.

Nach der Gräberfeier im Friedhof begab sich Herr Bürgermeister, Obmann Schlögl zum FW Denkmal zu dessen beiden Seiten nun je 6 FW Männer in voller Rüstung standen, u. hielt eine sinnige Gedächtnisrede. Nach derselben blies Hornist Ebenbichler „Zum Gebet“. Feierlich verklungen die letzten Töne in den herbstlich schönen Novemberabend.

Herrn Kmdt. Brunner sei an dieser Stelle für seine gefühlvolle Anregung gedankt.

Fackelzug und Ständchen

zu Ehren unseres Obmanns Herrn Bürgermeisters **Anton Schlögl** am 23.11.22

Bei der Bürgermeisterwahl am 23. November 1922, 5^h abds. hat nach langen Bitten u. Drängen aller Parteien, Herr Anton Schlögl nachgegeben, u. die schwere Last eines Bürgermeisters - welches Amt er in den schwersten Jahren 1914 bis heute innehatte - wieder auf sich genommen.

Die dankbare Bevölkerung Halls beflaggte sofort nach Bekanntwerden der glücklichen Wahl die Häuser. Noch am selben Abend versammelten sich die Feuerwehrmänner mit den Mitgliedern der Stadtmusik in voller Rüstung, u. veranstalteten einen imposanten Fackelzug über den oberen Stadtplatz – Schlossergasse – Eugenstrasse – Langer Graben – Fassergasse zum wiedergewählten Herrn Bürgermeister Schlögl. Dort hielt die Stadtkapelle ein Ständchen, während Kmdt. Brunner u. Bartl u. Schriftwart Khuen den Dank u. die Freude beim Herrn Bürgermeister zum Ausdruck brachten.

Nach dieser Kundgebung rückte man ein, u. verbrachte hernach 3 Stunden in gemütlichster Stimmung beim Aniser.

2. Kameradschaftsabend im Gasthof zum Stach am 25. Novbr. 22

Obm. Schlögl begrüßt die Erschienenen, u. eröffnet den Abend. Kmdt. Brunner dankt für den erhabenen Kameradschaftsdienst am Allerheiligentage. Gleichzeitig ersucht er die neu gewählten Gemeinde Ausschuss Mitglieder, dass einer ev. Abschaffung der Turmwächterstelle nie zugestimmt werden dürfe, weil ohne prompte Alarmierung keine ordentliche FW bestehen kann. Im Falle eines Gerätefehlers oder eines Fehlers bei einem Hydranten ist sofort Meldung zu erstatten. Gibt ein Beispiel bekannt, wo das nicht geschehen ist. Ermuntert zur Pünktlichkeit. Der Weihnachtsabend soll am 16.12. stattfinden. Schrammelmusik u. Rangger - Sängermusik.

Bez. Verbds. Aussch. Mitgl. Hornsteiner berichtet über die Bez. Verbds. Sitzung u. erörtert das richtige Abseilen.

Funkenflug im Tömlschlössl durch Heizung am 27. Novbr. 1922

Der Brand wurde im Entstehen unterdrückt. Obm. Schlögl, Kmdt. Brunner u. Bartl haben hiebei mit einigen Kübel Wasser den Brand gebannt.

Ursache : Lagern von leicht brennbaren Stoffen im Vorraum des Kamins.

Ausschuss Sitzung am 2.12.22 im Gasthof Bretze

Ehrenkommandant Dellemann, Hornsteiner, Purner, Kirchebner entschuldigt.

Protokoll v. 12.9.22

Einlauf

Aufnahmen

Protokoll der letzten Sitzung wird durch Schriftführer Khuen verlesen, u. genehmigt.

1. Einlauf a) Aufnahmen Die Gesuche um Aufnahme als aktive Mitglieder wurden genehmigt:

Josef Mang	Spritzenrotte	Hans Stadler	Schlauchrotte
Alois Ebner	»	Josef Zwick	»

Ecklmayr Alois, Alois Misch, Ebenbichler Hans, Otto Khuen wurden als beitragende Mitgliederaufgenommen. Rudolf Fischbacher Ordnungsmann. Die bereits gemeldeten Rudolf Rumer u. Braunegger wünschen derzeit nicht aufgenommen zu werden.

b) FW Loden

Geräte

Disziplin Zuschrift des Bez. Vbd. Aussch. betreffs FW Loden. Wird Khuen beauftragt, den Loden bemustern zu lassen. Ferner betreffs Feuerwehrgeräte gegen Lebensmittel. Eine 2 teilige Schubleiter z.B. um 2000 kg Kartoffel.

Auch die bessere Ordnung, stramme Disziplin, Uniformierung ist in diesem Schreiben erwähnt.

c) Zins Zuschrift der Salinen Verwaltung, dass sie den Anerkennungszins für die Spritzenhütte von 90,- auf 150,- K erhöht hat.

Glückstopf

Herr Obmann Schlögl berichtet, dass wegen der Erhöhung des Verkaufspreises der Lose beim Glückstopf eine große Summe für Strafe und Steuer verlangt wurde. Durch Intervention bei den maßgebenden Behörden wird die erhöhte Abgabe vielleicht nachgesehen werden.

Reparatur der Schlauchkupplungen

die Rechnung des Ant. Geppert wird genehmigt.

Mehlabbgabe

mit der Abgabe von Mehl soll noch zugewartet werden bis die Sanierungsaktion glücklich überwunden ist. Antrag Locher - angenommen.

Landesverbandstag

Bei der Ausrückung am 17.9.22 (Ibk) verblieben noch 8000,- K Herr Obm. Schlögl dankt Herrn Karl Recheis und Alois Kindl für die Arbeit.

Tiroler Landesrat - Beitrag (Gesuch v. 3.11)

Vom Lds. Verbd. wurde die Überweisung von 500.000,- K an die FW Hall genehmigt, der Betrag kam uns aber bis heute nicht zu.

Photografie Jud

Von unserem verstorbenen Obmann Jud soll ein Bild angeschaffen werden. Wird Khuen beauftragt, dasselbe zu veranlassen.

Fahnenreparatur

Für die Reparatur der Fahne ist bereits ein Fond von 25 h u. 230.000,- K vorhanden. Locher und Ing. Richter beantragen, man möge nun zur raschen Ausbesserung schreiten. Herr Ing. Richter spendet 50.000,- K u. bietet sich an, den Stoff von München hereinzubringen. Khuen wird beauftragt ein Muster zu schreiben.

Alarmvorrichtung

Auf Grund der Zuschrift der Siemens-Schukert Werke wird von der Aufstellung einer Sirene abgesehen. Dagegen könnte das Offert über eine Klingelalarmierung im Auge behalten werden. Kmdt. Bartl macht Tafeln für 12 ständige FW Männer mit Aufschrift „Feuermeldestelle“.

Wasserversorgung

Beim Eliskasesbrand wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die Wasserstube beim Halltalerhof fast geleert wurde. Im Falle eines großen Brandes könnte daher die Wasserversorgung gehemmt werden.

An Hand des Projektes von Herrn Baumstr. Handle stellt Kmdt. Bartl den Antrag, dass die Stadt in ihrem eigenen Interesse den Bau durchführen soll. Bürgermeister Schlögl ist selbstverständlich für die rasche Durchführung, macht aber heute schon auf die mannigfachen Schwierigkeiten aufmerksam, da der Baubach nicht Eigentum der Stadt, sondern der Saline ist.

Anschaffung einer Leiter

Da die 2 Langleitern nicht mehr der heutigen Zeit entsprechend sind, stellt Oppl den Antrag eine tragbare Leiter anzuschaffen, die man auch in jeden Hof hineinbringen kann.

An Magirus – Ulm möge um Anbot von Leitern geschrieben werden die man für enge Gassen verwenden kann. Mit der Bestellung einer tragbaren Leiter zuwarten.

Turmwächterstelle

Wegen Ersparungsrücksichten dürfte im Stadtrat wieder Die Turmwächterstelle auftauchen. Im Falle eines Abbaues dieser Stelle tritt der ganze FW Ausschuss ab.

Hydrantenfreihaltung

Baumeister Handle zieht Salz entschieden vor. Eine Gefahr des Rostens ist nicht zutreffend. Die heutige Schmiere ist noch immer so schlecht, dass eine viertel Stunde vergeht, bis endlich ein Hydrantendeckel geöffnet werden kann.

Schneeräumen

Bei den Gerätehäusern ist sofort der Schnee zu räumen. Besorgt Saska.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier findet bei der Krippe statt.

Schluss ½ 11^h Josef Khuen

Weihnachtsabend am 16. Dezbr. 1922 bei Kmdt. Bartl

Obm. Schlögl leitete den Abend mit sinnigen Worten des Meisters Sieber ein, worauf die „Sängerrunde Rangger“ 14 Lieder im Verlaufe des Abends im Tiroler Volkston zum Vortrage brachte. Auch die „Harmonie“ verschönte den Abend mit ihren gelungenen Weisen.

Um 1 Uhr trennte man sich, im Bewusstsein, einen gemütlichen Abend verbracht zu haben.

Nur Kmdt. Bartl u. der Obm. v. d. R.A. Khuen hatten noch eine 1. Hilfeleistung zu vollführen. Infolge des hohen Schnee geriet André Außerhofer in einen der Luftschächte bei der Seidnerstiege. Unter Hilfe der Polizei wurde der schon fast Erfrorene heraufgeholt und nach Reinigung der Wunden in seine Wohnung transportiert.

Kaminbrände wurden gelöscht:

b. Schnaller, Schlossergasse, 9.12.22

Zimmermann, Fassergasse, 19.12.22

Franziskaner

Am 18. Dezember ist plötzlich

Herr **Anton Margreiter**, Ordnungsmann gestorben.

Am 28. Dezember erreichte dem beiträgenden Mitglied Herrn **Alois Elikases** dasselbe Schicksal. 70 Mann nahmen am Begräbnis teil.

Frau Margreiter überbrachte den Duxer, Kappe u. Hose der FW, welche Stücke um 140.000,- K von A. Walch angekauft, u. der Betrag durch Kmdt. Brunner der Frau M. übergeben wurde.

Ausschuss Sitzung

am 30. Dezember 1922 beim „Braun“

Nach Eröffnung der Sitzung durch Obmann Schlögl wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Einlauf

Gesuch des Ant. Martin um Aufnahme als beitragendes Mitglied. Angenommen

Antwort Schuricht, dass die Vergrößerung der Photographie Jud ca. 50.000,- kostet, zur Kenntnis genommen, Anschaffung bewilligt.

Herr Max Bliem sendet Neujahrsgrüße.

FW Fahne

Herr Ing. Richter ist selbst nach München gefahren, u. hat über Anraten des Kunststickers Dengl den Seidenstoff lt. Muster gekauft. Herrn Ing. Richter wird der Dank abgestattet.

Für die Übertragung der Stickerei samt Zugehör berechnet

die Kunststickerei Dengl	1,250.000,-
das Zufluchtshaus	ca. 700.000,-
die Töchter des Herzens Jesu	ca. 400.000,-

mit der Bemerkung, dass sich letztere freuen, auch der Feuerwehr einmal einen Gefallen erweisen zu können. Das billigste Offert angenommen.

Kränzchen

Über die Abhaltung eines Kränzchens konnte man infolge der hohen Kosten u. der schlechten Lokalverhältnisse zu keiner Einigung kommen. Beim nächsten Kameradschaftsabend, der am Dreikönigstag abends stattfinden soll, wird die Abhaltung eines Kränzchens neuerlich besprochen.

Uniformierungs- bzw. Ausrüstungslisten

Magaz. Verw. Purner beanständet die mangelhafte Ausfüllung der Ausrüstungs- Kontroll- Listen. Manche Rottenführer haben sie gar nicht abgeführt.

Demgegenüber erwidert Locher, dass dieselben nie abverlangt wurden.

Kmdt. Brunner beantragt, dass diese Listen bei der nächsten Musterung genau ausgefüllt werden, u. dem Mag. Verw. abgeführt werden sollen.

Schlauchabgabe

Ein Gutsbesitzer von Absam ersucht um 23m schadhafte Schläuche. Wird Purner beauftragt, dieselben nicht abzugeben.

Mitglieder Revision

Kmdt. Brunner rügt den letzten Besuch der Übungen einiger Mitglieder. Besonders die Ordnungsrötte war immer sehr schlecht vertreten.

Über folgende Mitglieder wird die Überschreibung zu den beitragenden Mitgl. ausgesprochen : Posch Hans, Leichter Alois, Kieslich Alois, Leitner Otto, Erhart Jos. sen., Kelb Karl, Walzl Anton, Kirchbichler Ludwig, Purner Ant. Diese lässigen Leute haben sich nie ent-

schuldigt, u. sind während des ganzen Jahres zu keiner Übung erschienen. Der Ausschuss hat die Überschreibung od. den Ausschluss einstimmig angenommen.

Neujahrswunsch

Zum Schluss bringt Schriftf. Khuen dem Obm. Schlögl u. den beiden Kommandanten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel dar, worauf Obm. Schlögl im Namen der Kameradschaft auf die Mitglieder erweitert.

Schluss 11 Uhr J. Khuen

Kameradschafts Abend

am 6. Jänner 1923 beim „Bären“

Kränzchen

Das Kränzchen wird von Seite der Mitglieder gewünscht, wird daher abgehalten, u. ein Eintritt von 6.000,- K festgelegt. (für jede Person)

Kaminbrand Bekämpfung

Infolge der stark überhandnehmenden Kaminbrände wird das Mitglied Kaminfegermeister Dobmayr ersucht, Aufklärung über die zweckmäßigste Bekämpfung der Brände zu geben.

Herr Dobmayr bespricht die Ursachen der Brände u. riet, russische Kamine vom Parterre bis zum 3. Stock von Kästen, Betten, etc. freizumachen u. in den Zimmern in welchen diese Kamine durchgehen, Obacht zu geben. Im Übrigen riet er, russ. Kamine brennen zu lassen.

Schließbare Kamine verstopft man vorteilhaft mit nassen Decken etc., worauf der Kaminbrand erstickt wird.

Sehr schlecht ist die Verwendung von Wasser, weil dieses das Brennen direkt fördert u. in großen Mengen verwendet, ungeheuren Schaden in den Wohnungen anrichtet.

Herrn Dobmayr wird für seine ausführlichen Berichte gedankt, u. der Abend wurde in das „Gemütliche“ überleitet.

Das **Kränzchen**

verlief sehr gemütlich, u. war mäßig besetzt, sodass die Tänzer voll auf ihre Rechnung kamen.

Am 17. Feber fand die

Hauptversammlung der Rettungsabteilung beim Hirschen statt.

Am 18. Feber verschied das beitragende Mitglied

Herr Georg Schiestl

Musik wurde keine beigestellt.

Ausschuss Sitzung

am 10. März beim Rössl
Kirchebner, Locher entschuldigt

Eröffnung

Obmann Schlögl gibt der Freude Ausdruck, dass Ehrenkommdt. Dellemann heute, nach überstandener Krankheit in unserer Mitte weilt, u. eröffnet die Sitzung.

Protokollverlesung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Otto Leitner

Über besonderen Wunsch des zu den beitr. Mitgl. überschriebenen Otto Leitner bringt Oppl seine Entschuldigung vor, der Ausschuss bleibt aber beim gefassten Beschluss.

Aufnahmen

- 1279 Michael Mayr Gutsbesitzer obere Lend 430
- 1280 Hotter Hirschenwirt
- 1281 Paul Wolf beitr. Mitgl. Unbekannt
- 1189 Franz Dignös
- 1282 Anton Schöpf aktiv

Austritt

Anton Purner meldet gänzlichen Austritt.

Feuerbeschau

Herr Bgmstr. Schlögl teilt mit, dass die Feuerbeschau heuer gründlich durchgeführt wird.

Wasserversorgung

Die Einführung des Baubaches in das Wasserreservoir ist genehmigt u. wird durchgeführt.

Klingelsystem

Die Kosten zur Einführung des Klingelsystems sind bewilligt.

Drehbare Leiter

Die drehbare Leiter, die für Hall in Betracht käme, kostet 60 Millionen Kr. Kmdt Brunner beantragt Bittbriefe nach Amerika zu richten.

Langleitern

Die alten 2 Langleitern wurden vom Ing. der Magirus Werke auf 5 Millionen geschätzt.

Kassa Rev.

Über Antrag des Säckelwartes Hornsteiner wird die Kassagebarung durch das Magistrat geprüft. Angenommen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am 17. März 7 Uhr abds. ev. 8 Uhr beim Löwen statt.

Jahresbeiträge

Erhöhung der Beiträge: aktiv monatl. 1.000,-
 beitr. » 5.000,-

Von Belutti wurden 100m schläuche bestellt

Hose Walch

für Walch wird eine Hose bewilligt.

Bittbriefe

Oppl ist gegen Bittbriefe nach Amerika. Es wurden schlechte Erfahrungen gemacht. Man soll die Assecuranzen ([Versicherungen](#)) heranziehen. Khuen erwidert, dass das geschehen sei, aber schlechte Erfahrung das Resultat war.

Hydrantenbeschau

Kmdt. Brunner stellt den Antrag, eine Hydrantenbeschau u. eine Probe mit dem Wasserverteiler zu machen. Wird vor der nächsten Ausschuss Sitzung am gleichen Tag durchgeführt.

Für das Einkassieren der Beiträge bekommt Steffan Kartoffel, die wir noch gut haben.

Purner beantragt Anschaffung von Dichtungsringen für die Hydranten, u. Ausbesserung einiger Anschlagtafeln.

Honorierung der Windwache

Kmdt. Bartl beantragt, die Windwache besser zu honorieren. Obm. Schlögl erwidert, dies sei Sache der Stadt, Saska soll einfach nicht zu wenig verlangen.

Glückstopfbest

Vor einigen Wochen wurde noch 1m³ Holz von Kofler in Ampass hereingebracht. Wert 300.000,- die Stadt übernimmt dieses Holz und überweist das Geld der Kassa.

Kmdt. Brunner dankt dem Herrn Bgmstr. Schlögl für sämtliche prompten Erledigungen, - für das vorzügliche Einvernehmen zwischen Stadt Hall u. Feuerwehr, worauf Obm. Schlögl die Sitzung um 11 Uhr schloss.

Josef Khuen

55. Jahreshauptversammlung

am 7. März 1923 7 Uhr, bzw. 8 Uhr b. Löwen

Anwesend 77 aktive, 1 beitr. Mitglied

Tagesordnung:

1. Verlesen u. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 54. Hauptversammlung
2. Jahres- u. Tätigkeitsbericht des Schriftwartes
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
4. Anträge, welche 2 Tage vorher dem Ausschuss bekannt gegeben werden müssen

Obmann, Herr Bgmstr. Schlögl eröffnet um 8¹⁰ Uhr die Versammlung, u. hält den verstorbenen Mitgliedern einen warmen Nachruf. Zum Zeichen der Trauer erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Er begrüßt unseren Ehrenkommandanten v. Dellemann, der kaum von seiner Krankheit genesen, wieder in unserer Mitte weilt.

1. Die Verhandlungsschrift wird verlesen, u. durch die Versammlung genehmigt.
2. der umfangreiche Tätigkeitsbericht wird mit Beifall zur Kenntnis genommen.
3. Der Kassabericht detto, dem Kassier Hornsteiner wird die Entlastung erteilt, nachdem kein Kamerad eine Anfrage zu stellen hatte, u. die Kassa vom Magistrat überprüft wurde.
4. Hornsteiner stellt den Antrag die monatlichen Beiträge auf 1.000,- für Aktive, 5.000,- für Beitragende zu erhöhen. Angenommen. Sonst sind keine Anträge eingebracht worden.

Obmann Schlögl dankt allen für das stramme Zusammenwirken im 1. Vereinsjahr der neuen Kommandantschaft. Weiters drückt er den Dank von Seite der Stadtgemeinde u. der ganzen Bevölkerung aus, womit die Tagesordnung erschöpft ist.

Nach 10 Minuten Pause ergriff Herr Bürgermeister Schlögl abermals das Wort und führt aus:

Die Geschichte Halls stellt fest, dass im Jahre 1447 die Stadt durch einen Brand zur Gänze zerstört wurde. Der Wiederaufbau vollzog sich im Verhältnis schnell, sodass im Jahre 1453 das Erstehen der Stadttore bereits berichtet wird.

Die Chronik erzählt uns weiter, dass die bestellten Torwächter berufen waren, die Stadt vor Überfällen zu schützen, und bei Feuersgefahr einzugreifen. Bei starkem Wind durfte niemand die Stadttore mit brennenden Scheiten passieren.

Also schon in dieser Zeit erzählt und lehrt die Geschichte von der Fürsorge der Stadtbewohner zum Schutze vor Feuersgefahr und von der Ordnung und Disziplin, die schon dazumal den Bürgern auferlegt wurde.

Das Feuer- und Löschwesen hat sich vom 14. Jahrhundert an verkörpert und ausgebildet, und die Gegenwart zeigt uns dieses Bild in ihrem Fortschritte und seinem derzeitigen Stand. Wir in Hall haben volle Ursache, mit dem gegenwärtigen Stande des Feuerlöschwesens nicht unzufrieden zu sein. Das soll aber nicht heißen, Stillstehen und Abwarten, unsere Lösung soll heißen: „immer vorwärts auf diesem Gebiete bis zur Vollkommenheit“

Vor gar nicht langer Zeit wurde den Organisationen der Feuerwehr nicht diese Achtung gezollt, die ihnen eigentlich gebührte. Man hört nicht selten sagen, ich bin ja versichert. Diese Zeit und die Geltung dieser Ansprüche sind wohl für immer vorüber. Noch nie, solange es Feuerwehren gibt, waren sie so notwendig für die Besitzenden, sowie für den Besitzlosen, wie jetzt. Die Zeit des Selbstschutzes ist für den Großteil der Bewohnerschaft, sei es Mieter oder Vermieter, vorüber, weil der wirkliche Schaden durch das Versicherungswesen nicht ersetzt werden kann. Die Achtung und Anerkennung für unsere uneigennützig Dienstleistung ist zweifellos gestiegen, und an uns liegt es nun erkennend, der Aufgabe gerecht zu werden, die wir uns gestellt haben. Wir sind nicht wenig stolz, als Beschützer des allgemeinen Gutes zu gelten, verlangen hiefür nur gebührende Achtung.

Wir Feuerwehrmänner, immer bescheiden wie gewohnt, wollen nun mit ganzer Kraft diese Aufgabe zu lösen trachten, und hiezu gehört in erster Linie unsere Disziplin und Ordnung in unseren Reihen.

Wir wollen im nächsten Arbeitsjahr allen Anforderungen und Anordnungen, die an uns gestellt werden, mit Fleiß, Sachlichkeit, Gründlichkeit und Ausdauer gerecht werden.

Jeder Einzelne ohne Unterschied von uns allen hier Anwesenden muss sich seiner Wehrmannspflicht zur Gänze bewusst sein, und dann Feuerwehrkameraden werden wir wieder eine Stufe mehr ersteigen, weiter vorwärtskommen und das erreichen, was wir erreichen müssen und wollen, vollständige Schlagfertigkeit auf dem Gebiete des Feuer- und Löschwesens in Hall.

Schluss 9 ¼^h abends Josef Khuen

Jahres- und Tätigkeitsbericht der freiwilligen Feuerwehr Hall

Hall, 10. März 1923

Die Tätigkeit der Feuerwehr Hall erstreckt sich in der Zeit vom 29. April 1922 bis heute auf folgende Vorkommlichkeiten:

Am 29. April war die Hauptversammlung

Am 5. Mai die erste Ausschuss Sitzung im neuen Vereinsheim im Gasthaus zum Rössl, in welcher die beiden Kommandanten ihr Programm entwarfen. Beide Kommandanten versicherten, dass die Feuerwehr nur mit einer strammen disziplinarischen Grundlage weiterbestehen könne, um ihre alte Schlagfertigkeit wieder zu erreichen. In dem Moment, wo der Feuerwehrmann seinen Handschlag gibt, unterwirft er sich der freiwilligen Disziplin. Die beiden Kommandanten versichern den Ausschuss, dass sie rücksichtslos ihre Pflicht erfüllen werden, die Ausschussmitglieder hingegen fügen sich mit Freuden den Grundsätzen der Kommandanten.

In dieser Sitzung wurde auch die Wiedereinführung der Rottenlisten, genaue Führung der Ausrüstungsgegenstände, das Signalisieren mittelst Horn bei Stadtfeuer beschlossen. Für das beschlossene Grabenfest wurde das Komitee namhaft gemacht.

Weitere Sitzungen fanden statt am:

- 2. Juni wegen Schlauch- und Leinenkauf. In dieser Sitzung erklärte sich der Beirat Herr MAX BLIEM sen. gerne bereit, 20 Stück Steigerleinen aus eigenen Mitteln anzuschaffen, was mit Heilrufen quittiert wurde. Auch die Vorarbeiten für das Grabenfest wurden begonnen. Am
- 28. Juni Sitzung wegen Glückstopf, welcher Hauptsitzung am 2.12. und 24. Juli Komitee – Sitzungen zur Durchführung des Glückstopfes folgten. Am
- 12. September Ausschuss – Sitzung wegen dem Feuerwehr Landesverbandstag. Bei derselben Sitzung wurde auch das Ausfahren bei Landbränden geregelt, über die Herbstübung Vorschläge gemacht, und das Abhalten von Kameradschaftsabenden beschlossen. Bei der Sitzung am
- 2. Dezember wurden über die Wasserversorgung bei einem Stadtbrand Anträge gestellt und beschlossen, die vollständig zerfetzte Fahne reparieren zu lassen, zu welchem Zweck sich der Beirat Herr Ingenieur Richter sofort herbeiließ, 50.000,- K zu spenden, und nach München zu fahren, den Seidenstoff zu beschaffen. Bei der Sitzung am
- 30. Dezember wurde die Fahnenreparatur in Auftrag gegeben, über die Abhaltung eines Kränzchens verhandelt, und die Mitglieder, welche ihrer Pflicht nicht nachgekommen sind, zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben. Am
- 17. Feber 23 fand die Jahreshauptversammlung der Rettungsabteilung statt, und am
- 10. März die letzte Sitzung

Die Musterung wurde am

- 12. Mai 1923 durch die Kommandanten Brunner – Bartl mit militärischer Disziplin durchgeführt. Die im vergangenen Vereinsjahr aufgenommenen Mitglieder leisteten dem Obmann Herrn Bürgermeister Schlögl und Kommandanten Brunner das Handgelöbnis. Kommandant Brunner macht noch nach seiner Programmrede die Mitglieder aufmerksam, dass derjenige, welcher sich der freiwilligen Disziplin nicht unterwerfen will, auf der Stelle „Kehrt Euch“ machen möge, worauf sich jedoch niemand vom Platze rührte, und somit sämtliche Kameraden ihr freudiges Einverständnis mit der strammen Durchführung aller Ausrückungen bekundeten.

Um zu einem richtigen Resultat zu kommen, musste die Kommandantschaft mit Exerzier- und Schulübungen beginnen. Die Kameraden mussten alle Geräte gründlich kennen lernen. Solche Übungen fanden am 19. Mai, 26. Mai, 2., 9., 16. und 27. Juni statt, wovon letztere Übung als die

Frühjahrsauptübung galt. An derselben beteiligten sich 120 Mitglieder. Die Übung fand beim Knabenschulgebäude statt, und ging zur Zufriedenheit vonstatten. Auch die Rutschtuchrotte mit den Hackenleitern zeitigte unter dem Kommando Oppls sehr gute Erfolge.

Weitere Übungen waren am 11. Juli für die Steiger, und am 11. und 25. August für sämtliche Mitglieder.

Die Herbsthauptübung am 1. 10. 1 Uhr 10 Minuten nachmittags bei der Recheisfabrik bewies die vorzügliche Schulung. Erschienen sind sofort beim Anschlagen 130 Mann. Kein Mitglied wusste den Ausbruch des angenommenen Brandes. Die Übung ging außerordentlich flott vonstatten. Laut Mitteilung des Herrn Bürgermeisters wurden 8 Minuten vom ersten Klänker, bis das erste Objekt bespritzt wurde, benötigt. Eine Ruhe und Exaktheit überall! Ein Freibier beim Aniser (50 Liter spendete Herr Ingenieur Richter, welcher den ganzen Tag den Feualarm mit Sehnsucht erwartete, die Übung selbst aber doch verpasste) war der Dank für die stramme Durchführung.

Damit die Feuerwehr auch beim Landesverbandstag in Innsbruck von ihrer Strammheit Zeugnis ablegen konnte, wurden für den 9. und 16. September noch Exerzierübungen angeordnet, die wie die früheren Übungen sehr gut besucht wurden.

Im vergangenen Vereinsjahre waren 7 Brände, alle kleineren Umfanges zu verzeichnen:

- am 7. Mai Kaminbrand beim Trebo, der durch die Mitglieder Renn und Norz Hermann gelöscht wurde; die gleichzeitig ausgerückten Kameraden Vogl, Khuen, Arnold, Preindl konnten mit dem Hydrantenwagen sofort wieder einrücken.
- September Brand im Badehaus der Saline. Das Eingreifen der Feuerwehr, sowie der Alarm funktionierte tadellos.
- am 5. Oktober Kaminbrand beim Einhorn. Um 11 Uhr 5 Minuten vormittags meldet Postbeamter Fuchs den Ausbruch eines Brandes im Kuglanger. Um 11 Uhr 10 waren bereits 3 Hydrantenwagen an Ort und Stelle.
- am 25. Oktober 1 Uhr nachmittags Brand in der Tischlerei Bertele und Török. Dieser Brand wurde mittelst 2 Schlauchlinien in aller Stille gelöscht.
- am 27. November Starker Funkenflug im Tömlschlössl durch die Heizung. Der Brand wurde im Entstehen durch Obmann Schlögl und die Kommandanten Brunner und Bartl unterdrückt.
- am 9. Dezember Kaminbrand beim Schnaller in der Schlossergasse.
- am 19. Dezember Kaminbrand im Zimmermannshaus in der Fassergasse.

Die Rettungsabteilung hatte in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1922 91 Krankentransporte durchzuführen, und in 36 Fällen erste Hilfe zu leisten. Die Mitglieder Josef Purner, Otto Jeggler, Heinrich Lener und Bruch hatten die meisten Dienstleistungen zu verzeichnen. Außerdem besorgte die Abteilung fliegende Wachen beim Schiwettfahren am Tulfenberg.

Die Theaterwachen besorgten Rottenführer Baldauf und Saska.

Viel Arbeit und Mühe kostete der Glückstopf, welcher anstatt des Grabenfestes veranstaltet wurde, aber in jeder Hinsicht großartig verlief.

Die umsichtige Sammelaktion, durchgeführt von Feuerwehrkameraden sowie deren Frauen und Mädchen, wurde mit einem hochbefriedigenden Ergebnis beendet.

Erst am Sonntag den 30. Juli, der Tag des Glückstopfes, der noch dazu vom herrlichsten Wetter begünstigt wurde, konnte man in der vollbelegten Veranda zum Stern die Opferwilligkeit der Bevölkerung von Hall und Umgebung bis nach Weer hinunter wahrnehmen. Ganze Fuhren Holz, Lebensmittel, Kunstgegenstände, Nippsachen, alles war zu haben, vorausgesetzt, dass einer Glück hatte. Während die Salinenkapelle in entgegenkommender Weise kostenlos ein Platzkonzert ausführte, war der Sterngarten mit Loskäufern überfüllt. Auch während des nachmittägigen Gartenkonzertes, ausgeführt von der Stadtmusikkapelle unter Mitwirkung der Rangger – Sängerrunde, blühte der Losverkauf weiter, sodass zur Anschaffung von Schlauchmaterial und Geräten eine Summe von 7.763.251 Kronen verblieb. Dieser Betrag wurde sofort am nächsten Tag nutzbringend angelegt, damit wir durch die enorme Kronenverschlechterung keinen Schaden erlitten.

Am 7. Mai beteiligten sich 40 Mitglieder unserer Wehr beim Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Mils.

Am 24. und 25. Juni nahm die Feuerwehr Hall vollzählig beim 60 jährigen Stiftungsfest unseres Muttervereins, des Turnvereins Hall 1862 teil. Am Festabend war die Wehr durch den Ehrenkommandanten Dellemann, Kommandant Brunner, Khuen und Flora vertreten.

Am 2. Juli begaben sich die Kameraden Herr Ing. Richter, Herr Max Bliem, Hornsteiner und Khuen in Vertretung der Feuerwehr Hall zum 32. Delegiertentag des Feuerwehrbezirksverbandes nach Seefeld.

Am 16. Juli war das Feuerwehrfest in Häusern.

Am 15. August wanderten die Steiger mit ihren anderen Kameraden, Frauen und Kindern wohlgenut den Salzberg entlang.

Zur Teilnahme am 65 jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck und dem 50 jährigen des Feuerwehr Landesverbandes meldeten sich 60 Mitglieder und die Stadtmusikkapelle mit 40 Mann.

Das Auftreten in Innsbruck unter dem exakten Kommando Brunner – Bartl war glänzend, ein Stolz, eine Freude für sämtliche Mitglieder, ein Stauen der Innsbrucker Bevölkerung und der fremden Feuerwehren. Unsere Stadtmusikkapelle eröffnete mit der Haller Wehr den Festzug, erst hinter den Hallern folgte die Wiener Feuerwehr, sodass sich der Spruch bewahrheitete, und man sagen hörte „ein Hall – ein Wien“

Unser Koch Rottenführer Karl Recheis überbot mit seinem geschmackvollen Gulasch eine Hotelküche ersten Ranges. Sämtliche Mitglieder bezeichneten die gelungene Abkocherei, die wie beim Militär stattfand, als mustergültig und sehr preiswert. Das Mittagmahl wurde mit 8.000,- Kronen berechnet.

Das Gartenkonzert unserer Kapelle im Breinössl – Garten war, wie zu erwarten, außerordentlich gut besucht. Die schneidigen Weisen der Musik, die Strammheit der Haller Feuerwehr in Innsbruck wurde dort noch nachträglich öffentlich besprochen.

Um die mitternächtliche Stunde marschierte unsere Wehr mit Musik, so wie sie ausmarschierte, wieder in die alte Salzstadt ein.

Am 16. Dezember versammelten sich die Wehrmänner beim Kommandanten Bartl, die Weihnachtsfeier in gemütlicher Weise zu begehen. Obmann Schlögl leitete den Abend mit sinnigen Worten des Meisters Sieber ein, worauf die „Sängerrunde Rangger“ 14 Lieder im Verlaufe des Abends im Tiroler Volkston zum Vortrage brachte. Auch die Harmonie verschönte ab 10 Uhr den Abend mit ihren bekannt gelungenen Weisen. Um 1 Uhr trennte man sich im Bewusstsein, einen gemütlichen Abend verbracht zu haben.

Das Kränzchen verlief ebenfalls in der animiertesten Weise.

So wie Zucht und Ordnung gepflegt wurde, wurde auch der Kameradschaftsgeist durch die soeben in Erinnerung gebrachten Unterhaltungen wachgerufen, und durch die Kameradschaftsabende weitergepflegt.

Solche Abende fanden je am

28. Oktober statt, bei dem die Ehrung der gefallenen Kameraden am Allerheiligentage beschlossen wurde. Ferner der Grundstock für die Fahnenreparatur durch eine gelungene Rede unseres Kameraden Ingenhaeffs gelegt wurde. Derselbe spendete einen namhaften Betrag, welchem Beispiel auch weitere Mitglieder folgten. Hierauf trug Herr Ingenhaeff den „schweizerischen Kuhreigen“ vor, welcher Vortrag den Betrag von 211.400,- Kronen und 2 Mark für die Fahnenreparatur abwarf. Weitere Kameradschaftsabende folgten am

25. November und am

6. Jänner, bei welchem letzterem über die Bekämpfung der Kaminbrände von unserem Kameraden Dobmair ein Vortrag gehalten wurde, und die Abhaltung eines Kränzchens beschlossen wurde.

Die Ehrung der Gefallenen am Allerheiligentag gestaltete sich erhehend. Das Denkmal am Spritzenhaus war wunderschön dekoriert. Die Blumen hat Herr Bickel gratis geliehen. 4 Fackeln brannten vor dem Denkmal. Um 1 Uhr zog die Ehrenwache in voller Rüstung auf. Nach der Gräberfeier im Friedhof begab sich Herr Bürgermeister, Obmann Schlögl zum Feuerwehrdenkmal, zu dessen beiden Seiten nun je 6 Feuerwehrmänner in voller Rüstung die Wache hielten, und hielt eine sinnige Gedächtnisrede. Nach derselben blies Hornist Hans Ebenbichler „Zum Gebet“. Feierlich verklungen die letzten Töne in den herbstlich prachtvollen Novemberabend. Herrn Kommandanten Brunner sei an dieser Stelle für seine pietätvolle Anregung gedankt.

Am 23. November: Fackelzug und Ständchen zu Ehren unseres Obmannes Herrn Bürgermeisters Anton Schlögl

Bei der Bürgermeisterwahl an diesem Tag 5 Uhr abends hat nach langen Bitten und Drängen aller Parteien unser allbeliebter Obmann nachgegeben, und die Schwere Last eines Bürgermeisters, welches Amt er in der schwersten Zeit 1914 bis heute innehatte, wieder auf sich genommen.

Die dankbare Bevölkerung Halls beflaggte sofort nach bekannt werden der glücklichen Wahl die Häuser. Noch am gleichen Abend versammelten wir uns mit den Mitgliedern der Stadtmusik in voller Rüstung, und veranstalteten einen imposanten Fackelzug über den Oberen Stadtplatz – Schlossergasse – Eugengasse – Langer Graben – Fassergasse zum Bürgermeister Schlögl. Dort hielt die Stadtkapelle ein Ständchen, während Kommandant Brunner, Bartl und Schriftwart Khuen den Dank und die Freude für die Wiederannahme des Bürgermeisterpostens zum Ausdruck brachten.

Nach dieser Kundgebung rückte man ein, und verbrachte hernach einige Stunden in fröhlichster Stimmung beim Aniser.

Im Verlauf des vergangenen Vereinsjahres wurden 17 Personen als beitragende Mitglieder aufgenommen, und zwar: Wachter Karl, Aichinger Josef, Mailänder Franz, Josef Sprenger, Romana Sprenger, Kohlrus Alois, Ecklmair Alois, Ebenbichler Hans, Otto Khuen, Alois Mischi, Anton Martin, Josef Pletzer, Alois Stocker, Gottfried Köstler, Michael Mayr, Alois Hotter, Paul Wolf.

16 Mann sind als aktive Mitglieder aufgenommen worden und zwar: Georg Locher jun., Max Kirchebner, Franz Wolf, Johann Bliem, Rudolf Recheis, Josef Kurz, Silvio Ingenhaeff, Otto Rainer, Adolf Sieber, Alois Ebner, Hans Stadler, Josef Zwick, Rudolf Fischbach, Josef Mang, Franz Dignös, Anton Schöpf.

1 aktives Mitglied ist wegen Abreise ausgetreten, das ist Kirchebner Gebhard,

1 aktives Mitglied, nämlich Wachter ist übergetreten,

1 aktives Mitglied, nämlich Anton Purner erklärte den Austritt, weil er zu den Beitragenden überschrieben wurde.

Auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 30. Dezember wurde über 8 Mitglieder die Überschreibung zu den beitragenden Mitgliedern ausgesprochen, weil sie während des ganzen Jahres zu keiner Übung erschienen und sich auch

sonst nie für die Feuerwehr interessiert haben. Es sind dies: Hans Posch, Alois Leichter, Alois Kieslich, Otto Leitner, Josef Erhart sen., Anton Waltl, Kirchbichler Ludwig, Purner Anton

Leider hat auch der Tod 4 aktive Mitglieder hinweggerafft : Josef Trebo, Josef Keil, Romed Unsinn, Anton Margreiter, und 5 Beitragende, nämlich: Johann Beinstingl, Ferdinand Feistenberger, Mathias Meindl, Alois Eliskases und Georg Schiestl.

Die Freiwillige Feuerwehr Hall besteht nun aus:

1	Ehrenmitglied, das ist unser Ehrenkommandant Dellemann,
195	aktive
142	beitragende
5	Mitglieder außer Dienst, und zwar Gapp Johann, Kindl Lorenz, Kremser Stanis, Maurer Karl und Kindl Alois
343	Mitglieder zusammen, woraus sich ein vermehrter Stand um 15 Personen gegenüber dem Vorjahre ergibt.

Zum Schluss kann ich noch erwähnen, dass die Übungen und die anderen Ausrückungen immer sehr gut besucht wurden, und dass dieses Jahr unter der Parole: „Pünktlichkeit, Disziplin und Ordnung“ in jeder Weise außerordentlich gut abgeschlossen wurde.

Feuerwehrkameraden! Ein kräftiges, dankbares „Gut Heil“

Josef Khuen eh.

1. April 1923 Aufnahmen

Kirchbner Edmund, Josef Ebenbichler, Kirchbner Anton und Bader Josef ersuchen um Aufnahme als aktive Mitglieder.

7. April 1923 Überschreibung

Auf Grund des Rundschreibens für die Musterung haben sich die aktiven Mitglieder Karl Kelb, Aichinger Max, Braun Karl zu den Beitragenden umschreiben lassen.

12.4.23 Austritt

Rainer Otto erklärt den Austritt (war aktiv)

Bruch Josef meldet Austritt wegen Abreise

12.4.23, 14.4.23 Aufnahme

Franz Niklas zu Steiger

Alois Kindl jun. zu Spritzenrotte (Locher)

Paul Lechner zu Schlauchrotte

Max Locher zu Spritzenrotte (Kirchbner)

Adolf Scherfler zu Steiger (Oppl)

Aichinger Max von den beitr. Mitgl. meldet sich nun als Ordnungsmann

Musterung

am 14. April 1923 u. Übernahme der reparierten Fahne

Musterung und Handgelöbnis, Fahnen Übergabe durch Bgmstr. Schlögl
146 Mann sind erschienen, die Neueingetretenen leisteten das Handgelöbnis.

Exerzier Übungen

am 17. und 19. April 1923

der Jungmannschaft. Sämtliche Mitglieder, die eingetreten sind, haben der Anordnung Folge geleistet.

Exerzier Übung

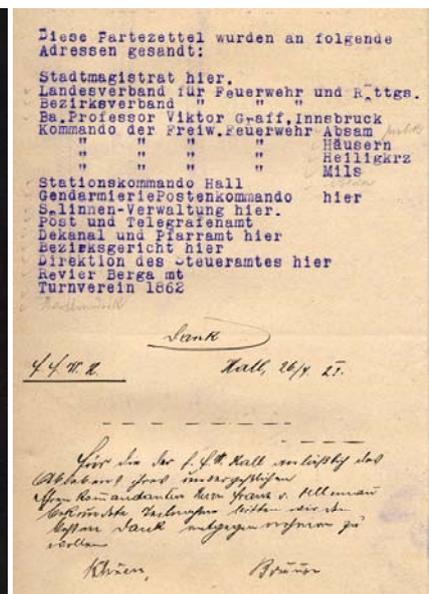
am 24. April 1923 (Dienstag)

130 Mitglieder sind erschienen.

Ehrenmitglied und Ehrenkommandant

Franz v. Dellemann

am 23. April 1923 (Montag früh ½ 2^h gestorben)



Das Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Unsere Mitglieder nahmen vollzählig teil. Einige waren verhindert. Innsbr. u. die Nachbarwehren waren alle vertreten. Herr Bgmstr. Schlögl hielt am offenen Grab eine tiefergreifende Grabrede, worauf noch die Stadt-Musik einen Trauerchoral zum Abschied spielte.

Für die der F.W. Hall anlässlich des Ablebens ihres unvergesslichen Ehrenkommandanten Herrn Franz v. Dellemann bekundete Teilnahme bitten wir den besten Dank entgegennehmen zu wollen.

Khuen

Brunner

26.4.23 Austritt, Übertritt, Aufnahme

Franz Hornsteiner (aktiv) meldet Austritt
Andrä Kraus (beitr.) meldet sich zur Ordgs. Mannsch.
Albert Möst ersucht um Aufnahme

1.5.23 Austritt

Erhart Josef sen. (beitr.) meldet Austritt
» » jun. » » »
Gfall » » » » »
Leitner Otto » » » » »

3.5.23 Tod

Hugo Hocke, Steiger und Rettungsmann, während er bei der Tapeziererarbeit beschäftigt war, vom Herzschlag getroffen u. gestorben.
Beim Begräbnis beteiligten sich 93 Mann excl. Musik

Fahnenweihe

Bei der Fahnenweihe in Wattens am 29. April 1923 nahmen von unserer Wehr 14 Kameraden teil. Infolge der zweifelhaften Witterung wurde unsere Fahne nicht mitgenommen.

Gesamt Übung

am Dienstag, den 8. Mai 1923

5.5., 8.5. 23 Aufnahmen, Austritt

Franz Schreiner als Ordnungsmann
Franz Schwan » Schlauchmann
» Schreiner » beitr. gestrichen

22.5.23 Tod

Regierungsrat Dr. Josef Offer gestorben.
20 Mann mit Fahne nahmen am Begräbnis teil.

12.5.23 Brand

Bei heftigem Wind brach in der Nähe des Ansitzes Sieber durch Funkenflug ein Brand aus. da das Anwesen Siebers gefährdet war, rückte sofort eine Abteilung von der unteren und oberen Stadt aus u. löschte das Feuer.

23., 26. 5. 23 Aufnahme

Dr. Wurzer ersucht um Aufnahme als beitr. Mitglied
Ernst Praxmarer » » » zur R. Abtlg.

Hydrantenbesichtigung

am 27.5. zwecks kennen lernen der Verteiler und Schieber.

26.5. Austrittsanmeldung

von den beitr. Mitgliedern erklären den Austritt: Leichter Alois, Lechner Johann, Frl. Prell

Frühjahrs Haupt Übung

am 5. Juni 1923 (Dienstag)

Das angenommene Brandobjekt war Gasthof Post – Junkerhaus – Beinstingl.

Aufstellung:	Magirusleiter	Galoppeck
	Balanceleiter	Kurzer Graben mitte
	Langleiter	unterer Stadtplatz – Post
	Rutschtuch	Gasth. Post, Schiffg.

alles klappte vorzüglich. Lobende Anerkennung Kmdo. U. Bürgermstr.
anwesend 130 Mann

Gesamt Übung

am 29. Mai 1923

anwesend 106 Mann

5.6.1923 Wiedereintritt

Gebhart Kirchebner meldet seinen Wiedereintritt.

Austritt

Sablatschan Josef (beitr.)	meldet Austritt	
Vagd v. Adolf	»	»
Ingenhaeff Silvio	aktiv	» wegen Abreise

Aufnahme 1016

Pöchtrager Anton ersucht um Aufnahme, aktiv.

XXXIII. Bezirks Verbandstag am 17. Juni in Lans

Abgeordnete: Al. Hornsteiner, Jos. Bair

Die **Steigerübungen** am 26. Juni u. 3. Juli 1923

bezweckten hauptsächlich das Auf- u. Abwinden der Steigerleinen.

1. Ausschuss Sitzung

am 15. Juni im Gasthof zur „Krippe“

- Tagesordnung:
1. Einlauf
 2. Beschlussfassung über Leiterankauf
 3. Mitteilungen
 4. Verschiedenes

Bair u. Kirchebner entschuldigt

Nachruf Dellemann

Obm., Bürgermstr. Schlögl hält dem + Ehrenkmdt. Dellemann einen kurzen, warmen Nachruf.

Protokollverlesung, Einlauf

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Beileidschreiben anlässlich des Todes Dellemann sandten Bergrevier Amt, Salinen Verwltg., Turnverein 1862

FW Würzburg sendet Lose à 5.000,- K, Übernahme abgelehnt.

Aufnahmen

Martin Hornsteiner als beitragsd. Mitglied, die früheren Aufnahmen: Schreiner, Schwan werden bewilligt, Siller Kajetan u. Daxenbichler abgelehnt.

Fahnenfond

Der Fahnenfond weist an Abgang 600.000,- K auf, der inzwischen von der FW Kassa gedeckt wurde. Die Fahne wurde zur vollsten Zufriedenheit aller Mitglieder repariert.

Leiter Ankauf

Bürgermstr. Schlögl verliest die Offerte der Magirus A.G., die drehbare Leiter mit Handzug wird über Antrag Khuen zu 23,000.000,- K angekauft. Das wäre am heutigen Tag 18,400.000,- K Obm. Schlögl drückt über den Beschluss den Dank aus u. bringt ein Gut Heil.

Leiter Verkauf

Der Verkauf der alten Langleitern wird dzt. verschoben.

Feuermelder

Von der Siemens Halske A.G. war Vertreter hier, zwecks Aufstellung einer Feuermelde Anlage. Wird Offert abgewartet.

Bittaktion

Die Bittaktion nach Amerika darf noch nicht endgiltig als gescheitert betrachtet werden. An 8 große FW Körper New Yorks ließen wir englische, formvollendete Bittschriften neu abgehen.

Oppl stellt den Antrag, sich mit seinem Freund in Verbindung zu setzen.

Wasserleitung

Die Reparatur der Wasserleitung ist durchgeführt.

Leichenbegleitung bei unterstützenden Mitgliedern

Beim Begräbnis von unterstützenden Mitgliedern rückt die FW mit Fahne, aber ohne Musik in Duxer u. Mütze aus.

Ordnungsmannschaft

Die Mitglieder der Ordnungsmannschaft sind aufmerksam zu machen, dass diese gleich behandelt werden, wie alle übrigen Mitglieder, u. bei 3 maligem Nichterscheinen ohne Entschuldigung zu den Beiträgen überschrieben werden.

Josef Khuen



dem Lds. Verbd. wird ein Beileidsschreiben übersandt.

Aufnahmsgesuch

Ebenwaldner Hans ersucht um Aufnahme zur Sanität.

Deutscher Feuerwehrtag München

27., 28., 29. Juli 1923

40 Mitglieder unserer Wehr mit Kmdt. Brunner fahren am Samstag 4^h früh dorthin, u. zogen hochbefriedigt über die FW Ausstellung u. über die anzuschaffende Leiter am Sonntag wieder heim.

2. Ausschuss Sitzung

am 7. August 1923 „Bretze“

Gratulazion Preindl

Vor Eröffnung der Sitzung beglückwünscht Herr Obmann Schlögl unseren Rottenführer Preindl zur Vermählung.

Protokollverlesung, Aufnahmsgesuch, Berichte

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Johann Rädler wird als akt. Mitglied aufgenommen.

Khuen berichtet über die letzte Landesverbd. Sitzung. Die Stellungnahme Khuens gegen die geplante Unterstellung der Feuerwehren an das Land und einen „Obersten Branddirektor“ wird anerkannt.

Ing. Richter berichtet kurz über den Delegiertentag in Lans; war für Hall interesselos.

Kommandant Brunner erstattete über das Gesehene in München ausführlichen Bericht.

Leiter Ankauf

Trotzdem Herr Bürgermeister Schlögl keine Zeit verlor, den Antrag über den Leiterankauf an die Magirus A.G. weiterzuleiten, trotz Expressbriefe u. Telegramme wurde der Preis von 18,400.000,- infolge der rapiden Markentwertung nicht mehr eingehalten. Schließlich kam noch der Vertreter der Magirus Ges. u. wir mussten zum Erstaunen hören, dass die Leiter 40 – 43,000.000,- Kronen äußerst kostet. Um diesen Betrag konnte sich der Ausschuss nicht entschließen, die Leiter anzukaufen. Es wurde beschlossen, das Gerät bei der Feuerwehr Ausstellung in München zu besichtigen. Unsere Mitglieder waren ob der praktischen Konstruktion der Leiter freudig überrascht. Aber noch mehr überrascht über die neuerliche Preiserhöhung. Es werden 75,000.000,- öst. Kronen gefordert. Nun wendet Rottenführer Locher seine ganze Kunst im „Handeln“ an, u. wird ihm der Preis nach stundenlanger Unterredung mit 43,000.000,- öst. Kronen bewilligt. Und zw. giltet dieser Preis ab Kufstein, mit 3m Ansteckleiter, u. Schlauch mit Haspel. Welche Gegenstände bei dem früheren Preis von 43,000.000,- nicht mehr dazugeliefert hätten werden können.

fixer Preis bis morgen abends

Sofort nach Eintreffen unserer Mitglieder aus München wurde eine Ausschuss Sitzung im Rathaussaale einberufen, wo Kmdt. Brunner u. Locher die Berichte erstatteten; die praktischen Vorteile, die erstklassige Ausführung der Leiter wurden erörtert. Schließlich wird der Antrag angenommen, die Leiter zu kaufen, u. die Stadtgemeinde Hall um eine Unterstützung von 25,000.000,- K zu ersuchen.

Noch am gleichen Tag, abends 6 Uhr war eine Bürger-Ausschuss-Sitzung, wo Herr Bürgermeister Schlögl und Stadtrat Locher die Dringlichkeit des Leiterankaufes hervorhoben. Der Betrag von 25,000.000,- K wurde einstimmig bewilligt, worauf sofort die telegrafische Bestellung abging.

Die Schritte betreffend Rückzahlung des Zolles übernimmt Kmdt. Bartl.

Steinlechner drückt den Dank u. die Anerkennung des Ausschusses an den Stadtrat aus, worauf Herr Bürgermeister Schlögl die Freude ausdrückt, dass die Vertreter der Bevölkerung mit der Feuerwehr vollständig einig sind.

Verkauf der Langleiter

Obmann Schlögl eröffnet über den Verkauf der Langleiter die Wechselrede. Purner ist für Verkauf, schon wegen Platzmangel, Steinlechner glaubt die Leitern zu behalten, ev. Verkauf nicht überstürzen. Bartl ist für Verkauf an Meistervereinigung, oder sonst an jemanden in Hall oder Umgebung.

Schließlich wird beschlossen, die Leiter in Hall zu belassen, u. privat Angebote einzuholen, welche dann dem Ausschuss mitgeteilt werden sollen.

Spenden

Vicebürgermeister Recheis spendet für die neue Leiter 3,000.000,-, unser Gönner, Herr Ing. Richter 1,000.000,-, wofür Herrn Ingenieur bestens gedankt wird. Herrn Recheis wird Herr Schlögl, Brunner u. Khuen gehörig im Namen der FW danken.

Nachdem noch einiges über Ausflug, bzw. über Tag der zu verleihenden Auszeichnungen gesprochen, dankt noch Kmdt. Brunner Herrn Bürgermstr. Schlögl u. Herrn Stadtrat Locher für die Durchsetzung der Dringlichkeit u. den einstimmigen Beschluss.

Obmann Schlögl stellt fest, dass wir mit heutigem Tag im Feuerwehrewesen einen bedeutenden Schritt weitergekommen sind, was mit Heilrufen anerkannt wird.

Rottenführer Steinlechner dankt noch für die Übergabe der Leiter, u. verspricht, sein Möglichstes zu leisten u. das Vertrauen zu rechtfertigen.

Schluss 11 Uhr

Josef Khuen

Gesamt Übung

am Dienstag, den 22. August 8^h

Erschienen sind 162 Mann

Änderung im Mitgliederstand

Josef Wieser tritt zu den beitragenden Mitgl. über.

Johann Blank zu den aktiven

Wach Alois ersucht um Aufnahme

aufgenommen 28.8.1923

Gesamt Übung

am Dienstag, den 28. August

134 Mitglieder

Austritt

Nach Meldung des Kassiers Steffan sind ausgetreten die beitragenden Mitglieder: Geppert Josef, Hagen Paul, Kelb Karl, Walch Peter, Zelenka Ferd.

Aufnahme

Herr Gollner, Mühlau wird als beitr. Mitglied aufgenommen

» Dr. Jul. Fritz tritt zu den » » über.

Aichinger Max meldet sich als beitr. Mitgl. aus, u. meldet sich als Ordnungsmann

3. Ausschuss Sitzung

am 22. Septbr. 1923 beim Lamm

Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung. Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Unterstützung

Der Bittschrift des Landesverbandes um eine Unterstützung für die Witwe des in München so plötzlich verschieden Feuerwehrmannes Höpfl wird stattgegeben, u. 200.000,- von der Kassa genehmigt.

Magirusleiter

Schlögl teilt mit, dass die Durchführung der Zahlung ungemein schwierig war, so dass die Firma erst vorgestern in den Besitz der 1. Rate kam. Die Leiter dürfte in den nächsten Tagen offiziell übergeben werden.

Spenden

An Spenden sind eingelangt:
Herr Max Bliem sen. u. Jos Zimmermann je 1 Million
Dr. Fritz 1.000.000,-
Heinrich Schlögl 100.000,-
Dr. Wurzer u. Frau 300.000,-
Dvorak 50.000,-

Hauptübung, Medaillenübergabe

Die Herbsthauptübung mit Dekorierung der 40 u. 25 jähr. Mitglieder findet am 30 Septbr. Schlag ½ 2 Uhr statt.

Die Übung ist als Schauübung gedacht, Brandobjekt Gasthof Lamm, Dachstuhl, bei Scharnitzerwind. Alarmierung vom Turm aus.

Dekorierung vor dem Spritzenmagazin, hernach gemütliches Beisammensein mit Familie im Tömlschlössl. Dort Gratisabgabe von Gulasch. Menageschalen u. Besteck wird besorgt. – Vormittag 10 ½^h Vorführung der Drehleiter.

Lds. Verband, Bez. Verband, Löschinspektor einladen.

Im Winter werden wieder Kameradschaftsabende abgehalten. Das Abhalten von Chargenschulen wird begrüßt. Nach Kenntnisaufnahme der Mitgliederbewegung schließt Branddirektor Schlögl um 10 ¼ Uhr die Sitzung.

Josef Khuen

Steiger Übungen

am 27. u. 29. Septbr. 1923

mit der Drehleiter, bzw. alten Magirusleiter

Leiter Übergabe

Die Leiter wurde am 25. Septbr. vom Vertreter der Magirus A.G. offiziell übergeben u. ausprobiert. Die Belastungsproben mit 4 Mann u. alle anderen Proben fielen zur vollsten Zufriedenheit aus.

Jahres Haupt Übung

und Inspizierung durch den fdschaftl. Bezirks Lösch Inspektor Herrn Eduard Hotter

Medaillen Überreichung

Vorführung der Drehleiter

Sonntag, den 30. Septbr. 1923

Letztere fand Punkt ½ 11 Uhr vor dem Stadtrat statt. Allgemeiner Ausdruck des Lobes über die praktische Leiter.

Um ½ 2 Uhr nachm. konnte Kommandant Brunner Herrn Bürgermstr. Schlögl 170 Mann melden. Gleichzeitig erschienen Lds. Vbd. Obm. Innerhofer u. Bezirks Vbd. Obmann Sailer mit einigen Ausschussmitgliedern, u. Löschinspektor Hotter.

Der angenommene Brand wird mit der Stadtglocke u. dem früheren Nachtglöckl alarmiert, in 6 Minuten ergießt sich der 1. Wasserstrahl auf das Dach. Alles klappt großartig. Aufstellung wird für richtig befunden. Die Rettungsabteilung macht ihre Verbände vor dem Schulhaus zur vollsten Zufriedenheit. – Aufstellung zur Kolonne. –Defilierung.

Nach der Übung nahm Bezirkshauptmann Hofrat Lechtaler die Dekorierung folgender Mitglieder vor:

	Mauretter Karl	X	Zimmermann Bartl
	Zimmermann Josef		Schmarl Josef
X	Gapp Johann		Walch Alois
	Wolf Peter		Reichmann Andrä

für 40 jährige Tätigkeit

	Baldauf Franz		Reinmayr Josef
	Kögl Karl		Ghedina Illuminato
	Handle Franz		Schneitter Ludwig
X	Kindl Lorenz	X	Dr. Fritz Angerer
	Steinlechner Stefan		Baldermair Hermann
	Anker Josef	X	Posch Johann
	Bruch Franz sen.		Hosp Eduard
	Maier Johann		Haslwanter Heinrich
	Leitner Ludwig		Schmiedl Josef
	Bader Jakob		Trieb Franz
X	Tanzer Josef	X	Bader Eduard
	Hirschhuber Josef		Margreiter Otto
		X	Battisti Jakob

für 25 jährige Tätigkeit

die mit X bezeichneten waren nicht anwesend

Nach diesem feierlichen Akt defilierte die Feuerwehr vor den ausgezeichneten Kameraden, hernach Abmarsch mit Musik ins Tömlschlössl. Dort Konzert unserer Stadtkapelle mit Gesangseinlagen der „Rangger Sängerrunde“.



„Herr Bürgermeister ! ich melde die hiesige Kolonne gestellt !“

4. Ausschuss Sitzung

am 10. Novbr. beim „Bären“

Eröffnung, Goldene Hochzeit Zimmermann

Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung, gratuliert noch im Namen des Ausschusses dem Kameraden Zimmermann Josef zu der am 22.v. M. gehabten goldenen Hochzeit, ihm für alles dankend was er für die FW geleistet, u. um ferneres Wohlwollen bitend.

Protokollverlesung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahme

Hugo Lindner wird zur R.A. aufgenommen.

Herbstübung

Branddirektor Schlögl teilt mit, dass die Herbst-Hauptübung zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen ist.

Ehrenzeichen

Diejenigen Kameraden, welchen die Medaille wegen Abwesenheit bei der Übung noch nicht ausgefolgt werden konnte, werden für Sonntag, den 18. Novbr. in den Rathaussaal geladen, wo ihnen Herr Bürgermstr. Schlögl das Ehrenzeichen überreichen wird.

Dank

An allen Mitwirkenden beim Konzert im Tömlschlössl wird der Dank ausgedrückt.

Rechtfertigung Oppls

Rottenfhr. Oppl rechtfertigt sich wegen der Aussage des Lds. Vbs. Obmannes u. Löschinspektors, dass das Rutschtuch verkehrt aufgezogen worden sei. Oppl will seine Charge niederlegen. Der FW Ausschuss hat erkannt, dass Oppl im Recht ist. Lds. Vbds. Obm. Innerhofer u. Löschinspektor Hotter werden eingeladen, sich das Arbeiten mit dem Rutschtuch anzusehen, damit sie ihr Unrecht einsehen. Oppl wird ersucht, seine Absage betreff Charge zurück zu nehmen.

Wasserbassin

Weitere Mitteilungen macht Bürgermstr. Schlögl über das renovierte Bassin am Halltalerhof, wonach nun der Baubach nicht mehr in dasselbe eingeleitet zu werden braucht.

Drehleiter Abrechnung

Ferner über die Abrechnung der Drehleiter. Infolge der schwierigen Geldüberweisung sind uns 70 s.fk Auslagen erwachsen; da wir aber auch erhöhte Auslagen für die Nachlieferung der Deichsel u. des Schlauches hatten, soll ein Ausgleich im Bittwege gefunden werden. Die Firma verlangt auch 5% Verzugszinsen. In diesem Falle sind wir im Recht. Sofort nach Eintreffen der kompletten Leiter wurde die 2. Rate überwiesen. An Zoll wurden uns 5,132.000,- K rückvergütet. Herr Baumstr. u. Abgeordneter Illmer hat diese Eingaben im Finanzministerium bereits erledigt.

Langleiter

Die Langleiter wurde um 5,000.000,- an die Saline abgegeben. Nachträgliche Genehmigung einstimmig erteilt.

Kränzchen

Da die Jungmannschaft das ganze Jahr sehr fleißig gearbeitet hat, wird ein Kränzchen stattfinden.

Schleifen für Fahnenjunker

Die vollständig abgelegenen und daher zerrissenen Schleifen für die Fahnenjunker werden nicht mehr nachgeschaffen.

Bericht über Sitzg. Ld. V. Organisation der FW

Khuen berichtet über die am 13.10. in Innsbr. stattgefundene Lds. Vbds. Sitzung. Was Hall betrifft, sind unsere Statuten – weil veraltet – außer Kraft. Statt dem Obmann steht der FW ein Branddirektor vor, weil 2. Kompanie u. die Salinenfeuerwehr eigentlich bestehen. Die Charge „techn. Adjutant“ u. „Gerätemeister“ ist unnötig. Als Gerätemeister hat der Magazinsverwalter zu fungieren. Betreff der Chargenschulen oder Führerprüfungen ist noch nichts erzielt worden.

Die Beiträge pro 1924 müssen erhöht werden, weil der Bez. Verb. pro Mann u. Jahr 3.000,- K fordern muss; u. zwar je 1.300,- für Lds. bzw. Bez. Verbd. je 200,- K für Reichs Verbd. u. Unterstützungskassa.

Statutenänderung

Eine ev. Statutenänderung ist bis zur GV vorzubereiten.

Allerheiligen Dekoration

Für die Dekoration an unserem Denkmal am Allerheiligentage wird dem Komdt. Brunner der Dank ausgesprochen.

Khuen berichtet über das Anbot der Innsbr. R.A. bzw. des Obm. Stainer betreff Gummi. Der Wagen wird durch Herrn Flora u. Vogl am 12.11. besichtigt.

Zum Schluss widmet Branddirektor Schlögl Herrn Anker Max Abschiedsworte u. bittet unter Dank um ferneres Wohlwollen.

Herr Bliem nimmt nicht Abschied, sondern nur Urlaub; wird den FW Rock stets in Ehren tragen.

Nach Anschaffung einiger Urlaubsliter seitens des Herrn Bliem schließt Obmann um 10 ½ Uhr die Sitzung.

Josef Khuen

Übernahme des Gummiwagens von der Innsbr. Rettungs Abtlg. von unserer Abtlg. am Dienstag, den 13. Novbr. 1923

Kamerad Tanzer hat den Wagen gratis heruntergeführt. Bei der Übernahme wurden folgende Mängel festgestellt:

1. Fehlen der Zugriemen an der Deichsel
2. vollständig defekter Gummi am linken vorderen Rad
3. gesprungenes Vorder- u. Seitenglas an der rechten Laterne
4. Fehlen der 4 Aufhängerriemen zur Tragbahre
5. Nichtvorhandensein der Beleuchtungsaccumulatoren u. der Glühbirnen
6. Fehlen sämtlicher Vorhänge
7. Gummiballon für das Signal zerrissen
8. Fehlen d. Polsters
9. Heizung unverwendbar

Beim Wagen sind dabei: 2 Radschuhe, 2 Bock-Aufstiege, 1 Franzose, 1 Holzhebel zum Aufhalten des Wagens, 1 Wagenbock.

Der Wagen selbst in tadellosem Zustande.

Die Übernahmsbedingungen besitzt die R.A. Hall.

Am Sonntag den 18. Novbr. 1923
Ausgabe der Ehrenzeichen im Rathaussaale

an Gapp Johann u. Zimmermann Bartl für 40 Jahre
Kindl Lorenz, Posch Johann, Bader Eduard u. Batisti Jakob für 25 jähr. Dienstleistung

Dr. Angerer u. Tanzer entschuldigt.

Brand in Rum am Dienstag, 27. Novbr. 3^h früh

Da das Anschlag von nur einigen Mitgliedern gehört wurde, konnte nicht ausgefahren werden.

Der Weihnachts-Abend am 15.12

verlief sehr gemütlich. Nach einer Ansprache des Herrn Bürgermstr. Schlögl brachte Frl. Hermine Bartl in formvollendeter Weise ein passendes Gedicht zum Vortrag, das „Bläserquartett Bliem Max“ spielte am hell erleuchteten Christbaum Stille Nacht. Nach dem offiziellen Teil erfreute uns dieses Quartett mit sehr gut geprobten Musikstücken, dabei als Neuheit die Pöll-Lieder.

5. Ausschuss-Sitzung am 24. Jänner bei der Bretze

Oppl Karl, Bader Jakob, Baldauf Frz. entschuldigt

Eröffnung, Protokollverlesung, Zwischenfall Oppl-Rutschtuch

Branddirektor Schlögl eröffnet um 8 ½^h die Sitzung. Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt. Wegen Rutschtuch-Angelegenheit erkundigt sich Arnold. Wird dahin aufgeklärt, dass sich Hotter in der Fabrik selbst erkundigte. Oppl ist vollkommen im Recht. Hotter will nur dem Lds. Verbds. Obmann Innerhofer nicht vorgreifen, der derzeit in Urlaub ist, u. das Recht Oppls später feststellen.

Zollrückvergütung

Die Zollrückvergütung für die Leiter ist nicht einfach, da in Linz auch eine Feuerwehr-Geräte-Fabrik besteht, welche der Staat stützt. Dreimal war Abgeordneter Ing. Illmer dort, Branddirektor Schlögl hat das Ministerium noch extra aufgeklärt. Die Verzugszinsen von 70 s.fk sind durch die Bitte Schlögl's nachgelassen.

Abreise

Gebhart Kirchebner ist abgereist.

Aufnahmen

Dr. Karl Juffinger, Josef Hotter, Franz Zanger als beitragende Mitglieder aufgenommen.

Kränzchen

Das Kränzchen findet am 10. Feber beim Lamm statt. Eintritt nur für Mitglieder u. zwar pro Person 8.000,- K

Kassadienst	½ 8-9 ^h	Hornsteiner, Khuen
	9-10	Purner, Recheis Karl
	10-11	Kirchebner, Vogl
	11-12	Steinlechner, Bader
	12-1	Arnold, Oppl
	1-2	Walder, Bolz
	2-3	Blahut, Keil
	3-4	Walch Friedrich, Schreiner

Änderungen vorbehalten

Dekoration Purner

Wind u. Theaterwache

Die Wind u. Theaterwache hat in voller Rüstung auszurücken. Das Ersuchen derselben, im Rettungsheim sich aufhalten zu dürfen, wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Duxer für Walch Otto

An Otto Walch ist für die Dienste pro 1923 der von Franz Schreiner retournierte Duxer gratis zu überlassen.

Rettungswagen

Der große alte Rettungswagen ist wegen Platzmangel vom Gerätehaus abzutransportieren.

Hydrantenaufsätze

Die Hydrantenaufsätze u. alle sonstigen Messingteile der Geräte sind mit der besorgten Putzpasta zu reinigen.

Wasserbassin

Das Wasserbassin im Absamer Aichat hat sich nun bewährt. Der Fehler ist behoben, es ist nun stets Überwasser.

Ausschluss

Joh. Frenninger wird über einstimmigen Beschluss wegen verschiedener Straffälle ausgeschlossen. Die Rüstung hat Otto Walch abzuholen.

Gasmasken

Die Gasmasken sind lt. Befund des Mag. Verwalters nicht mehr gebrauchsfähig. Kmdt Brunner entgegnet, dass dieselben Recheis Karl praktisch geprobt hat, u. noch gut befunden hat. Dagegen sind Schwämme anzukaufen.

Schluss der Sitzung ½ 10^h

Das Kränzchen der Rettungs-Abteilung am 2. Feber beim Lamm

war seitens der Bürgerschaft sehr gut besucht. Galt es doch die restlichen Millionen für den gummbereiften Wagen aufzubringen.

Das Kränzchen der Feuerwehr am 10. Feber beim Lamm

war selbstverständlich sehr gut besucht, alles verlief in tadelloser Weise. Die Musik besorgte die Stadtkapelle.

Brand in der Stadtapotheke 27. März 1924

konnte mit einigen Kübel Wasser gelöscht werden.

Tod

Rottenführer Albert Saska

am 27.3.24 gestorben.
beim Leichenbegängnis am Samstag den 29. beteiligten sich 115 Mitglieder mit der Musik

6. Ausschuss-Sitzung am 29. März 1924 beim „Rössl“

Purner Max, Ing. Richter, Franz Vogl entschuldigt
Bair, Bucher, Profanter nicht erschienen

Nachruf

Branddirektor Schlögl hält dem heute zu Grabe getragenen Rottenführer Saska als Kenner der Hydranten, Wasserleitungen, u. guten Kameraden einen ehrenden Nachruf. Die Ausschussmitglieder erheben sich zum Zeichen der Trauer.

Protokoll

Protokoll wird verlesen, dazu gibt Branddirektor Schlögl bekannt, dass vom Finanzministerium 2,500.000,- K für Zollspesen rückvergütet werden.

Einlauf

Das Aufnahmsgesuch Fischnallers wird erledigt, dass der Gesuchsteller bei der Schlauchmannschaft aufgenommen wird.

Mitgliederveränderung

Plunser Paul von den aktiven zu den beitr., Reichmann Al. streichen, Knapp Richard streichen, beitr. Mitgl. Feistmantl wird wegen Straffall gestrichen, Abgereist sind: die akt. Scherfler Adolf, Franz Schwan, ausgetreten sind die beitragenden Mitglieder: Fischnaller Karl, Handle Franz, Hagen Anton, Stationsk. Posch, Ing. Schlosser, Sprenger Jos. u. Romana,

Wopfner Andrä, Wachter Karl, Wieser Josef, Abfalter Therese, Mischl Alois, Schrettl Jos, Zelenka Ferd.

Dacheimer

Der Gemeinderat hat beschlossen, wieder Dacheimer aufzustellen. Wird zur Kenntnis genommen.

Kassabericht

Der Kassabericht Hornsteiners wird befriedigend zur Kenntnis genommen, u. durch das Kammeramt überprüft.

Rechtfertigung des Löschinspektors gegenüber Oppl

Branddirektor Schlögl begrüßt nun den soeben erschienenen Bez. Lösch-Insp. Hotter, der zur Rechtfertigung Oppls gegenüber eingeladen wurde; nach Erklärung des Tuches durch Oppl u. gegenseitigen Ausführungen erklärt sich Oppl als befriedigt, u. nimmt die Charge wieder an.

Herr Hotter übermittelt vom Lds. u. Bez. Vbds. Obm. Die besten Grüße, u. bringt auf das weitere Gedeihen der FW Hall ein Gut Heil aus.

Techn. Adjutant – Abbau

In den Statuten des öst. FW Reichs-Vbds. Des Lds. U. Bez. Vbds. sowie auch in unseren eigenen Satzungen § 11 ist nirgends die Charge „techn. Adjutant“ vorgesehen. Um dies richtig zu stellen, wird diese Charge fernerhin fallen gelassen.

Kamerad Bair soll von diesem Beschluss, der einstimmig angenommen wurde, ehstens verständigt werden.

Rangabzeichen der R.A. (siehe auch Abtlgs. Beschl. V. 2.4.24)

Um das weitere Einvernehmen der Feuerwehr mit ihrer Rettungsabteilung nicht mehr zu stören, wird beschlossen, den Pkt. 4 der Dienstvorschriften der R.A. dahin abzuändern, dass der Schriftführer der R.A. u. Geldwart einen oder 2 goldenen oder roten Streifen an der roten-Kreuz-Binde erhalten, u. dessen Stellvertreter den Rottenführern der FW gleichgestellt werden. Der Gerätewart erhält einen Goldstreifen an der Binde.

Obm. d. R.A. Khuen erwidert, dass nie eine Absicht bestand, die FW in irgend einer Weise zu beleidigen. Die Dienstvorschriften wurden im Jahre 1914 gleich am Kriegsbeginn nach dem Muster der Innsbr. Abteilg. Gemacht, ohne aber dabei den FW Ausschuss zu Rate zu ziehen, - da einerseits die beiden alten + Kmdt. Jud u. Delleman kein Interesse zeigten, andererseits schon ein Teil des Ausschusses einrücken musste.

Infolgedessen war sich die Abtlg. selbst überlassen, diese musste aber infolge der vielen Verwundeten doch zu einer Chargeneinteilung u. deren Rangabzeichen schreiten.

Khuen entschuldigt noch das Fernbleiben Vogls, der heute in die Schweiz reisen musste, u. der beiden weiteren Chargen Bucher u. Profanter.

Kamerad Oppl bestätigt die Angaben Khuens dass die R.A. nie etwas gegen die FW wollte, u. die Rangabzeichen nur nach dem Vorbild Innsbrucks geschaffen wurden.

Nach mehreren Wechselreden bei denen sich Oppl, Khuen, Branddirektor Schlögl, Brunner beteiligten, u. auch die Unterhaltungsabend-Angelegenheit miteinbezogen wurde, wird beschlossen, dass Obmann Khuen diesen Beschluss wegen Änderung der Rangabzeichen den Mitgliedern der R.A. bekannt gibt. Einstimmig angenommen.

Hauptversammlung

Die GV findet am Samstag, 5.4. beim Löwen statt.

Für den verstorbenen Rottenf. Saska rückt Pokupec vor.

Umhängen der Rüstungen

Die Rottenführer haben die Rüstung komplett anzuziehen u. nicht mehr an der Schulter od. an den Händen zu tragen.

Übungen

Kmdt. Brunner will heuer mit Rottenübungen beginnen. Kh. ladet das Kmdo. Zur Transportüb. Am Montag ein.

Windwache

Die Windwache wird reformiert.

Zum Schluss dankt Brddir. Schlögl Herrn Löschinspektor Hotter für die Bereinigung der Oppl-Angelegenheit, hofft auf ein gutes Zusammenwirken der FW u. RA, u. gratuliert beiden Kmdt. zum Namensfeste.

Schluss $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Brand in der Geisterburg

Sonntag 30.3. 5^h abends

Da im Gastlokal Gäste weilten, wurde der Brand mündlich sofort alarmiert. Vom Gasthaus Krippe, wo zufällig ca. 15 FW Mitglieder saßen, wurden diese samt Kmdt. gerufen, der Brand war mit Hilfe 1 Hydranten in $\frac{1}{2}$ h gelöscht.

Bader Felix, Johann Raggl

Ersuchen um Aufnahme als aktive Mitglieder
aufgenommen 3.4.24

Abteilungsversammlung der R.A.

am 2.4.24

Auf Grund des Feuerw. Ausschuss-Beschl. vom 29.3 erklärt die R.A. die Abänderung ihrer Rangabzeichen wie folgt vorzunehmen:

Abltgs. Arzt, Obmann, Obmstellv. bleiben.

Schriftf. u. Kassier silberne Achselschnüre

Gruppenfhr. gleichgestellt mit Rottenfhr. eines FW-Gerätes; rote Klappe mit 2 Querspangen

» stellv. u. Gerätewart rote Klappe mit einer Querspange

Bei FW-Übungen rücken die Chargen der R.A. nicht mehr ohne Rangabzeichen aus, sondern mit ihren neuen Distinktionen.

Die R.A. beschließt ferner, dass sie bei FW-Übg. -genauso wie es bei der früheren Sanität üblich war, - in der Regel nur mehr mit ihren Geräten ausrückt. Eine Verpflichtung, dass sie außer dem Rutschtuch auch zu anderen Geräten herangezogen wird, darf nicht mehr bestehen.

Die R.A. hofft nun auf ein endlich gedeihliches Zusammenwirken im Interesse der ganzen Bevölkerung, andernfalls die R.A. unwiderruflich die Schlussfolgerungen zieht.

Dem FW Kommando schriftlich mitgeteilt am 3.4.24

Vom gleichen Kommando angenommen am 3.4.24

Josef Khuen
als Obm. der R.A.
und Schriftf. der FW

56. Jahres-Hauptversammlung

Löwen

am 5. April 1924 7 ½ bzw. 8 ½^h beim

anwesend 77 aktive, Herr Max Bliem aus Bern als beitr. Mitgl.

Vor Eröffnung der Versammlung hielt Bürgermstr. Schlögl dem Verstorbenen Ehren Kmdt. v. Dellemann, dem Samariter Hocke u. Rottenfhr. Saska, sowie dem beitr. Mitgl. Herrn Dr. Offer einen warmen Nachruf. Zum Zeichen der Trauer erhebt sich die Versammlung.

Branddirektor Schlögl konstatiert die Beschlussfähigkeit, eröffnet die GV u. begrüßt die Erschienenen.

1. Das Protokoll der 55. Hauptversammlung wird verlesen und genehmigt.
2. Der Jahres- u. Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen
3. Die Kassa ergab am 31.12.23 ein Saldo von 4,938.945,- K, welcher Bericht ebenfalls befriedigend zur Kenntnis genommen wurde. Die Kassa wurde von 2 Beamten des Kammeramtes überprüft u. für richtig befunden.
4. Der Jahresbeitrag ist wie im Vorjahre 1.000,- f. aktive, 5.000,- für beitr. Mitgl. monatlich. Hornsteiner jun. wäre für eine Ermäßigung, da 25 beitr. Mitglieder ausgetreten sind. Max Purner ist entschieden gegen eine Herabsetzung, ebenfalls Walder u. Aichinger.
5. Zum Punkt „Verschiedenes“ wird die Wind- u. Theaterwache besser ausgebaut, u. vom Bürgermeister, bzw. Branddirektor Schlögl der Dank an beide Kmdt., den Rottenfhr., dem Schriftf. u. Kassier, der R.A., der Musik, dem Bläserquartett u. der gesamten Mitgliederschaft auch im Namen der Stadtgemeinde ausgesprochen.

Kommandant Brunner erinnert die Mitgliederschaft an das zähe Festhalten u. Ausharren unseres Herrn Bgmstr. Schlögl's, weshalb wir in dieser kurzen Zeit wieder in die Höhe gekommen sind. Kräftige Heil-Rufe u. Dank für die Tätigkeit des Branddirektors Schlögl von Allen! Nach einer kurzen Erwiderung, die das feste Zusammenhalten beinhaltet, wird die einmütig verlaufene GV geschlossen.

Als Schlussakt spendet Herr Zwick 100.000,-, wofür noch der Dank ausgedrückt wird.

Schluss 9 ½^h

Josef Khuen



Freiw. Feuerwehr Hall



Hall, 29. März 1924.

An sämtliche

ausübenden und beitragenden Mitglieder !

Am Samstag, den 5. April 1/8 Uhr
abends findet im Gasthaus zum "Löwen" die
Jahres - Haupt - Versammlung
statt.

TAGESORDNUNG :

- 1). Verlesen und Genehmigung der Verhandlungsschrift
der 55. Hauptversammlung.
- 2). Jahres - und Tätigkeitsbericht des Schriftwartes.
- 3). Rechenschaftsbericht des Säckelwartes.
- 4). Anträge, die 3 Tage vorher schriftlich einzubringen
sind.

Sollte die für 1/8 Uhr einberufene Versammlung
nicht beschlussfähig sein, so findet eine Stunde
später die zweite statt, welche bei jeder Anzahl der
aktiven Mitglieder beschlussfähig ist.



Das Kommando

Jahres- u. Tätigkeitsbericht

Der Freiwilligen Feuerwehr Hall
Für die Zeit vom 17. März 1923 bis heute

Am 17. März 1923 war die Jahreshauptversammlung.

Am 15. Juni die erste Ausschuss-Sitzung, in welcher der Ankauf einer Drehleiter, die Fortsetzung der amerikanischen Bittaktion, das Ausrücken bei Begräbnissen von unterstützenden Mitgliedern (mit Fahne, aber ohne Musik), ferner die gleiche Behandlung der Ordnungsmannschaft wie die der übrigen Mannschaft betreff des Ausschlusses beschlossen wurde.

Weitere Sitzungen fanden statt am:

29. Juli wegen des Ankaufes der drehbaren Leiter, Verkauf einer Langleiter, wegen derselben Angelegenheit musste auch am

7. August eine Sitzung abgehalten werden. Der Bericht über die Feuerwehrfahrt nach München, über die außerordentlich gute Beschaffenheit der Drehleiter, die in München ausgestellt war, wird entgegengenommen. Am gleichen Tag fand noch ein Stadtrat-Sitzung statt, in welcher die Dringlichkeit des Ankaufes der Leiter festgestellt wurde, und der Feuerwehr eine Unterstützung von 25,000.000,- bewilligt wurde. Noch am gleichen Abend ging die telegrafische Bestellung ab. Es sei bemerkt, dass das Interesse für die Feuerwehr bei der Einwohnerschaft u. bei den Mitgliedern selbst sehr groß ist, was die großen Spenden für den Leiterankauf bestätigten.

Am 22. Sept. wurde das Programm zur Herbsthauptübung und zur Verteilung der Ehrenzeichen festgesetzt.

Am 10. Nov. Wurde in der Sitzung die Abgabe der Langleiter an die Saline Hall um 5,000.000,- bewilligt.

In der Sitzung vom

Am 24. Jänner und 29. März wurden innere Angelegenheiten erledigt.

Am 19. Jänner fand die Generalversammlung der R.A. statt, wo anstelle Heuschneiders OTTO JEGGLE u. anstelle Reichmanns Gruppenführer HERMANN FINTL als dessen Stellvertreter gewählt wurden.

Die Musterung wurde am

14. April durchgeführt. Die im vergangenen Vereinsjahr aufgenommenen Mitglieder leisteten dem Branddirektor Herrn Schlögl, und Kmdt. Brunner das Handgelöbniß. Zur gleichen Zeit wurde die reparierte Fahne übernommen.

Wie im vergangenen Jahre so wurden auch in diesem Vereinsjahre

Exerzierübungen u. zwar am 17. u. 19. April für die jungen Mitglieder, und am 24. April für die Gesamtheit abgehalten.

Weitere

Gesamtübungen fanden statt am 8. Mai, 29. Mai, 21. August, 28. August, und die

Frühjahrshauptübung am 5. Juni. Das angenommene Brandobjekt war Gasthaus Post – Junkerhaus, Unterer Stadtplatz, Beinstinghaus. Alles klappte vorzüglich. Die belobende Anerkennung des Bürgermeisters und des Kommandos war sicher.

Um die Wasserverteiler und Schieber kennen zu lernen war am Sonntag, den 27. Mai eine Besichtigung der Hydranten in und außer der Stadt.

Das Auf- und Abwinden der Steigerleinen wurde am 26. Juni und 3. Juli geübt,

Sanitätsvorträge mit Verbandübungen wurden 8 abgehalten.

Am 25. September wurde die Drehleiter nach verschiedenen Belastungsproben, Stellübungen etc. übernommen. Diese Leiter wurde auch nach 2 Steigerübungen am

30. Sept. ½ 11 Uhr Vormittag der Bevölkerung und dem Stadtrat vorgeführt. Am selben Tag 1 Uhr fand die Herbst-Haupt-Übung und Inspizierung statt. Kommandant Brunner meldet Herrn Bürgermeister Schlögl 170 Mann. Der angenommene Brand wird mit der Stadtglocke und dem früheren Nachtglöckl alarmiert. In 6 Minuten ergießt sich der erste Wasserstrahl auf das Dach des Lamm-Wirtshauses. Alles klappt. Die Rettungsabteilung macht ihre Verbände vor dem Schulhaus zur vollsten Zufriedenheit. Hernach als Neuheit „Aufstellung zur Kolonne“, Defilierung vor dem Landes-Verbands und Bezirks-Verbands-Ausschuss mit Löschinspektor Hotter und den Stadträten. Nach der Übung nahm Bezirkshauptmann Hofrat Lechtaler die Dekorierung für 40 und 25 jährige Tätigkeit an 25 Mitglieder vor. Nach diesem feierlichen Akt defilierte die Feuerwehr vor den ausgezeichneten Kameraden, dann Abmarsch mit der Stadtkapelle ins Tömlschlössl. Dort Konzert mit Gesangseinlagen der Rangger Sängerrunde.

Am 13. Nov. übernahm die Rettungsabteilung den Gummiwagen von der Innsbrucker Abteilung der nach langem Zögern seitens der Innsbrucker um 12 Millionen Kronen erstanden wurde.

Im Vereinsjahr 1923/24 wurden 4 Brände alarmiert, und zwar am

12. Mai ein Brand in der Nähe des Ansitzes Sieber, der infolge des heftigen Windes gefährlich hätte werden können, ein Brand am

27. Nov. In Rum, dessen Alarmierung allerdings nur von 7 Mitgliedern gehört wurde, und daher das Ausfahren unterlassen wurde.

ein Brand bei Apotheker Pollack u. der letzte Brand am 30.3. in der Geisterburg.

Die Rettungsabteilung hatte in der Zeit von 1. Jänner bis 31. Dezember 1923 139 Dienstleistungen durchzuführen. Die Mitglieder Purner Josef, Jeggle Otto, Lener H., Fintl H. hatten die meisten Hilfeleistungen zu verzeichnen. Außerdem besorgte die Abteilung fliegende Wachen beim Schi-Wettrennen.

Die Theaterwachen besorgten Rottenführer Arnold u. Saska.

Am 29. April nahmen 14 Kameraden bei der Fahnenweihe in Wattens teil.

Am 17. Juni war die Wehr durch Kassier Hornsteiner und Adjutant Bair beim 23. Bezirks-Verbands-Tag in Lans vertreten.

Am 27. u. 28. Juli wurde in München der deutsche Feuerwehrtag, verbunden mit einer Ausstellung von FW Geräten abgehalten. 40 Mitglieder mit Kommandant Brunner fuhrten am Samstag 4 Uhr früh dorthin. Bei dieser Ausstellung konnten unsere Mitglieder die Konstruktion der Drehleiter studieren. Alle waren freudig überrascht. Aber noch mehr überrascht war Kommandant Brunner, Steinlechner und Locher über die neuerliche Preiserhöhung. Es werden 75.000.000,- öst. Kronen gefordert. Nun wendet Rottenführer Locher seine ganze Kunst im Handeln an und nach stundenlanger Unterredung wird ihm der Preis mit 43.000.000,- bis morgen Abend bewilligt. In Mark umgerechnet wären das am gleichen Tag ca. 80 Billionen. Die weitere Leiterangelegenheit habe ich bereits erwähnt.

Am 18. November war die Überreichung der Ehrenmedaillen an diejenigen Mitglieder, die bei der Übung abwesend waren. Dieselbe fand in einfacher Form im Rathaus-Saale statt.

Am Allerheiligentag ehrten wir das Andenken unserer gefallenen Kameraden durch die Schmückung des Denkmals am Spritzenhaus.

Der Weihnachtsabend am 15. Dezember unter gefl. Mitwirkung des Bläserquartetts verlief sehr gemütlich, was auch vom Kränzchen am 10.2. gesagt werden kann.

Was den Mitgliederstand angeht, so muss ich feststellen, dass im vergangenen Berichtsjahre der Stand enorm wechselte:

22 Mann wurden als aktive Mitglieder neu aufgenommen, u. zwar: Kirchebner Edmund, Kirchebner Josef, Kirchebner Anton, Bader Josef, Ebenbichler Josef, Niklas Franz, Alois Kindl, Paul Lechner, Max Locher, Adolf Scherfler, Albert Möst, Franz Schwan, Ernst Praxmarer, Gebhart Kirchebner, Anton Pöchtrager, Hans Ebenwaldner, Rädler Johann, Wach Alois, Lindner Hugo, Karl Fischnaller, Bader Felix, Johann Raggl.

3 Mitglieder haben sich von den beitragenden zu den aktiven umschreiben lassen. Es sind dies die Herren Andrä Kraus, Franz Schreiner sen., Johann Plank.

Daher ist ein Zuwachs von **25 aktiven Mitgliedern** zu verzeichnen. Dagegen sind

12 aktive Mitglieder, die meisten wegen Abreise, ausgetreten. Es sind dies: Rainer Otto, Bruch Josef, Franz Hornsteiner, Erhart Josef sen. u. jun., Leitner Otto, Ingenhaeff Silvio, Kirchebner Gebhart, Knapp Richard, Scherfler Adolf, Schwan Franz, Alois Reichmann.

1 aktives Mitglied wurde wegen verschiedener Straffälle ausgeschlossen.

5 aktive Mitglieder wurden zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben, u. zwar: Karl Kelb, Braun Karl, Josef Wieser, Dr. Julius Fritz, Paul Plunser, ferner als neu aufgenommen

8 Personen, u. zwar: Dr. Paul v. Dellemann, Dr. Wurzer, Martin Hornsteiner, Josef Gollner, Dr. Karl Juffinger, Josef Hotter Lehrer, Franz Zanger, Peter Zallinger. Dagegen sind

25 beitragende Mitglieder ausgetreten, es sind dies: Gfall Josef, Schreiner Franz sen., Leichter Alois, Lechner Johann, Fräulein Prell, Josef Sablatschan, Adolf v. Vagd, Geppert Josef, Hagen Paul, Kelb Karl, Walch Peter, Zelenka Ferdinand, Fischnaller Karl, Handle Franz Baumeister, Hagen Anton, Insp. Posch, Ing. Schlosser, Sprenger Josef u. Romana, Wopfner Andrä, Wachter Karl, Wieser Josef, Abfalter Theres, Misch Alois, Schrettl Josef.

Auch der Tod forderte

3 aktive Mitglieder. Als erster wurde unser altes Ehrenmitglied Franz v. Dellemann am 23. April 23 hinweggerafft. Das Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Sämtliche Mitglieder, der Landes- u. Bezirksverband, auch die Nachbarwehren waren vertreten. Herr Bürgermeister und Branddirektor Schlögl hielt am offenen Grab einen tief ergreifenden Nachruf, worauf die Stadtmusik einen Trauerchoral zum Abschied spielte.

10 Tage später folgte seinem Lehrmeister der bei der Steigerrotte und Sanität eingeteilte Hugo Hocke, und am

27. März d.J. wurde unser Kamerad und Rottenführer Saska, begleitet von 115 Mitgliedern zu Grabe getragen.

Von den beitragenden Mitgliedern wurde

1 Person, nämlich Herr Sanitätsrat Dr. Josef Offer begraben.

Die Freiwillige Feuerwehr Hall besteht nun aus:

199 aktiven Mitgliedern,

5 Mitgliedern außer Dienst, das sind: Gapp Johann, Kindl Lorenz, Kremser Stanis, Mauretter Karl u. Kindl Alois.

120 beitragenden Mitgliedern

324 Personen in Summa. Das sind gegen dem Vorjahre um 19 weniger.

Zum Schluss kann ich erwähnen, dass alle Ausrückungen und Übungen immer sehr gut und pünktlich besucht wurden, und zwar durchschnittlich von 136 aktiven Mitgliedern.

Der Aufforderung des Herrn Branddirektors bei der letzten Hauptversammlung sind wir in jeder Weise nachgekommen, ein Jahr des Aufstieges im Feuerwehr- wie Rettungswesen ist hinter uns!

Allen Kameraden ein kräftiges
„Gut Heil“

Josef Khuen e.h.

Musterung

am Dienstag, den 29.4.1924

Anwesend 137 Mitglieder

Die im Jahre 24/24 Aufgenommenen leisten das Handgelöbnis.

Abmeldung

1.5. Locher Georg jun., Dellandrea Alois melden sich wegen Abreise aus.

3.5. Ploner Josef meldet Übertritt zur FW Häusern

Niklas Franz meldet Austritt – Abreise.

Brand in der Holzfabrik Fritz in Innsbruck

4. Mai 1924 10^h abends

war unsere Wehr in Bereitschaft.

Übung der Schlauchrotten

am Dienstag, den 6. Mai

Übung der Spritzenrotten und Hornisten

am Samstag, den 10. Mai

Übertritt

Robert Junker meldet seinen Übertritt zu den beitragenden Mitgliedern, detto Alois Kindl.

Gründungsfest der R.A.

Jahr-Zehnt-Dienst-Gedenkfeier

Der Rettungs Abtlg. am 11.5.24 in Windegg

Von Seite der FW nahm Herr Bgmstr. Schlögl, Kmdt. Brunner u. Bartl, Herr Zimmermann teil. Ferner Walch Andrä, Purner Max, Norz Herm., Kraus Andrä mit Musik u. Rangger-Runde.

Übung der Steigerrotten

Am Dienstag 13. Mai 1924



Jahr-Zehnt-Dienst-Feier der Rettungsabteilung am 11. Mai 1924

Gesamt Übung

am Dienstag, den 20. Mai 24

Erschienen sind 128 Mann

Abmeldung

21.5.24 Ludwig Handle meldet seine Abreise nach Ulm

50 Jähr. Gründungsfest

der Fr. Feuerwehr Mühlau am 1. Juni 24

20 Mann

Gesamt Übung

Dienstag 3. Juni

Frühjahrs-Haupt-Übung

am Dienstag, den 17. Juni 1924 7 Uhr abends

Dieselbe war wieder sehr gut besucht. Das angenommene Brandobjekt war die Stadt-apotheke.

Um 7^{23h} wurde um Hilfe nach Innsbruck telefoniert.

Um 8⁰⁵ Uhr kam die Motorspritze an, welche 4 Schlauchlinien speiste. Es zeigte sich dabei, dass hierfür genügend Wasser aus dem Kanal zu beschaffen ist.

Trotz des gewaltigen Druckes der Motorspritze sprachen sich die Rohrführer sehr lobend über die gleichmäßige Wasserzufuhr aus.

Die ganze Übung ging fehlerfrei vonstatten, nach derselben erklärte Herr Kmdt. Pitscheider die Spritze.

1. Ausschuss-Sitzung

am 14. Juni 1924 beim „Bären“

Oppl, Kirchebner, Pokupec, Ing. Richter entschuldigt, statt Rottenfhr. Pokupec erscheint dessen Stellvtr. Bolz.

Aufnahmen

Aufnahmen lagen vor von: Heinrich Kreuz zur aktiven Mannschaft, Josef Plattner als Beitragender.

34. Bez. Verbds. Tag u. 50. Wiegenfest in Hötting

am 6. Juli findet in Hötting der 34. Bez. Verbds. Tag u. zugleich das 50. Wiegenfest der FFW Hötting statt.

Da in Hall die Eröffnung der Krieger-Gedächtnis-Kapelle am gleichen Tag stattfindet, wird beschlossen, ein Glückwunschsreiben an Hötting zu richten, u. wenn möglich nur eine Abordnung zu entsenden.

Hauptübung

Für die Frühjahrs-Hauptübung gibt Kmdt. Brunner das Programm bekannt.

Strahlrohrankauf

Die eingelangten Offerte über Strahlrohre werden rückgestellt, bis wir uns mit Graßmayr in Verbdg. gesetzt haben.

Salinen Auto

Die Beistellung des Salinen Autos bei auswärtigen Bränden wird abgelehnt, da niemand die Verantwortung bei einem ev. Unglück übernehmen kann.

Filial Depot

Wegen dem Gerätehaus Untere Stadt entspann sich infolge Streitigkeiten unter den Aftermietern eine längere Debatte. Brunner, Bartl, Hornsteiner, Khuen haben die Magazinsfrage mit den Parteien zu lösen.

Ehrenzeichen

Die Anmeldungen für die Ehren-Medaillen sind bis 30. April jeden Jahres zu erfolgen.

Bez. Verbd. Sitzung

Hornsteiner berichtet über die letzte Bez. Verbd. Sitzg. – Soll beim Bez. Verbd. Tag in Hötting stramme Disciplin der FW Mitglieder gegenüber ihren Führern gefordert werden. Ein Beispiel von Mühlau wird angeführt.

Karabiner

Die Steiger haben ihre Karabiner vor dem Aufsteigen los zu machen.

Hydrantenbegehung – H-Tafeln - Schrift

Im Laufe Juli sollen die Hydranten Rottenfhr. wieder an einem Sonntag die Standplätze der Hydranten u. Schieber kennen lernen. Die Hydrantenbezeichnungen sollen renoviert werden; auch manche Schrifttafeln sind reparaturbedürftig.

Rüstungen

Auf die Rückgabe der Rüstungen soll Acht gegeben werden.

Dienstzeichen

Magazins-Verw. rechtfertigt sich, dass die 5 u. 10 jähr. Dienststreifen den Mitgliedern wieder gratis abgegeben werden sollen. Angenommen.

Schul-Übg. Hydranten

Steinlechner beantragt wieder die Einführung der Schulübungen, u. Einbau von Hydranten z.B. bei Gebr. Bader. Brgmstr. Erwidert, dass bereits die Einleitungen hiezu gemacht sind.

Sterbekasse

Hiezu entspann sich noch eine kleine Wechselrede ohne Belang. Wird versucht, die Statuten vorzulegen.

Schluss 11 Uhr

J. Khuen

Nach Schluss der Sitzung gratuliert noch Steinlechner Herrn Bgmstr. Schlögl zum Namenstag, der noch "beweint" wurde.

Tod

Franz Maurer Ordnungsmann am 29.6. gestorben.

Übertritt

Kirchbichler Ludwig von den beitragenden, meldet sich zur aktiven Mannschaft.

Exerzier-Übung am 4. Juli 1924

Anlässlich der Eröffnung der Krieger-Gedächtnis-Kapelle

Eröffnung der Krieger-Gedächtniskapelle am 6. Juli 1924

Die Feuerwehr nahm daran vollzählig teil. Die Ordnungsmannschaft hatte vollauf zu tun, die Strassen u. den Oberen Stadtplatz abzusperren, damit die zahlreichen Festgäste ihre Mitwirkung ungehindert durchführen konnten, während die R.A. in voller Bereitschaft in der Station u. als „fliegende Ambulanzen“ tätig war.

Tod

15.7. **Paul v. Dellemann** im 30. Lebensjahre gestorben.
beim Leichenbegängnis beteiligten sich 24 Mitglieder.

Brand

Brand in der Foradorifabrik Montag, 21.7.24 11 ¼^h vorm.

War sofort gelöscht, ein Ausrücken nicht mehr notwendig.

August 21.

Handle Ludwig meldet seinen Wiedereintritt

Juli 1. Aufnahme

Franz Damiani ersucht um Aufnahme als Spritzenmann.

Gesamt-Übung am Dienstag, 16. Septbr. 8 Uhr

Besuch vorzüglich.

2. Ausschuss-Sitzung

am 16. September ½ 10 Uhr abds. beim Rössl

Branddirektor Schlögl eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahmsgesuche

Ernst Neuner u. Stefan Feuerstein, ersterer als Steiger, letzterer wegen Krankheit abgelehnt. Besl Robert als Rettungsmann aufgenommen.

Strahlrohr Ankauf

Fa. Graßmayr offeriert neue Strahlrohre nach Abrechnung der alten um 400.000,-

Filial-Depot Platznehmer

Für die Platznehmer im Filialdepot u. zw. Josef Graber, Franz Dignös, Josef Tanzer u. Karl Leichtweis wurden bindende Verträge schriftlich abgeschlossen. Leichtweis hat daraufhin auf den Platz verzichtet.

Die Verträge wurden vom Ausschuss genehmigt.

Steigerwand Schulübungen

Oppl regt Schulübungen der Steiger an, u. die Erbauung einer Steigerwand zu diesem Zweck, wenn ein Steigerturm zu teuer kommt.

Kmdt Brunner versichert, dass diese Angelegenheit nie aus dem Auge gelassen wurde.

Spenden

Auch dankt er Herrn Bürgermeister Schlögl als Obmann der gew. Spar- u. Vorschusskassa für die zugewendete Spende von 1.000.000,- welchem Dank sich der Obm. der R.A. Khuen für die Spende an dieselbe anschloss.

Abprotzspritze

Die alte Abprotzspritze hat infolge der unbequemen Handhabung für uns keinen großen Wert. Die Fa. Graßmayr möge uns daher ein Kaufanbot machen. Antrag mit Mehrheit angenommen.

Wasserbassinprobe

Um zu erheben, wie lange man bei einem ev. Großbrand mit Hydrantenwasser versorgt ist, wurden ½ st. Hydranten vollständig geöffnet, sodass 4 Schlauchlinien hätten gespeist werden können. Dabei wurde berechnet, dass wir 2 ½ Stunden mit dem Wasser auskommen. Allerdings könnte diese Zeit durch die Absperrung der Nebenleitungen u. der Brunnen auf die doppelte Zeit hinauf gesetzt werden.

Auch das Ritschenwasser wurde nicht berücksichtigt, und das Überwasser von 7 Quellen könnte auch noch ins Bassin geleitet werden.

Einleitung des Baubaches

Die Einleitung des Baubaches in das Bassin könnte durchgeführt werden. Nach dem Bericht des Herrn Bürgermeisters Schlögl haben sich aber viele Einwohner gewehrt, weil die Wasserleitung u. somit das Trinkwasser verunreinigt wird. Aber schließlich wurde die Bewilligung von der Bez. Hauptmannschaft erteilt. Die Kosten würden sich auf 100.000.000,- belaufen.

Herr Bürgermeister Schlögl wäre eher für die Anschaffung einer Motorspritze, was aber nicht zur Durchführung drängt. Allgemein einverstanden.

Sandtruhe

Im Falle eines Autobrandes ist nun im Spritzenhaus eine Sandtruhe aufgestellt.

Da sonst kein Antrag eingebracht wurde, schloss Herr Brddr. Schlögl um ½ 11^h die Sitzung.

Josef Khuen

Gesamt-Übung

Dienstag, den 23. Septbr. 8 Uhr

Verlauf sehr gut, Besuch ausgezeichnet.

Herbst-Haupt-Übung

am Sonntag, den 28. Septbr. 1^{35h} nachm.

Nach dem Feuerzeichen mit dem früheren Nachtlöckl wurde das Brandobjekt bekannt gegeben. Das Hofer-Haus am Stiftsplatz wurde hiefür angenommen. Die Mitglieder waren in einer großen Geschwindigkeit in den Gerätehäusern, u. in 6 Minuten wurde schon der 1. Wasserstrahl auf das Objekt geschleudert.

Die Übung verlief ausgezeichnet.

Nach der Defilierung am Speckbachergraben hielt Herr Branddirektor Schlögl eine Dank-Rede an die R.A., die heuer das 10. Jahr ihres Bestandes feierte, u. überreichte die Diplome für 25. u. 40 jähr. Dienstzeit.

1.10.1924 Aufnahme

Schulleiter Alois Kühlwein meldet seinen Wiedereintritt als beitragendes Mitglied.

Tod

Rottenführer **Karl Arnold** am 7.10.24 gestorben.

Unter sehr großer Beteiligung am 10.10 beerdigt.

Austritt

J. Blahut meldet seinen austritt wegen Übersiedlung nach Mils am 27. Oktbr. 24

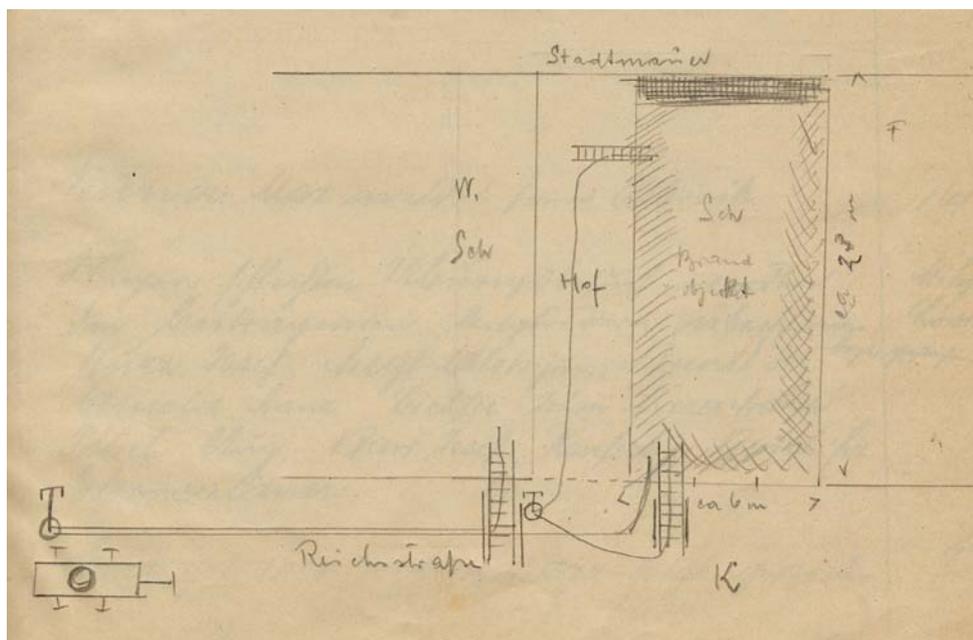
Brand am 11. November 24 3 Uhr früh beim Tischlermstr. Hörtnagl - Bildhauer Köstler

Infolge des aufgespeicherten Holzes, der Holzabfälle u. des Schindeldaches griff der Brand mit großer Schnelligkeit um sich, trotzdem Kmdt. Brunner u. Preindl schon beim Feueralarm, der ebenfalls sofort gegeben wurde, mit 2 Schlauchlinien das Feuer bekämpften. Um 4 Uhr war das Feuer gedämpft. Es herrschte vollkommene Windstille. Von Bildhauer Köstler konnte nichts gerettet werden, wohl aber von Hörtnagl, der das ganze Holz u. das Werkzeug mit Ausnahme von 3 Zimmereinrichtungen, die oben untergebracht waren, heraus bekam.

Zum Brand beim Hörtnagl

Meldungskopie (siehe vorgedrucktes Formular) an den Bezirksverband

2.45 nachts
durch die Polizei
die Meldung war richtig und genau
2.55 Uhr durch Anschlagen; Trompetensignal
freistehendes Gebäude, an der Nordseite an der alten Stadtmauer angebaut
das Brandobjekt befindet sich gegenüber der neuen Haushaltungsschule, Reichs-
strasse, ist nur ein Stock hoch und gegen die Nordseite 23m lang, Breitseite ca.
6m.
Brandlegung
3 Uhr früh
3 Uhr früh
nein
vom Zweig-Gerätehaus Untere Stadt 100m
Dachbrand, klare Nacht, Windstille, 4°
nein
Legung von 2 Schlauchlinien, Bespritzen des Objektes von der Nord- u. Südseite
nein
sämtliche Schnitzmaterialien und Holz – Eigentum des Bildhauers Köstler, wurde
ein Raub der Flammen. Auch 2 Zimmereinrichtungen, die gerade fertig waren,
konnten nicht geborgen werden, Eigentum des Hörtnagl. Werkzeug u. Holz konn-
te gerettet werden.
Mils, Ampass mit je 10 Mann, Hl. Kreuz mit 20
½ Stunde bzw. 15 Min.
½ 4 Uhr
nein
Hydrant beim Objekt, und 65m weiter westlich nur durch 2 Hydranten mit je 2
Schlauchlinien
wie unter 15 gemeldet, 1 Spritze in Bereitschaft 1 Balanceleiter, 1 Drehleiter, 1
Anstehleiter
340m Schläuche
40 Mann
ja, Bergen der Materialien
ja, 3 Inspektoren
ja, ca. 30 Mann Aufrechterhaltung der Ordnung
Bergung des Holzes
nein
4 Uhr früh
5 Uhr früh
das Dach und die Werkstätte des Bildhauers Köstler gänzlich
Parterraum durch das Wasser teilweise gelitten
Hall Brandwache bis 7 Uhr
nein
nein, Schläuche haben gelitten
Branddirektor Schlögl, Kmdt Brunner
keine
keine



16.9.24

Neuner Max meldet seine Abreise

Mitgliederlöschung

Wegen schlechten Übungsbesuches werden zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben, bzw. gestrichen: Kurz Josef, Fiegl Alois jun., Brentl Joh., Arnold Franz, Leichter Johann, Kerer Franz, Pötsch Aug., Bair Josef, Konfeshy, Bruch Frz., Ebenwaldner, Heuschneider.

Tod

Herr **Adolf Vogl** beitr. Mitglied gestorben am 3. Dezbr. 1924

Herr **Max Bliem** aktiv, u. bis Dezbr. in Bern, Beirat d. unterstützd.

3. Ausschuss-Sitzung am Samstag, den 13. Dezember 8^h bei der „Bretze“

Nachruf

Branddirektor Bgmstr. Schlögl hielt den verstorbenen Mitgliedern Arnold u. Max Bliem einen ehrenden Nachruf, worauf sich die Anwesenden zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Abprotzspritze

Dazu bringt Branddirektor Schlögl zur Kenntnis, dass wir wegen der Abprotzspritze an Graßmayr öfter telefonisch angefragt haben, er aber nie gekommen sei.

Aufnahme

Das Aufnahmsgesuch Feuerstein wird wegen Krankheit des Gesuchstellers abgelehnt.

Brand

Beim Hörtnagl Brand war eine exakte Durchführung der Löschaktion. Auch die Alarmierung war rechtzeitig und richtig. an Kmdt. Brunner u. Rottenfhr. Preindl wird der Dank ausgesprochen.

Weihnachtsabd.

Der Kameradschafts Weihnachts Abend findet am 20. beim Bartl statt.

Kränzchen

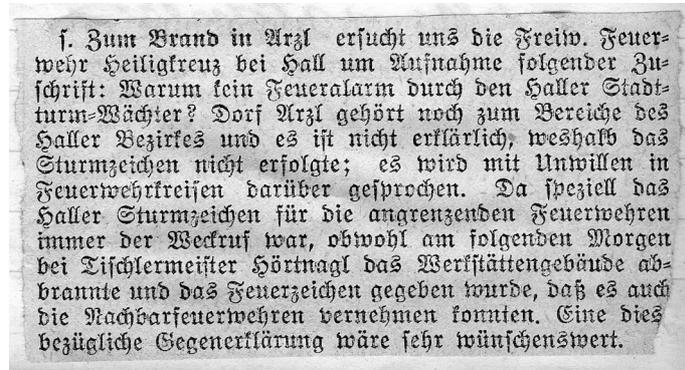
Das Kränzchen wird beim Aniser am 1.2. abgehalten.

Motorspritze

Löschinspektor Hotter frug bei Bgmstr. Schlögl inoffiziell wegen Anschaffung einer Motorspritze an, u. zwar beantrage Hotter, dass diese Spritze Hall mit Gemeinden Beisteuer anschaffe. Hall hätte den Chauffeur zu stellen, u. selbstverständlich am meisten beizusteuern, weil auch die höchste Einwohnerzahl ist. Hilfe der Gemeinde im Brandfall.

An der folgenden Wechselrede warnt Oppl. Erinnert an die Übungen in den Gemeinden, die schlechten Wege. Pokupec rät überhaupt ab. Locher wäre nicht für einen allgemeinen Ankauf, wohl aber für die Aufnahme eines unverzinslichen Darlehens von den Gemeinden.

Löschinspektor Hotter möge ohne Verbindlichkeit mit den Gemeinden in Fühlung treten.



Offene Anfrage, Brand in Arzl

Der Artikelschreiber soll sich beim Kommando selbst anfragen, wird nicht erwidert.

Nur damit die Ausschuss Mitglieder hievon Bescheid wissen, wird mitgeteilt, dass der Turmwächter um 7h abds. in der Richtung Rum – Arzl Feuerschein meldet. Er fragt wegen Anschlägen an. Wird telefonisch in Innsbr. u. Mühlau gefragt, welche Orte keinen Bescheid geben konnten. Inzwischen meldet der Turmwächter nur ganz kleinen Schein. Es wäre zwecklos gewesen, wenn wir ausgerückt wären, in 1 Stunde war der Brand lokalisiert. Bei Bedarf wäre ohne Alarm eine kleine Ablg. mit der Landfahrspitze ausgefahren.

Kmdt. Rauch von Mühlau war mit uns tel. in Verbindung.

Sirenen

In der letzten Zeit wurden 2 Sirenen ausprobiert, waren nicht besser, als die gewohnte Alarmierung.

Photografien Ankauf

Prof. Schuster richtet das Ersuchen, die Fotografien der letzten Übung abzukaufen. Bewilligt.

Hydranten N^o

Oppl beantragt die Nummerierung der Hydranten.

Löschung unfleißiger Mitglieder

Die Mitglieder Kurz (beitr.), Fiegl (beitr.), Arnold Franz (ausgetr.), Leichter Joh. (beitr.), Kerer (ausgetr.), Pötsch (bleibt), Bair (ausgetr.), Konfesly (beitr.), Bruch (ausgetr.), Ebenwaldner (ausgetr.), Heuschneider (ausgetr.), werden als aktive Mitglieder gestrichen

Schläuche

Mag. Verw. Purner fragt an, ob wieder unbrauchbare Schläuche abgegeben werden können. Wird bejaht, per m 10.000,- K.

Schluss ½ 11^h

Josef Khuen

Austritt

Ecklmayr meldet wegen Abreise seinen Austritt

Kirchbner Max detto, wegen Eintritt zur Reichswehr

Kränzchen am Sonntag, den 1. Feber 1925 „Aniser“

Eintritt S 1,- nur für Mitglieder u. deren Angehörige per Person.

Kassadienst:	½ 8 – 9 ^h	Hornsteiner, Khuen, Walch
	9 – 10	Recheis Karl, Hornsteiner Hans
	10 – 11	Lechner Karl, Vogl Franz
	11 – 12	Kirchbner Jos., Pokupec
	12 – 1	Bader Jakob, Steinlechner Stef.
	1 – 2	Walder Ludw., Purner Jos.
	2 – 3	Preindl Peter, Locher
	3 – 4	Handle Franz, Plank Hans

Tanzmeister:

Garderobe: Walch Otto

Saalbeheizung gratis

Beleuchtung »

Musik: Stadtkapelle, fixer Preis



11. Jahreshauptversammlung

am 28. Feber 1925. im Gasthaus Braun.

Freiw. Feuerwehr Hall



Ich begrüsse unseren sehr verehrten Herrn Bürgermeister Schlögl, die Herren des Verwaltungsausschusses, und Vertreter der freiw. Feuerwehr Hall, die Mitglieder ausser Dienst, und schliesslich alle ausübenden und beitragenden Mitglieder, und danke für Ihr Erscheinen.

Da diesmal eine längere Tagesordnung zu erledigen ist, werde ich mich kurz fassen, und gestatte mir nur für die grossen Unterstützungen des Stadtrates und der beiden Sparkassen mit Herrn Bürgermstr Schlögl an der Spitze, im Betrage von 2,000.000.- und je 500.000.-den geziemenden Dank abzustatten. Desgleichen sei der Dank Herrn Dr. Angerer, Herrn Dekan Jungblut, allen Spendern und Gönnern und beitragenden Mitgliedern ausgesprochen.

Wenn ich einige ausserordentliche Angelegenheiten im verflrossenen Jahr streife, so erinnere ich an das Kränzchen, welches uns die fehlenden Mittel zum Wagenankauf im Betrage von 5,500.000.- liefert. Durch den Verkauf des alten Wienerwagens wurden 5,000.000.-K eingebracht.

Die Durchführung des 10-jährigen Gründungsfestes war in jeder Hinsicht nobel, und grossartig! Den Arrangeuren sei an dieser Stelle extra gedankt. Die aufgelaufenen Kosten wurden mit einem Teil der Einnahmen Theater und dem heurigen Kränzchen gedeckt.

Wie Sie vom Schriftwart entnehmen werden, wurden auch im Jahre 1924 zahlreiche Krankentransporte und Hilfeleistungen durchgeführt, und haben die Mitglieder nur in Ausnahmefällen eine Entschädigung für Ver-



dienstentgang beansprucht.

Leider haben sich in der letzten Zeit einige Unzukömmlichkeiten und Missverständnisse in der R.A.selbst, als auch im Verhältnis zum F.W.-Kommando ergeben, und ich errachte es für unbedingt notwendig, eine Klärung in dieser Angelegenheit herbeizuführen. - Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass Doppelsatzungen in einer Körperschaft für die Dauer nicht haltbar sind. Die verschiedenen Anträge, welche heute gestellt werden, beweisen dies.

Mein besonderer Wunsch ist, dass diese Hauptversammlung sachlich und würdig ^{in unserem} ~~im~~ eigenen Interesse sowie das der F.W. und der ganzen Bevölkerung verläuft.

In diesem Sinne eröffne ich die

11. J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

mit dem 1. Punkt der Tagesordnung :

Verlesen und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Vorjährigen Versammlung.

(Einwendung) *stünde keine gemacht.*

Genehmigt.

Wurde keine gemacht
genehmigt

2. Jahresbericht des Schriftwartes.

Dankend zur Kenntnis genommen.

Dankend zur Kenntnis genommen

3. Bericht des Säckelwartes.

ditto

Detto

4. Anträge:

a) Antrag Wilburger:

1. Die R.A. soll in Zukunft auch eine Rotte, gleich den andern in der freiw. Feuerwehr bilden, bestehend aus einem Abteilungsleiter (oder Rottenführer) 1 Stellvertreter, 1 Schriftführer, 1 Kassier, und 1 Gerätewart. Dieser Abteilung wird gleiches Recht eingeräumt, wie allen andern, z.B.

a) dass sie ihre Funktionäre selbst in Vorschlag bringt und die Wahl bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr gleich den übrigen Funktionären vorgenommen wird.

b) Die Rotte hat auch Sitz und Stimme im Feuerwehrausschuss, wie bisher. Dadurch wird eine engere Verbindung mit dem Kommando hergestellt, die Abteilung dem Kommando untergeordnet (§ 1) und alle Bedenken werden mit einem Schlage aus der Welt geschafft.

2. Nach Annahme dieses Antrages wäre dieser dem gesamten Feuerwehrausschuss zu unterbreiten, der im Detail darüber zu beraten und die Formulierung für eine Statutenänderung der freiw. Feuerwehr Hall in diesem Sinne vorzubereiten hätte.

Dieser Antrag deckt sich im Grossen und Ganzen mit den Anträgen der sogenannten "Bretzenversammlung"; welche beschlossen hat, folgende Anträge zu stellen.

1. Statutenänderung und Zusammenziehung der Feuerwehr - und Rettungssatzungen um den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen.

2. Den heutigen Rettungsausschuss in eine Verwaltung der R.A. umzuwandeln, welche aus folgenden Funktionären bestehen soll:

a) dem Abtlgs.-Arzt, dem Abtlgs.-Leiter, dessen Stellvertreter, dem Schriftwart, dem Säckelwart, u. Gerätewart

Obgehannte Funktionäre mit den Funktionären der
Feuerwehr bilden den gemeinsamen Feuerwehr und
Rettungsausschuss.

3. Der Bisherige Verwaltungsausschuss soll
Aufgelöst werden. Vertreter des roten Kreuzes sind über-
flüssig.

Wer wünscht nun zum Antrag Willburger das Wort?

niemand außer Herr Bürgermeister Schlögl

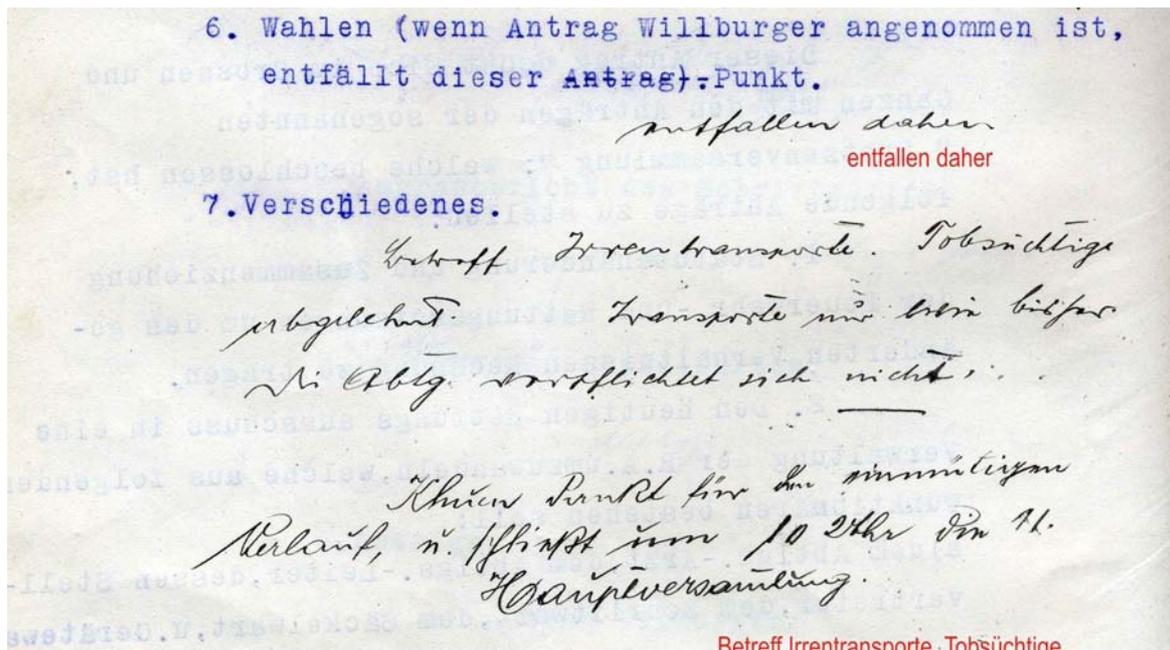
der Antrag ist einstimmig angenommen.

Bürgermeister Schlögl dankt in seinem, sowie im
Namen der Stadt für die vielen Dienstleistungen,
macht aber auf einige separatische Bestrebungen
aufmerksam, welche die Stadt, sowie FW un-
bedingt ablehnen müsse. Die RA. hat der
FW. untergeordnet zu bleiben, u. als 1 Rotte
auch fernerhin betrachtet zu werden, sollten
damit einige Personen nicht einverstanden sein, so
müßte sich diese auf alle Eventualitäten gefasst machen.

niemand außer Herr Bürgermeister Schlögl

der Antrag ist einstimmig angenommen

Bürgermeister Schlögl dankt in seinem, sowie im
Namen der Stadt für die vielen Dienstleistungen,
macht aber auf einige separatische Bestrebungen
aufmerksam, welche die Stadt, sowie FW un-
bedingt ablehnen müsse. Die RA. hat der
FW. untergeordnet zu bleiben, u. als 1 Rotte
auch fernerhin betrachtet zu werden, sollten
damit einige Personen nicht einverstanden sein, so
müßte sich diese auf alle Eventualitäten gefasst machen.



Betreff Irrentransporte: Tobsüchtige abgelehnt. Transporte nur wie bisher, die Abtg. verpflichtet sich nicht

Khuen dankt für den einmütigen Verlauf, u. schließt um 10 Uhr die 11. Hauptversammlung.

4. Ausschuss – Sitzung

am 7. März 1925 beim „Stach“

anwesend: Bgmstr. Schlögl, sämtliche Chargen mit Ausnahme Herr Zimmermann.

Protokollverlesung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Einlauf

Hermann Fuchs, Josef Battisti ersuchen um Aufnahme zur Rettungsabteilung. Johann Gassner als beitragendes Mitglied. Sämtliche aufgenommen.

Antrag der R.A.

Der bei der GV der R.A. eingebrachte Antrag (siehe Prot. d. 11. Jahreshauptv. d. R.A.) wird dem FW Ausschuss zur Kenntnis gebracht, worauf folgende

Abänderungs-Anträge

für die Statuten d. freiw. Feuerwehr Hall, gegr. 1868, einstimmig angenommen wurden.

§ 9 Absatz 1

In den Wirkungsbereich der Hauptversammlung gehört: 1. die Entgegennahme und Genehmigung des Verwaltungs- und Kassaberichtes.

Zusatz: „Einschließlich der Rettungsabteilung“

§ 11 Feuerwehr – Ausschuss

Der FW - Ausschuss besteht aus dem Obmann der Feuerwehr, aus dem FW – Hauptmann und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer und Säckelwart, dem Magazinsverwalter, dem Gerätemeister, den Zugführern und aus den Leitmännern der Steiger-, Spritzen-, Schlauch- und Ordnungsmannschaft. Letztere werden von der Mannschaft ihrer Abteilung gewählt.

Soll heißen: Der Feuerwehrausschuss besteht aus dem Obmann (Branddirektor), dem Hauptmann (oder Kommandant) und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer und Säckelwart, dem Magazinsverwalter (Gerätemeister ist abgebaut) und den Leitmännern der Steiger-, Spritzen-, Schlauch-, Sanitäts- und Ordnungsmannschaft (Zugführer sind abgebaut).

Die Sanitätsgruppe besteht aus einem Abteilungsleiter, dessen Stellvertreter, der zugleich Rottenführer ist und die Aufgaben eines Zeugwartes zu bewältigen hat, dem Rottenführerstellvertreter, dem Schriftführer, Kassier und Gerätewart. Letztere werden von der Mannschaft ihrer Abteilung gewählt.

Auch die besonderen Durchführungsbestimmungen wurden einstimmig angenommen und zwar:

1. Grundlegend wird festgelegt, dass die Rettungsabteilung als solche in Allem dem Feuerwehrkommando und dem Ausschuss unterstellt ist und den gleichen Rechten und Pflichten obliegt, die das Statut der Freiwilligen Feuerwehr Hall vom Jahre 1898 vorsieht.
2. Die Chargen und Funktionäre der R.A. erhalten die gleichen Gradabzeichen, wie sie jetzt besitzen, falls dieselben Personen gewählt werden, die Abzeichen neuer Funktionäre werden dann der FW angepasst.
3. Notwendige Abteilungsberatungen und Besprechungen, die den Samariterdienst im Allgemeinen betreffen, sind im Beisein des FW Kommandanten oder seines Stellvertreters (der Sitz und Stimme hat) abzuhalten. Es ist hierüber Protokoll zu führen und jeweils dem FW Ausschuss Bericht zu erstatten und im Gesamtprotokoll aufzunehmen.
4. Mitglieder dieser Abteilung können auch in anderen Abteilungen freiwillig Dienst machen.
5. Zahlungen von den beitragenden Mitgliedern, sowie alle Spenden, sind getrennt von der FW oder RA zu verwalten.
6. Bestehende Dienstvorschriften der R.A. finden bis auf Weiteres Anwendung, mit Ausnahme des Punktes 2 und zum Teil Punkt 4, der im 2. Absatz mehr als 6 Funktionäre vorsieht.
7. Es wäre wünschenswert, dass die Abteilung als solche neue Diensterteilung für Nachtdienst trifft.

Eine größere Statutenänderung kommt dzt. nicht in Anwendung, weil überhaupt neue Satzungen im Landtag durchberaten werden, die dann auch für hier Geltung hätten, oder nach denen man sich richten könnte.

Wahl, Ausschuss

Oppl fragt an, ob der Ausschuss bei den Rottenfhr. mitwählt, u. schlägt einen sogenannten geschäftsführenden Ausschuss, der aus dem Branddirektor, den beiden Kommandanten u. dem Schriftwart bestehen soll, vor. Es brauchen dann nicht zu jeder Sitzung sämtliche Chargen einberufen zu werden.

Zur 1. Anfrage wird erwidert, dass die Wahl wie bisher (nämlich, dass die bereits gewählten Chargen der Kommandantschaft bei den nächsten mitwählen) stattfindet. Der 2. Vorschlag wird abgelehnt, weil zu kleinen Angelegenheiten dieser Ausschuss sowieso schon besteht.

Generalvers.

Die Generalversammlung findet am Samstag den 21. ds. beim Löwen statt.
7 Uhr erste, 8 Uhr II.^{te}.

Austritt

Die beitragenden Mitglieder Dr. Jud, Dr. Mang, Kohlbruss werden gestrichen, bzw. wird angenommen, dass sie den Austritt wünschen, weil sie nicht weiter zahlen.

Kassa Revision

Die Kassagebarung wird im Kammeramt überprüft.

Beiträge

Über Antrag Hornsteiner sollen die gleichen Mitgliedsbeiträge eingehoben werden.

Rotten – Sitzg.

Jakob Bader beantragt Rotten – Sitzungen vor der GV abzuhalten. Der Ausschuss hat dagegen nichts einzuwenden.

Wahl

Oppl fragt an, ob die Kommandantschaft eine ev. Wiederwahl wieder annimmt. Wird bejaht. Wahl wie nächste Seite. Oppl lehnt eine Wiederwahl infolge seines Alters (60 Jahre) ab. Schlägt Lindner vor. Wird der GV überlassen.

Spritzenankauf

Bgmstr. Schlögl teilt mit, dass wir die alte Abprotzspritze verkaufen könnten. Dieselbe hat heute einen Wert von 1.400,- Schilling, der Anschaffungspreis wäre 2.200,- bis 2.300,- S.

Ev. Verkauf wird bewilligt. Pokupec fragt an, ob hierfür Ersatz hier ist, u. ob die Spritze auch Eigentum der FW ist. Bürgermstr. Schlögl antwortet, dass diese Spritze lt. Aussage unseres verstorbenen Kmdt. Dellemann Eigentum der Haller FW ist, dass dieselbe in der Kaserne deponiert war, als s.z. noch das Militär gemeinsam mit der FW die Übungen abhielt, seit ca. 8 Jahren ist dieselbe im Filialdepot untergebracht.

Magazinsverwalter Purner wünscht Neu – Aufnahme des Inventars. –Angenommen.

Oppl wünscht das Anbringen der Register der Hydranten N^o an den Leiter-, Spritzen- u. Hydr. Wagenkästen. Wird im Stadtbauamt vervielfältigt.

Windwache

Oppl rügt die Disziplinlosigkeit der Jugendlichen, männlichen u. weiblichen Geschlechts. Beim letzten Sturm wurde geraucht u. das Verbot nicht berücksichtigt.

Soll an den FW Tafeln noch diese Aufschrift angebracht werden: „Rauchen ist bei heftigem Wind verboten!“

Mitteilung an Bez.- u. Landesverband

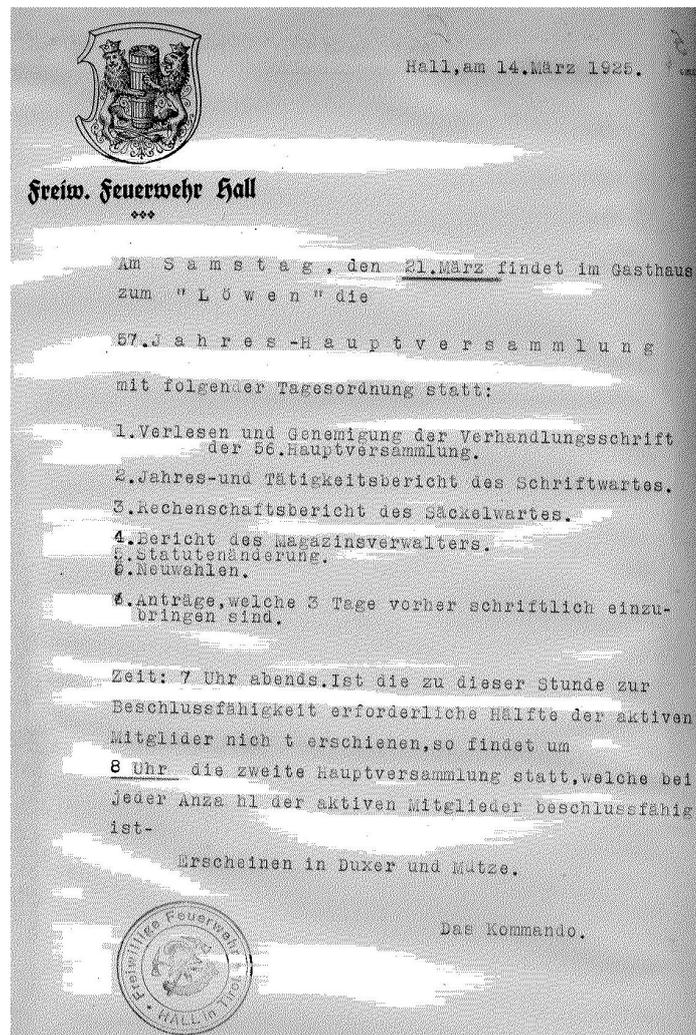
Branddirektor Schlögl dankt als Bürgermeister der Stadt Hall in seinem, sowie im Namen des Stadtrates für die gedeihliche Zusammenarbeit, u. hofft, dass die Generalversammlung wieder einen Ausschuss schafft, der die Interessen der FW bestens vertritt.

Schluss ½ 11^h

Josef Khuen

Bei der Hauptversammlung finden 7 Wahlgänge statt u. zwar:

1. Wahlgang: Obmann bzw. Branddirektor
Kommandant
Kommandantstellvertreter
2. Wahlgang: Schriftführer
Säckelwart
Magazinsverwalter (Gerätewart abgebaut 10.11.23)
3. Wahlgang: Rottenführer der Steiger 5 Herren
4. Wahlgang: Rottenführer der Spritzen 3 Herren
5. Wahlgang: Rottenführer der Hydranten 4 Herren
6. Wahlgang: Rettgs. Abtlg. Abtlgs. Arzt
» Leiter
» » Stellv. der zugleich Rottenführer ist
Schriftführer
Kassier
Gerätewart
7. Wahlgang: Führer der Ordnungsmannschaft
dessen Stellv.
Beirat der unterstütz. Mitglieder 2 Herren



57. Jahres – Hauptversammlung

am 21. März 1925 7^h bzw. 8^h abends im Gasthaus „zum Löwen“

Eröffnung

Herr Branddirektor, Bürgermstr. Schlögl eröffnet um ½ 9^h die 57. Hauptversammlung, u. begrüßt 109 aktive Mitglieder.

Nachruf

Macht einem kurzen Rückblick, u. gedenkt in ehrenden Worten den verstorbenen aktiven Mitgliedern Maurer Franz, Arnold Karl und Bliem Max sen., worauf sich die Versammlung von den Sitzen erhob.

Punkt 1

Mit der Annahme, dass diese Versammlung würdig verlaufe, wurde der Schriftwart ersucht, die Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung zu verlesen. Dieselbe wird genehmigt.

Punkt 2

Anschließend wird der Jahres- und Tätigkeitsbericht vorgetragen, u. mit Heilrufen entgegen genommen.

Dasselbe geschieht vom Schriftführer der Rettungsabteilung.

Punkt 3

Die Kassagebarung wurde vom Kammeramt überprüft u. richtig befunden.

die Einnahmen beziffern sich im Jahre 1924 auf	23,202.493,- K
die Ausgaben	<u>5,471.000,- K</u>
sodass am 1. Jänner 1925	17,731.493,- K

Kassastand ist.

Der Säckelwart der Rettungsabteilung weist an

Einnahmen	22,785.000,- K
aus, denen Ausgaben mit	<u>19,207.000,- K</u>
gegenüberstehen. Es resultiert somit ein Saldo v.	3,578.000,- K

das Gesamtbarvermögen der Rettungsabtlg. beträgt mit 1.1.1925 7,675.000,- K

Die Kassagebarung wurde von Herrn Magerl u. Wilburger überprüft u. richtig befunden, worauf beiden Kassieren die Entlastung erteilt wird.

Säckelwart Hornsteiner beantragt die Beiträge so wie bisher zu belassen.

Einstimmig angenommen.

Punkt 4

Magazinsverwalter Purner erstattet in launiger Weise einen vollkommenen Inventars – Bericht, der mit größter Freude von der Mitgliederschaft entgegen genommen wurde.

Punkt 5 Statuten – Änderung

Abänderungs – Anträge

für die Statuten der Frw. Feuerwehr Hall, gegr. 1868, zu § 9, Absatz 1

„Die Entgegennahme des Vewaltungs.- u. Kassaberichtes“ Zusatz: „Einschließlich Rettungsabteilung“

Diese Änderung ist schon bei der heutigen Generalversammlung praktisch durchgeführt worden, u. wird einstimmig angenommen.

zu § 11 Feuerwehr – Ausschuss

alte Fassung: „der Feuerwehr Ausschuss besteht aus dem Obmann der FW, aus dem Feuerwehrhauptmann u. dessen Stellvertreter, dem Schriftführer u. Säckelwart, dem Magazinsverwalter, dem Gerätemeister, den Zugführern u. aus den Leitmännern der Steiger-, Spritzen-, Schlauch- u. Ordnungsmannschaft. Letztere werden von der Mannschaft ihrer Abteilung gewählt.

Soll heißen:

Der Feuerwehrausschuss besteht aus dem Branddirektor, dem Hauptmann u. dessen Stellvertreter, dem Schriftführer u. Säckelwart, dem Magazinsverwalter (Gerätemeister besteht nicht mehr, Zugführer bestehen ebenfalls keine mehr) u. den Leitmännern der Steiger-, Spritzen-, Schlauch-, Sanitäts- u. Ordnungsmannschaft.

Die Sanitätsgruppe besteht aus einem Abteilungsarzt, Abteilungsleiter, dessen Stellvertreter (der Rottenführer ist), Schriftführer, Kassier, Gerätewart u. Rottenführerstellvertreter. Letztere werden von der Mannschaft ihrer Abteilung gewählt.

Herr Branddirektor Schlögl versichert, dass diese Anträge gut durchberaten wurden, u. alles gut vorbereitet wurde. Wünscht jemand hierüber zu sprechen? Nach 2 Minuten Pause wird abgestimmt, u. die Satzungs – Änderung, wie vorgeschlagen, einstimmig angenommen.

Punkt 6 Wahlen - Dank

Vor Durchführung des Punktes 6 (Neuwahlen) spricht Herr Bürgermeister Schlögl besten u. aufrichtigsten Dank sämtlichen Mitgliedern, dem Ausschuss, der Rettungsabteilung, Windwache, Theaterwache, Musik u. Bläserquartett aus, worauf die bisherigen Ausschussmitglieder ihre Mandate zurücklegten.

Herr Bürgermeister Schlögl fordert dann die Versammlung auf, jene Männer zu wählen, welche das Vertrauen genießen.

Wahlprüfer

als Wahlprüfer fungieren: Max Bliem, Karl Profanter, Ludwig Handle, Karl Lechner

Wahl – Ergebnis

1. Wahlgang

von 109 abgegebenen Stimmen erhielt als Branddir. Herr <u>Schlögl</u>	108 St.
brausende Heilrufe ob des einmütigen Resultats	
als Kommandant Herr <u>Brunner</u>	104 St.
» » stellv. » <u>Bartl</u>	92 St.
weitere 7 Stimmen erhielt Walch Andrä	
Ebenfalls freudige Heilrufe!	

2. Wahlgang

von 111 abgegebenen Stimmen erhielt als Schriftfhr. <u>Khuen</u>	108 St.
Kassier <u>Hornsteiner</u>	110 St.
Mag. Verw. <u>Purner</u>	109 St.

3. Wahlgang

von 42 abgegebenen Stimmen erhielt als Rottenfhr. der Steiger

Stefan Steinlechner	41
Jakob Bader	40
Franz Baldauf	39
Franz Handle	39
Karl Oppl	35

4. Wahlgang

von 22 abgegebenen Stimmen erhielt als Rottenfhr. der Spritzen

Georg Locher	20
Andrä Walch	17
Josef Kirchebner	17

5. Wahlgang

von 25 abgegebenen Stimmen erhielt als Rottenfhr. der Schlauchmannschaft

Karl Recheis	23
Ludwig Walder	22
Gust. Bolz	22
Peter Preindl	18

6. Wahlgang

von 29 abgegebenen Stimmen erhielt als Abtlgs. Arzt der Rettgs. Abtlg.

der nicht anwesende	Herr Dr. Fritz Angerer	29
als Abtlgs. Leiter	Vogl	29
als » » Stellv. u. zugleich Rottenfhr.	Purner	24
als Rottenfhr. Stellv.	Wilburger	24
» Schriftfhr.	Bucher	28
» Kassier	Schwarz	24
» Gerätewart	Baldermair	19

7. Wahlgang

als Führer der Ordnungsmannschaft wurden die Herren Ernst Flora u. Jos. Zimmermann mit Zuruf wiedergewählt

ebenso Karl Lechner als Fähnrich und die Herren Emil Richter u. Dr. v. Klebelsberg als Beiräte der unterstützenden Mitglieder.

Punkt 7 Anträge

1. Antrag

für die Generalversammlung der freiw. FW Hall am 21. März 1925 vom frühen Ausschuss

1. Unterstellung der R.A.

Grundlegend wird festgelegt, dass die R.A. als solche in Allem dem Feuerwehrkommando u. dem Ausschuss unterstellt ist u. den gleichen Rechten u. Pflichten obliegt, die das Statut der frw. Feuerwehr vom Jahre 1898 vorsieht.

2. Gradabzeichen

Die Chargen u. Funktionäre der R.A. erhalten die Gleichen Gradabzeichen wie sie jetzt besitzen, unter der Vorraussetzung, dass die gleichen Kameraden wiedergewählt werden. Bei Personenwechsel werden solche der FW angepasst.

3. Sitzungen

Notwendige Abtlgs. Beratungen u. Besprechungen, die den Samariterdienst im Allgemeinen betreffen, sind im Beisein des Feuerwehrkommandanten, oder seines Stellvertreters abzuhalten. Es ist hierüber ein Protokoll zu führen u. jeweils dem Feuerwehrausschuss Bericht zu erstatten u. im Gesamtprotokoll aufzunehmen.

4. Dienst

Mitglieder dieser Abtlg. können auch in anderen Abtlg. freiwillig Dienst machen.

5. Kassa

Zahlungen von den beitragenden Mitgliedern, sowie alle Spenden sind getrennt von der Feuerwehr od. Rettgs. Abtlg. zu verwalten.

6. Dienstvorschriften

Bestehende Dienstvorschriften der R.A. finden bis auf Weiteres Anwendung, mit Ausnahme des Punktes 2 (Gelöbnis) u. zum Teil Punkt 4, der im 2. absatz mehr als 6 Funktionäre vorsieht.

Diese Anträge wurden einstimmig angenommen

2. Antrag

eingelangt von 20 unterfertigten Mitgliedern der Rettungsabteilung

Am 13.3.1925 fand über Beschluss des FW Ausschusses eine Besprechung der R.A. mit dem Obmann der frw. FW statt, in der Nachstehendes festgestellt wurde u. ein diesbezüglicher Antrag der FW Generalversammlung zu unterbreiten ist.

Es wurden die Statuten der Feuerwehr durchgesehen, mit denen der R.A. verglichen u. dabei gefunden, dass die ersteren veraltet u. vielfach abänderungsbedürftig sind. Letztere hingegen, um 16 Jahre jünger, erscheinen dem Zweck u. Bedarf der R.A. vollkommen entsprechend. Es ist daher naheliegend, dass die Statuten den nunmehr geänderten Verhältnissen anzupassen sind u. wird deshalb folgender Antrag gestellt:

Der neugewählte FW Ausschuss hat binnen Jahresfrist die neuen Statuten vorzulegen, die den geänderten Verhältnissen der FW u. RA Rechnung tragen, u. Letztere, was im Besonderen den Krankendienst außerhalb der Feuerwehr betrifft, in diesem Statut zu ergänzen. Sollte im Verlaufe des Jahres 1925 das in Vorbereitung begriffene Musterstatut von der Landesregierung über Feuer-, Lösch- u. Samariterwesen nicht zur Ausgabe gelangen, so hat der FW Ausschuss aus Eigenem, den Lokalverhältnissen anpassend, ein solches bis zur Generalversammlung 1926 vorzulegen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Dank an Graber

Zum Schluss gedenkt Herr Branddirektor Schlögl dem abgebauten Gerätewart u. früheren Rottenführer Herrn Graber u. dankt ihm für seine Dienste.

Auch dem Einkassierer Steffan und Otto Walch wird der Dank ausgesprochen.

Schließlich wird allen Josefen noch nachträglich gratuliert, u. dem Schriftwart Khuen ein kunstvoll ausgeführtes Bild, darstellend das Khuenhaus mit Schiffgasse, für langjährige Verdienste als Schriftführer u. als Obmann der R.A. überreicht, welche Überraschung dankend u. freudig entgegengenommen wurde.

Um 11^h wurde die einmütig verlaufene Generalversammlung geschlossen.

Gut Heil!

Josef Khuen
Schriftwart



Hall, am 19. März 1925.

Freiw. Feuerwehr Hall

J a h r e s - & T ä t i g k e i t s b e r i c h t
der freiw. Feuerwehr Hall
für die Zeit vom 5. April 1924 bis heute.

Am 5. April 1924 war die Hauptversammlung.

"14. Juni die erste Ausschuss-Sitzung, in welcher verschiedene innere Angelegenheiten der F.W. verhandelt wurden. Weitere Sitzungen fanden $\frac{1}{2}$ statt am

16. Septbr. in welcher bindende Verträge mit den Aftermietern im Filial-Magazin abgeschlossen wurden. Auch die Wasserbassin-Probe kam in dieser Sitzung zur Sprache. Es wurde nämlich festgestellt, dass wir bei einem ev. Grossbrand $2\frac{1}{2}$ Stunden mit Hydrantenwasser auskommen. Zu dieser Berechnung wurden zwei Hydranten geöffnet, dass also 4 Schlauchlinien hätten gespeist werden können, und $\frac{1}{2}$ Stunde offen gelassen. Allerdings könnte diese Zeit durch die Absperrung der Nebenleitungen und der Brunnen verdoppelt werden. Auch das Ritschenwasser wurde nicht berücksichtigt, und das Ueberwasser von 7 Quellen könnte auch noch ins Bassin geleitet werden.

In der Sitzung am 13. Dezember wurden innere Angelegenheiten erledigt, und die Mitglieder-Revision durchgeführt. Am

28. Feber fand die Hauptversammlung der Rettungsabtg. statt, in welcher einige Abänderungen der Statuten beantragt wurden.

Diese wurden in der Sitzung am

7. März ds. J. durchberaten, umgeändert, einige Durch besondere Durchführungsbestimmungen aufgestellt, und einstimmig angenommen.

Eine grössere Statuten-Anderung kommt nicht in Betracht, weil überhaupt neue Satzungen im Landtag durchberaten werden, welche auch für Hall Geltung hätten, oder nach denen man sich richten müsste.

In dieser Sitzung wurde auch der Verkauf der alten Abpötz-Spritze die derzeit im Filialdepot untergebracht ist, beschlossen. Diese hat einen Wert von 1400.-S., der Anschaffungspreis wäre 2200.- bis 2300.-S.

Die Musterung wurde am

29. April durchgeführt. Die im vergangenen Jahre aufgenommenen Mitglieder leisteten dem Brandirektor Herrn Bürgermeister Schlögl und Kommandanten Brunner das Handgelöbnis.

Am 6. Mai fand eine Schlauchrotten-Uebung statt, dieser folgte

" 10. Mai eine Spritzenrotten und Hornisten - Uebung, und

" 13. " eine Steigerübung, worauf am

20. " und 3. Juni eine Gesamt-Uebung stattfand, die von 129 Mitgliedern bzw. von 120 Mitgliedern besucht wurde.

Wegen der Eröffnung der Krieger-Gedächtniskapelle fand am

4. Juli eine Exerzier-Uebung statt. Bei der

Frühjahrs - Hauptübung
am

17. Juni hatten wir Gelegenheit, die Innsbrucker-Motor-Spritze kennen zu lernen. Um 7.23 Uhr abds. wurde nach Innsbruck um Hilfeleistung beim angenommenen Brand telefoniert. Trotz der sehr schlechten Beschaffenheit der Fahrstrasse war die Spritze um 8.05 Uhr am oberen Stadtplatz. Sofort wurden 4 Schlauchlinien gelegt, wobei man die Wahrnehmung

machte, dass Wasser in Hülle und Fülle aus dem Kanal zu beschaffen ist. Trotz des gewaltigen Druckes der Spritze sprachen sich die Rohrführer lobend über die gleichmässige Wasserzufuhr aus.

Die ganze Übung gieng fehlerfrei vonstatten. Im Herbst wurden noch 2 Gesamt-Übungen abgehalten und zwar am 16. und 23. September dann die

H e r b s t - H a u p t - U e b u n g
am 28. September. 1.35 Uhr nachmittag.

Nach dem Feuerzeichen mit dem früheren Nachtlöckl wurde das Brandobjekt bekannt gegeben. Das Hoferhaus am Stiftplatz wurde angenommen. Die Mitglieder waren in einer grossen Geschwindigkeit in den Gerätehäusern und in 6 Minuten wurde schon der erste Wasserstrahl auf das Objekt geschleudert. Die Übung verlief wieder ausgezeichnet. Nach der Defilierung am Speckbachergraben mit Musik, hielt Herr Branddirektor, Bürgermstr S c h l ö g l eine Dankesrede an die Rettungsabteilung die heuer das 10^{te} Jahr ihres Bestandes feiern konnte.

Gleichzeitig überreichte er die Diplome für 25 und 40-jährige Tätigkeit.

Im verflo~~ssenen~~ Jahr wurden 2 Brände alarmiert. Am 21. Juli ein Brand in der Schafwollwarenfabrik Foradori, der sofort gelöscht war, und der Brand bei unserem Kameraden H ö r t n a g l, am 11. Novbr 24. 3^h früh welcher leider infolge der aufgespeicherten Holzvorräte und Abfälle, sowie des Schindeldaches mit grosser Schnelligkeit um sich griff. Komdt. Brunner und Rottenführer Breindl bekämpften schon vor dem Alarm mit 2 Schlauchlineien das Feuer. Die Alarmierung war rechtzeitig, und gut.

Beim Brand in der Holzfabrik F r i t z in Insbrk am 4.5. 10 Uhr abds war die Wehr in Bereitschaft.

Die Rettungsabteilung hatte in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1924 ¹⁰⁸ Dienstleistungen

durchzuführen. Die Mitglieder J e g g l e Otto,
F i n t l Herm., L e n e r Heinrich hatten die meisten
Hilfeleistungen zu verzeichnen.

Die Theaterwachen besorgte Kamerad Josef PURNER.

Die Windwachen Herr Kirchbichler.

Am 11. Mai feierte die Rettungsabteilung ihren 10-jährigen
Bestand in feierlicher Weise in Windegg. Ausser dem Kmdo.
nahmen noch 5 Mitglieder der Feuerwehr daran teil.

Beim 50-jährigen Gründungsfest der F.W. Mühlau
beteiligten sich am 1. Juni 20 Mitglieder.

Am 6. Juli war die Eröffnung der Kriegergedächtnis-
Kapelle ^{beim Festzug} woran die Wehr ^{vollzählig} teilnahm. Die Ordnungsmannschaft hatte die Strassen und den oberen Stadtplatz für die Festgäste freizuhalten, die Rettungsabteilung war in voller Bereitschaft in der Station und als fliegende Ambulanzen.

Am gleichen Tag war in Hötting die 50-jährige
Bestandfeier der dortigen Wehr, verbunden mit dem
34. Bezirksverbandstag. ^{Nach} Dort erledigten wir die Glückwünsche etz. schriftlich.

Am Allerheiligentag ehrten wir das Andenken
unserer gefallenen Kameraden durch die Schmückung des
Denkmales am Spritzenhaus.

Der Kameradschafts-Weihnachtsabend am 20. Dezbr.
unter gefl. Mitwirkung des Bläserquarttets Eliem Max
verlief sehr gemütlich, was auch vom Kränzchen am 1. Feber
das beim Aniser war, gesagt werden kann.

Die M i t g l i e d e r - Bewegung war folgende:

8 Mann wurden als aktive Mitglieder neu aufgenommen:
u. zw. Ada lbert Stamm, Robert Lamparter, Heinrich
Kreuz, Fra nz Damiani, Ernst Neuner, Robert Besl,
Hermann Fuchs, Josef Battisti.

1 Mitglied hat sich von den beitragenden zu den aktiven
Überschreiben lassen. Das ist Herr Kirchbichler.

Daher ein Zuwachs von
9 aktiven Mitgliedern.



dagegen wurden gestrichen:

Freiw. Feuerwehr Hall

5 ^{***}aktive Mitglieder, u. zw. Arnold Franz, Bair Josef,
Bruch Franz, Ebenwaldner J. Heuschnei
dagegen-sind der Aug.

8 sind
16-aktive Mitglieder, meist wegen Abreise ausgetreten:

Es sind dies: Locher Georg Jun., Dellandrea
Alois, Niklas Franz, Neuner Max, Kerer Franz,
Kirchebener Max, und Ploner Josef, Blahut Joh.

6 aktive Mitglieder wurden zu den beitragenden über-
schrieben und zwar : Kurz Josef, Leichter Joh.
Konfeshy Hans, Fiegl Alois jun., Robert Junker,
Alois Kindl sen.

infolgedessen ein Abgang

19 aktiven Mitgliedern.

Zu den beitragenden Mitgliedern wurden die
soeben genannten

6 Personen übernommen, und als neu aufgenommen:

3 " : Josef Plattner, Alois Kühlwein, und Johann Gassner
daher ein Zuwachs von

9 Mitgliedern.

Ausgetreten sind

11 beitragenden Mitglieder ; teils wurde der Austritt
gemeldet, teils wurde derselbe vom Ausschuss
angenommen, da die Beiträge nicht bezahlt wurden.
Es sind dies: die Herren Eklmair, Schrott, Weindl
die abgereist sind, ferner Herr Kirchbichler,
und Mattias Schneider, Dr. Jud, Dr. Mang, Kohlruss,
Cassan Sofie und Hans, und Johann Schober.

Auch der Tod forderte

2 aktive Mitglieder nämlich Franz Maurer und Arnold Karl
und

3 beitragende Herrn Max Bliem, Adolf Vogl, Dr. Dellemann.

Die freiw. Feuerwehr Hall hat nun heute einen Stand
von
189³⁷ aktiven Mitgliedern
5 Mitgliedern ausser Dienst,
115 beitragenden Mitgliedern.

309 Personen zusammen. Das sind gegen dem Vorjahre um
12 weniger.

Zum Schluss soll erwähnt sein, dass sämtliche
Übungen und Dienstleistungen immer sehr gut und--
besucht waren, und gewissenhaft durchgeführt wurden
weshalb ich mir gestatte, allen Kameraden ein

kräftiges " G u t H e i l "

zuzurufen !

Austritt April 1.

Otto Jeggle, Herm. Fintl erklären den Austritt. **Brentl Joh.** gestrichen.

Tod

Am 5. April verschied Herr Simon Reinstaller u. wurde am 7 d.s. unter starker Beteiligung der Mitglieder bestattet.

Abreise u. Eintritt 1./4.

Ernst Neuner meldet Abreise

Max Neuner meldet Eintritt

1. Ausschuss – Sitzung

am 18. April 1925 beim Rössl

Herr Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung, begrüßt die Neugewählten und den neuen Ausschuss u. bittet um tatkräftige Mitarbeit um das Vertrauen der Generalversammlung zu rechtfertigen.

Einlauf

Vom Stadtrat wird die Wiederwahl des Kommandanten Brunner u. dessen Stellv. Bartl bestätigt, u. die Freude hierüber ausgedrückt.

Statuten

Von der Landesregierung sind die geänderten Satzungsbestimmungen rückgelangt.

Spritzenhausmiete

An die Salinenverwaltung Hall wird um die Weitervermietung der Spritzenhütte auf 3 Jahre angesucht.

Aufnahme

Anton Unteregger ersucht um Wiederaufnahme. Als Steiger aufgenommen.

Schlauchtrockenanlage

Branddirektor Schlögl legt einen Plan einer Schlauchtrockenanlage vor. Da dieselbe nur 1²⁰ m breit würde, konnte man sich auf Anschaffung nicht entschließen.

Sterbekasse

Khuen berichtet über die Sterbekasse. Werden die Mitglieder bei der Musterung unterrichtet.

Rottenführer

Kmdt Brunner fordert die Rottenfhr. auf, ihre Geräte zu visitieren, u. darauf zu achten. Angeheiterte Mitglieder gehören nicht zur Übung u. haben sofort gemeldet zu werden; Blousen sind zu schließen.

Stellvertreter

bei

Steinlechner	Handle Ludwig
Bader Jak.	Lechner Karl
Baldauf F.	Bliem Ernst
Handle Frz.	Profanter
Oppl	Lindner Max
Walch	Norz Josef
Kirchbner	Hornsteiner Hans
Locher	Wach
Recheis Karl	Pöchtrager
Bolz Gust.	Plank Joh.
Walder	Möst
Preindl Peter	Walch Otto
Magaz. Verw. Stellv.	Purner Pepi

Windwache

Besorgen Bolz, Kirchbner Josef mit den Stellv.

Inventar

-Stücke dürfen nur auf Befragen des Kmds. ausgeliehen werden.

Hydranten

Beim Sailergut, Kiechlinger wurden Hydranten eingebaut.

Ankauf, Bewilligung

Mag. Verw. Purner bittet um Bewilligung zum Ankauf der Achselklappen, Rohrführerriemen, etc.

Branddirektor Schlögl ersucht noch um feste Zusammenarbeit u. schließt mit einem

Gut Heil!

Um 10 Uhr die Sitzung

Josef Khuen

Aufnahme

Karl Arnold ersucht um Aufnahme
aufgenommen 23.4. Steiger

Musterung

am 25.4.25

u. Gelöbnis – Abnahme der neu aufgenommenen Mitglieder

Übung

Exerzier – Übung Mittwoch 29. April 1925 der jungen Mitglieder

Umschreibung 2. Mai 1925

Herr **Franz Handle** meldet seinen Austritt u. Umschreibung zu den beitragenden Mitgliedern.

Übung

1. Gesamt – Übung am Dienstag den 5. Mai 1925

Schlauchrotten – Übung am 12. Mai

Steiger – Übung am Dienstag den 19. Mai 1925
Besuch sehr gut

Spritzenrotten – Übung u. Hornisten am Dienstag den 26. Mai 1925

Frühjahrs – Haupt – Übung am Samstag, 6. Juni 1925

das angenommene Brandobjekt war das Ghedina Haus. Die Übung war beinahe vollständig besucht, u. ging flott vonstatten.

Feuerwehr u. Rettungstagung

sowie

Internationale Ausstellung für Feuerwehr- u. Rettungswesen in Salzburg

am 10. – 16. Juli 1925

anlässlich des 60 jährigen Bestandes der frw. FW Salzburg u. des 50 jährigen Bestandes des Salzburger Landesverbandes für FW u. Rettungswesen.

Die Tagung wurde von 16 Mitgliedern der FW Hall besucht u. zwar von den Herren: Kmdt. Brunner, Franz Vogl, Josef Purner, Ernst Wilburger, Max Baldermair, Josef Battisti, Robert Besl, Hans Ghedina, Heinrich Lener, Ernst Praxmarer, Otto Schuricht, Josef Renn, Jak. Battisti, Alois Kindl sen., Alois Wach, Alois Pöchtrager.

Mit voller Befriedigung über das Gesehene zogen die Kameraden heim, wo sie von einer Abteilung der Stadtmusik um 6^h früh empfangen wurden.

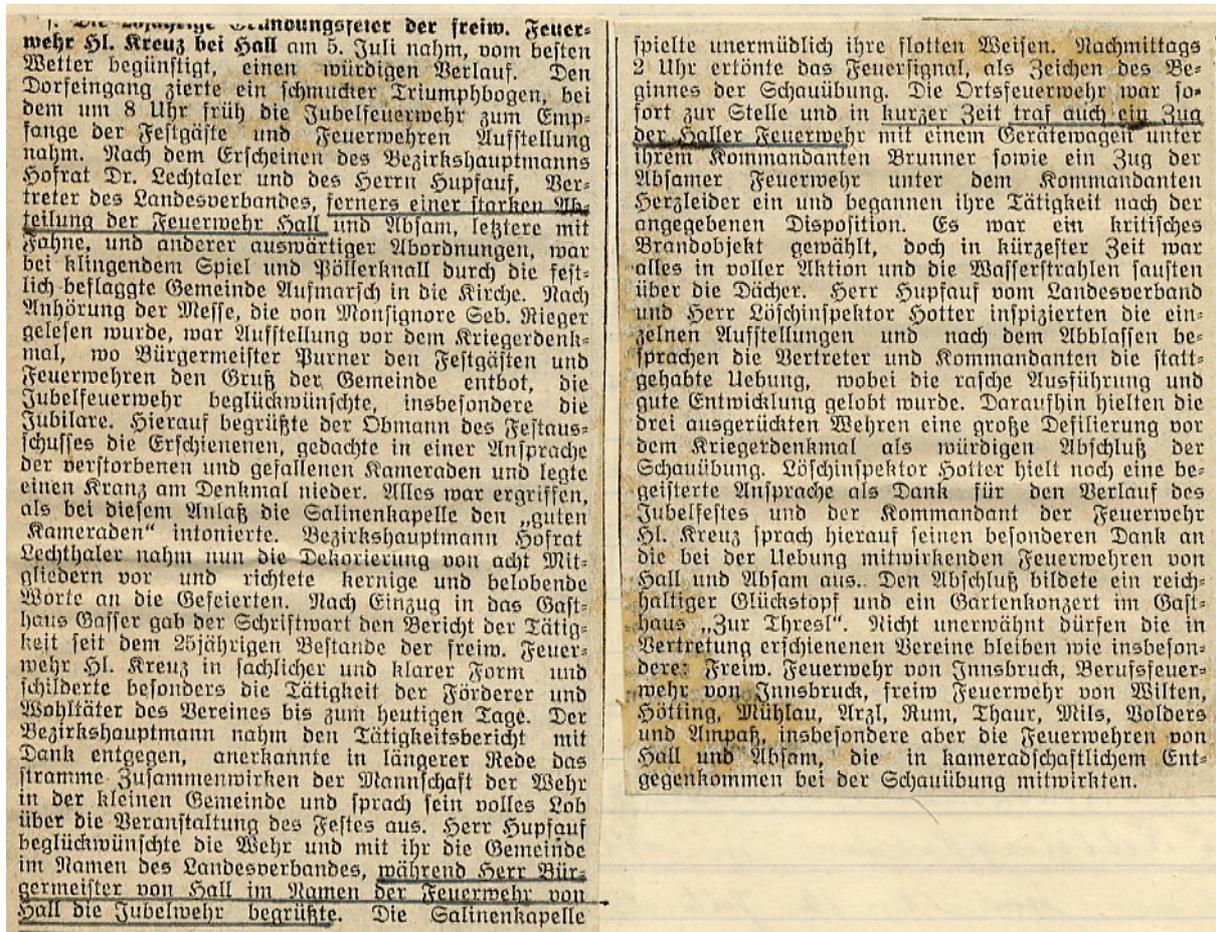
50 jähriges Gründungsfest der FW Wattens

am 19. Juli 1925

Unter dem Kommando Bartl's nahmen 20 Kameraden am Feste teil.

25 jäh. Gründungsfeier der Feuerwehr Heiligkreuz

am 5. Juli 1925



Übung der Schlauch u. Spritzenrotten

am 26. August 1925

Steiger – Übung

am Dienstag den 15. Septbr.
Besuch sehr gut

Tod

Am 12 Septbr. wurde der Ordnungsmann Herr **Alois Fiegl** beerdigt.

2. Ausschuss – Sitzung

am 11. August 1925 beim Bären

Die Herren Dr. Klebelsberg, Ing. Richter, Dr. Angerer, Jos. Zimmermann u. Steinlechner sind entschuldigt.

Protokollverlesung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Aichinger Max Mitgliedschaft

Die Bezeugung, dass Max Aichinger schon im Jahre 1893 aktives Mitglied der FW war, wird auf die Richtigkeit geprüft u. verfolgt.

Rettungsabtlg. Hosen

Für die Rettungsabteilung wird der Betrag von 100,- S zur Anschaffung von Hosen bewilligt.

Salzburger Tagung

Der Bericht über die FW Tagung in Salzburg wird zur Kenntnis genommen. Kmdt. Brunner sprach sich über seine Leute, die in Salzburg waren sehr lobend aus. Bemerkenswert war die großartige Ausstattung der Ausstellung im Rettungswesen, u. das Aufrollen sämtlicher nassen Schläuche. Auch die Wasserverteiler sind sehr praktisch.

Wasserverteiler – Ankauf

Es wird beantragt, einen solchen anzuschaffen, Kosten 140,- S

Branddirektor Bürgermstr. Schlögl dankt im Namen des Ausschusses u. ersucht das Gesehene u. auch die Disciplin auf uns anzuwenden.

Bez. Verbds. Tag in Steinach

Der Bericht über den Bez. Verbds. Tag in Steinach zeigte das Gegenteil von Salzburg. Der nächste Bezirkstag findet in Absam statt.

Versicherungszwang

Purner wiederholt seine schon früher gestellten Anträge wegen Versicherungs – Zwang.

FW Steuer

Wegen FW Steuer kann jede Gemeinde beschließen, eine solche einzuführen, nur ist die Genehmigung der Lds. Regierung erforderlich.

Bericht der Rettgs. Abtlg.

Schriftfhr. Bucher berichtet über die Tätigkeit der R.A., welche bis heute 50 Transporte u. 30 Erste – Hilfeleistungen zu verzeichnen hatte.

Eisenbahner – Musik

Abteilungsleiter Vogl fragt an, warum die Eisenbahnermusik noch nie ihr erbetenes Konzert für die R.A. im Musikpavillon abhalten konnte. Wird von Herrn Bürgermeister aufgeklärt u. mitgeteilt, dass den Pavillon sämtliche Musikanten bekommen, wenn sie darum ansuchen, u. wenn er am betreffenden Tage frei ist.

Die Herbst – Übung soll wieder mit Musik abgehalten werden.

Schluss 10 ¼ Uhr

Der Landesfeuerwehrtag in Reutte.

Schon am Freitag, den 14. ds. nachmittags, konnte man auf den Bahnhöfen Nordtirols die bescheidene und doch so kleidsame Uniform der Feuerwehrleute auftauchen sehen. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß die ordentliche, ruhige Haltung dieser zumeist in den schönsten Lebensjahren stehenden Männer einen ganz ausgezeichneten Eindruck auf die jetzt so zahlreichen Fremden machte. Es waren fast durchwegs Wehrführer, welche zu dem alle drei Jahre stattfindenden Landesfeuerwehrtag, der heuer in Reutte abgehalten wurde, reisten. Samstag früh war der Zustrom ganz bedeutend, waren doch von den fast 300 Feuerwehrern 230 bei der Tagung vertreten.

Mit Tannenreisig und Bändern geschmückten Kraftfahrzeugen, auf Fahrrädern und mit der Bahn kamen die Feuerwehrkameraden herbei. Besonders die Gruppen boten ein herzerfreuendes Bild froher Lebenslust und die Zurufe, mit welchen sie allerorts begrüßt wurden, kamen aus aufrichtigem Herzen. Am Freitag abends war eine vorbereitende Besprechung der Vertretung des Feuerwehr-Landes-Verbandes und der Bezirks-Verbände. Wenn sich hierbei die Gemüter bis zu bedenklicher Hitze erwärmten, so ist dies wohl als ein Zeichen zu werten, wie ernst die Wehr- und Sanitätsleute die freiwillig übernommene Pflicht nehmen.

Nach schöner, alter Sitte war am Samstag Festmesse in der Florianikirche. Die Wehren von Reutte, Lech-Aschau, Pflach und Ebenbichl waren mit drei Musikkapellen vor dem schmucken Kirchlein aufgestellt. Hier drängte sich unwillkürlich der Gedanke auf, wie wohlthätig die Feuerwehr auch auf einem andern, als ihrem eigentlichen Gebiete wirkt. Wir meinen die körperliche Erziehung. Besonders bei der

Dienstag, den 18. August 1926.

Landbevölkerung, wo sich zufolge der meist harten Arbeit schon die jungen Burschen vielfach schlechte Körperhaltung und schwerfällige Gangart angewöhnt, ist es notwendig, daß Feuerwehrführer die schlechte Haltung des jungen Mannes bessern.

Nach der Festmesse fand die Sitzung im großen Saale des Hotel „Hirschen“ statt. Landesverbandsobermann Innerhofer-Innsbruck konnte die Delegierten der meisten Wehren Tirols begrüßen. Besonders verdient bemerkt zu werden, daß auch Osttirol die Opfer einer so weiten Reise nicht scheute und Vertreter entsendet hat. Als Vertreter des Landes nahm Landesrat Zösmayr, als Vertreter der politischen Behörde Hofrat Ebner und für die Marktgemeinde Reutte Bizebürgermeister Dr. Stern an der Versammlung teil. Die Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt hatte die Herren Dohin und Luz entsendet.

Nach der Begrüßungsansprache ergriff Landesrat Zösmayr das Wort. Er dankte den Wehrleuten für ihr erspriechliches Wirken und überreichte Herrn Innerhofer ein schön ausgeführtes Schreiben, worin ihm die besonder Auerkennung der Landesregierung ausgesprochen wird. Herr Zösmayr sprach zuerst als Vertreter des Landes, dann als Feuerwehrmann zu seinen Wehrkameraden. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß seine kernige Aufforderung, der Feuerwehrsache von Herzen treu zu bleiben, stramme Manneszucht zu halten und insbesondere kleinliche Mißlichkeiten nicht aufkommen zu lassen, eine Atmosphäre schufen, welche die glatte Abwicklung der vielen Verhandlungsgegenstände wesentlich begünstigte. Die Sitzung dauerte von halb 11 bis halb 3 Uhr und es wurde ein reichhaltiges Arbeitsprogramm erledigt. Nachdem in Eile eingenommenen Mittagessen fand eine Schauübung, der freim. Feuerwehren von Reutte und Umgebung statt. Leider hatte sich inzwischen das Wetter verschlechtert und artete schließlich in wolkenbruchartigen Regen aus, der manche Ausflügler gründlich durchnäßte.

Der Sonntag-Vormittag war einer Sitzung gewidmet, welche sich hauptsächlich mit der Unterstützungskasse befaßte. Die Beiteiligung war nicht besonders zahlreich, da viele Wehrmänner bereits die Heimreise angetreten hatten, andere die Gelegenheit zu Ausflügen über die Grenze benützten.

Mit Freude kann festgestellt werden, daß sich diese Tagung ohne jeden Zwischenfall abgespielt hat. fruchtbringende Arbeit wurde geleistet und das Band der Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten gefestigt. Möge es sich als unzerreißbar erweisen, zum Nutz und Frommen unseres Landes und zur Freude der wackeren Wehrleute.

mm 15. u. 16. August 25

? ? ?

Siehe beihergehende Mitteilungen, woraus man ersieht, daß dies eine reine Innsbrucker Angelegenheit ist, die mit den anderen FW gar nichts zu tun hat.

Hiezu beiliegende Mitteilungen, woraus man ersieht, dass das eine reine Innsbrucker Angelegenheit ist, die mit den anderen FW gar nichts zu tun hat

Mitteilungen

des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Innsbruck Nr. 4

Folge 3

Innsbruck, im August 1925

Folge 3

An alle Verbandswehren!

Wir übersenden Ihnen die Nummer 3 unserer Verbands-Mitteilungen mit dem Ersuchen, die Kameraden der Wehren vom Inhalte in Kenntnis zu setzen.

Technische Schwierigkeiten in der Herstellung der Mitteilungen waren es, die ein Erscheinen in letzter Zeit nicht ermöglichten.

Den ausführlichen Bericht über die Bezirksverbandstagung in Steinach werden wir in der demnächst erscheinenden Mitteilung bringen.

Nachdem mit der diesjährigen Tagung auch die Funktionsperiode des Ausschusses durch die Wahl auf 3 Jahre verlängert wurde, so wollen wir die Gelegenheit benützen, allen Wehren für die Mitarbeit am Ausbaue des Löschwesens zu danken. Wir bitten Sie gleichzeitig auch fürderhin ihre Kraft und Kenntnisse dem Löschwesen zu widmen und dadurch mitzuhelfen, daß die Führung der Wehren und des Verbandes im Sinne unserer Gründer fortbestehen möge, daß Politik in unseren Reihen auch weiterhin fern bleibe, innige Kameradschaft gepflegt um dadurch mit Einigkeit zum Wohle unserer Mitmenschen weiter arbeiten zu können.

Mit Wehrmannsgruß!

Für den Verbandsausschuß:

August Margreiter e. h.
Schriftführer

Roman Scheran e. h.
Obmann

Löschwesen — Rettungswesen

Der Landesverbandstag in Reutte am 15. und 16. August hat beschlossen, daß Rettungsabteilungen, die bisher in getrennter Verwaltung in unseren Wehren bestanden haben, nicht mehr in unserem Stande verbleiben, sondern sich in einem Samariter-Landesverband zusammenschließen, der mit dem Löschwesen nichts mehr gemeinsam hat.

Wir wollen nachstehend den Wehren den Werdegang dieser Angelegenheit vor Augen führen, bedenkend, daß jeder Wehrmann die Pflicht hat, zuerst Feuerwehrmann und dann erst Sanitätsmann zu sein.

* * *

Wohl alle Vertreter der Wehren unseres Bezirkes werden sich zu erinnern wissen, daß am Bezirkstage vom 7. Juni 1925 in Steinach das provisorisch kooptierte Mitglied für Rettungswesen im Bezirksverbande über das Rettungswesen referierte und anschließend daran die Bitte aussprach, ein weiteres Mitglied für das Rettungswesen in den Verbandsausschuß zu kooptieren, wozu auch

ein diesbezgl. Antrag des provisorisch gebildeten Rettungsausschusses des Landesverbandes vorlag.

Obmann Scheran erklärte damals, daß sich der Bezirksverband zu einem solchen Schritte nicht ermächtigt fühle und eine endgültige Regelung dieser Angelegenheit dem Landesverbandstage in Reutte vorbehalten bleiben wird. Er begründete des näheren diesen Standpunkt der Verbandesleitung und überließ es den Vertretern unserer Wehren zu bestimmen, welcher Vorgang eingeschlagen werden soll.

Bei der Abstimmung wurde seitens der Wehren einstimmig beschlossen, den Antrag auf Bestellung von Vertretern des Rettungswesens zurückzustellen und die Angelegenheit dem Landesverbandstage in Reutte zu überlassen.

Nunmehr wollen wir den Wehren den Grund des Verhaltens der Bezirksverbandesleitung in dieser Sache eingehend erläutern.

In der am 13. Oktober 1923 stattgefundenen Sitzung des Landesverbandsausschusses wurde die Bildung eines eigenen Rettungsausschusses im Landesverbande angelegt und besprochen. Der Vertreter der Bezirksverbandesleitung Obmann Scheran hat bereits da-

mals gegen die Bildung eines derartigen Ausschusses Protest erhoben, da diese Angelegenheit zu wenig überdacht war und von großen Folgen für das Böschwesen begleitet sein konnte.

Der einfachste und jedem Wehrmanne sicher leicht faßbare Grund der Ablehnung der Gründung eines Landesverbands-Rettungsausschusses war wohl der, daß es unser Körper der bisher — zur Freude sei es gesagt — trotz der Gehäßigkeit unser satzsaß bekannter Neuzeit, in der Zank und Eigenbrödelei die hervorragende Rolle spielen, als einiger, geschlossener Körper dasteht — gar nicht nötig hat, einen Verein im Verein zu bilden, da hierfür auch gar keine Veranlassung besteht.

Tatsache bleibt, daß mit der Gründung eines eigenen Rettungsausschusses, bereits eine — wenn auch nicht faktische — so doch im Laufe der Zeit sich bemerkbar machende Zweigliederung unseres Böschwesens, vollzogen wäre. Trotz des Protestes unseres Vertreters in der vorgenannten Sitzung wurde nach längerer Debatte schließlich ein Vermittlungsvorschlag angenommen, die provisorische Bildung des Rettungsausschusses im Landesverbande zu bewilligen, während die Bezirksverbände erst unter sich Stellung nehmen sollten.

Hierbei wurde ausdrücklich bemerkt, daß es sich nur um ein Provisorium handle und die vollständige Klärung der Landesverbandsleitung vorbehalten sei.

Wie dieses Provisorium erdacht wurde, beweist am besten, daß wir durch ein Schreiben dieses Rettungsausschusses, das durch den Obmann und einem Schriftführer, den sich der Rettungsausschuß selbst ernannt hatte, (auch andere Herren wurden durch die Leute der Rettungsabteilung Innsbruck in diesen Ausschuß eingestellt) ersucht wurden, einen Vertreter des Rettungswesens auch in die Bezirksverbandsleitung aufzunehmen.

Im Interesse einer weiteren ruhigen Verfolgung dieser Angelegenheit haben wir den nominierten Vertreter für das Rettungswesen provisorisch in den Bezirksverband looptiert.

Gleichzeitig richteten wir an den Landesverband ein Protestschreiben wegen der Gründung des Rettungsausschusses und auch deswegen, da der Rettungsausschuß Schriftstücke versendete, die sogar durch Personen, die bislang dem Verbande fern standen (als Ausschußmitglieder) unterzeichnet werden.

Wie kleinlich dies auch scheinen mag, begründet war dieser Schritt dadurch, da die Art der Vorgangsweise am deutlichsten erkennen ließ, daß es dem Rettungsausschuß daran gelegen war, auf eigenen Füßen zu stehen und fern des Feuerwehrverbandes mit den Wehren bzw. Verbänden zu verkehren.

Der Gründung eines eigenen Rettungsausschusses konnten wir auch schon aus dem einen Grunde nicht zustimmen, da die Richtung, die diese Korporation einnimmt, nicht mit den Richtlinien des Böschwesens parallel läuft und auch eine Aenderung der Satzungen zur Folge gehabt hätte.

Eine Trennung der Rettungsabteilungen von den Wehren auf unsere Kosten wollten wir damit verhindern. Und der Erfolg unseres neuerlichen Protestes war der, daß mit einem weiteren Schreiben des Landesverbandes das Ersuchen gestellt wurde, noch einen zweiten Vertreter des Rettungswesens in den Bezirksverband aufzunehmen.

Ein neuerlicher Beweis, daß es diesem Ausschusse nur daran gelegen war, auch in den Bezirksverbänden festen Fuß zu fassen, um späterhin die ganzen Rettungsrotten unserer Wehren in einem Verbande zu reorganisieren, wodurch sie bestimmt den Wehren systematisch ent-

fremdet worden wären. Wir haben nach eingehenden und wohlbedachten Beratungen die Adoption eines zweiten Rettungsververtreters glatt abgelehnt, da wir nicht einsehen konnten, daß die an Zahl wohl sehr kleinen Rettungsrotten eine stärkere eigene Vertretung im Verbande bedingen. Und wie recht wir mit unserer Ansicht hatten beweist uns am besten, daß die Vertreter unserer Wehren am Bezirkstage in Steinach unserer Ansicht voll und ganz teilten und für die Rückverweisung eines Antrages des Rettungsausschusses auf die Einstellung von Rettungsverrepräsentern, für den Landesverbandstag in Reutte stimmte.

Mögen sich die Wehren selbst ein Bild machen, wie weit es in unserem Körper kommen würde, wenn mit der Zeit ein eigener Landesverbandstag für Rettungswesen — eigene Bezirkstage für dasselbe abgehalten werden würden und die Kommandantenschaft der Wehr zusehen müßte, wie die bisher so treu ihr zur Seite gestandene Rettungsrotte langsam, jedoch sicher aus dem Verbande der Wehr ausscheiden würde.

Ein Umstand, der im Falle eines weiteren Ausbaues des Rettungsausschusses des Landesverbandes und der damit verbundenen stärkeren Vertretung in den Bezirksverbänden bestimmt eintreten würde, da ein gedeihliches Arbeiten kaum zu erhoffen wäre und eine Trennung sicherlich Platz greifen würde.

Auch ein weiterer Grund hat uns bewogen die Angelegenheit des Rettungswesens einmal ordentlich und endgültig zu bereinigen.

Die Rettungsabteilungen bzw. Rettungsrotten wurden für den alleinigen Zweck der Feuerwehren gegründet um den Wehrkameraden bei Brandunglücken bzw. Uebungen sofortige erste Hilfe leisten zu können. Dieser Hilfsdienst wurde nun auch auf die Zivilbevölkerung ausgedehnt und ist die jetzige Einrichtung und Organisation sehr lobenswert und der Bestand derselben gleich hoch zu schätzen wie das Böschwesen.

Durch diese außerhalb unseres Böschwesens stehende Entwicklung ist das Rettungswesen mit dem Feuerwehrwesen nicht mehr in Einklang zu bringen, da dieses Rettungswesen einerseits ein eigenes Betätigungsfeld vor sich hat, andererseits mit dem Grundsätze des seinerzeitigen Gründungsgedanken nichts mehr gemeinsam hat.

Das Böschwesen würde auf jeden Fall in Mitleidenschaft gezogen werden, den wir nie zustimmen können. Anders jedoch wäre es, wenn die Organisation des Rettungswesens außerhalb unseres Wehrkörpers durchgeführt würde, denn uns liegt der Ausbau des Böschwesens näher.

Wir haben daher an den Landesverbandstag in Reutte den Antrag gestellt, daß sich

„solche Rettungsabteilungen die auf Grund ihrer Größe eine von der Feuerwehr getrennte Verwaltung besitzen, mögen sich auf eigene Füße stellen und aus unserem Verbande ausscheiden. Hingegen sollen die Rettungsrotten weiterhin bestehen bleiben und deren Mitgliederzahl auf dem Stande einer Rote bzw. nach dem Stande der Wehr beschränkt bleiben. **Diese Wehrmänner haben auch den Dienst im Böschwesen zu versehen.**

Was hat uns nun zu diesem Schritte bewogen? Einzig und allein der Gedanke, daß wir zuerst Feuerwehrmänner sind und erst in zweiter Linie Rettungsmänner.

Wie unfählich traurig ist es, wenn man zusehen muß, wie eine Menge junger Leute in einer Rettungsabteilung beisammen sind, die von unserem Wehrwesen nicht die leiseste Ahnung besitzen, daß einzelne Rettungsabteilungen einen derart hohen Stand besitzen, daß die meisten zum „Nichtstun“ verurteilt sind — aber Feuerwehrleute mit Herz und Hand wollen sie auch nicht werden. Gegen solche Rettungsabteilungen, die ihre Männer so erzogen haben, daß sie sich auch Feuerwehrmänner nennen, haben wir nichts einzuwenden, aber solchen die Sonderbestrebungen anregen, gilt unser Vorwurf.

Der vorgenannte Antrag wurde in Reutte daher auch nach eingehender Beratung in unserem Sinne zum Beschluß erhoben.

Seitens der Rettungsausgänge wurde nunmehr ein Antrag auf Wiederaufrichtung des Samariter-Landesverbandes der bereits im Jahre 1912 gegründet wurde, gestellt, der ebenfalls angenommen wurde.

Gegen diesen Vorgang ist ja auch keine Einwendung zu erheben, da dieser Verband außerhalb unseres Wehrkörpers steht und mit unserer Arbeit nichts mehr gemeinsam hat, kurzum eine uns fremde — nicht unsere Uniform tragende Körperschaft darstellen wird.

Wir geben hierbei unserer bestimmten Hoffnung Ausdruck, daß die Rettungsrotten unserer Wehren die sich bisher immer als Glied derselben betrachtet und auch im Wehrkörper selbst gearbeitet haben, auch weiterhin in unserem Verbande angehören werden und versehen sie alle der tatkräftigsten Unterstützung. Hierbei machen wir aufmerksam, daß diese Rettungsrotten fortan durch uns ausgerüstet werden und dieselben einen Vertreter in den Landesverband für Feuerwehr entsenden, nur muß derselbe seinen Sitz in Innsbruck haben und aktives Mitglied der Feuerwehr sein.

Jenen aber, die dem wiederauflebenden Samariter-Verbande beitreten wollen, sagen wir Dank für ihre bisherige Tätigkeit und wünschen ihnen einen guten Erfolg ihres weiteren Beginns.

Wir hoffen durch unsere Ausführungen die Wehren überzeugt zu haben, daß der Landesverband sowie die Bezirksverbände diese Beschlüsse nur im Interesse des Löschwesens gefaßt haben und geben wir der bestimmten Hoffnung Ausdruck, daß die Wehren in ihren eigenen Interesse diesen Beschlüssen Gehorsamkeit leisten.

Bezahlung der ausständigen Beträge für Feuerwehrpässe.

Laut Mitteilung des Feuerwehr-Landesverbandes befinden sich noch einige Wehren unseres Bezirkes mit der Bezahlung der Gebühren für die seinerzeit zugeordneten Feuerwehrpässe im Rückstande. Und zwar: Baumkirchen, Gries im Sellrain, Kolsch, Lans, Leutasch, Mils bei Hall, Neustift, Oberhofen, Oberperfuß, Polling, Rangen, Scharnitz, Wils, Wattens und Zirl.

Wir ersuchen daher diese Wehren die Einzahlung an den Feuerwehrlandesverband ehestens vorzunehmen, da die anderen Wehren die Beiträge längst schon eingekassiert haben und es nur einem Versehen zuzuschreiben sein mag, daß sie ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

Titel-Änderung des Landesverbandes für Feuerwehr und Rettungswesen in Tirol.

Am Landesverbandstage in Reutte wurde der Antrag auf Abänderung des Titels „Landesverband für Feuerwehr und Rettungswesen in Tirol“ auf „Feuerwehr Landes-Verband in Tirol“ angenommen.

Hiedurch ändert sich auch die bisherige Bezeichnung des Bezirksverbandes und lautet dieselbe: „Feuerwehr Bezirks-Verband Innsbruck Nr. 4“.

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Am Landesverbandstag in Reutte wurde über unseren Antrag der Mitgliedsbeitrag ab 1926 mit 80 Groschen pro Mann festgesetzt.

Die umfangreichen Arbeiten, welche der Verband zu bewältigen hat und die mit großen Unkosten verbunden sind, haben uns gezwungen, diesen Antrag einzubringen. Von diesem Betrage erhält die Bezirksverbandsleitung sowie die Landes-Verbandsleitung je 36 Groschen während der Rest dem Reichsverband, der Unterstützungs-Kasse sowie als Beitrag zur Zeitschrift des Reichsverbandes abzuführen ist.

Hierbei machen wir aufmerksam, daß die Verbandsbeiträge durch die Gemeinde getragen werden müssen, daher eine Belastung der Feuerwehren nicht entsteht. Es ist gewiß kein unbilliges Verlangen, wenn die Gemeinde einen Betrag von 80 Groschen für den Wehrmann pro Jahr entrichtet, wo doch derselbe jederzeit hilfsbereit zum Nutz und Frommen der Gemeinde und der Bevölkerung freiwillig seine Dienste leistet. Andere Bundesländer haben schon seit vorigem Jahr 1 Schilling und 1 Schilling 20 Groschen als Mitgliedsbeitrag ein.

Befetzung der Kassierstelle im Bezirksverbände.

Die Bezirksverbandstagung in Steinach hat es der Verbandsleitung überlassen die Kassierstelle zu besetzen. In der letzten Bezirksverbandsauschuß-Sitzung wurde nun Herr Max Sunkovskij, Magazinsverwalter der freiw. Feuerwehr Innsbruck zum Kassier des Verbandes gewählt.

Wir ersuchen die Wehren hievon Kenntnis zu nehmen.

Leitfaden für Feuerwehren.

Wie den Wehren bekannt ist, hat der Landesverband die Herausgabe eines Leitfadens angekündigt und die Kameraden zur Bestellung dieses Büchleins aufgefordert. Das Erscheinen dieses Lehungs- und Exerzierbuches hat sich etwas verzögert und zwar dadurch, daß das Büchlein, das ursprünglich mit 100 Seiten bestimmt war, jetzt 300 Seiten stark geworden ist. Das Landesverbandsauschußmitglied, Hauptmann der 1. Kompagnie der freiw. Feuerwehr Innsbruck, Herr Julius Pittscheider, hat das Buch ausgearbeitet und sich dadurch ein unvergängliches Verdienst für das Feuerwehrwesen Tirols erworben. Nicht nur die klare und deutliche Schreibweise stampeln das Buch zu einem unentbehrlichen Behelf für

jeden Wehrmann, sondern auch seine Illustration (137 Abbildungen) zeigt, welche große Arbeitsleistung zu diesem Buche verwendet wurde.

Jedes Gerät, von der einfachsten Anstalleiter bis zur modernen, mechanischen Schubletter — von der primitivsten Handdruckpritze — bis zur Motorpritze, ist in überaus leicht verständlicher Art demonstriert und die Handhabung derselben so beschrieben, daß ohneweiters jeder Wehrmann im Stande sein wird, auf Grund dieses Leitfadens alle Geräte zu bedienen. Außerdem sind sämtliche Befehle und Exercierübungen sowie die Grundbegriffe für die Erziehung zu tüchtigen Wehrmännern enthalten, so daß er bei keiner Charge fehlen soll. Aber auch jeder Wehrmann soll sich dieses Werk anschaffen um sich selbst die Kenntnisse aneignen zu können, wodurch er die Chargen in ihren Bestrebungen, allzeit brauchbare Wehrmänner zu erziehen, unterstützt und die Schulung erleichtert.

Wir wollen noch aus dem Inhalt des Buches einige bemerkenswerte Themen, die im Buche eingehend behandelt werden anführen. So z. B.: „Wie sind die Übungen abzuhalten?“ „Der Übungsdienst“, „Wie befehle ich richtig?“ „Erteilung von theoretischen Unterricht“, „Die Kompagnie ohne Geräte“, „Ordnungsübungen“, „Aufstellung und Einteilung der Kompagnie“, „Zugs- und Kompagnie-Exercieren“, „Übungen an den Stützgeräten“, „Fahrbare mechanische Schiebleitern“, „Die Drehleiter“, „Die Hakenleitern“, „Das Rutschtuch“, „Das Sprungtuch“, „Die Steiger- (Rettungs-)Leine“, „Die Hydranten“, „Das Schlauchmaterial und seine Behandlung“, „Schlauchgewinde und Kupplungen“, „Schlauchlegevorschriften“, „Die Feuerspritzen“, „Was der Spikführer noch wissen soll“, (Druck, Saughöhe, Leistung etc.) „Die Verwendung der Saug- und Druckspritze“, „Die Dampfspritze“, „Die Kreiselpumpe“, „Die Benzin Motorspritzen“, „Ueberlandbüchshilfe durch Motorspritzen usw.“

Der Preis dieses Buches, das in Leinen gebunden ist, war ursprünglich mit 2 Schilling festgesetzt. Durch die Reichhaltigkeit und den Umfang ist eine bedeutende Erhöhung eingetreten. Nachdem der Preis des Buches so gestellt werden muß, daß es jedem Kameraden möglich wird dasselbe anzuschaffen, hat der Landesverband den Preis mit 4 Schilling festgesetzt und will dadurch den Kameraden den Bezug erleichtern. Von jeder Wehr wollen wir hoffen, daß wenigstens die Chargen dieses Buch zur Erweiterung ihrer Kenntnisse beziehen, da es eine unbedingte Notwendigkeit ist, nicht nur Wehrmann zu sein um die Uniform zu tragen, sondern auch die volle Handhabung jedes Gerätes zu können und so beizutragen am Ausbau unseres Wehrwesens.

Landes-Verbandsauschuß.

Beim Landesverbandstag in Reutte wurde der Verbandsauschuß neu gewählt und wurden folgende Kameraden in den Verband berufen:

Obmann: Franz Innerhofer, Branddirektor der Landeshauptstadt Innsbruck.

Obmann-Stellvertreter: Josef Sailer, Branddirektor-Stellvertreter der Landeshauptstadt und Hauptmann der VI. Kompagnie Innsbruck.

I. Schriftführer: Eduard Kossel, Mitglied der VI. Kompagnie, Schriftführer und Adjutant der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Im Selbstverlag. — Druck: U. Koppelfstätter

II. Schriftführer: Franz Strobel, Schriftführer und Adjutant der freiw. Feuerwehr Innsbruck.
Kassier: Josef Knapp, Hauptmannstellvertreter der III. Kompagnie der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Auschußmitglieder:

Julius Pittscheider, Hauptmann der I. Kompagnie der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Anton Gaim, Hauptmannstellvertreter der VI. Kompagnie der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Vertreter für das Wipptal:

Franz Reitmair, Landtags-Abg., Ehrenhauptmann der freiw. Feuerwehr Sistrans.

Vertreter für das Unterinntal:

Wird von den Bezirken 1, 2, 3 noch namhaft gemacht.

Vertreter für das Oberinntal:

Mois Ruppert Plattner, Bürgermeister, Obmann des Bezirksverbandes Imst.

Vertreter des Bezirkes Außerfern:

Wird vom Bezirksverband Nr. 6 namhaft gemacht.

Vertreter des Bezirkes Osttirol.

Landtags-Abg. Annwandter, Mitglied der Feuerwehr Obertilliach, für den Bezirk Sienz.

Ärztlicher Beirat:

Dr. Viktor Eschammer, städt. Sanitäts-Inspektor.

Bezirks-Verbandsauschuß.

Der Bezirksverbandsauschuß besteht aus folgenden Wehrmännern.

Obmann: Roman Scheran, Hauptmann der II. Komp. der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Obmann-Stellvertreter: Hans Hupfau, Hauptmann der II. Komp. der freiw. Feuerwehr Hötting.

Schriftführer: August Margreiter, Kottenführerstellvertreter der II. Komp. der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Kassier: Max Sunlovsky, Magazinverwalter der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Böschinspektor: Eduard Gotter, Hauptmannstellvertreter der freiw. Feuerwehr Absam.

Böschinspektor-Stellv.: Martin Dialer, Zugsführer der II. Komp. der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Vertreter der Gerichtsbezirke:

Innsbruck-Stadt: Siegfried Ortler, Ehrenhauptmann der IV. Komp. der freiw. Feuerwehr Innsbruck.

Innsbruck-Land: Franz Eigentler, Hauptmann der freiw. Feuerwehr Bözens.

Telfs: Josef Wanner, Ehrenhauptmann der freiw. Feuerwehr Inzing.

Nieders: Josef Duttler, Hauptmann der freiw. Feuerwehr Nieders.

Steinach: Hermann Hörtnagl, Hauptmann-Stellv. der freiw. Feuerwehr Steinach.

Hall: Moiss Hornsteiner, Hauptmannstellv. der freiw. Feuerwehr Hall.

Gebrüder Scheran, Innsbruck, Müllerstraße 2

Aufnahmen

Maritan Alois	ersucht um Aufnahme aktiv	25.8.25
Hauer Fritz	als beitr. d.	27.8.25
Thelen Flora	»	14.9.25
Ignaz Canins	»	19.9.25

Gesamt – Übung am Dienstag den 22. Septbr. 1925

bei der Berchtoldfabrik
erschieden sind 122 Mann
die Übung ging flott vonstatten.

3. Ausschuss – Sitzung

am 22.9. beim Elefanten nach der Üb.

Branddirektor Herr Bürgermstr. Schlögl eröffnet um ½ 10^h abds. die Sitzung.

Protokoll Verteiler Aichinger Max

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt, u. hiezu bemerkt, dass ein Verteiler angeschafft wurde, der sehr gut funktioniert. Die Erhbg. Des Eintrittstages von Max Aichinger wurden gepflogen, u. seine Angaben anerkannt.

Reutte

Kmdt. Brunner berichtet kurz über den Verbandstag in Reutte.

Hauptübung

Die Hauptübung findet am 27. d.s. statt. Freibier u. Würste werden bewilligt, Konzert im Sterngarten, wo die Familien geladen sind.

Retts. Abtlg.

Abteilungsleiter Vogl versichert die Treue zur FW. Doch muss die Abteilg. Dem Samariter Landesverband wegen ev. Krankentransport – Unfällen. Wird als selbstverständlich angenommen.

Gewinde

Die Herrn Tratter u. Wegscheider haben die Schlauchgewinde nachgeschnitten. Dank ausdrücken.

Uniform f. Musik

Purner Max fragt an, ob nicht auf Grund des s.z. Vertrages Uniformstücke für die Musik nachgeschafft werden könnten.

Herr Bürgermeister erwidert, dass sich die einzelnen Musiker mit den FW Leuten selbst in Verbindung setzen sollen, damit ihnen zu einer Ausrückung Duxer usw. geliehen wird. Außer dieser Aushilfe u. Unterstützung wäre es ausgeschlossen, dass die FW was tun kann, da sich ja die FW Männer auch selbst ihre Uniform beschaffen.

Hydrantentafeln

Bei 2 Hydrantentafeln in der Lend fehlt die Distanz – Angabe. Soll durch Purner sofort gemacht werden.

Feuermeldung

Herr Bürgermeister berichtet, dass betreff Turmwache u. Feuermeldung Fortschritte zu verzeichnen sind. Der Kmdt ist nun telefonisch von der Polizei aus Tag u. Nacht erreichbar. Auch eine Kontrolluhr wird angeschaffen.

Die Anschlagvorrichtung am Glockenstuhl wird durch die Herren Tratter u. Wegscheider verbessert.

Mitgliederkontrolle

Bei der nächsten Sitzung findet eine Mitgliederkontrolle statt.

Schluss 11^h

Josef Khuen

Herbst – Haupt – Übung am Sonntag 27.9. 3⁰⁵ Uhr

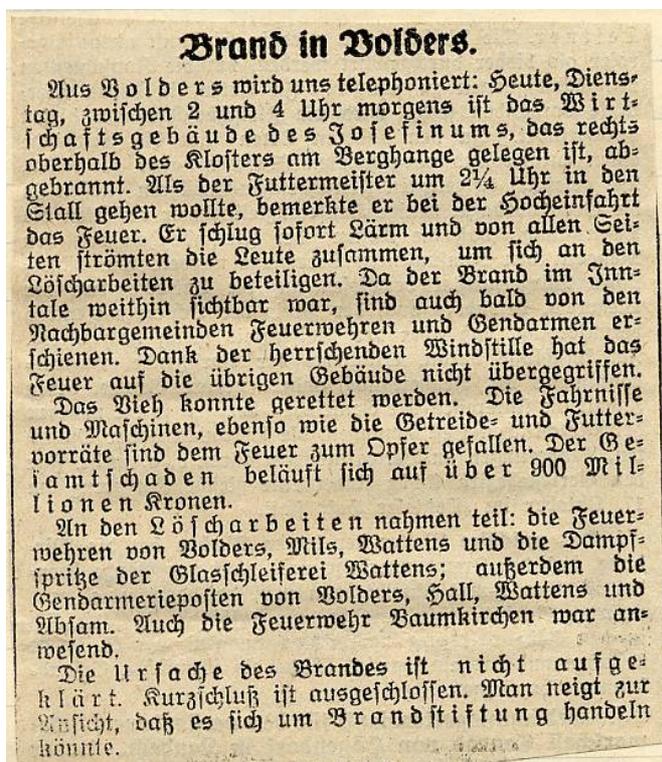
Die Herbst-Haupt-Übung der freiw. Feuerweh'r Hall die am Sonntag abgehalten wurde, nahm einen glatten Verlauf. Fünf Minuten nach drei Uhr wurde dem Kommandanten telefonisch ein Dachbrand des Seidnerhauses (Lesestube) gemeldet. Sofort wurde vom Stadtturm das Feuersignal gegeben, worauf die Weh'r Männer in die Gerätehäuser eilten. In 11 Minuten wurde das angenommene Objekt mit den zwei Magirusleitern und 2 Schlauchlinien vom Pfarr-Sakristeiplatzl aus bekämpft, während eine Leiter den Feuerherd von der Rückseite angriff. Die Balanceleiter mit einer Spritze war in Bereitschaftsstellung. Das Rutschtuch wurde an der Ostseite des Brandobjektes in Verwendung genommen. Die Rettungsabteilung nahm bei der Apotheke Aufstellg. Nach vorzüglicher Lösung der gestellten Aufgabe war kurze Chargenbesprechung, hernach erfolgte am obern Stadtplatz in musterhafter Ordnung der Vorbeimarsch vor dem Stadtrate, und der Rückzug ins Gerätehaus. Dort dankte Herr Bürgermeister Schlögl für das stramme Zusammenhalten und für den fleissigen Besuch der Übungen während des ganzen Jahres, und bittet auch mit dem gleichen Eifer fortzufahren. Hernach marschierte die Feuerweh'r mit der Stadtkapelle in den Sterngarten, wo sich die Familien-Feuerweh'r angehörig'en bereits eingefunden haben, und ein fröhliches Leben begann. Die Speckbacherkapelle leistete wie gewohnt unter der bekannten Leitung Kraus's das Beste. Allgemein machte die stramme Haltung unserer Weh'r besten Eindruck, die wohl auf den verdienten Kommandanten Brunner zurückzuführen ist.

Von besonderer Güte und Größe waren die Extra – Frankfurter – Würste u. das Laibl Brot, was als Jause mit Bier verabreicht wurde.

Brand des Ökonomie – Gebäudes im Josefinum in Volders

Am 13. Oktober 1925 2 ¼^h früh

Nach Aussage des Turmwächters Schmarl bemerkte dieser um 2 ¼ h früh in der Gegend Zoll – Sieber oder vielleicht Volderwald ein kleines Feuer bzw. Lichtschein. Auf sein öfteres alarmieren bei der Gendarmerie blieb er ohne Antwort, u. hat daher auch nicht angeschlagen. Erst als ein einfahrender Zug Notsignale in der Zollgegend bis zur Station herein gab, schlug er groß an. Das war aber schon 25 Min. später. Die Meldung lautete: Brand beim Sieber. Infolgedessen wurde mit 1 Magirusleiter, 1 Spritze ohne Deichsel u. Hydrantenwagen ausgerückt. Als man dort war, glaubte man es brenne beim Stiftmayr. –Auch nichts. Da man also mit den mitgenommenen Geräten doch nichts machen konnte, wurde mit diesen eingeevückt. Ungefähr 15 Mann eilten dann weiter zur Brandstätte, wo bereits Volders, Baumkirchen, Fritzens – Wattens in Tätigkeit war.



Aufnahmen

Besl Hans, Jäger Max	als beitragende	3.10.1925
Kaufmann Josef	als aktives	»

Tod

Otto Bader am 3. Novbr. nach überstandener Magenoperation gestorben. Bei der Beerdigung am 5.11. beteiligten sich mit Musik 80 Mann.

Paul Wolf beitr. Mitgl. gestorben.

4. Ausschuss – Sitzung

am 16. Dezember 1925 bei der „Bretze“

Branddirektor Herr Bürgermeister Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung.

Die Ausschussmitglieder Max Purner, Baldauf, Wilburger, Richter u. Zimmermann sind entschuldigt.

Protokoll

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Prof. Max Jäger*, Baumstr. Hans Besl* haben sich als beitragende Mitglieder gemeldet.

Josef Kaufmann*, Joh. Kieslinger*, Herm. Kobernauser*, Hammerschmied - Betriebsleiter ersuchen um Aufnahme als aktive Mitglieder.

[*Gesuch übergeben zur Ausfüllung](#)

Mitteilungen des Branddirektors:

Hydrant im Kiechlinger – Anschlagvorrichtung

Der Hydrant im Kiechlinger ist fertiggestellt.

Die Anschlagvorrichtung im Stadtturm ist im Werden begriffen.

Kontrolluhren

2 Kontrolluhren für den Turmwächter sind in Tätigkeit.

Fahnenübersiedlung

Die Feuerwehr – Fahne wurde infolge Feuchtigkeit im Magazinraum aus diesem entfernt. Sie befindet sich jetzt beim Kommandanten Brunner.

Bespannung

Die Fuhrwerksbesitzer wurden von der Stadt aus ersucht, ihre Pferde bei Feueralarm sofort für die FW bereit zu halten, auch solche, die beschäftigt am Wege sind, haben auszuspannen.

Weihnachtsabend und Medaillen Überreichung

Der Weihnachts – Abend findet am 19.ds. bei der Krippe statt. Anlässlich dieser Feier könnten auch die eingelangten Medaillen überreicht werden. Die Einladung hat mittelst Rundschreiben und Anschlag zu erfolgen. Kamerad Oppl regt an, doch die Weihnachtsfeier wieder in die Friedenszeit hinüber zu lenken. Wird, -da für heuer zu spät -, für nächstes Jahr angenommen.

Kränzchen

Das Feuerwehr – Kränzchen findet am 31. Jänner beim Löwen statt. – Angenommen.

Statuten – Änderung

Nach Erläuterungen über die Sache Rettungs – Abtlg. – Feuerwehr, - Landesverband -, ferner Innsbruck u. Provinz, beantragt Bürgermeister Schlögl ein Komitee zu wählen, welches die Statuten vorzubereiten hat, u. zwar:

von der Feuerwehr:	Brunner, Bartl, Khuen, Hornsteiner
„ „ R.A.	Vogl, Bucher, Purner, Schwarz

Angenommen.

Auto – Einstellg.

Ansuchen des Franz Dignös um Unterbringung eines Autos im FW Magazin II. Wurde von der FW aus unter folgenden Bedingungen bewilligt:

1. feuersicherer Einbau auf Kosten Dignös
2. erhöhter Mietzins an FW
3. unentgeltliche Beistellung des Autos an FW im Brandfall bei Nacht

Vertrag auf 3 Jahre. Von der FW angenommen, es ist jedoch die Bewilligung der Saline abzuwarten.

Knaust'sche Kupplung

Vom engeren Ausschuss liegt ein Antrag über Einführung der Knaust'schen Einheitskupplung vor. Eine Knaust'sche Kupplung kostet 15,- S wogegen aber die alten Gewinde mit 5,- S, u. unbrauchbare mit 1,50 zurückgenommen werden. Wir würden 100 St. und die Verbindungsstücke benötigen. Die ganze Umgestaltung würde sich auf ca. S 1.000,- belaufen, was die FW Kassa zu leisten im Stande wäre. Kamerad Locher erkundigt sich über den Saldo der FW Kassa u. wäre dafür, dass man an die Stadtgemeinde mit dem Ersuchen herantritt, dass diese wenigstens die Hälfte hiefür bestreitet. – Oppl stellt darauf den direkten diesbezüglichen Antrag.

Die Abstimmung wird vorerst zurückgestellt.

Automotorspritze u. Rettungswagen

Herr Bürgermeister Schlögl teilt mit, dass die Stadt berufen ist, die FW zu unterstützen.

Und so könnte nach einem gewissen Finanzplan an die Anschaffung einer Auto - Motorspritze u. gleichzeitig eines Auto – Rettgs – Wagen geschritten werden. Die Gemeinde müsste die Zinsengarantie leisten, die Körperschaft soll im Laufe der Jahre die Schuld abzahlen. Die Nachbargemeinden u. die Bürgerschaft sollen um Darlehen gegen eine 1% ige Mehrverzinsung als die Geldinstitute leisten, angegangen werden.

Die Stadt macht eine Anleihe von ca. 20.000,- S. Der Stadtrat hat diese Bestrebungen d. F. unterstützt, nur fordert er, dass die FW mit der RA gewisse Unterlagen schafft, wie z.B. Aufbewahrungsraum, Betrieb, Instandhaltung, Krankentransporte (Einnahmen hievon)

Ein Unterausschuss hat eine Vorlage an den Stadtrat zu richten. Dieser Ausschuss besteht aus dem engeren FW Ausschuss, die 3 Spritzenführer Walch, Locher, Kirchebner, Vertreter der Schlauchrotten Recheis, der Steiger Steinlechner, ferner für das Rettungs – Auto: engerer FW Ausschuss, Vogl, Bucher, Oppl, Wilburger, Schwarz.

Oppl widerruft seinen früheren Antrag um das Große nicht zu beeinträchtigen.

Herr Bürgermeister Schlögl teilt auch mit, dass die Einleitung des Baubaches in das Bassin durch die Anschaffung der Motorspritze entfallen würde, so dass diese Auslage der Stadt erspart würde.

Gesuch an Bez. Verband

Für diese großen Anschaffungen soll ein Gesuch an den Bez. Verbd. geleitet werden.

Verschiedenes:

Schläuche

Franz Kirchebner hat um 4m alte Schläuche angesucht, wurden ihm abgegeben u. 4,- S bezahlt.

Sanitätskurse

Nach Neujahr sollen wieder Sanitätskurse abgehalten werden.

Hosen – Anschaffung

Wegen Hosen – Anschaffung soll mittelst Rundschreiben angefragt werden, wer dringend eine Hose benötigt.

Diese Anfrage hat ergeben, dass 24 Kameraden eine Hose notwendig brauchen u. zwar:

Jonasser, Kindl, Vogl Franz, Unteregger, Speckbacher, Bruch Franz, Schmiedl Josef, Dobmair, Bulacher Eugen, Dignös Franz, Möst albert, Westreicher Joh., Norz Josef, Kornprobst Hans, Brandstetler Peter, Kreuzer Gottfried, Zottl Johann, Posch Aug., Norz Herm., Walch Otto, Karl Lechner, Reimer Jos., Hörtnagl Wilh., Bader.

Schlauch – Trockenturm

Oppl fragt an, wo wir die Schläuche trocknen können. Bürgermstr. Schlögl kommt auf die der FW vorgelegten Projekte zurück, u. erinnerte, dass sich die FW eben selbst nicht einig war. Beim angekauften Wildgut könnte etwas gemacht werden.

Gummierte Schläuche für die Leitern

Kmdt. Brunner beantragt den Ankauf von gummierten Schläuchen für die Leitern.

Herr Bürgermeister Schlögl schließt um 10 ¼^h die Sitzung, die einen neuen Abschnitt in unserem Feuer- u. Rettungswesen bildet, mit der Einladung, die Bevölkerung für diese neue Idee zu interessieren u. mit der frdl. Einladung zum zahlreichen Besuch der Weihnachtsfeier.

Gut Heil!

Josef Khuen

Weihnachts - Abend und

Überreichung der Ehrenmedaillen für 25-jähr. Verdienstvolle Tätigkeit

Anlässlich des Weihnachts – Abends am 19. Dezbr. bei der Krippe fand auch die Überreichung der Ehrenmedaillen an 9 verdiente Männer der Feuerwehr v. Hall statt. Es waren 85 Kameraden u. die Rangger – Sängerrunde anwesend.

Herr Branddirektor Bürgermeister Schlögl hielt die Weihnachts – Ansprache, worauf ein passendes Weihnachtslied gesungen wurde. Kommandant Brunner begrüßte die zu ehrenden Herrn Bürgermeister Schlögl, Herrn Max Purner, Josef Kirchebner, Franz Magerl, Lorenz Knapp, Ernst Bliem, Alois Koller, Joh. Schweizer u. den Herrn Sonnweber, der aber verweist ist, u. schilderte die vielfältigen Verdienste jedes Gefeierten besonders des Herrn Bürgermeisters, dankte für die uneigennützig u. opfervolle Mitarbeit u. Unterstützung u. bat, die Ehrenmedaillen sich anheften zu lassen. Mit dem Wunsch, die Beteiligten mögen auch fernerhin stramm zur FW halten, war die schlichte Feier beendet. Herr Bürgermeistr. Dankte im Namen der Geehrten u. versicherte, auch in Zukunft die ganzen Kräfte nach Möglichkeit in den Dienst des FW Wesens zu stellen, worauf kräftige Heilrufe erschollen. Der offizielle Teil war hiermit beendet, worauf das gemütliche Beisammensein die „Rangger“ verschönten.

1.Jänner 1926

Josef Sonnweber meldet seinen Abgang nach Ötz
Lechner Paul „ „ „ „ Thaur
Lamparter Robert „ „ „ „ Rum

31. Jänner

Max Fiala meldet seinen Eintritt als beitr. Mitglied

1.Feber

Hörtnagl Johann meldet Austritt

12. Feber

Kindl Lorenz gestorben

Bruch Julius meldet Austritt 1925 anfangs
Ebenbichler Josef „ „ „ „

1.Jänner

von den Beitragenden ausgetreten:

Achammer Johann, Kaufmann Johann, Konfesly Hans, Kieslich Alois, Leichter Johann, Maier Johann, Martin Anton, Oberhammer Hans, Stelzl Oswald, Vigl Alois jun., Weber Karl, Zimmermann Franz

Perugini Kathi gestorben



Hall, am 27. Jänner 1926.

Freiw. Feuerwehr Hall

Für das Kränzchen am Sonntag den 31. ds.
hat das Kommando folgende Diensterteilung bei der
Kassa festgesetzt :

- 8 - 9 Uhr: Alois Hornsteiner, Andrá Walch, Franz Vogl.
9 - 10 " Bucher Hans, Wilburger Ernst, Hornsteiner
10 - 11 " Purner Josef, Schwarz Rudolph, Lechner
11 - 12 " Bader Jakob, Baldermair Max, Praxmarer E.
12 - 1 " Bolz Gustav, Steinlechner Stefan,
1 - 2 " Norz Josef, Speckbacher Franz, Besl Robert
2 - 3 " Handle Ludwig, Mayramhof Josef, Fuchs Herm
3 - 4 " Lener Heinrich, Raggl Hans, Bliem Ernst.

Tanzordner: Hornsteiner Alois.

Das Kränzchen verlief in der angenehmsten,
gemütlichsten Weise. Die Abteilung der
Stadtmusik spielte taktfeste Walzer, Bayrische
alles alte Tänze bei denen sich unsere Kameraden wohl fühlten.
Ländler
Kameraden wohl fühlten.

Der Löwensaal war geschmackvoll
dekoriert.

Am Beginn eröffnete Kmdt. Brunner mit
Frau Bürgermeistr. Schögl,

Tanzordner: Hornsteiner Alois

Das Kränzchen verlief in der angenehmsten, gemütlichsten Weise. Die Abteilung der Stadtmusik spielte taktfeste Walzer, Bayrische Ländler, alles alte Tänze, bei denen sich unsere Kameraden wohl fühlten.

Der Löwensaal war geschmackvoll dekoriert.

Den Reigen eröffnete Kmdt. Brunner mit Frau Bürgermeistr. Schögl.

Wasser – Einbruch

in der Recheis Fabrik am 14. März 3^h nachmittag.

die Entleerung der Räume besorgte Kmdt. Brunner mit der Spritze N^o 3, bedient von älteren FW Männern, während 4 junge Mitglieder der RA die Wasserarbeiten wacker besorgten.

5.Ausschuss – Sitzung

am 17. März im Gasthaus „zum Stach“

entschuldigt sind: Steinlechner, Bader Jakob, Profanter, Recheis Karl, Walder Ludwig, Dr. Angerer, Jos. Zimmermann, Ing. Richter, Dr. Klebelsberg

Herr Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung.

Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 16. Dezbr. 25 wird verlesen und genehmigt.

Aufnahme

Als Einlauf war das Aufnahmsgesuch des Franz Gunsch. Derselbe wurde als Schlauchmann aufgenommen.

Kassabericht

Kassier Hornsteiner gab genauen Aufschluss über die Geldgebarung. Als Einnahmen wurden im Jahre 1925 S 3.608,14 u. Ausgaben S 1.228.53 verzeichnet, so dass ein Saldo von S 2.379,61 am 1.1.26 besteht.

Wird befriedigend zur Kenntnis genommen.

Statutenänderung

Zur Ausarbeitung neuer Statuten hat das bei der letzten Sitzung eingesetzte Komitee 5 Sitzungen abgehalten, u. liegen nun die neuen Entwürfe vor.

Nachdem wir im Laufe des vergangenen Jahres vom Landesverband keine Äußerungen in dieser Angelegenheit erhielten, wurden die Satzungen nach unseren örtlichen Verhältnissen verfasst u. vom Unterausschuss einstimmig angenommen.

Die neuen Statuten werden verlesen.

FW Abzeichen

Hernach meldet sich Kamerad Oppl wegen Anschaffung von FW Abzeichen. Dieser Punkt wird in einer nächsten Ausschuss – Sitzung eingehend behandelt.

Vorstand – Branddirektor

Ferner bemängelt Oppl den Titel „Vorstand“, da doch bei einer früheren GV der Titel „Branddirektor“ angenommen wurde.

Herrn Bürgermeister Schlögl wäre der Titel „Vorstand“ sympatischer. Wenn es aber schon der Wunsch Aller ist, u. sogar Vorschrift, so kann es in den Satzungen heißen:

Vorstand – Branddirektor (ohne Klammer)

Rottenfhr.stellv. Sitz u. Stimme

Oppl fragt noch ob ein Rottenführerstellv. Sitz u. Stimme hat, wenn der Rottenfhr. verhindert ist. Wird bejaht.

Darauf wurden die Statuten einstimmig angenommen.

Branddirektor Schlögl dankt dem Unterausschuss u. hofft, dass auch die GV einverstanden ist.

Motorspritze u. automob. Krankenwagen

Wegen der Anschaffung einer Motorspritze u. eines automobilen Krankenwagens wurden ebenfalls Sitzungen abgehalten, in denen alle näheren Umstände besprochen wurden, u. der Antrag gestellt wurde, dass die FW zu dieser Anschaffung nicht belastet wird. Kamerad Oppl sagt, dies sei Vertrauenssache zwischen Gemeinde u. Feuerwehr, es ist der allgemeine Wunsch der FW u. der RA, welche Herrn Bürgermeister nur danken kann.

Der Antrag auf Anschaffung dieser beiden Geräte wird der Jahreshauptversammlung vorgelegt.

GV

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 27. März $\frac{1}{2}$ 8, bzw. $\frac{1}{2}$ 9^h beim Löwen statt.

Anschlagwerk

Das neue Anschlagwerk am Turm ist fertig, u. wurde von den Herrn Wegscheider u. Tratter der Fa. Geppert sehr praktisch hergestellt.

Die FW wird hiedurch nicht belastet.

Anlässlich der Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Schlögl in Wien wurde auch von der Fa. Knaust der Umtausch der alten Strahlrohre gegen Neue mit der Einheitskupplung versprochen.

Nach einer Wechselrede wegen Befahren unserer Gassen mit den schweren Autos, die die Ritschenkanäle mit der Zeit nicht aushalten werden, schloss Herr Branddirektor Schlögl um 10 $\frac{1}{4}$ ^h die Sitzung.

Josef Khuen



Freiw. Feuerwehr Hall
◆◆◆

Hall, am 18. März 1926

Am Samstag, den 27. März findet im
Gasthaus zum „Löwen“

Die 58. Jahreshauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Verlesen und Genehmigung der Verhandlungsschrift der 57. Hauptversammlung
2. Jahres- und Tätigkeitsbericht des Schriftwartes
 - a) der Feuerwehr
 - b) der Rettungsabteilung
3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes
 - a) der Feuerwehr
 - b) der Rettungsabteilung
4. Satzungsänderung
5. Anträge, die 3 Tage vorher schriftlich einzubringen sind
 - a) Antrag des Feuerwehrausschusses auf Anschaffung einer Motorspritze und eines automobilen Krankenwagens

Zeit: ½ 8 Uhr abends. Ist die zu dieser Stunde zur Beschlussfähigkeit erforderliche Hälfte der aktiven Mitglieder nicht erschienen, so findet um ½ 9 Uhr die zweite Hauptversammlung statt, welche bei jeder Anzahl der aktiven Mitglieder beschlussfähig ist.

Erscheinen in Duxer und Mütze.

Das Kommando

58. Jahres – Hauptversammlung

am 27. März 1926 ½ 8, bzw. ½ 9 Uhr abds. im Gasthaus zum Löwen

Anwesende: 102 Aktive u. von den beitragenden Mitgliedern Herr Ing. Richter, u. Direktor Dr. v. Klebelsberg

Herr Branddirektor Bürgermeister Schlögl hält den, der Körperschaft durch Tod ent-rissenen Kameraden einen Nachruf, worauf sich die Versammelten zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben.

Punkt 1

Nach kurzer Begrüßung, wird die 58. Jahreshauptversammlung eröffnet, u. die Ver-handlungsschrift der vorjährigen Generalversammlung verlesen.

Wird genehmigt.

Punkt 2

Der Jahres- u. Tätigkeitsbericht der FW sowie Rettungsabteilung wird mit Heilrufen entgegengenommen.

Punkt 3

Vom Rechenschaftsbericht des Kassiers Herrn Hornsteiner sen. wird entnommen, dass am 1. Jänner 1925 die Kassa einen Saldo von S 1.774,08 aufweist, dass an Einnahmen 1.834,06 zu verzeichnen waren, u. dass sich die Ausgaben auf 1.228,53 beziffern, daher ein Saldo v. 2.379,61 am 1.1.1926 restiert.

Gleichzeitig wird vom Säckelwart der Antrag auf gleicher Belassung der Beiträge ge-stellt. S 1,20 jährlich für Aktive
S 6,- jährlich für Beitrgd.

Die Rechnung wurde vom Kammeramt überprüft u. richtig befunden. Dem Säckelwart wird die Entlastung erteilt, sein Antrag betreff Beiträge einstimmig angenommen.

Der Rechenschaftsbericht der RA weist an Einnahmen S 1.652,83
an Ausgaben 490,81
somit einen Kassasaldo v. 1.162,02
aus.

Auch Kassier Schwarz v.d. RA beantragt, dass die Beiträge für die beitrgd. Mitglieder gleich bleiben sollen. Angenommen.

Die Herrn Magerl u. Besl haben die Kassagebarung überprüft u. richtig befunden. Herr Magerl beantragt, dem Kassier die Entlastung zu erteilen. Geschieht.

Sterbekassa

Kassier der alpenld. Sterbekassa Herr Hornsteiner jun. erstattet einen Bericht über diese Kassa u. hofft, dass sich neue Mitglieder einschreiben lassen, um dieser nützlichen Einrichtung teilhaftig zu werden.

Herr Branddirektor Schlögl dankt allen Berichterstatlern; und leitet den 4. Punkt der Tagesordnung -Satzungsänderung- ein.

4. Satzungsänderung

Die neu verfassten, gut durchgenommenen Satzungen wurden verlesen, u. die GV befragt, ob jemand etwas einzuwenden habe.

Herr Oppl sagt, dass seine, in der letzten Ausschuss – Sitzung gemachten Anregungen nicht beobachtet wurden.

Schriftwart Khuen entgegnet, dass sich diese Bemängelungen nur auf die Bezeichnung „Vorstand“ statt „Branddirektor“ beziehen, welcher Titel aber schon richtig gestellt wurde, ferner auf die Abzeichen, -enthalten in §4- dieser Punkt ist aber durch den §28 der F.P.O. bereits festgesetzt. Ob sich die Haller Wehr eigene Abzeichen anschafft, bleibt einer nächsten Sitzung vorbehalten.

Ferner stellt Kamerad Oppl fest, dass es im §20 heißt: bei Auflösung der Haller Feuerwehr u.s.w. muss heißen: der “Freiwilligen F.W. Hall“

Nach Korrektur dieses Namens wurden die Satzungen, so wie vorgelegt, einstimmig angenommen.

Antrag des Ausschusses:

Anschaffung einer Motorspritze u. eines automob. Krankenwagens

Der 5. Punkt der Tagesordnung „Anträge“ wird wie folgt erledigt:

Vom Ausschuss liegt der Antrag betreffs Anschaffung einer Motorspritze u. eines automobilen Krankenwagens vor.

Herr Branddirektor Schlögl begründete diesen Antrag folgendermaßen:

Der Ausschuss beschäftigte sich schon seit Längerem mit der Einführung dieser beiden Geräte und es obliegt mir heute die angenehme Aufgabe, die Beratungs – Berichterstattung kurz zusammenfassend Ihnen vorzulegen.

Die Zeitverhältnisse und die gemachten Erfahrungen im Feuerlösch- und Krankentransportwesen verlangen heute eine Verbesserung. Mit den einfachen Geräten ist es unmöglich, im Falle der Gefahr dem Unglücke sicher und rasch Herr zu werden. Fortschritt und Technik haben uns Mittel in die Hand gegeben, besser ausgerüstet den Elementarereignissen und Unglücksfällen entgentreten zu können.

Wir nennen unter Diesen im Besonderen eine automob. Motorspritze und einen solchen Krankenwagen.

Es sind uns schon viele Wehren vorausgegangen und wir wollen auch nicht die Letzte sein.

Wenn wir an unsere Vorfahren denken, welche persönlichen und finanziellen Opfer sie für das Feuerwehr- und Rettungswesen gebracht haben, so wollen auch wir nicht nachstehen und unseren Verhältnissen entsprechend das schaffen, was wir für notwendig halten. Es soll uns auch nicht der Vorwurf gemacht werden können, dass in der Jetztzeit das Eine oder Andere versäumt worden ist.

Zur Beistellung der Mittel ist aber in erster Linie die Stadtgemeinde berufen, solche zur Verfügung zu stellen, oder zu beschaffen. Wir haben deshalb schon seinerzeit Fühlung genommen und eine wohlwollende Erwägung in unseren, diesen Bestrebungen gefunden. Wir haben gleichzeitig den Auftrag erhalten, die bestimmten Unterlagen für diese Anschaffung seinerzeit vorzulegen.

Wir haben nun zu diesem Zwecke im Feuerwehrausschuss zwei Unterausschüsse gebildet, die die Notwendigkeit zur besseren Schlagfertigkeit als die Aufbringung der eigenen Bedienungsmannschaft, die Wasser- und Straßenverhältnisse im Allgemeinen, die Aufbewahrung, die mangelnde Pferdebespannung für auswärts, wenn rasches Eingreifen und schnelle Hilfe notwendig ist, eingehend beraten und einstimmige Beschlüsse darüber gefasst. Dieselben wurden dem Feuerwehrausschuss vorgelegt und wiederum einstimmig genehmigt und bejaht.

Der Antrag des Feuerwehrausschusses vom 15. lautet:

Die Generalversammlung vom 27. März wolle beschließen:

- a) den Ausschussbeschluss, der die Anschaffung der automobilen Motorspritze u. des automobilen Krankenwagens vorsieht, zu genehmigen und
- b) gleichzeitig an die Gemeindevertretung die Bitte zu richten, dass sie die finanzielle Unterstützung dieser Bestrebungen des Feuerwehr- u. Rettungswesens in Hall leisten soll.

Mag. Verw. Purner erklärt, den großen Fortschritt - wir können diese Anträge nur annehmen und in der Öffentlichkeit unterstützen.

Einstimmig mit Freuden angenommen.

Heil – Rufe und allgemeiner Beifall wird Herrn Bürgermeister gespendet, als er die Unterstützung des Gemeinderates zusagte.

Als Vertreter der Stadtgemeinde dankt Herr Bürgermeister Allen und Jedem; der Mannschaft, besonders der RA, der Wind u. Theaterwache, der Stadtmusik die mit uns Freud u. Leid teilt, dann dem Kommandanten u. dem Leiter der Rettungs Abtlg.

Zum Schluss bittet er die Versammlung, die Kameradschaft wieder tatkräftig zu unterstützen u. schließt die einmütig verlaufene Versammlung mit einem Gut Heil !

Dank an Bürgermeister

Erst jetzt kommt Kmdt. Brunner dazu, Herrn Branddirektor Bürgermstr. Schlögl für alles zu danken. Kein Einziger hat eine Ahnung was Herr Bürgermeister Schlögl dieses Jahr geleistet hat. Er erinnert an die Neu- Auflage der Satzungen, Vorarbeiten für die beiden Autos, Kupplung in welcher Angelegenheit Herr Bürgermeister Schlögl selbst in Wien war, u. dasselbst große Vorteile erreicht hat.

Der größte u. beste Dank gebührt also unserem Bürgermeister u. Branddirektor Schlögl!

Ein 3 fach kräftiges Gut Heil sämtlicher Kameraden bestätigt dies.

Schluss 10 Uhr

Josef Khuen



Freiw. Feuerwehr Hall

Hall, am 26. März 1926

Jahres- und Tätigkeitsbericht

Der freiw. Feuerwehr Hall
für die Zeit vom 20. März 1925 bis Heute

Am	21. März 1925	war die Hauptversammlung
	18. April	die erste Ausschuss – Sitzung, in welcher neben kleineren Angelegenheiten die Abteilungs- führer – Stellvertreter bestimmt wurden, und die Windwache geregelt wurde. in der Sitzung vom
	18. August	wurde über die Salzburgertagung und über den Bezirksverbandstag in Steinach Bericht er- stattet.
	22. Septbr.	wurde über die Besserung der Feuermeldung beraten.
	16. Dezbr.	wurde die Einführung der Knaust'schen Einheitskupplung beschlossen. Diese Umgestaltung kostet der Feuerwehr ca. S1.000,-. In der gleichen Sitzung wurde die Anschaffung einer Mo- torspritze, eines automobilen Krankenwagens und die Nachschaffung von Uniformhosen be- sprochen.
	17. März d.J.	war die 5. Sitzung, in der die neu verfassten Satzungen den geänderten Verhältnissen ent- sprechend, einstimmig angenommen wurden.
	25. April	die Musterung wurde am durchgeführt. Die im vergangenen Jahre aufgenommenen Mitglieder leisteten dem Komman- danten das Handgelöbniß.
	29. April	am
	5., 12., 19. und 26. Mai	folgte für die jungen Mitglieder eine Exerzierübung, der sich am je eine Übung der Schlauchabteilung, Steiger- und Spritzenabteilung anschloss.
	6. Juni	die Frühjahrs – Übung war am beim Ghedina Haus. Sie war sehr gut besucht, und ging flott vonstatten.
	26. August	im Herbst wurden noch drei Übungen abgehalten, und zwar am
	15. September	für die Schlauch- und Spritzenabteilungen, am
	22. September	für die Steigerabteilungen, und am
	27. September	für die gesamte Körperschaft, der sich am um 3 Uhr 5 Minuten die Herbst – Hauptübung anschloss. Sie nahm einen glatten Verlauf. (siehe Bericht)
		Im verflossenen Jahr wurden 2 Brände alarmiert. Einer im Josefinum in Volders, und einer in Absam. (siehe Bericht vom 13.10.) In Hall selbst war nur ein Zimmerbrand beim Mailänder, den Kmdt. Brunner selbst löschte.
	14. März	am hatten wir Gelegenheit, als Wasserwehr auszurücken. In das Schreibzimmer und den Ma- schinenraum der Recheisfabrik ist plötzlich vom Bach Wasser eingedrungen, sodass die Räume nur mit Spritzen – Anwendung wieder trockengelegt werden konnten.
		Die Rettungsabteilung hatte 229 Ausrückungen und Hilfeleistungen.
		Die Theaterwachen besorgte Kamerad Purner, die Windwachen leitete Kirchebner und wur- den selbe am 11., 12., 13., 14. Feber, 27. März, 23. Mai, 22. u. 23 September u. 2. Oktober gestellt.
	10. – 16. Juli	Bei feierlichen Anlässen war die Wehr 4 mal vertreten, und zwar in Salzburg bei der Feuer- wehr- und Rettungstagung am die anlässlich des 60 jährigen Bestandes des Salzburger Landesverbandes veranstaltet wur- de. Diese Tagung wurde von 16 Mitgliedern der Feuerwehr Hall besucht, und zwar von den Kameraden Brunner, Vogl, Josef Purner, Wilburger, Baldermair, Battisti jun., Besl, Ghedina, Lener, Praxmarer, Schuricht, Renn, Battisti Jakob, Kindl, Wach und Pöchtrager. Mit voller Befriedigung über alles Gesehene im Feuerwehr- und besonders Rettungswesen zogen die Kameraden heim, wo sie von einer Abteilung der Stadtmusik um 6 Uhr früh feierlich empfangen wurden.
	19. Juli	Ferner beteiligte sich die Körperschaft am
	5. Juli	beim 50 jährigen Gründungsfest in Wattens, und am beim 25 jährigen Wiegenfest der freiwilligen Feuerwehr Heiligkreuz, mit welcher auch ein Zug unserer Wehr die Übung mitmachte.
	15. u. 16. August	Beim Landesfeuerwehrtag in Reutte am war die Wehr auch durch 5 Mitglieder vertreten.

Das gesellige Leben wurde auch am Weihnachtsabend, bei dem auch die Ehrenmedaillen für
25 jährige, verdienstvolle Tätigkeit an 9 Kameraden überreicht wurden, - und beim Kränz-
chen am 31. Jänner gepflegt. Beide Abende verliefen in der gemütlichsten Weise.

Am Allerheiligentag ehrten wir das Andenken unsere gefallenen Kameraden durch die Schmückung des Denkmals am Spritzenhaus.

Die Mitgliederbewegung war folgende:

8 Mann wurden als ausübende Mitglieder aufgenommen und zwar: Unteregger, Arnold Karl, Maritan Alois, Kaufmann Josef, Kieslinger Josef, Kobernauser Hermann, Hammerschmied – Betriebsleiter, Gunsch Franz. Dagegen sind

7 Mitglieder teils wegen Abreise, teils aus anderen Gründen ausgetreten, es sind dies: Franz Handle sen., Josef Sonnweber, Bruch Julius, Ebenbichler Josef, Lechner Paul, Lamparter Robert u. Hörtnagl Johann.

Es ist daher im vergangenen Jahr nur ein aktives Mitglied dazugekommen.

Als beitragende Mitglieder sind eingetreten

7 Personen : Handle Franz sen., Hauer Fritz, Thelen Flora, Canins Ignaz, Besl Hans, Jäger Max und Fiala Max.

Von den beitragenden Mitgliedern sind

12 Personen ausgetreten, und zwar: Achammer Johann, Kaufmann Johann, Konfesly Johann, Kieslich Alois, Leichter Johann, Maier Johann, Martin Anton, Oberthanner Hans, Stelzl Oswald, Viegl Alois jun., Weber Karl und Zimmermann Franz.

Daher haben wir gegen das Vorjahr einen Abgang von 6 beitragenden Mitgliedern zu verzeichnen.

Auch der Tod hat von den aktiven Mitgliedern

3 Opfer gefordert, nämlich die Kameraden Alois Viegl, Otto Bader und Kindl Lorenz, und von den beitragenden 2 Personen, die Frau Witwe Perugini und Paul Wolf.

Die freiwillige Feuerwehr Hall hat nun einen Stand von

184	aktiven Mitgliedern
5	Mitgliedern außer Dienst
112	beitragenden Mitgliedern, zusammen
301	Personen

Zum Schluss erwähne ich, dass sämtliche Ausrückungen immer sehr gut besucht wurden, weshalb ich allen Kameraden ein kräftiges „**Gut Heil**“ zurufe!

Josef Khuen Schriftwart

Hans Haller, Hirschenwirt am 29.3. gestorben.

1. Mai 1926

Stadler Hans ausgetreten
Fischbach Rudolf nach Innsbruck übersiedelt

1. Mai 1926

Brand in Wattens 2¹⁵ früh
um ½ 3^h alarmierte der Turmwächter, worauf 20 Mann zum Spritzenhaus eilten und mit 1 Spritze 1 Schlauchwagen hinunterfuhren. Dass ein 2. Teil nachfährt war nicht mehr notwendig. (lt. tel. Meldung v. Wattens)

Schadenfeuer in Wattens
Eine Frau in den Flammen umgekommen
In der Nacht zum 1. Mai gab es in Wattens großes Unglück; ein Bauernhof mit seinem Wirtschaftsgebäude wurde samt Einrichtung ein Raub der Flammen, in denen eine Frau umkam. Wir erfahren über das Unheil folgendes:
Am 1. Mai um 2 Uhr 15 Min. früh loderte plötzlich aus dem oberhalb der Pfarrkirche gelegenen Hause des Kralinger-Bauern, Besitzer Sebastian Klingenschmid, Feuer empor, und zwar zunächst aus dem Wirtschaftsgebäude, das an das Wohnhaus angebaut ist. Dieses ist nur im Erdgeschoss gemauert und sein erster Stock bestand aus einem alten Holzschwerk, das mit Mörtel bemörtel war. Das Wirtschaftsgebäude war im Nu ein Raub der Flammen, die jedoch auch so schnell auf das Wohnhaus übergreifen, daß sich die Bewohner — der Bauer, seine Frau, die fünf Kinder, die Mutter der Frau, der Knecht und die Magd — nur im Hemd aus dem brennenden Gebäude flüchten konnten. Der Knecht sprang im Hemd noch schnell in den Stall, um das Vieh herauszubringen, was ihm nur mit großer Mühe gelang, da schon Brandteile durch die Futterlöcher in den Stall fielen und die Futterkrippen angezündet hatten. Die 41jährige Schwester des Bauern, Anna Klingenschmid, vermochte sich leider nicht mehr zu retten und mußte den

Verbrennungstod
erleiden. Sie lag in einer Kammer, die dem nur durch eine Holzwand vom Wohnhaus getrennten Wirtschaftsgebäude am nächsten lag. Anna Klingenschmid war wohl noch aus der Kammer geflüchtet, aber auf der Stiege scheint sie von den Flammen erfaßt worden zu sein, in denen sie ihren schauerlichen Tod fand. Man vermühte wohl gleich anfangs Anna Klingenschmid, doch als man sich durch ihr Fenster Einsicht verschaffte, sah man, daß das Zimmer schon verlassen war. Die Feuerwehrleute und die Gendarmerie versuchten über die Stiege in den ersten Stock zu gelangen, es war aber unmöglich, da das Feuer die Stiege bereits erfaßt hatte. Man glaubte nun, daß die Frau vielleicht anderswo Zuflucht gesucht habe, da in dem Durchscheiden der Bestätigung natürlich jeder auf sich selbst zunächst bedacht sein mußte und nicht bemerken konnte, was der andere tat.

Die Löscharbeiten
Dank dem energischen Eingreifen der Ortsfeuerwehr im Verein mit der Fabrik-Feuerwehr und der Feuerwehr von Köllsch gelang es — es herrschte Gott sei Dank Windstille — den Brand zu lokalisieren. Bald trafen auch andere Feuerwehren der Umgebung ein, die wacker mit-halten, ein Weitergreifen des Feuers abzuwehren. Es waren erschienen die Wehren von Vorder-, Köllsch, Fritzens, Baumkirchen und Hall, wozu letztere jedoch nicht mehr in Aktion zu treten brauchte. Das Brandobjekt

stand wohl isoliert, aber nur etwa zehn Schritte davon entfernt steht der Schloßhof und auch das nahe Holzlager des Zimmermeisters Rapp! war arg gefährdet. Das abgebrannte Haus ist das Haus Nr. 14 der sogenannten Längen Gasse, die sich gegen den Mattenberg hinauf zieht.

Wie man die Verbrannte auffand
Als der Brand gelöscht war und man in die Brandruine eindringen konnte, fand man auf einem angeköhlten Querbalken des ersten Stockes die schrecklich zugerichtete Leiche der Anna Klingenschmid, die bis auf die Knochenstelle vollständig verkohlet war.

Der Schaden
wird auf 50.000 Schilling geschätzt. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude sind samt aller Einrichtung, Kleibern, Wäsche, Fahrnissen, Futtervorräten vollständig vernichtet worden.

Die Brandursache
läßt sich nicht genau feststellen. Sonst erscheint wohl sicher, daß Brandlegung so ziemlich ausgeschlossen ist. Ob das Feuer durch Kurzschluß oder durch Unachtsamkeit entstanden ist ebenfalls nicht ganz klar. Aus dem Umstand, daß um 1 Uhr 20 noch jemand die Stelle passierte, der weder einen Feuerschein noch einen Brandgeruch wahrgenommen hat, läßt sich am ehesten annehmen, daß die elektrische Leitung der Erreger des Brandes war.

2. Mai 1926

Brand beim Rädler, Bäckermeister
konnte mit einigen Leuten sofort gelöscht werden.

8. Mai 1926 3^h nachmittags

Kaminbrand bei Hafnermeister **Schmiedl** in der Arbesgasse
konnte ebenfalls sofort gelöscht werden.

Musterung am 8. Mai 1926

Erschienen sind 120 Mann, Herr Hammerschmied, Gunsch u. Maritan leisteten das Handgelöbnis.

Die neue Knaust'sche Einheitskupplung wird vorgeführt.

Statuten

Die neuverfassten Satzungen wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung (Baeck) am 12.4. 1926 Zl. 2157/2 genehmigt, und unter Zl. 2157/3 am 6. Mai 1926 der rechtliche Fortbestand des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Hall“ bescheinigt.

Spritzen – u. Schlauchrotten – Übung

am Dienstag, den 11. Mai 8^h

Steiger Übung

am Samstag, den 15. Mai

Gesamt Übung

am Dienstag, den 18. Mai

Die Übung fand in der Salvatorgasse statt u. wurde von 130 Mitgliedern besucht.

Dachbrand

16. Mai 1926



Gesamt Übung

am Dienstag, den 1. Juni 124 Mann

Exerzier Übung

für die jungen Mitglieder am 6. Juni

Gesamt Übung

am 3. Juli

Herrn Bürgermeister, Branddirektor Schlögl wurden 146 Mann gemeldet, die Übung fand bei der Kaserne statt.

Hernach Delegiertenwahl für den in Absam stattfindenden Delegiertentag. Gewählt wurden Brunner, Bader Jakob, Bartl u. Bolz.

1.7.26

Karl Zangerl meldet Übertritt zur FW Absam.

50 jähriges Gründungsfest

der FW Absam u.
36. Delegiertentag dortselbst.

Um unsere Nachbarwehr zu ehren nahmen die Haller als Gesamt Feuerwehr mit der Musik teil. (120 Mann)

Innsbrucker Bezirksfeuerwehrtag

Am Samstag und Sonntag fand in Absam der 36. Bezirksverbandstag Innsbruck Nr. 4, verbunden mit dem fünfzigjährigen Gründungsfest der Feuerwehr Absam statt. Schon der Samstagabend gestaltete sich zu einem Feste kameradschaftlicher Treue und Freundschaft. Besonders Kamerad Krieße, jetzt schon 78 Jahre alt, der Gründer der Absamer Wehr, wurde geehrt. Landes- und Bezirksverband brachten ihre Glückwünsche dar, selbst Landesverbandsobmann Franz Innerhofer und Stellvertreter Josef Sailer waren erschienen. Im Namen des Bezirksverbandes sprach Hans Hupfauß.

Am Sonntag früh erging der Weckruf der Fanfarenbläser vom Kirchturn an alle; das Dorf hatte reichsten Flaggenschmuck angelegt, jung und alt freute sich auf den kommenden Tag, der schon zu werden versprach. Nach dem Empfang der Delegierten und Festgäste fand die Festmesse, zelebriert vom hochw. Pfarrer von Absam, statt, worauf sich die Wehren im geschlossenen Zuge unter den Klängen der Speckbacher und Thaurer Musik zum Kriegerdenkmal begaben, die Gefallenen zu ehren und zur

Dehoration der alten, verdienten Wehrmänner.

Hofrat Dr. Lechthaler nahm die Ehrung vor und es erhielten für vierzigjährige Dienstzeit Diplome von der Wehr Absam: Johann Wirthemberger, Franz Leimgruber, Gottlieb Kaltenbrunner, Anton Krizmer, und Andre Fischler, von der zweiten Kompagnie Innsbruck Franz Mutter. Für 25jährige Dienstzeit wurden ausgezeichnet von Absam: Jakob Hutter und Josef Tarnhofer, von Mils bei Hall Andre Schneider, Anton Tilg und Jakob Schmiedlechner, von Volders Geißler, Schweiger, Neuhauser, Moser und Ruen. Den Gefallenen wurde ein Kranz gewidmet und die Musik spielte das ewig alte: „Ich hatt' einen Kameraden.“

Sodann versammelte man sich beim „Kirchenwirt“ zur Delegiertentagung, zu der von den 71 Wehren außer Schmirn, Bolling und Neustift alle erschienen waren. Als Festgäste waren anwesend Landesverbandsobmann-Stellvertreter Josef Sailer-Innsbruck, Landesverbands-Rassier Josef Knapp und Landtagsabgeordneter Franz Reitmayer-Siffrans. Bezirksverbandsobmann Roman Scheran eröffnete die Tagung, wobei zuerst die Verhandlungsschrift der letzten Delegiertentagung in Steinach am 7. Juni 1925 ohne Lesung genehmigt wurde. Obmann Scheran verweist im

Tätigkeitsbericht

auf die aufopfernde Mühewaltung des ganzen Verbandes, der über 5000 Mann aufweist. Allen gebührt für ihre Disziplin und freiwillige Unterordnung der aufrichtigste Dank. Vor allem den fünf verunglückten Kameraden des letzten Jahres, für deren Unterstützung gesorgt wird. Zum Schlusse gedenkt er der verstorbenen Mitglieder, des tüchtigen Hauptmannes der Feuerwehr Telfs, Schweggl, des Ehrenobmannes Josef Egger-Ruffstein, des Kameraden Eduard Nossek, dessen Abgang als Schriftführer sich besonders fühlbar macht, und des jüngst verstorbenen Ausschußmitgliedes Josef Wanner-Inzing.

Rassier Sunkowjky erstattet den Kassabericht, der über Antrag der Rechnungsprüfung angenommen wird. Dem Rassier wird für seine Mühewaltung gedankt. Sodann brachte der landschaftliche Löschinspektor Eduard Hotter-Absam seinen Bericht, in dem er besonders seinem Stellvertreter Martin Dialer von der 2. Kompagnie Innsbruck dankte, verschiedene Ratsschlüsse gab und ersuchte, die durch die Verbandsleitung ergehenden Aufforderungen restlos zu erfüllen.

Durch das Ableben des Hauptmannes Schweggl von Telfs war die Wahl eines Vertreters des Bezirksverbandes notwendig geworden, wozu über Vorschlag von

Telfs und Zirl Obmann Scheran ausersehen wurde. Es entwickelte sich sodann

eine längere Debatte,

bei welcher die 1. Kompagnie Hötting einen Antrag auf eine Aenderung in der Aufteilung der aus dem Landesfeuerfonds zufließenden Subventionen einbrachte. Der Antrag wurde dem Landesverband für Feuer- und Rettungswesen zur geschäftsordnungsmäßigen Erledigung überwiesen. Als Ort der nächsten Tagung wird Zirl ausersehen, da das Stubaital eine Verschiebung des ihm zustehenden Bezirkstages wünschte. Die Wahl der Kassaprüfung fiel gleich aus wie im Vorjahre. Als Schiedsrichter für die nachtags stattfindende Übung wurden Schweighofer-Waltens, Stör-Telfs, Fankhauser-Mils, Biegger-Schönberg und Spörr-Steinach aufgestellt.

Nun wurde durch den Löschinspektor Hotter dem Obmann Scheran und Hofrat Dr. Lechthaler für ihre uneigennützig, aufopfernde Mühewaltung im Namen des ganzen Verbandes der Dank ausgesprochen. Hotter verwies weiters auf die bei den Inspektionen durchzuführenden Übungen und dankte allen Delegierten für die treue Gefolgschaft. Die Bezirksverbandsleitung gab die Anregung, die einzelnen Feuerwehren möchten sich wegen der Kostenverringerung neue Feuerlöschgeräte durch die Verbandsleitung beschaffen. Wen auch der Antrag des Kameraden Pfeifer-Absam nicht durchging, der für die Tagungen usw. eine Ermäßigung bei den Bundesbahnen erlangen wollte, so mußte doch darauf verwiesen werden, daß die Bundesbahndirektion Innsbruck bei Feuersbrünsten gerne bereit ist, wie Margreiter-Innsbruck sagte, ihr Personal, sei es auf der Strecke oder in der Station zur Verfügung zu stellen und bei der

Marmierung der Wehren

mitzuhelfen. Die Wehren mögen daher der Bezirksverbandsleitung die Art bzw. den Vorgang der Marmierung bekanntgeben, worauf dann der Landesverband mit der Bundesbahndirektion sich ins Einvernehmen setzen wird. Hofrat Dr. Lechthaler gab bekannt, daß es nunmehr möglich ist, auch an Sonntagen eine telephonische Verbindung mit der Gen-darmarie zu erhalten, um so ihrer Unterstützung im Brandfalle sicher zu sein. Es wurden noch einige Punkte mehr interner Natur behandelt, worauf Obmann Scheran die Sitzung beschloß. Man dankte nochmals dem Hofrate Dr. Lechthaler, dem der Aufschwung des Bezirksverbandes Innsbruck Nr. 4 zum Großteil zuzuschreiben ist. Ebenso wurde der Presse für ihr Entgegenkommen gedankt.

Es wurde nun in verschiedenen Gasthäusern das Mittagmahl eingenommen; besonders beim Bogner ging es lebhaft zu, wo der Glückstopp der Feuerwehr Absam von jung und alt umlagert wurde, ob es nicht doch noch einen Treffer gäbe. Möge es der rüh-rigen Feuerwehr möglich geworden sein, aus dem Erlös eine Motorspritze zu beschaffen, die ja niemandem mehr als der Bevölkerung zu Nutzen kommt.

Nachmittags um 2 Uhr war ganz Absam auf den Beinen, der

Schau- und Angriffsübung

der Freiwilligen Feuerwehr Absam beizuwohnen, die ein beredtes Zeugnis für die Schlagfertigkeit, Tüchtigkeit und Disziplin der Jubelfeuerwehr ablegte. Großartig waren die Wirkungen der beiden Motorspritzen der Firma Rosenbauer in Linz, die die Firma Grafmayer-Innsbruck vertritt und zur Aufstellung brachte. Sie erzielten einen durchschlagende Wirkung und haben sicher alle Wehrmänner von der Notwendigkeit der Modernisierung der Löschgeräte überzeugt. Die Bewunderung aller Zuschauer war eine offenkundige. Die nachher stattfindenden Konzerte haben die Kameraden noch einige Stunden bis in den Abend hinein in froher Laune und Gemütlichkeit vereinigt.

1. Ausschuss - Sitzung

am 22. Juli 1926 bei der Krippe

Rottenfhr. Ludwig Walder u. Abtlgs. Arzt Dr. Angerer entschuldigt

Eröffnung

Herr Bürgermeister, Branddirektor Schlögl eröffnet um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Sitzung.

Protokoll

Protokoll der Sitzung vom 17. März genehmigt.

Aufnahmen

Hans Weiss, Edmund Dengel, Josef Graber, Josef Födisch als aktive Mitglieder aufgenommen.

Medaillen

Die Medaillen sind eingelangt, u. werden anlässlich der Herbst – Hauptübung überreicht.

Dignös – Auto

Die Einstellung des Dignös Autos wurde von der Saline abgelehnt. Durch die Bemühung Herrn Bürgermeister Schlögls wurde aber die Einstellung von der Generaldirektion in Wien genehmigt. Dignös hat aber jetzt Aussicht, den Wagen anderswo unterzubringen.

Krankentransportkosten

Wegen den uneinbringlichen Krankentransportkosten möge man sich an die Bezirkshauptmannschaft richten.

Rettungs Abtlg. – Sitzungen

Die RA hat 2 Sitzungen abgehalten, eine wegen der Zeichnung des Beitrages für den Krankenwagen, und eine infolge eines Mitgliedes.

FW Abzeichen

Die Anschaffung von Feuerwehr Abzeichen (Sitzung v. 17.3.) wird abgelehnt.

Autos

Bei der am 16.ds. stattgefundenen Gemeinderats – Sitzung wurde die Haftung u. Garantie für die Verzinsung der Anteilscheine übernommen. Es kann heute schon gesagt werden, dass wir mit diesen Scheinen sehr gute Erfahrungen haben.

Dieser Erfolg der Stadtgemeinde war nur durch unsere Einigkeit FW mit RA zu verdanken. Die RA hat ihr ganzes Vermögen von S 2.000,- gezeichnet. Die FW konnte trotz der Anschaffung der Knaust'schen Kupplung noch 500,- S zeichnen.

Bürgermeister Schlögl erinnert, dass man s.z. auch an die Nachbargemeinden herantreten wollte, wogegen aber Kamerad Locher stimmte. Auch Herr Bürgermeister Schlögl hat diese Ablehnung in der Folge anerkannt, – so bleiben wir selbstständig und unabhängig. Der schwierigste Teil der Autoanschaffung - die Finanzierung - ist beendet.

Handhabung der Auto

Wenigstens 3 Chauffeure für jeden Wagen müssen sich ausbilden. Diejenigen Mitglieder, die dafür Interesse haben, mögen sich bei Kmdt. Brunner melden.

Herr Bürgermeister, Branddirektor Schlögl freut sich, eine Mitteilung gemacht zu haben, durch welche die Einigkeit der Stadtgemeinde, der Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung bewiesen wurde.

Kamerad Locher dankt Herrn Bürgermeister für sein Wirken u. zwar ganz besonders im Gemeinderat. Er bringt ihm ein kräftiges Gut Heil, dem der ganze Ausschuss freudig zustimmt.

Rauch – Mühle

Kmdt. Brunner beantragt nach Fertigstellung des Silo die Kunstmühle Rauch zu besichtigen. Herr Bürgermeister Schlögl wird sich mit Rauch in Verbindung setzen.

Befehle

Kmdt. Brunner erinnert die Rottenführer wenn sich irgend ein Mitglied gegen die Befehle auflehnt, dieses sofort abzutreten hat und sich beim Kommando zu melden hat.

Absam Dank

Purner überbringt Dank der Feuerwehr Absam.

Schluss ½ 10h

Josef Khuen

Blindalarm

1. Blinder Feueralarm. Aus, Hall wird uns gemeldet: Am Montag kurz vor 9 Uhr abends bemerkte der Haller Kirchturmwächter in der Richtung Josefinum-Bolders ein großes Feuer. Er schlug die Feuerglocke an, worauf sich die Feuerwehrmänner beim Spritzenhause versammelten. Der bekannte Motorradfahrer Markl fuhr nach Bolders, um Auskunft über den Brand zu bringen. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen großen brennenden Kieferhaufen handelte, der von den Schülern des Josefimums anlässlich des Schlußfestes errichtet worden war. Die Schüler haben die Anmeldung wegen des Feuerabbrennens bei der Gendarmerie unterlassen, weshalb der blinde Feueralarm entstand.

Großbrand in Rinn

am Donnerstag, den 29. Juli 1926 1 Uhr nachmittags

Von unserer FW eilten ca. 30 Mann nach Rinn. Die Spritze nahm ihren Weg über Aldrans, konnte dann aber über telefonische Verständigung zurück fahren, da noch 3 Spritzen in Bereitschaft am Brandplatz waren.

Ausführlicher Brandbericht siehe Beilage

Zu erwähnen sei die Tätigkeit unserer Rettungsabteilung mit Herrn Dr. Schumacher, die 4 Fälle zu erledigen hatte. – Ein Beweis wie notwendig die Zusammenarbeit RA mit FW ist.

Tiroler Anzeiger

Mit der Beilage: „Die Deutsche Familie“ Halbmonatsschrift mit Bildern

Anzeigen werden von der Verwaltung des Blattes sowie von allen Anzeigenbüros des In- und Auslandes entgegengenommen. / Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. / Entgeltliche Anklündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Stern und einer Nummer versehen.

Erscheint jeden Werttag

Schriftleitung: Innsbruck, Andreas-Hofer-Strasse 4
Verwaltung: Maximilianstr. 9, Telefon 741 u. 742

Bezugspreise: Innsbruck monatl. abgeholt S 3.00, angeheilt S 4.—, für Österreich durch die Post S 4.—, für Deutschland Rheinmark 3.—, für Italien Lire 15.—, für das übrige Ausland S 6.—, Einzelnummer S —.20, / Postparaffensource Nummer 94.098.

Nummer 172

Innsbruck, Freitag, 30. Juli 1926

19. Jahrgang

Großfeuer in Rinn

5 Häuser abgebrannt — Die Kirche bedroht — 32 Personen obdachlos

Das Katastrophenjahr

Wahrhaft, schwer lastet die Hand Gottes auf dem Lande. Die materiellen Lebensausichten sind schwer bedrängt. Unserem Vieh sind die Grenzen versperrt und im Inlande hat die starke Verarmung der Bevölkerung sowie die Gefrierfleischzufuhr den Absatz des einheimischen Viehes sehr beschränkt. Die Maul- und Klauenseuche breitet sich immer mehr aus. Die ewig andauernden Regengüsse drohen die Ernte schwer zu schädigen. Das Getreide schießt in die Höhe, ist aber leer und hohl. Der Fremdenverkehr, auf den man heuer so große Hoffnungen setzte, ist in manchen Orien und Gegenden befriedigend, in anderen aber wesentlich schlechter als sogar voriges Jahr. Erst neulich sagte uns ein Innsbrucker Gastwirt, daß er heuer kaum die Hälfte von dem eingenommen habe wie voriges Jahr. Unsere Sägewirtschaft ist schwer bedroht, ohne daß die Waldbesitzer großen Nutzen davon hätten. Wiederum ist es die verrückte Zollpolitik eines närrisch gewordenen Kontinents, die unsere Halbfabrikate, wie Bretter usw. mit schweren Einfuhrzöllen belegt.

Und nun hat auch noch die Gottesgeißel des Feuers eine blühende Ortschaft des Landes, deren Bewohner in harter, mühevoller Arbeit ihr tägliches Brot fanden, schwer geschädigt. Noch ist der Schaden nicht festgestellt. Man spricht von mindestens einer Milliarde Kronen. Die Versicherung wird ihn kaum zur Hälfte decken. Wir sind überzeugt, daß der Opferinn der Tiroler nicht versagen wird, wenn die Bewohner Rinn's an ihn appellieren werden.

Die kaum 500 Einwohner zählende Ortschaft Rinn im Innsbrucker Mittelgebirge ist gestern nachmittags von einer schweren Brandkatastrophe heimgejucht worden. In der Mitte des Dorfes ist aus bisher unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen, der sehr rasch um sich griff, angefaßt durch einen starken Westwind mehrere Häuser vollständig einäscherte und sogar die Kirche bedrohte.

Die Kirche liegt mitten in der Ortschaft, etwas tiefer als die Dorfstraße; westlich von der Kirche sind ein Sommerhaus und vier Bauernhäuser samt den Dekonomiegebäuden dem Brande vollständig zum Opfer gefallen. Das Feuer konnte umso rascher um sich greifen und eine solche Verheerung anrichten, weil die Häuser alle sehr eng zusammengebaut waren und fast einen einzigen großen Häuserkomplex bildeten.

Es ist ein großes Glück zu nennen, daß der furchtbare Brand nicht während der Nacht ausbrach und daß er keine Menschenopfer gefordert hat.

Ueber das schreckliche Unglück, das über Rinn, dem ohnehin wirtschaftlich schwächsten Orte des Innsbrucker Mittelgebirges, hereingebrochen ist, erfahren wir:

Wie das Feuer entdeckt wurde

In der Tenne des Bauernhauses zum Jörginger (Besitzer Stephan Schafferer) spürte der Bauer um ungefähr 1 Uhr mittags Brandgeruch. Er hielt sofort Nachschau und wenige Augenblicke darauf schlugen aus dem Heu Flammen auf. Er alarmierte die Leute und versuchte sofort das Feuer zu löschen. Doch es war schon zu spät, denn bald darauf schlugen die Flammen schon beim Dache heraus und ergriffen mit rasender Schnelligkeit das Wohnhaus.

Die Feuerglocke wurde angeschlagen. Aber die Leute weilten meist im Walde bei der Holzarbeit, so daß umfassende Hilfe nicht rasch genug zur Stelle war. Die Rinner Kleinbauern hatten ihr Futter heimgebracht und verrichten gegenwärtig im Walde Holzarbeiten.

Während die Leute zusammenliefen und aus dem Wohnhause Nr. 12 Kleinigkeiten herausschleppten und das Vieh in Sicherheit brachten, hatten die Flammen schon das Haus Nr. 11 (Besitzer Josef Schafferer) ergriffen. Nun hieß der Alarm:

Großfeuer!

Mit unheimlicher Schnelligkeit setzte das tobende Element sein Zerstörungswerk fort.

Am Brandplatze erschienen außer der Rinner Wehr die freiwilligen Feuerwehren von Tulfes, Altdrans, Hall, Lans, Sistrans, Igls, Patsch, Ampach, Pradl und um 1/2 Uhr auch ein Löschzug mit der Motorspritze von Innsbruck unter dem Kommando des Branddirektors Innerhofer. Von Hall war die Radfahrerkompanie des Alpenjägerregiments Nr. 12, unter dem Kommando des Majors Rinke in einer Stärke von 80 Mann am Brandplatze erschienen.

Von allen Seiten wurden Schlauchlinien gelegt. Die Leute arbeiteten mit größter Aufopferung. Ueber Wassermangel hatten sie sich nicht zu beklagen, dafür setzte aber um 3 Uhr ein starker Westwind ein, der das Feuer immer wieder neu entfachte und gegen die Kirche trieb.

Die Bevölkerung, besonders die Frauen und Mädchen, zogen aus den brennenden Häusern das Vieh heraus; die umliegenden Häuser wurden ausgeräumt und auch aus der bedrohten Kirche wurden die wertvollsten Gegenstände in Sicherheit gebracht.

Alle Löschversuche der freiwilligen Feuerwehren erwiesen sich als ergebnislos. Die Flammen hatten den ganzen Häuserkomplex ergriffen, der die Häuser Nr. 12, 11, 10 und 9 umfaßt; auch das in einem kleinen Garten gelegene, von Tannenbäumen umgebene schöne Sommerhaus aus Holz Nr. 8 wurde ein Raub der Flammen. Aus dieser kleinen Villa konnte noch die Einrichtung vollständig gerettet werden. Aber auch auf das Dach des angrenzenden Wagen-

schuppen des Hauses Nr. 13 hat der Brand bereits übergriffen und einen Teil des Daches und des Schuppens zerstört.

Das Feuer, angefacht durch den heftigen Wind, verursachte eine starke Rauchentwicklung und eine unheimliche Hitze, wodurch die Löscharbeiten sehr erschwert wurden.

Mehrere Feuerwehrmänner erlitten Gasvergiftungen und zu allem Unglück brachen bei einer Feuerwehrleiter die Stützstangen, so daß

drei Feuerwehrmänner abgestürzt und verletzt sind. Die Sanitätsmänner brachten den Verletzten (ein Knecht aus Tulfes hatte sich einen Fuß gebrochen) sofort erste Hilfe.

Durch die Einwirkung der großen Hitze sind die Schieferplatten des Daches der Kirche, die nur von einem schmalen Friedhof umgeben ist und in unmittelbarer Nähe der Brandstätte liegt, zersprungen und

unter großem Krach in die Luft geschleudert worden. Die explosionsartigen Knalle erschreckten die ohnedies aufgeregte Bevölkerung noch mehr. Sie fürchtete jeden Augenblick ein Uebergreifen auf das Gotteshaus, dessen Dach in dichte Rauchwolken gehüllt war.

Die Katastrophe hatte ihren Höhepunkt erreicht; das Feuer gab sich mit der Beute, die es verschlungen hatte, zufrieden:

Die Innsbrucker Motorspritze war die Retterin der Kirche

Nur dem wackeren Eingreifen der Motorspritze ist es zu verdanken, daß der Riesenbrand nicht noch größeres Unheil angerichtet hat. Ihren starken Wasserstrahlen konnten die verheerenden Flammen nicht länger standhalten; sie mußten sich ergeben.

Die Motorspritze hat sich wieder glänzend bewährt; sie hat nicht nur eine beträchtliche Steigung auf unmöglicher Straße überwunden, sondern auch durch ihre rasche Arbeit weiteren großen Schaden verhütet.

Gegen 5 Uhr nachmittags war das Feuer lokalisiert und ein weiteres Umsichgreifen nicht mehr möglich. Allmählich ließ auch der Wind nach; die Brandstätte zeigte

ein Bild vollster Verwüstung

Der ganze große Häuserkomplex neben der Kirche ist zerstört und dem Erdboden gleichgemacht. Nur verkohlte Balken und einzelne Mauerteile bilden den traurigen Ueberrest der Brandkatastrophe.

Welche Häuser sind abgebrannt?

Dem Feuer sind zum Opfer gefallen: Die Dekonomie samt Nebengebäuden der Bauern Stephan Schaffner (Nr. 12), Josef Schaffner (Nr. 11), der Frau Anna Jausentaler (Nr. 10) und der Witwe Albertine Niederbacher (Nr. 9); außerdem die Villa des Dr. Leo Welzl aus Innsbruck, der mit seiner Familie in Rinn zur Sommerfrische weilte. Vom Hause des Josef Triendl (Nr. 13) ist der Holzschuppen stark beschädigt.

Personen sind nicht zu Schaden gekommen; das Vieh wurde gerettet

In den abgebrannten Häusern wohnten insgesamt 32 Personen, die fast alle um ihren ganzen Besitz gekommen sind. Mit Ausnahme der Einrichtung in der Villa Welzl konnte an Möbeln oder sonstigen Gegenständen aus den übrigen Häusern nichts gerettet werden. Die Bewohner der abgebrannten Häuser fanden bei den Nachbarn gute Aufnahme.

Sofort nach Bekanntwerden der Nachricht vom Rinner Großfeuer in Innsbruck — man hatte auch an verschiedenen Stellen der Stadt die schwarzen Rauchwolken beobachtet — fuhren mehrere Automobile und Motorräder zum Brandplatz. Auch Bezirkshauptmann Dr. Lechtaler und Gendarmerieinspektor Muter waren dort erschienen.

Die Gendarmen waren aus allen Nachbargemeinden und aus Hall in Rinn zusammengezogen worden und leisteten wertvolle Hilfe. Es wurden auch sofort genaue Erhebungen wegen der Entstehungsursache gepflogen, die bisher aber zu keinem positiven Resultat geführt haben.

Die Brandursache ist unbekannt

Die Ortsbewohner vermuten, daß das Feuer infolge Kurzschluß der elektrischen Leitung entstanden ist, doch fehlen dafür sichere Anhaltspunkte. Wahrscheinlich dürfte Fahrlässigkeit vorliegen.

Um 7 Uhr abends läutete die Gebetsglocke zum

„Ave Maria“

während neben der Kirche noch aus den glimmenden Balken düstere Rauchwolken zum Himmel stiegen und die Nacht langsam ihre Schatten über den traurigen Ort senkte. Viele Bewohner eilten in die Kirche und dankten Gott, daß das große Unglück kein Menschenopfer gefordert hat. Die Mädchen trugen die Bilder, Regengewänder und die wertvollen Gegenstände, die sie schon vor dem schlimmen Element in Sicherheit gebracht, wieder zurück.

Die Feuerwehren rückten ein; als Brandwache blieben nur die Feuerwehrmann von Rinn, Tulfes und

Aldrans, sowie 20 Mann Militär und einige Gendarmen zurück.

Die Höhe des Schadens

wurde noch in den späten Nachmittagsstunden von Vertretern der Tiroler Brandschadenversicherungsgesellschaft ausgenommen. Sie übersteigt weit eine Milliarde, da die Baulichkeiten allein einen höheren Wert repräsentieren. Genaue Ziffern lassen sich noch nicht angeben, weil noch die Werte der verbrannten Einrichtungsgegenstände, Kleider usw.

festgestellt werden müssen. Die Leute waren schlecht versichert; am besten dürfte noch Dr. Welzl wegkommen, der seine Villa mit 20.000 S versichert hatte. Der Hauptgeschädigte Stephan Schaffner ist mit 10.000 Goldkronen, Josef Schaffner gar nur mit 3000 Goldkronen, die Frau Jausentaler mit 7700 S und die Frau Niederbacher mit 3500 Goldkronen versichert; man sieht also, daß die Leute

schwach versichert

waren, da mit diesen Versicherungssummen kaum die Hälfte der Baukosten gedeckt werden kann, abgesehen von den Fahrnissen und Einrichtungen, die zugrunde gingen.

Bei diesem Brandunglücke zeigte es sich auch, wie wertvoll eine gute Straße für einen Ort ist. Es kann deshalb nicht oft genug verkündet werden:

Bauern, legt gute Straßen an!

Die Straße von Aldrans nach Rinn befindet sich nämlich in einem miserablen Zustande; an vielen Stellen liegt fast 50 Zentimeter hoher Schlamm. Die Feuerwehren hatten schwere Mühe, ihre Gerätewagen durch den Schlamm auf der streckenweise steilen Straße hinaufzuziehen. Die Innsbrucker Motorspritze ist zweimal in den tiefen Schlamm eingesunken und ihre Räder mußten erst in harter Arbeit ausgegraben werden. Dadurch ging kostbare Zeit verloren! Einzelne Feuerwehrleute äußerten ganz offen ihren Unmut darüber und erklärten, sie würden das nächste Mal nicht mehr löschen helfen kommen, wenn sie ihre Zeit mit derartigen Arbeiten vergeuden müßten. Diese Aussprüche sind sicherlich nicht ernst zu nehmen, wohl aber enthalten sie einen gewiß berechtigten Vorwurf, der aber nicht speziell den Rinnern und Aldransern gelten soll, sondern allen Gemeinden, die ihre Straßen nicht ordentlich instandhalten!

beim **50 jährigen Gründungsfest der FW Kufstein**

am 22. August 1926

beteiligten sich Herr Bolz, Pöchtrager u. Trieb, u. von der RA Herr Vogl, Wilburger u. Renn.

Schlauchrotten Übung

am 20. September und 25. September 1926

Beide Übungen wurden sehr gut besucht.

Anlässlich der **silbernen Hochzeit** unseres **Kommandanten Brunner**

fand am 22. Septbr. von der Stadtkapelle ein Ständchen statt. Der gesamte FW Ausschuss gratulierte dem Jubelpaar.

29. Juli 1926

ist **Gebhard Kirchebner** wieder eingetreten.

13. Septbr.

Adalbert Stamm zum Militär nach Prag eingerückt.

24. Septbr.

Battisti Josef nach Buenos Aires abgereist.

1. Oktober

meldet **Eugen Bulacher** seinen Übertritt zu den beitragenden Mitgliedern.

10. Oktober

meldet **Wilh. Hörtnagl** seinen Übertritt zur FW Pradl.

14. Oktober

Ordnungsmann **Karl Kögl** gestorben. ca. 60 Mann begleiteten die Leiche.

11. Oktober

beitr. Mitglied **Josef Recheis** gestorben. Herr Recheis wurde in aller Stille auf den Friedhof geführt. – Es entfiel daher eine Ausrückung.

4. Novbr.

Karl Mauretter verschieden. 80 Mann nahmen am 6. beim Leichenbegängnis teil.

Wilhelm Winder u. **Quirin Tessadri** ersuchen um Aufnahme.

aufgenommen 1.12.26

Die Herbst-Haupt-Uebung

der freiw. Feuerwehr Hall 1/T

am 10. Okt. 1926 1/2 2 h

ii. Ueberreichung der Ehrenmedaillen

nahm einen vorzüglichen Verlauf. Als angenommenes Brandobjekt war das Jegglehaus gedacht; Dachfeuer bei starken oberen Wind. Die Uebung war als Schauübung gedacht, bei welcher man die Schlagfertigkeit, Schulung und Disciplin der Feuerwehr beobachten konnte. Die ausgerückten 145 Männer erledigten sich der Aufgabe in bester Weise. Es dauerte nur 4 Minuten vom ersten Anschlag der Feuer-glocke bis die Wehr am angenommenen Brandplatz anfuhr und die ersten Wasserstrahlen auf das Objekt niederprasselten. Nach der Uebung marschierte die Feuerwehr und Rettungsabteilung vor der Gemeindevertretung vorbei zum Spritzenhaus, wo Herr Bürgermeister und Branddirektor Schlögl die Dekorierung derjenigen Mitglieder vornahm, die bereits 40 bzw. 25 Jahre im Feuerwehrwesen tätig sind. Es sind dies die Herren Ernst Flora, Andrä Walch, Karl Oppl, Alois Hornsteiner, Josef Graber, Josef Kaufmann, - 40 Jahre, und die Herren Ludwig Kirchbichler, Johann Seeber, Max v. Aichinger, Max Fischler 25 Jahre. Nach Dankesworten und Aufmunterung zum Ferneren Aushalten seitens des Herrn Bürgermeisters spielte die vollständig ausgerückte Stadtmusik einen schneidigen Marsch, worauf die Körperschaft vor den Ausgezeichneten defilierte und die Sternveranda marschierte wo noch manche Ansprachen gewechselt wurden, und die Stadtmusik den heiteren Teil in bekannt vorzüglicher Weise besorgte.

Verzeichnis

derjenigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Hall
welche Anrecht haben zur Beteiligung mit dem Ehren-
zeichen für 40-bezw. 25-jährige Tätigkeit auf dem
Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens :

a) für 40 Jahre :

- 1) Flora Ernst eingetreten in die F.F.W.Hall
am 18. Juni 1886 u. ist heute noch Mitglied.
(geboren am 1. Dezember 1857)
- 2) Walch Andrä eingetreten in die F.F.W.Hall
am 6. November 1886 u. ist heute noch Mitgl.
(geboren am 26. Juni 1869)
- 3) Oppl Karl eingetreten in die F.F.W.Hall
am 22. November 1886, ist heute noch Mitglied
(geboren am 20. Mai 1865)
- 4) Hornst einer Alois eingetreten in
die Salinen-Feuerwehr Hall am 1. Sept. 86.
ausgetreten 1. Oktober 1888 am gleichen
Tag zur F.F.W.Hall übergetreten, welcher er
auch heute noch angehört.
(geboren am 30. April 1869)
- 5) Graber Josef eingetreten in die Feuerwehr
Stainach am 3. Jänner 1886, übergetreten
zur Feuerwehr Hall am 28. Juli 1898 und ge-
hört seither dieser Körperschaft an.
(geboren am 29. Dezember 1867)
- 6) Kaufmann Josef Georg eingetreten in die
Feuerwehr Angath Bez. Kufstein am 10. Nov. 85
übergetreten zur F.F.Hall am 26. Okt. 25.

b) für 25-jährige Tätigkeit:

- 1) Kirchbichler Ludwig eingetrten in die
F.F.W.Hall am 9. August 1897 und gehört seit-
her derselben an. (geb. am ...)
- 2) Seeber Johann, eingetrten in die F.F.W.Hall
am 10. Feber 1901 u. gehört seither derselben
an. (Geboren am ...)
- 3) Aichinger Max, eingetrten in die Feuerwehr
Hall am 12. Dezember 1891 und gehört seit-
her derselben an.
(Geboren am 20. Feber 1874)
- 4) Fischler Max einget rten in die F.F.W.Hall
am 6. Mai 1901 und gehört seither derselben
an. (Geboren am ...)

Der 31. Oktober (Sonntag)

wäre beinahe für die Feuerwehr u. Rettungsabteilung der verhängnisvollste Tag geworden.

Für die Motorspritze u. den Krankenwagen werden gegenwärtig die Mitglieder in der Bedienung der Motorwägen u. dem Fahren ausgebildet. Am Sonntag, den 31. Oktober fuhren nun 5 Mitglieder mit dem Auto vom Hotel Wiesenhof gegen Innsbruck. In der Nähe des Rumerhofes platzte die vordere Pneumatik u. das Auto überschlug sich zweimal, sodass alle Mitfahrer, Kmdt. Stellv. Bartl, Tessadri, Wilburger, Wolf unter dem Auto zu liegen kamen. Alle kamen glücklicherweise mit leichten Verletzungen davon. Der Wagenaufbau ist vollständig zertrümmert.

11. Novbr. 1926

ersucht **Franz Gruber** um Aufnahme.

aufgenommen 1.12.26

13. Novbr. 1926

ersucht **Ludwig Falger** um Aufnahme

aufgenommen 1.12.26

1. Dezbr. 1926

ersucht **Franz Bruch** um Wieder – Aufnahme.

6. Dezbr. 1926

Josef Georg Kaufmann gestorben. 40 Mann u. 16 Musiker begleiteten die Leiche.

13. Jänner 1927

Roman Kreuz meldet sich als beitragendes Mitglied ab, u. als aktives an.

2. Ausschuss Sitzung

am 1. Dezember 1926 beim Rössl
Steinlechner, Dr. Angerer, Zimmermann entschuldigt.

Protokoll

Bürgermeister Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung. Das Protokoll der Sitzung v. 22.7. wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Tessadri, Winder, Gruber, Bruch wurden aufgenommen.

Streichungen

Heinrich Kreuz, Herm. Kobernauser, Joh. Kieslinger, Joh. Bliem wurden wegen schlechtem Übungsbesuch gestrichen.

Josef Schmiedl, Ludwig Schneitter, Anton Arnold wird Erklärung abverlangt.

Subvention

Bezirksvertreter Hornsteiner konnte dem Ausschuss die Subventionierung per 2.500,- S durch das Land mitteilen. Wird mit Heilrufen zur Kenntnis genommen.

Wasserverhältnis

Die Zufahrt zum Inn bei der Innbrücke Ochsen – Badl ist derzeit unmöglich. Ansuchen um Herstellung einer geeigneten Zufahrt wurde der Landesregierung geleitet.

Sitzung der RA

Die RA hielt am 2. u. 19. Novbr. Sitzungen ab.

Motorspritze u. Krankenwagen

Kmdt Brunner berichtete über die Ausbildung der Chauffeure. Die Autoschule wurde durchgeführt, wofür der Dank an die Beteiligten ausgedrückt wird.

Offerte langten ein von Rosenbaur, Knaust, Köllensberger.

Brunner u. Bartl waren in Innsbruck, wo sie von den Herren Pitscheider u. Stainer wertvolle Aufklärungen für die Motorspritze als auch den Krankenwagen erhielten.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier findet am 18.12. unter Mitwirkung der Rangger bei der Krippe statt.

Kassa Eingänge

Kassier Hornsteiner fragt an, was mit den Mitgliedern zu geschehen hat, die die Beiträge nicht leisten. Vogl erwidert, es sei Pflicht des Kassiers, dass die Beträge eingemahnt werden. Oppl sagt, dass diejenigen Mitglieder, welche nicht zahlen, auch nicht stimmberechtigt sind.

Telefon

Mag. Verw. Purner beantragt Telefon Anschluss an Gendarmerie.

Rangordnung der Auszeichnung

Oppl fragt wegen der Rangordnung der Auszeichnungen u. Ehrenzeichen. Wird Antrag des Herrn Branddirektor Schlögl angenommen, dass sie nach eigenem Ermessen zu reihen sind.

Schluss 10 ¼^h

Josef Khuen

Chargen Zurücklegung

Leiter der Rettungsabteilung
und der Schriftwart der RA

Franz Vogl
Josef Bucher u. Schwarz

legten am 2. Dezember 12 Uhr nachts ihre Chargen wegen eines Briefes an Herrn Bürgermeister Schlögl in die Hände der Rettungsabteilung zurück.

Weihnachts – Kameradschaftsabend

bei der Krippe am 18. Dezember 1926

Herr Bürgermeister, Branddirektor Schlögl eröffnet den Abend mit einer inhaltreichen Ansprache in welcher er besonders den heurigen Weihnachtsabend hervorhob, in welchem uns das Christkind die Motorspritze und den Krankenwagen einlegte. Mit dem Ersuchen auch fernerhin fest zusammen zu halten, wird der gemütliche Teil eröffnet, den die Rangger aufs Beste ausfüllten.

3. Ausschuss Sitzung

am 14. Jänner 1927 beim „Stach“
entschuldigt sind: Purner Max, Praxmarer, Ing. Richter, Dr. v. Klebelsberg, Dr. Angerer, Baldauf Franz, Walder.

Protokoll

Das Protokoll wird verlesen u. festgestellt, dass die Eingabe an das Land betreff der Zufahrt zum Inn noch nicht gemacht wurde.

Mitglieder

Auf unser Schreiben v. 2.12. erklärte sich Schmiedl bereit, als Schlauchmann weiter zu wirken. Arnold Anton bleibt, ist aber noch nie gesund. Schneitter Ludwig entschuldigt sich, und wünscht zur O.M. eingeteilt zu werden.

Aufnahmen

Deigentesch Aug., Feuerstein Stefan, Kreuz Roman ersuchen um Aufnahme. aufgenommen.

Chargenniederlegung

Wegen einer inneren Angelegenheit der RA hat der Leiter der Abteilung Vogl, der Schriftwart Bucher u. der Kassier Schwarz ihre Stellen zurückgelegt.

Leitungswechsel der RA

An Stelle dieser Personen hat die Abteilung den Herrn Josef Purner als Leiter, Lener Heinrich als Schriftwart u. Praxmarer Ernst als Kassier bestimmt, bis zur GV. Wird zur Kenntnis genommen.

Dank

Herr Bürgermeister, Branddirektor Schlögl beantragt, dass den abgetretenen Herren der Dank für ihre 12 jährige Tätigkeit u. die Anerkennung ihrer Verdienste ausgedrückt wird, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Kränzchen

Das Kränzchen findet am 6. Feber entweder beim Löwen oder in der Turnhalle statt.

Krankswagen

Für den Krankwagen sind 6 Offerte eingelangt. Am vorteilhaftesten wäre die Bestellung bei Menardi in Innsbruck. Brunner u. Bartl haben die Werkstätten besichtigt, den besten Eindruck mitgenommen; beantragen den Kauf bei Menardi, - schon wegen seiner Nähe, - abzuschließen. Einstimmig angenommen.

Motorspritze

Motorspritze braucht noch Studium, die derzeitigen Offerte können noch nicht berücksichtigt werden.

Sprungtuch

Um das Absterben des Sprungtuches zu verhindern wird es im Schwaighoferstadel gelüftet.

Schluss 9 ¼^h

4. Ausschuss Sitzung

am 22. Jänner 1927 im Ratsaal 12^h mittags

Kränzchen

Herr Branddirektor Schlögl teilt mit, dass uns der Turnverein die Turnhalle zu einem sehr günstigen Preis zur Verfügung stellen würde. Er macht aber auf Verschiedenes aufmerksam, so dass Rottenfhr. Steinlechner den Antrag stellt, für heuer noch zum Löwen zu gehen, u. nächstes Jahr einen ordentlichen Ball in der Turnhalle abzuhalten.

Einstimmig angenommen.

Bgmstr. Schlögl wäre auch für einen „bunten Abend“ in der Fastenzeit; der in der Turnhalle abgehalten werden könnte.

Aufnahmen

Cassan Anton ersucht um Aufnahme zur RA. –aufgenommen.

Schreibmaschine für RA

Die RA ersucht um die Bewilligung eine Schreibmaschine anschaffen zu dürfen.
Bewilligt.

Schluss 12 ½^h Khuen

15.1.27

Dr. Josef Gruber beitr. Mitglied

19.2.27

Schlögl Marianna „ „

12.3.27

Raggl meldet Übertritt zur FW Absam

Kränzchen

am 6. Feber 1927 beim Löwen

Wie alljährlich wurde auch heuer das Kränzchen an einem Sonntag abgehalten. Da am Samstag 6 Unterhaltungen waren und überdies ein schöner Film vorgeführt wurde, war der Besuch mäßig. Die Stadtmusik spielte wie immer taktfest, so dass die Besucher voll auf ihre Rechnung kamen. Damen blieben überhaupt keine sitzen. Auch Herr Steinmayr tat das Beste als Wirt.

5. Ausschuss Sitzung

am 23. März 1927 bei der Bretze
anwesend 18 Ausschussmitglieder, Herr bolz entschuldigt.

Eröffnung Protokoll

Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung. Die Verhandlungsschriften der letzten Sitzungen der FW u. RA werden verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Lechleitner Frz., Seeber Frz., Riegler Frz., Frank Adolf. Die 3 ersten werden aufgenommen, Frank rückgestellt.

Rottenfhr. Oppl spricht sich gegen die Aufstellung einer Elektro Rotte aus.

Hauptversammlung

Kassier Hornsteiner beantragt, die Generalversammlung am Samstag, den 26 ds. abzuhalten.

Ort: Gasthof z. Löwen.

Tagesordnung wie gewöhnlich,

Ersatzwahlen: für Handle (Profanter), für Vogl, Bucher u. Schwarz.

Die Bekanntmachung erfolgt durch sofortigen Anschlag u. in den Zeitungen.

Motorspritze

Rosenbauer Linz war hier, hat uns einen Steyrer Wagen Type 12 – 6 Zylinder ohne Leiteraufbau vorgeschlagen. Preis 20.500,- S

Eine Leiter sei wegen den Bäumen am Land, Drehung in den Gassen u. der Führung des Autos selbst nicht praktisch. Einige FW haben dieses Gerät wieder abbauen lassen.

Oppl ist nach den Aufklärungen des Vertreters auch gegen das Anbringen einer Leiter. Nun wird noch ein Offert von Knaust abgewartet.

Rauchmühle

Die Rauchmühle kann außer Montag ab ½ 3^h besichtigt werden. Ing. Richter beantragt noch einige Zeit zu warten, da nach einer Aussprache mit Herrn Rauch noch einige moderne Einrichtungen nächstens aufgestellt werden.

Verschiedenes

Eine Voranzeige betreffend das 70 jährige Wiegenfest d. FW Innsbruck u. das 55 jährige Gründungsfest des FW Lands. Verbs. F. Tirol sowie der gleichzeitig stattfindenden Tagung des öst. Reichsverbandes für FW u. Rettungswesen in Innsbruck in den Tagen des 4.,5. u. 6.6.27 (Pfingsten) wird dahingehend beantwortet, dass die FW Hall sich an einem der Tage korporativ mit Musik beteiligt.

Irrentransporte

Leiter der RA Purner möchte die Irren – Transporte endgiltig regeln.

Wurde folgendes beschlossen:

Geistesranke die z.B. mit der Bahn hier ankommen u. die eine fremde RA begleitet, nimmt die hiesige RA in Empfang. Für Tobsüchtige sind die Sicherheitsorgane da, u. hat in diesen Fällen die RA nur Unterstützung zu leisten.

Irrenanstalt Hydranten

Die Hydrantenstellungen in der Irrenanstalt werden nach der Musterung begangen.

Kino

Kmdt. Brunner macht auf den Film „Der Mann im Feuer“ aufmerksam, der noch morgen vorgeführt wird.

Theater der RA

Am 3. u. 10.4. ist ein Theater für die RA; Kmdt. Brunner ersucht die Kameraden, der Sache zu Liebe um guten Besuch.

Sanitätskurse

Die Sanitätskurse wurden von 76 Personen besucht.

Gefallenen Tafel

Die Namen an der Gedenktafel werden wieder instand gesetzt.

Filialmagazin

Die Einfuhrbrücke am Filialmagazin ist ebenfalls instand zu setzen.

Schluss 10^h Khuen

25.3.27

Peter Rainer

beitr. Mitglied



T a g e s o r d n u n g

Freiw. Feuerwehr Hall

♦♦♦
für die am Samstag, den 26. März 1927

stattfindende

59. Jahres-Hauptversammlung.

1. Verlesen und Genehmigung der Niederschrift
der Letzten Hauptversammlung.

2. Jahres- und Tätigkeitsbericht des Schriftf.

a). der Feuerwehr

b). der Rettungsabteilung.

3. Rechenschaftsbericht des Säckelwartes

a). der Feuerwehr

b). der Rettungsabteilung.

4. Ersatzwahlen

a). für Rottenführer Handle :
(Profanter)

b). für Abtls. Leiter Vogl :
(Purner Josef)

c). für Schriftwart Bucher:
(-Praxmarer) (Lener)

d). für Kassier Schwarz:
(Praxmarer)

5. Anträge. (die schriftlich eingebracht sind)

50. Jahres – Hauptversammlung

am 26. März 1927, b. Löwen ½ 8^h
anwesend 82 aktive Mitglieder

Eröffnung

Herr Branddirektor Schlögl nimmt auf die § 8, 9 u. 10 der Satzungen Bezug, u. eröffnet um ½ 9^h die Generalversammlung, da die um ½ 8^h einberufene wegen Mitgliedermangel nicht beschlussfähig war.

Nachruf

Nach Begrüßung hielt Redner den verstorbenen Kameraden Kögl, Mauretter, Kaufmann einen ehrenden Nachruf, worauf sich die Versammelten von den Sitzen erhoben.

Protokoll – Tätigkeitsbericht - Kassabericht

Die vom Schriftführer verfasste Niederschrift der letzten Hauptversammlung wird genehmigt, der Tätigkeits- u. Kassabericht der Feuerwehr sowie Rettungsabteilung mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Beide Kassen wurden vom Kammeramt überprüft, u. richtig befunden. Dem Kassier Hornsteiner sen. u. Praxmarer der RA wird über Antrag des Herrn Branddirektor Schlögl die Entlastung erteilt.

Jahresbeitr.

Die Kassiere Hornsteiner u. Praxmarer beantragen die Gleichbelassung der Mitgliedsbeiträge. – angenommen.

Über Antrag des Herrn Branddirektors Schlögl wird allen 4 Funktionären der Dank abgestattet, was durch Erheben von den Sitzen geschieht.

Ersatzwahlen

Zum 4. Punkt der Tagesordnung, Ersatzwahlen wird für den ausgetretenen Rottenfhr. Handle sen. Kamerad Profanter vorgeschlagen, u. auch von 24 abgegebenen Stimmen mit 21 Stimmen gewählt.

Ergänzungswahlen der RA

Für die von der RA ausgetretenen Chargen Vogl, Bucher u. Schwarz wurden einstimmig	als Leiter der Abteilung	Josef Purner	
	als Schriftführer	Heinrich Lener	
	u. als Kassier	Praxmarer Ernst	gewählt.

Dank an die Ausgetretenen

Branddirektor Schlögl gedenkt der ausgetretenen 3 Samariter u. beantragt, dass ihnen der Dank von der GV für ihre 16, bzw. 12 jährige Tätigkeit im Rettungswesen noch schriftlich ausgedrückt wird.

Einstimmig angenommen.

Krankenwagen

Herr Branddirektor berichtet, dass der Krankenwagen bereits im Bau ist, u. dürfte auf ca. 17.500,- S zu stehen kommen.

Motorspritze

Die Motorspritze verursacht mehr Schwierigkeiten, doch dürfte auch diese im Monat Juli oder August eintreffen. Der Preis ist ca. 20.000,- S.

Durch die Anteilscheine, welche die Bürgerschaft übernimmt, wurden 35.000,- S aufgebracht, so dass die Finanzierung glatt erledigt ist. Die Zinsen garantiert die Stadt Hall.

Rauchmühle

Die Rauchmühle wird demnächst besichtigt, was durch Anschlag an den FW Tafeln bekanntgegeben wird.

60 jähr. Gründgsf. Innsbrk.

Beim 60 jährigen Gründungsfest der FW Innsbruck wird die FW mit Musik vollzählig teilnehmen.

Subvention

Kassier Hornsteiner berichtet, dass der Bez. Verbd. 2.500,- S für die Motorspritze als Subvention bewilligt hat. Wird mit Bravo Rufen zur Kenntnis genommen.

Disciplin

Rottenfhr. Oppl spricht noch über Disciplin u. Schlagfertigkeit, welche Ausführungen ebenfalls mit Beifall entgegen genommen wurden.

Dank

Zum Schluss dankt Herr Bürgermeister Schlögl im Namen der Stadtvertretung der gesamten Mannschaft für das Ausharren u. die Mitarbeit. Besonders gebührt den 2 Kommandanten Dank für ihr Pflichtgefühl, der Rettungsabteilung für den 2 fachen u. viel schwereren Dienst, was der Tätigkeitsbericht bewiesen hat.

Mit Freuden konstatiert Herr Bürgermeister die einmütige Wahl der Funktionäre für die RA, ein Beweis, dass wir beide zusammen gehören. Auch der Musik wird Dank ausgesprochen, die Freud u. Leid mit uns teilt.

Ferner den Wind- u. Theaterwachen.

Kommandant Brunner dankt dem Stadtmagistrat ganz besonders Herrn Bürgermeister Schlögl und bittet um sein ferneres Wohlwollen.

Mit einem kräftigen Gut Heil wird die GV um $\frac{3}{4}$ 10h geschlossen, nachdem noch unserem Kmdt. Brunner zum Namensfest am 1. April die besten Glückwünsche ausgedrückt werden.

Josef Khuen



Hall, am 24. März 1927.

Freiw. Feuerwehr Hall

J a h r e s - u n d T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der freiw. Feuerwehr Hall

für die Zeit vom 26. März 1926 bis heute.

Am 27. März v. J. war die 58. Jahreshauptversammlung.

S i t z u n g e n -

fanden 5 statt. Und zwar am

22. Juli, in welcher die endgiltige Finanzierung für die Anschaffung des Krankenautos und der Motorspritze durch Herrn Bürgermeister und Branddirektor Schl. bekanntgegeben wurde. In dieser Sitzung wurde auch der Freude Ausdruck gegeben, ^{dass} durch die Einigkeit der Stadtgemeinde, der Feuerwehr und der Rettungsabteilung eine solch grosse Anschaffung möglich gemacht wurde.

Bei der zweiten Sitzung am 1. Dez. wurden die Offerte für den Krankenwagen und Motorspritze einer eingehenden Prüfung unterzogen. Auch die Mitglieder-Revision wurde durchgeführt, und der Beschluss gefasst, dass diejenigen Mitglieder, welche mit den Mitgliedsbeiträgen im-seit langer Zeit im Rückstand sind, kein Stimmrecht in der Generalversammlung haben.

Die dritte Sitzung war am

14. Jänner, in der die Bestellung des Krankenwagens abgeschlossen wurde. Die Motorspritze brauchte noch Studium. Auch wurde mitgeteilt, dass die Kameraden Vogl, Bucher und Schwarz ihre Chargen in die Hände der Rettungsabteilung zurücklegten. An der ^{an} Stelle wurden die Kameraden

Josef Purner , Heinrich Lener, Ernst Praxmarer
bestimmt. Den Abgetretenen wurde der Dank für ihre
bezw. 12-
16 jährige Tätigkeit im Rettungswesen ausgesprochen

In der Sitzung am 22. Jänner wurde die
Abhaltung eines Kränzchens besprochen, und in der
letzten Sitzung vom 23. ds. Mts. wurde wieder die
Motorspritze eingehend besprochen. Der Vertreter
der Feuerwehrgeräte-Fabrik ROSENBAUER in Linz
war hier, hat sich die Terrainverhältnisse angesehen
und hat uns auf Grund dessen, einen Steyrer-Wagen
Type 12, 6 Zylinder ohne Leiter-Aufbau vorgeschlagen
Preis 20.500.-S. Es wird aber noch ein Offert von
Knaust abgewartet. In derselben Sitzung wurden die
Irrentransporte derart geregelt, dass Geisteskranke
die z. B. mit der Bahn in Begleitung einer fremden
R.A. ankommen, von unserer R.A. übernommen werden.
Für Tobsüchtige sind die Sicherheitsorgane da,
und hat in diesen Fällen die R.A. nur Unterstützung
zu leisten.

Die Musterung

wurde am 8. Mai durchgeführt, und wurde von 120
Kameraden besucht. Die neu aufgenommenen Mitglieder
leisteten dem Kommandanten das Handgelöbniß.

Spritzen & Schlauch-
rotten-Uebungen fanden am 11. Mai, 20. Mai und 25. Sept.
statt, während je eine Steiger- und Exerzierübung
am 15. Mai und 6. Juni abgehalten wurde.

Die drei abgeh. Gesamt-Uebungen am 18. Mai 1. Juni
und 3. Juli wurden durchschnittlich von 133 Mit-
gliedern besucht, und giengen gut vonstatten.

Die Herbst - Haupt - Uebung
am 10. Oktober nahm einen vorzüglichen Verlauf. (Beric

Dass wir heuer auch eine Auto-Fahrschule
einrichten mussten, ist wohl selbstverständlich.

es haben sich hiezu ... Kameraden gemeldet. Als Abrichter fungierte Herr Quarin Tessadri, dem hiefür bester Dank für seine grosse Mühe abgestattet sei. Der 31. Oktober wäre beinahe für die Feuerwehr und deren Rettungsabteilung der verhängnissvollste Tag geworden. Wie gewöhnlich fuhren auch an diesem Tage-es war Sonntag- 5 Kameraden mit dem Wiesenhof-Auto gegen Innsbruck. In der Nähe des Rumerhofes platzte die vordere Pneumatik und das Auto überschlug sich zweimal, sodass alle Mitfahrer Kommandantstellv-Bartl, Tessadri, Wilburger, Wolf, unter dem Auto zu liegen kamen. aber alle kamen glücklicherweise mit sehr leichten Verletzungen davon. Der Wagen-Aufbau wurde zertrümmert.

Die Rettungsabteilung führt gegenwärtig Sanitätskurse durch, die sehr gut besucht werden. Bei den letzten Kursen waren 76 Zuhörer.

Im abgelaufenen Jahr wurden 6 Brände gemeldet. Am 1. Mai 2.15 Uhr früh in Wattens, wohin 20 Mann mit Spritze und Schlauchwagen fuhren, am 2. Mai bei Bäckermeister Rädler, welcher Brand mit einigen Leuten sofort gelöscht wurde, ein Kaminbrand bei Hafnermeister Schmiedl wurde auch sofort-gelöscht, unterdrückt. Gefährlich wäre ein Dachbrand in der Ritter-Waldaufstrasse am 16. Mai geworden, da an diesem Tage starker Wind herrschte. Doch auch in diesem Falle wurden wir von grossem Glück begünstigt.

Am 26. Juli blinder Alarm hervorgerufen durch das

Abbrennen eines grossen Reissighaufens im Josefinum
in Volders. Beim Grossbrand in Rinn am 29. ^{Juli} August
1 Uhr nachm. beteiligten sich 30 Mann. Bei diesem
Brand sei die Tätigkeit unserer Rettungsabteilung
erwähnt, die mit Herrn Dr. Schumacher 4 Fälle zu

8 aktive Mitglieder teils wegen Abreise, teils aus anderen Gründen ausgetreten; es sind dies:
Hans Stadler, Adalbert Stamm (musste nach Prag zum Militär einrücken) Eugen Bulacher, Fischbach Rudolf, Zangerl Karl, Battisti Josef (der nach Boenos Aires ausgewandert ist) Wilhelm Hörtnagl, Franz Raggl.

Wegen schlechten Uebungsbesuch mussten
4 gestrichen werden: u. zw. Heinrich Kreuz, Kobernauser, Kieslinger, und Bliem Johann.

Auch der T od hat von den aktiven Mitgliedern
3 Mann gefordert, nämlich die Kameraden Karl Kögl, *Kindl Lorenz*
Karl Mauretter, Josef Georg Kaufmann.

Im vergangenen Jahre ist daher ein Zuwachs von
2 M- aktiven Mitgliedern zu verzeichnen.

Als beitragende Mitglieder sind

4 eingetreten: Eugen Bulacher, Dr. Josef Gruber, Marianna Schlögl, Peter Rainer.

Gestorben sind von den beitragenden Mitgliedern

2, nämlich Hans Hotter, und Josef Recheis.

Die freiw. Feuerwehr von Hall hat nun einen Stand von 190 aktiven Mitgliedern

4 Mitgliedern ausser Dienst

112 unterstützenden Mitgliedern

und 0 Ehrenmitgliedern

in Summa 306 Personen.

Sämtliche Ausrückungen wurden pünktlich und gut besucht, weshalb ich allen Kameraden ein

kräftiges " G u t H e i l "

zurufe !

Mitglieder – Bewegung

<u>übersiedelt sind :</u>	Brandstätter Peter nach Absam	27. März 1927
	Bader Felix	”
<u>ausgetreten:</u>	Egg Hermann	”
	Födisch Josef	”
	Magerl Josef	”
	Frenninger Josef	”
von den beitragenden:		
	Harb Anton	”
	Hauer Fritz	”
<u>gestorben:</u>	Franz Schlemmer	23. April 1927
<u>eingetreten:</u>	Rudolf Wahl Sanität	25. April 1927
<u>gestorben:</u>	Seeber Johann, beitragend	28. April 1927

Beim Begräbnis des Kameraden Schlemmer beteiligten sich sehr wenig Mitglieder, während bei Herrn Johann Seeber am Samstag, 30. April 27 eine sehr gute Beteiligung war.

Der Verstorbene war 41 Jahre beitragendes Mitglied.

Die vollständig ausgerückte Musik wird von den Hinterbliebenen bezahlt.

Der Fähnrich mit den Fahnenjunkern war in voller Rüstung, welche Adjustierung auch ferner beibehalten wird.

Musterung

am Samstag, den 30. April 27

und Aufnahme der im letzten Jahr eingetretenen Mitglieder.

Es erschienen 135 Mann; die Kameraden Dengel, Weiss, Graber, Winder, Gruber, Deigentesch, Feuerstein, Lechleitner, Riegler, Seeber, Wahl, Schonger, Baldermayr Herm., Kreuz Roman, Bruch Franz leisteten bei ausgerückter Fahne das Handgelöbnis.



30. April 27

Schonger, Baldermayr Herm. ersuchen um Aufnahme.
aufgenommen bei der Musterung

Tötsch meldet sich als aktives Mitglied ab, u. als beitragendes an.

Falger wird gestrichen.

Posch Gustl übersiedelt nach Innsbruck.

2. Mai 27

Fager Viktor ersucht um Aufnahme.

Spritzen u. Schlauchrotten Übung

am 3. Mai 1927

Übung

1. Mai Sonntag 1^h nachm.
der Abteilung „Untere Stadt“ u. Landfahrerspritze mit der Feuerwehr Ampass beim Gasthaus zum Ochsen.

Die Übung wurde von Löschinspektor Hotter einberufen.

Die **Steiger – Übung** am 10. Mai 1927

konnte wegen schlechter Witterung nicht abgehalten werden, diese fand daher am 17. Mai statt.

Die **Gesamt – Übung**

am 24. Mai ging sehr gut vonstatten u. wurde von 125 Mann besucht.

Frl. **Maria Bliem** ist am 28. Mai gestorben.

Beim Begräbnis beteiligten sich 60 Mitglieder.

Gesamt- u. Exerzier – Übung

am Dienstag, den 31. Mai
erschieden sind 140 Mann.

Brand

am 2. Juni in der Selchküche des Herrn Karl Recheis. Konnte durch Kmdt. Brunner u. einigen Leuten gelöscht werden.

30 jähriges Gründungsfest u. Hochquellen – Einweihung

in Tulfes am 26. Mai (Brdir. Schlögl, Khuen, Margreiter, Mauretter, Feuerstein)

detto in Thaur am 29. Mai war die Wehr ebenfalls vertreten.

Am 5. Juni feierte die Innsbrucker Wehr ihr 70 jähriges Wiegenfest

u. der FW Lds. Verbd. sein 50 jähriges Gründungsfest

Begrüßungsabend: Brdir. Schlögl, Khuen

Am Festzug beteiligten sich die FW Hall mit 80 Mitgliedern u. der gesamten Speckbacher – Musik. Strömender Regen !

Anm. : ein ausführlicher Zeitungsbericht ist in der Originalchronik nachzulesen

Zimmerbrand

am 12. Juni 1927 1^h nachts in der Volksschule.
Ursache Unvorsichtigkeit.

Med.-Rat Dr. Fritz Angerer †

Aus Haller Herzkreiseisen wird uns geschrieben:

Am 17. Juni starb in der Klinik zu Innsbruck Med.-Rat Dr. Fritz Angerer, Primarius des Haller Krankenhauses und Stadtarzt von Hall. Ein unbegreifliches Geschick hat ihn aus voller Schaffensfreude gerissen und in wenigen Tagen gefällt.

Der Verlust, den der Hingang dieses Mannes bedeutet, trifft nicht nur seine Familie und seinen Freundeskreis, sondern auch weite Kreise der Menschlichkeit aufs allerschwerste.

Denn Angerer, auf den das Wort vom guten Arzt, der ein guter Mensch sein muß, im höchsten Sinne zutrifft, war ein Arzt von so vortrefflichen und umfassenden Kenntnissen, wie sie nicht leicht in einer Person vereinigt wieder angetroffen werden können. Er war ein mit Recht weit bekannter Chirurg, ein ausgezeichnete Gynäkologe und Geburtshelfer, ein erfahrener Internist, er war allen Anforderungen, die der Betrieb des großen Haller Krankenhauses stellte, volllauf gewachsen.

Ärzte dieser Qualität werden heutzutage immer feltener, sie können infolge der Art der heutigen Ausbildungsgänge kaum ersetzt werden. Daher erleiden das Haller Spital, die Stadt und ihre weite Umgebung einen unerfesslichen Verlust.

Dr. Angerer wurde am 4. März 1871 in Hall als Sohn eines Notars geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien dortselbst 1888, promovierte in Innsbruck 1894, nachdem er schon als Student bei dem damals bekannten Chirurgen Nikoladoni praktiziert und den Grund zu seiner chirurgischen Ausbildung gelegt hatte. Das folgende Jahr war er Assistent des Gynäkologen Rothhorn in Prag und Winäels in München, kehrte in seine Heimat zurück, widmete sich seiner weiteren Ausbildung bei dem Chirurgen Hacker in Innsbruck und ließ sich in Hall nieder, wurde Sprengelarzt von Thaur, Kum, Ampach und Tulfes. 1905 wurde er Stadtarzt und Leiter des damaligen alten Haller Krankenhauses, das er nach Möglichkeit und unter großen Schwierigkeiten zu einem chirurgischen Betrieb adaptierte.

Knapp vor dem Kriege wurde unter seiner Initiative und in seiner Intention das neue Krankenhaus gebaut, in dem er dann seine Fähigkeiten zum Segen der Kranken mit den modernsten Hilfsmitteln entfalten konnte. Angerer war kein Konservativer in seinem Verufe, stets hielt er mit den neuesten Errungenschaften in seinem Fach Schritt und verstand es vortrefflich, die Vorzüge der alten Schule mit der modernen Medizin zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen.

Den Krieg selbst machte er als Regimentsarzt in den verschiedensten Spitälern der Südfront durch und zuletzt wirkte er am hiesigen Krankenhaus. Heimgekehrt, widmete er seine unermüdete Arbeitskraft der Vinderung der schweren Gesundheitschäden, die der Krieg zur Folge hatte und erhob das Haller Krankenhaus zu einem der angesehensten und geschäftigsten von ganz Tirol. Namentlich in der Chirurgie der Schildbrühe war er ein weitberühmter Meister. Gleich begründet war sein Ruf als Magen- und Darmchirurg und daneben galt seine Sorge den materiellen Erfordernissen des Spitales und humanitären Bestrebungen aller Art. Er war der Gründer der Haller Rettungsgesellschaft, ein eifriger Förderer des Fürsorgewesens. Kaum ein Gebiet segensvoller ärztlicher Tätigkeit gibt es, auf dem er nicht verdienstvoll gewirkt hätte.

Sein Tod hat in ganz Hall und weit darüber hinaus tiefe Trauer hervorgerufen. Er ist im rüstigen Mannesalter gestorben, wo er doch noch Jahrzehnte lang hätte wirken können und sollen. In seinen Schülern wird sein Geist weiter leben und in ihrer Arbeit soll das Wissen und die Opferfreudigkeit des Verstorbenen fortwirken zum Nutzen der kranken Menschheit. Fiducit!

*

Der Seelengottesdienst für den verstorbenen Primarius Dr. Fritz Angerer in Hall, am gestrigen Morgen, wies eine ganz außerordentliche Teilnahme auf. Die Pfarrkirche war vollständig gefüllt, trotz des Werktages, und man kann sagen, daß wirklich ganz Hall sich dabei eingefunden hat, um seine Teilnahme an dem schweren Verluste der Familie, aber auch an dem schweren Verluste, den die Stadt und die ganze Gegend erlitten haben, zu bezeugen. Das Amt und Libera wurde von dem Freunde der Familie und Sohne eines Kollegen des Verstorbenen, dem hoch-

würdigen Herr Karl Schumacher aus Imst gehalten. Die Bestattung hat schon am Sonntag um halb 8 Uhr früh im Beisein der nächsten Angehörigen und der engsten Freunde und Kollegen stattgefunden.

Die Trauerfeierung des Gemeinderates der Stadt Hall

Hall i. T., 20. Juni.

Anlässlich des Hinscheidens des Stadtarztes und Primars des städtischen Krankenhauses Medizinalrat Dr. Angerer fand am Sonntag im Ratssaale eine Trauerfeierung des Gemeinderates statt. Auf einer mit Blattpflanzen gezierten Staffelei steht im Ratssaale das vorzügliche Bild des Verewigten, dessen Geist an der Sitzung teilzunehmen schien.

Der Bürgermeister hielt folgende Ansprache:

„Am Donnerstag, den 9. Juni 1927, traf uns die erschreckende Nachricht, Stadtarzt Primar Dr. Angerer habe sich nach Innsbruck in die Klinik begeben müssen, um sich dort einer schweren Halsoperation zu unterziehen. Er fandte mir einen Gruß, seinen letzten, mit der Bitte, ich möge ihn bald einmal besuchen. Diesem Wunsche kam ich gerne nach und hatte das Glück, Dr. Angerer am 14. Juni noch zu sehen und zu sprechen. Am Freitag, den 17. Juni, kam die noch erschreckendere Nachricht, Dr. Angerer sei an einer doppelseitigen Lungenentzündung mit einseitiger Herzschwäche erlegen und verschieden. Ich glaube kaum, daß seit langem die Bevölkerung von Hall etwas so schwer getroffen hat, als diese beiden Nachrichten. Man begegnete nur traurig gestimmten Menschen. Dr. Fritz Angerer wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Juni 1905 zum Stadt- und Krankenhausarzt berufen. Nach dieser Ernennung war es sein erstes, im alten Stadtspital einen kleinen Operationsraum zu errichten, durch welchen er der kranken Menschheit dienen wollte und konnte. In wahrer Erkenntnis der Lage ging nun sein Streben dahin, ein Krankenhaus zu schaffen, das allen heutigen Anforderungen entsprechen sollte, um wirklich auf dem fortschreitenden Gebiete der Chirurgie jederzeit bei Tag und Nacht Hilfe bringen zu können. Sein Wunsch wurde verwirklicht durch den Neubau des Krankenhauses im Jahre 1912 und die Eröffnung desselben im Mai 1914. Auf dem großen Felde seiner neuen, viel umfassenden Tätigkeit brachte Dr. Angerer Opfer der Uebermenschlichkeit. Es kam der Weltkrieg 1914, der auch von Dr. Angerer die Pflicht für das Vaterland forderte. Nach nicht allzu langer Zeit wurde Dr. Angerer zurückberufen, um als Leiter seinem Krankenhause, das nun Reservespital geworden, vorzustehen. Wer möchte aufzählen, was Dr. Angerer an diesen Armen, Schwerverwundeten geleistet, wie vielen er die Gesundheit wiedergeben konnte. Die Nachkriegszeit brachte auch im Krankenhause wieder ruhigere Verhältnisse, und nun war das Sinne und Trachten Dr. Angerer in Gänge dem Ausbau seines Krankenhauses und der Krankenfürsorge gewidmet. Meine Herren! Erlassen Sie es mir, auf Einzelheiten seines Wirkens einzugehen. Es ist wohl unmöglich, aufzuzählen, wie vielen Menschen er Hilfe und Linderung ohne Rücksicht auf seine Person gebracht hat. Tausen wir seine Verdienste um das Allgemein- und Krankenwohl und wehe im ganzen Gerichtsbezirke zusammen. Es sind dies vorzüglich die Erhebung des neuen Krankenhauses unter seiner vollendetsten Führung; in die Mitgründung der Rettungsabteilung der Freiw. Feuerwehr Hall, dessen Abteilungsarzt Dr. Angerer bis zu seinem Tode war und in die Errichtung der Säuglingsfürsorgestelle. All dieses wird in der Geschichte der Stadt Hall verewigt sein. Aber, meine Herren, über dieses Gesagte ragt noch weit hinaus die Persönlichkeit Dr. Angerer, die Auffassung seines Berufes und dessen Pflichterfüllung gegen jedermann. Dr. Angerer's sympathisches und einnehmendes Wesen, sein kluges Auge und besonders sein klares Urteil brachte allein schon Beruhigung und Linderung über den ihm anvertrauten Patienten. Das Bewußtsein, Dr. Angerer steht bereit, sei es in Unglücksfällen oder bei plötzlichen Erkrankungen, war für uns Haller eine Beruhigung, die uns erst jetzt so recht zum Bewußtsein kommt. Darum! Dr. Angerer im Namen der Bevölkerung von Hall, Gott vergelte es Dir, was Du uns warst. Ich bitte Sie nun, meine Herren, über Antrag des Stadtrates zu beschließen, in der Vorhalle des Krankenhauses eine Tafel aus Erz anzubringen, die sein Wirken der Nachwelt verewigt.“

Die Rettungsabteilung nahm am Begräbnis teil u. trug den teuren Verblichenen. (Sonntag 19.10.27) am Gottesdienst nahm die ganze FW in voller Rüstung mit Fahne teil.

Ein Tiroler Fest

Das hundertjährige Jubiläum der Speckbacher-Musik in Hall

Samstag. Fahnen — Fahnen — rot-weiße, weiß-grüne und schwarz-rot-goldene und das festliche Rot und Gelb der Haller Stadtfarben. Vom Kugelanger bis zum Unteren Stadtplatz ein geschlossenes Spalier von Mästen, die mächtigen Pylonen von Fahnen flankiert. Und Fahnen in jeder Dachluke, aus jedem Giebelfenster, von jedem Turm. Ein festlicher Schimmer von Farbe liegt über der altersgrauen Stadt, die das hundertjährige Bestehen ihrer Speckbacher-Musik feiert.

Der Abend geht in frühes, regendrohendes Dämmern unter. Aber auf Gassen und Plätzen drängt sich schaulustig das Publikum. Die Haller, die Absamer, die Millser und Thaurer, fremde Musikkapellen darunter — ruhelos wagt es vom Vatergraben zum Oberen und Unteren Stadtplatz. Und jetzt schwirren Musikklänge auf, flammender Schimmer bricht aus einer Seitengasse — der Fackelzug kommt. Die Salinenkapelle voran in ihrer Bergknappenuniform, die Feuerwehr, dann, lebhaft begrüßt, die Jubelkapelle. Lange Reihen von Turnern in ihrer schmucken Tracht folgen. Und dann viel Volk, das sich dem Zuge anreißt, sich einhängt und singend mitzieht. Durch die alkertümligen Gassenwinkel am „Oberrn“ geht der Zug, biegt an der Pfarrkirche vorbei — Sekundenlang stehen ihre gotischen Pfeiler und Strebebögen in zuckenden Lichtern und wachsen gespenstlich in die Nacht hinauf — in einer Seitengasse verhallt die Musik, tauchen die Fackeln unter, kommen wieder, werfen ihren Schein auf verschmörkte Fensterbögen und seltsame Erker, tauchen das ganze Städtchen in Glut und zaubern ein Bild aus dem 13. Jahrhundert herauf.

Und während dann der Zug am Unteren Stadtplatz an Tausenden vorbei zur Turnhalle zieht, steht die Stadt im Licht. Lampen, Kerzen, Transparente, jede Gasse leuchtet, die Kuppel des Pfarrturms steht in Flammen, Raketen zerfläuben mit leisem Knall in zehn bunte Sterne, hängen wie ein farbiger Traum sekundenlang in der Luft und erlöschen vor neuer Glut — und an den Hängen der Nordkette steht grell und glühend ein rotes und gelbes Wetterleuchten — vom Himmel extra in den Farben der Stadt Hall zusammengestellt.

Das Festkonzert

Die große Turnhalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt, als Beethovens Egmont in feierlichen Klängen das Konzert eröffnet. Der Ehrenkapellmeister der Jubelkapelle, Schuldirektor i. V. Stadtrat Kühwein, begrüßt die zahlreichen Vertretungen, darunter den Vizepräsidenten Schimek und den Festwart Fieber der De. G. V. aus Wien, die Haller Körperschaften, die vielen Freunde und Gönner. Berichtsvorsteher OLR Dr. Weiler spricht in warmen Worten von der veredelnden Macht der Musik, die diesem Fest eine besondere Weihe gibt, vom Heros aller Musikanten, Beethoven, dessen wir in seinem 100. Todesjahr ehrfürchtig gedenken. Dann dankt Bürgermeister Schögl für Ehre und Anerkennung, die die Speckbacher im In- und Ausland ihrer Vaterstadt so oft erwarben, für all den Gemeinfinn, den sie großgezogen haben und der der Stadt von Segen war. Dann überreicht er die Geschenke: eine Kaisertuba für die Kapelle, ein künstlerisches Bild der Stadt Hall mit Widmung für den Kapellmeister Kraus, dessen unermüdlicher Arbeit die künstlerische Höhe der Kapelle in erster Linie zu danken ist, eine Ansicht von Hall mit herzlicher Widmung an den unermüdlichen Mentor der Speckbacher, Kühwein.

Stadtrat Rauchegger überbringt namens der Gründer Gruß und Glückwunsch und überreicht dem Kapellmeister Kraus eine prachtvoll gestickte Schärpe und einen Taktstock. In markigen Worten würdigt der Sprecher des heimischen Alpenjägerbataillons, Obstk. Wolf, den Heimatgedanken, der aus solchen Festen spricht.

Dann ergreift, jubelnd begrüßt, Herr Kraus das Wort, um seinerseits zu danken. Seinen Musikern, auf denen der Ruf der Kapelle ruht, der Stadt, den auswärtigen Teilnehmern, der ganzen Bevölkerung. Lang hält der Abend bei Musik und Reden die Gäste noch beisammen.

Feldmesse und Festakt

Sonntag. Der Himmel, der am frühen Vormittag noch regnerisch verhangen war, heiferte sich gegen 10 Uhr auf, so daß die Feldmesse und der Festakt programmäßig abgehalten werden konnten.

Gegen 10 Uhr traf Landeshauptmann Dr. Stumpf am Festplatz ein, begrüßt von den Klängen des „Stumpf-Marsches“, den Direktor Kühwein für diesen Anlaß komponiert hatte und den die Salinenkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Finfl spielte. Dekan Jungblut zelebrierte hierauf die Feldmesse, worauf nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister der Landeshauptmann das Wort ergriff. Rückblickend auf seine Haller Gymnasialzeit gab er seiner Freude Ausdruck, als Repräsentant des Landes dieser Feier beizuwohnen. Er stellte vor allem der jungen Generation den Pflichter und den Gemeinfinn, dem die jubelnde Kapelle ihre Erfolge dankt, als Beispiel vor Augen und mahnte, in diesem Sinne Aufbauarbeit für Volk und Heimat zu leisten.

Uebergabe der Auszeichnungen

Im Namen des Landes Tirol übergab er der Kapelle einen Dirigentenstab. Anschließend daran überbrachte er die Grüße des Bundespräsidenten und heftete den Kapellmeistern Kraus von Hall und Wesslakh von Steinach das ihnen verliehene silberne Ehrenzeichen der Republik an die Brust. Hierauf erfolgte die Dekorierung jener Musiker, die 25, bezw. 40 Jahre einer Kapelle angehören: Es erhielten die goldene Medaille (40 Jahre): Speckbacher-Kapelle: Knosler Ludwig, Gruber Josef, Leitner Ludwig, Unteregger Hans. Ampaß: Leitendlicher Joachim. Die silberne Medaille (25 Jahre): Speckbacher-Kapelle: Ebenbildler Hans, Schweizer Johann, Raupp Ludwig, Torggler Paul sen., Strickner Michael, Wondracek Viktor, Hone Franz und der Kapellmeister Kraus Andreas. Aldrans: Palthuber Rudolf. Ampaß: Huber Alois, Schmarl Sebastian, Angerer Franz, Kirchmair Josef, Gruber Peter, Krug Vinzenz, Schmiderer Kassian, Werner Josef. Amras: Dolf Hans, Hörbager Josef, Resch Anton. Nieders: Seewald Mar, Gleinser Josef, Auer Hermann. Peter-Mayr-Bund: Kottke Franz, Kapellmeister, Jäger Rudolf. Rum: Rolf Johann. Rinn: Schmiderer Johann, Glaschredder Josef.

Nachdem Herr Blasius Pichler, Obmann des Musikbundes Innsbruck und Umgebung, in einer längeren Ansprache, die in eine Beethoven-Huldigung ausklang, sich an die anwesenden Kapellen gewandt hatte, formierte sich der Zug zum

Speckbacher-Denkmal

wo Herr Purner Mar den vaterländischen Gefühlen der Speckbacher-Musik in schwingvollen Worten Ausdruck lieh und einen Kranz niederlegte. Mit dem Spielen des Andreas-Hofer-Liedes und der Desfilierung vor dem Landeshauptmann fand die vormittägige Feier ihr Ende.

Ein einfaches Mittagsmahl, wobei die Salinenmusik konzertierte, vereinigte mittags die Honoratioren, worauf gegen 3 Uhr nachmittags der

Festzug

begann. Eröffnet wurde er von fünf Herolden zu Pferde in der alten Tracht und Farbe der Haller Landsknechte. Dann folgte die stramme Musikkapelle von Reutte, geführt von P. Barthl O. F. M., dem seinerzeitigen Organisten in Hall, der lebhaft akklamiert wurde (Reutte hatte die Weisfahne), die Kapellen von Kundl und Terfens, der kath. Gesellenverein Hall mit Fahne, die Kapellen von Muffers und Gnadenwald, Musik und Schützen von Steinach, prächtige Gestalten, die besonderes Aufsehen erregten, und die Schützenkompanie von Abjam. Dann kam der Festwagen, von Bergmeister Plank entworfen, darstellend eine kunstvolle Nachbildung des Haller Rathhauses, vor dem die Östlin Musik (Frl. Pümpel) Platz genommen hatte, flankiert von je einem Haller Musikanten in der historischen Schwegleruniform und in der neuen Tracht. Stadtsknechte

beim 100 jährigen Gründungsfest der Stadtmusik am 3. Juli 1927 beteiligte sich die FW beim Fackelzug u. Festzug.

Feuerwehr Bezirksverbandstag in Zirl

am 3. Juli 1927

Delegierte: Handle Ludwig, Max Lindner, Gustav Strobl

Als Entschädigung wurden pro Mann 5,- S vergütet.

Anm. :

Die Verhandlungsschrift ist in der Originalchronik nachzulesen, ebenso die, der am 4. Juli 1927 in Absam abgehaltenen 36. Delegiertensitzung des Feuerwehr – Bezirksverbandes Innsbruck Nr. 4

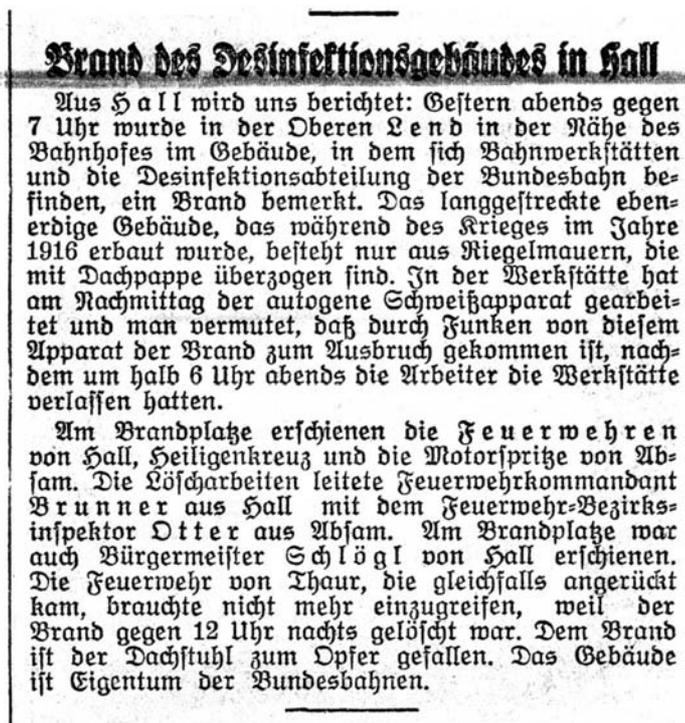
2. Besichtigung der Rauchmühle

am 14. 7. 1927

von den gemeldeten 20 Mitgliedern kamen nur 7 zusammen.

Brand des Scheererhofes

am 4.7. 1927 beim Landeshauptschießstand



Theoretischer Vortrag über die Motorspritze

am 8. August 1927 b. Kmdt. Brunner

1. Ausschuss Sitzung

am 9. August 1927 bei der Bretze
Purner Max, Steinlechner, Ing. Richter, Dr. v. Klebelsberg entschuldigt, Wilburger krank.

Rettungsauto eingelangt - Nachruf

Nach Besichtigung des eingelangten Rettungs – Autos in der Wildgarage eröffnet Herr Branddirektor Schlögl um ½ 9^h die Sitzung, gedenkt dem allzu früh dahingeschiedenen Herrn Dr. Angerer, begrüßt aber auch zugleich seinen Sohn, Herrn Dr. Hermann Angerer, und bittet ihn, die Interessen der FW u. RA so zu vertreten, wie sein sel. Herr Vater, und uns und der RA Freund zu bleiben.

Aufnahme

Ferner wurde auch Fin. Oberkom. Schmiedle aufgenommen.

Austritt

Karl Pokupec u. Brandstätter Peter haben ihren Austritt erklärt, ersterer wegen Zeitmangel, letzterer wegen Übersiedlung nach Absam.

Medaillen

Die Ehrenzeichen sind bei der Bez. Hptm. U. werden bei der Herbst Hauptübung überreicht.

Zufahrt zum Inn

Der s.z. Antrag wegen einer Zufahrt zum Inn beim Badl bzw. Ochsen wurde dahin erledigt, dass die Haller Trinkwasserleitung bis zum Ochsen angeschlossen wird, u. ein Hydrant eingebaut wird.

Schläuche

Beim Brand des Desinfektionsgebäudes haben die Schläuche ziemlich gelitten. Wird von der Bundesbahnverwaltung Ersatz geleistet.

Motorspritze

Die Motorspritze wird am 14. ds. einlangen.

Übernahme

Schriftwart der RA Lener beantragt, beide Geräte feierlich zu übernehmen u. zwar :
Messe, Einweihung, Konzert mit Blumentag. Teilung des Gewinnes.

Dr. Angerer wäre für eine Schau – Übung beider Geräte, würde von einer besonderen Feierlichkeit absehen.

Oppl unterstützt die Idee eines Blumentages.

Kmdt. Brunner beantragt nun folgendes Programm:

¾ 10 ^h	Zusammenkunft im Spritzenhaus in voller Rüstung (Musik)
10 ^h	Messe
½ 11 ^h	Einweihung beim Spritzenhaus
11 ^h	Vorführung der Geräte, verbunden mit Übung am oberen Stadtplatz
3 ^h	Doppelkonzert der Saline u. Speckbacher am Speckbachergraben

der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Einladung

Hiezu werden eingeladen:

Landes Verbd., Bez. Verbd., Löschinsp. Hotter, Rettungsges. Innsbr., Samariter Lds. Verbd., FW Innsbr., Ger. Bezirk Hall, Gemeinderat, die Bürger, die finanziell beigetragen haben, Behörden, Wehrmacht, Offiziere u. Unteroffiziere.

Die Feier findet am 21. August statt.

Bericht der RA

Der auszugsweise Bericht der RA wird zur Kenntnis genommen. Die Abteilung ist probeweise auf ein Jahr dem Samariter Landesverbd. beigetreten. Eine Mitgliederversicherung hat Herr Bürgermstr. Schlögl abgeschlossen.

Dank der RA

Josef Purner drückt an Brddr. u. Kmdt. den Dank für die Beschaffung des R. Wagens aus.

Zirl Bericht

Alois Hornsteiner erstattet über den 37. Delegiertentag in Zirl Bericht, wo wir Haller betreff Feuerpolizei, Anordnung bei Wind, Lob ernteten. Hall sei in dieser Hinsicht die erste Stadt.

FW Abzeichen

Die s.z. Anregung, Feuerwehrabzeichen einzuführen, wurde nunmehr vom Lds. Verbd. aus entsprochen.

Der nächste Bezirkstag findet in Scharnitz statt.

Schlauchbinden

Kmdt. Brunner beantragt Anschaffung von ganz gewöhnlichen Schlauchbinden.

Filialdepot

Wegen dem unverputzten, staubigen u. schmutzigen Magazin von der Saline wird Beschwerde geführt, u. beantragt, an die Stadt das Ersuchen zu stellen, der FW die frühere Hörtnagl Werkstätte zur Aufbewahrung der FW Geräte zu überlassen. Angenommen.

Brand

Profanter fragt an, wieso es kam, dass beim Desinfektions – Gebäude Brand so spät angeschlagen wurde. Wird aufgeklärt.

Magazinsverwalter

Für den Magazinsverwalter sei unbedingt ein Stellvertreter zu ernennen, der jederzeit zu Haus ist.

Kaminbrand

Bei Grünmandl ist ein Kaminbrand ausgebrochen. Beide Kaminkehrer waren auswärts. Soll den Meistern mitgeteilt werden, dass sie unbedingt eine Bereitschaft von Seite der Gehilfen stellen müssen.

Streichung

Arnold Anton soll nunmehr wegen Nie – Besuch der Übungen gestrichen werden.

Oppl fragt wegen Schlauch- oder Steigerturm Anlage an, beantragt den rückwärtigen Trakt der Knabenschule.

Schlauchwaschapparat

Die Anschaffung eines Schlauchwaschapparates wird genehmigt.

Techn. Adjutant - Leichenbegängnis

Oppl wäre für die Wahl eines Techn. Adjutanten u. Gleichheit bei Begräbnissen; wird in dieser Hinsicht aufgeklärt, was zur Kenntnis genommen wurde.

Da kein „lustiger Antrag“ mehr eingebracht wurde, schloss Branddir. Schlögl um 10^h die Sitzung.

Josef Khuen

Vorführung der automobilen Motorspritze und des Sanitätswagens der Stadt Hall

1927. Hall, 21. August.

Wer das verschnörkelte und verwinkelte Bauwerk der Stadt Hall kennt, der hat wohl oft mit Sorge erwogen, wie da im Falle eines Brandes von größerer Ausdehnung Hilfe gebracht werden könnte. So ist es nur zu begrüßen, daß der Haller Gemeinderat, dem Beispiel anderer Gemeinden folgend, nun auch daran geschritten ist, eine moderne Motorspritze anzuschaffen. Gleichzeitig wurde ein langgehegter Wunsch der Rettungsabteilung erfüllt und ein Sanitätsauto erstanden. Um 10 Uhr vormittags fand eine Festmesse in der St.-Nikolaus-Pfarrkirche statt; hierauf begab sich die Feuerwehr und Rettungsabteilung mit den auswärtigen Vertretungen und den geladenen Gästen zum Spritzenhaus, wo Stadtpfarrer Dekan Jungblut die Einweihung der beiden Geräte vornahm. In einer kurzen Ansprache drückte dann Bürgermeister Schlögl allen den Dank aus, die sich um das Zustandekommen dieses gemeinnützigen Werkes Verdienste erworben haben und gedachte pietätvoll der bereits Verstorbenen, die für diese Idee gearbeitet hatten. Zu ehrendem Gedenken spielte die Musik eine Strophe des Liedes: Ich hatt' einen Kameraden.

Am Oberen Stadtplatz fand hierauf die Probeführung der Motorspritze statt. Sie stammt von der Firma Rosenbauer-Linz, ist zweistrahlig mit Aufsaugrohr und kann durch entsprechende Verteiler in beliebig vielen Schlauchlinien wirksam gemacht werden. Die Spritze ist vor dem Kühler des Autos angebracht; der Wagen ist ebenso wie der Sanitätswagen Fabrikat der Firma Steyr. Die Gelder wurden durch Zinsscheine aufgebracht, die jährlich zur Auslösung gelangen und deren Zinsdienst die Stadt übernimmt. (Wie hoch sich die Kosten belaufen, ist anscheinend Geheimnis; jedenfalls konnte der Berichtstatter trotz mehrmaliger Umfrage den Preis nicht in Erfahrung bringen.) Die Leistungsfähigkeit der Spritze, ihre kräftige und hohe Strahlung, erweckte allgemeine Zufriedenheit und Zustimmung. Anschließend wurde mittels eines fingierten Unfalles der schön und zweckmäßig ausgestattete Sanitätswagen erstmals in Betrieb genommen. Mit einer Defilierung vor dem Speckbacherdenkmal schloß die vormittägige Feier. Nachmittag veranstalteten die Stadt- und Salinenkapelle am Speckbachergraben ein Doppelkonzert, das mit dem gleichzeitig stattfindenden Grabenfest dem Tag einen vergnügten Abschluß gab. Hoffen wir, daß die neuen Geräte zum Segen der Stadt Hall auf lange Zeit hinaus den Glanz ihrer Unberührtheit bewahren können!

Brand in Heiligkreuz bei Hall

Das Anwesen des Ortsvorstehers in Asche gelegt

Abjam, 23. August.

In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr, ist im rückwärtigen Teile des Wagen- und Streuschuppen im Anwesen des Ortsvorstehers Moiss Burner in Heiligkreuz ein Brand zum Ausbruch gekommen, der das ganze große, schöne Anwesen zerstörte. Am Brandplatz waren die Feuerwehren von Abjam und Hall je mit ihren Motorspritzen und dann die Wehren von Heiligkreuz, Rum und Thaur erschienen. Den Ordnungsdienst versehen die Gendarmerieposten von Abjam und Hall, die sich auch wacker an den Löscharbeiten beteiligten. Da die Nachbarhäuser in nicht weiter Entfernung stehen, war die Tätigkeit der Feuerwehren in der Hauptsache darauf gerichtet, ein Uebergreifen des Brandes hintanzuhalten. Aus dem brennenden Gebäude konnte das ganze Vieh (acht Kühe und drei Schweine) herausgebracht werden. Auch ein großer Teil der Wohnungseinrichtung wurde gerettet. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern abgebrannt und auch die landwirtschaftlichen Fahrnisse sind zerstört. Infolge vollständiger Windstille war es den Feuerwehren möglich die Ausbreitung des Brandes zu verhindern, wenn auch anfangs etwas Wassermangel vorhanden war. Man neigt zu der Ansicht, daß es sich um Brandlegung handelt. Die Erhebungen, um die Brandursache festzustellen, sind eingeleitet.

Wegen Brandstiftung verhaftet

Der Brand in Heiligkreuz bei Hall

Der bereits gestern geäußerte Verdacht, daß es sich bei dem Schadenfeuer, dem das Anwesen des Bürgermeisters Burner in Heiligkreuz zum Opfer fiel, um Brandlegung handelt, scheint sich zu bewahrheiten. Die Gendarmerie von Abjam hat bereits die Bagantin Theres Tomini unter dem dringenden Verdacht der Brandlegung verhaftet. Die Versicherungssumme Burners beträgt 17.000 Goldkronen, der Schaden ist beträchtlich größer.

Ein besonderes Lob muß bei diesem Anlaß dem Turmwächter von Hall gespendet werden. Während die Wehren von Abjam und Thaur längst alarmiert waren, während der ganze Himmel in roter Glut stand, schlief der Turmwächter noch ruhig den Schlaf des Gerechten, obwohl er angeblich alle Viertelstunden eine Kontrolluhr zu bedienen hätte. Erst als der Polizei von anderer Seite der Brand gemeldet wurde und diese den Wächter anlautete, kam endlich das Alarmsignal. Es ist nicht das erste Mal, daß dem Turmwächter ein Brand erst von unten mitgeteilt werden mußte.

Wäre es nicht besser und sicherer, auf diese mittelalterliche Einrichtung zu verzichten und dafür zu bewirken, daß in Hall ein nächtlicher Telephondienst eingerichtet wird, der es Hall selbst und vor allem den umliegenden Gemeinden ermöglicht, bei Unglücksfällen rasch und zuverlässig Hilfe herbeizurufen? Auch abgesehen davon, ist es ein Skandal, daß man in einer Stadt von 7000 Einwohnern von 8, bezw. 9 Uhr abends bis 8 Uhr früh (!) keine Möglichkeit hat, ein Telegramm oder Telephongespräch zu erhalten, beziehungsweise zu geben.

Verkehrsunfälle

Ein tragisches Geschick

Gymnasialdirektor Pater Gorfer von Hall — der erste Verunglückte, den das neue Sanitätsauto in Spital bringen muß

Am letzten Sonntag fand in Hall die feierliche Einweihung des Sanitätsautos der Rettungsgesellschaft Hall statt. Dem feierlichen Akte wohnte u. a. auch der Direktor des Franziskaner-Gymnasiums, Hochw. Pater Franz Seraphin Gorfer (55 Jahre alt, geboren in Unsere Liebe Frau im Schnalstal) bei. Er ließ dabei die Aeußerung fallen, daß es wohl nicht nötig sein würde, ein derartiges Auto anzuschaffen, wenn alle Menschen so gesund wären wie er. Nun hat es ein tragisches Geschick mit sich gebracht, daß gerade er als erster mit diesem neuen Auto als Verunglückter transportiert werden mußte.

Direktor Pater Gorfer ist am Dienstag um 7 Uhr abends auf der Straße von Hall nach Heiligkreuz oberhalb des Badgasthofes Gasser von einem jugendlichen Radfahrer überfahren und schwer verletzt worden. Er kam so unglücklich zu Fall, daß er einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Das neue Rettungsauto wurde berufen und überführte ihn ins Haller Krankenhaus. Der wilde Radfahrer bekümmerte sich nicht weiter um den Schwerverletzten, sondern fuhr davon. Hoffentlich gelingt es, ihn ausfindig zu machen.

1. Das Haller Sanitätsauto, das erst kürzlich eingeweiht wurde, hat schon in den ersten Tagen in zahlreichen Fällen hilfebringend eingreifen müssen. Am Dienstag abends hatte es gleich bei fünf schweren Unfällen zu intervenieren. Es hat sich also schon sehr gut bewährt.

Brand bei Seeber am 24. Sept. 27 11Uhr nachts

Dieser Brand wurde durch die Kameraden Kirchebner u. Turmwächter sofort bemerkt, u. mit Hilfe einiger Leute im Entstehen erstickt.

Am gleichen Tag in der Volksschule u. bei Hofreiter

Beide Brände sofort gelöscht

Einige Tage später wurde die **Thaurer Haltestelle** angezündet

Die Motorspritze fuhr an die Brandstelle.

Am 15. September ½ 3^h nachm. kam im

Stadl des Herrn Josef Zimmermann Feuer zum Ausbruch

Konnte sofort gelöscht werden.

Am 16. September wurde an der hinteren Seite des **Wedlstadl Feuer gelegt.**

Die Schulschwester bemerkten sofort den Brand um 1^h früh u. alarmierten durch die Kirchenglocken.

Die gleiche Nacht 3^h früh erneuter Stadtalarm
(Bericht auf nächster Seite)

2. Ausschuss Sitzung

am Dienstag, den 6. September 8^h beim Rössl

Purner Max, Bolz, Dr. Herm. Angerer, Ing. Richter u. Dr. v. Klebelsberg entschuldigt.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung, sowie das der Rettungsabtlg. wird genehmigt.

Aufnahmen

Max Bruch u. Adolf Plattner wurden als aktive Mitglieder aufgenommen.

Kassabericht

Der Kassabericht über die Festlichkeit anlässlich der Auto – Übernahmen wird dankend zur Kenntnis genommen. Reinertrag 860,- S, die zur Hälfte der FW u. RA Kassa zufließen. Kassier Hornsteiner drückt den Dank für die Kassahilfe an FW Mitglieder u. an die RA aus.

Haftpflichtvers.

Die Haftpflichtversicherung für beide Autos wurde bereits abgeschlossen.

Locher ist der Ansicht, dass bei Motorspritzen unbedingt ein größerer Nachlass zu gewähren sei, weil diese im Jahr höchstens 20 – 30 mal ausfahren, während Lastautos u. der Rettungswagen beinahe täglich im Gebrauch stehen. Herr Bezirksvertreter Hornsteiner soll einen diesbezüglichen Antrag bei der nächsten Bez. Verbds. Ausschuss Sitzung einbringen.

Alte Geräte

Die alten Geräte (Spritzen u. Langleiter) sollen zum Verkauf in den FW Mitteilungen ausgeschrieben werden. Die Landfahrerspritze wird behalten.

Feuer Alarm

Beim Brand am Bahnhof wurde zu spät angeschlagen; auch beim Brand in hl x war die der Fall, obwohl damals ein anderer Turmwächter Dienst hatte. Die Kontrolluhr hat gestimmt. In Hl. Kreuz wurde schon um 1 ¼^h geweckt, während der Turmwächter noch lange nichts sah. Erst von unten aus musste alarmiert werden. Bei Seeber hat er die Gefahr sofort bemerkt. Es wäre daher gut, ein Nacht Telefon einzurichten, oder die Station Hall direkt mit der Polizei zu verbinden.

Bartl ist für den Ausbau des Turmwächter – Systems, junge ordentliche Leute, welche besser bezahlt werden, u. nur 8 h Dienst machen sollten.

Auch auf den Telefon Alarm kann man sich nicht verlassen. Oder was nützt der Apparat, wenn der Telefoninhaber nicht zu Hause ist ? Es entspann sich über diese Frage eine lange Wechselrede.

Herr Bürgermstr. Schlögl ist für Ausbau des Telefons u. des Turmwächterpostens. Wird über die versuchten Maßnahmen nächstens Bericht erstatten.

Motorspritze

Die Besetzung der Motorspritze darf nur von 6 Mann erfolgen, an der Seite darf kein Mann stehen. Die Spritze funktionierte anlässlich der Übung beim Sieber vom Gießen – Durchlass aus vorzüglich. 18 Mann wurden ausgebildet.

Die Schläuche sollen gerollt werden.

Die Motorspritze fährt nach auswärts nur auf Befehl des Bürgermeisters oder Kmdt.

Oppl hat das Kmdo. über die Motorspritze bis zur GV angenommen. Für die Hackenleitern empfiehlt er seinen Stellvertr. Lindner. Um genügenden Nachwuchs für die Hackenleitern soll gesorgt werden. Im Winter wäre theoretische Schulung notwendig.

Recheis Karl wird um leihweise Benützung seines Autos ersucht.

Schluss ¾ 11^h

Josef Khuen

An den

Feuerwehr-Landesverband für Tirol
inInnsbruck.**Brand-Bericht**

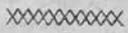
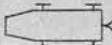
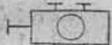
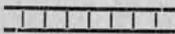
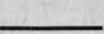
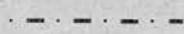
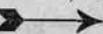
der Freiwilligen
Gemeinde- Feuerwehr H a l l 1 / T.
über den am ten 19 in stattgefundenen Brand.
16. September 27 H a l l 1

1	Zeit der Entstehung des Brandes	1 Uhr früh.
2	Durch wen wurde der Brand zuerst zur öffentlichen Kenntnis gebracht und war diese Meldung richtig und genau?	durch die Tertiarschwester Alarm durch die Kirchenglocken. Hernach allgemeiner Feueralarm. ja.
3	Zeit und Art der Alarmierung	1 Uhr wie oben.
4	Lage des Brandobjektes	freistehendes Gebäude, nördlich an der Lendgasse gelegen.
5	Beschreibung des Brandobjektes und dessen Umgebung	gemauertes Objekt, 1 Stock hoch, ober dem 1. Stock Holzverschalung, Ziegeldach. Im Westen, Osten und südlich Garten. <i>An der nördl. Seite Traut - garten.</i>
6	Entstehungsursache des Brandes	Brandlegung.
7	Zeit der Abfahrt vom Magazine zum Brandobjekte und Zeit der Ankunft am Brandplatz, war Pferdebespannung oder nicht?	Einige Minuten nach 1 Uhr. Motorspritze. und Hydranten.
8	Entfernung des Feuerwehr Magazins vom Brandplatz	vom Filialmagazin 30 m vom Hauptmagazin ca 500 m
9	Art des Brandes, Witterung, Windrichtung, Temperatur	Brand des ganzen Objektes. Schöne Nacht, windstill.
10	Waren beim Eintreffen der Feuerwehren schon Löscheinrichtungen getroffen worden, wie und durch wen?	Platzanweisung für die fremden Spritzen.

11	Welches waren die ersten Anordnungen, welche die Feuerwehr traf und welche Geräte kamen zuerst zur Verwendung?	Räumung und Bespitzung einer Wohnung. Motorspritze.
12	Waren Menschen in Gefahr, wurden dieselben gerettet und wie? Wurden Tiere gerettet, Einrichtungsstücke geborgen und auf welche Art?	Ja, eine alte Frau, wurde durch deren Sohn Otto Walch geborgen. nein.
13	Welche auswärtigen Feuerwehren, mit welchen Geräten und mit wie viel Mann waren anwesend? Wie weit sind dieselben von der Brandstätte entfernt und wann sind sie eingetroffen?	Salinenfeuerwehr, Absam mit Motorspritze, hl. Kreuz mit Spritze, thaur mit Spritze, Mils mit Spritze, Rum, Volders und Ampass. Verwendet wurden die Spritzen von Absam, Mils, hl. Kreuz. Im Ganzen ca 70 Mann. 1 - 5 Kilometer
14	Wurden die ersten Anordnungen abgeändert und welche neuen wurden getroffen?	nein.
15	Wie weit war das zu Löschzwecken verwendbare Wasser vom Brandplatze entfernt und von woher und auf welche Art geschah die Wasserbeschaffung?	Giessenbach direkt am Brandobjekt, Hydrant in der Lendgasse 35 m Entfernung " " " Spiegelgasse 100 m " " an " Reichsstrasse 90 " "
16	Wie viel und welche Löschgeräte, wie viel Meter Schläuche kamen in Verwendung? Wie viel Feuerwehrmänner waren tätig?	Motorspritze Hall und Absam, Spritze hl. Kreuz, 3 Hydranten. Schlauchbedarf insgesamt ca 500.-m ca 200 Mann.
17	Beteiligten sich auch Nicht-Feuerwehrmänner an der Löscharbeit und in welcher Weise?	nein.
18	War Gendarmerie oder auch Militär anwesend, in welcher Stärke, und wie beteiligte sich dieselbe an der Löscharbeit und Rettungsarbeit?	Gendarmerie und Bundesheer, Aufrechterhaltung der Ordnung, Absperrung des unteren Stadtplatzes, Räumung der Bäckerei Traut.
19	Mußten Gebäude oder Teile von solchen niedergeissen werden?	nein.

20	Wann war der Brand lokalisiert und wann gänzlich gelöscht?	2 Uhr früh, 5 " "
21	Wie viel Gebäude oder Gebäudeteile wurden durch den Brand teilweise oder gänzlich zerstört?	1, bis auf die Umfassungsmauern gänzlich. Parterre hat durch das Wasser stark gelitten.
22	War eine Feuerwehr, in welcher Stärke und wie lange war diese als Wache geblieben?	F.W.Hall bis 10 Uhr vorm.
23	Wurde jemand verletzt, wer und auf welche Art? Wer leistete demselben die erste Hilfe?	nicht bekannt.

Bezeichnungen für den Grundriß.

- Wohnhaus = **W.** Fabrik = **F.**
 Stall, Stadel, Scheune = **St.**
 Ausbruchsstelle des Brandes = 
 Ganz abgebrannt = 
 Teilweise abgebrannt = 
 Autospritze = 
 Anhänger-Motorspritze = 
 Spritze mit Saugwerk = 
 Spritze ohne Saugwerk = 
 Hydrophore = 
 Leiter = 
 Kommando = **K.**
 Schlauchgang = 
 Wasser- (Kübel-) Kette = 
 Ziegeldach = **Z.**
 Schiefdach = **S.**
 Schindeldach = **Sch.**
 Metaldach = **M.**
 Dachpappe = **D.**
 Brunnen = **Br.**
 Wasserwechsel oder Wasserbehälter = 
 Hydrant = 
 Fluß oder Bach = 
 Kleiner Wasserlauf:
 (Kanal, Ritsche, Gerinne) = 
 Windrichtung = 

Erklärung:

Die Bezeichnung des Gebäudes und des Daches ist innerhalb desselben anzubringen, z. B.:

W.Z. = Wohnhaus mit Ziegeldach.

St. Sch. = Stadel mit Schindeldach.

Platz für den Grundriß.

(Kann, wenn zu wenig Raum, auch auf der Rückseite angebracht werden.)



24	Wurden Geräte, Schläuche u. beschädigt und in welcher Weise?	Schläuche. (Abnutzung)
25	Wer hatte die Oberleitung?	Kommandant der freiw. Feuerwehr Hall: HUGO BRUNNER.
26	Welche besondere Mängel wurden bei diesem Brande wahrgenommen.	keine.
27	Welche besondere Erfahrun- gen und welche Vorschläge werden auf Grund derselben gemacht?	Bei diesem Brand war die Alarmierung in Hall vorzüglich. Jedoch bei den Brandfällen am Bahnhof, in hl. Kreuz, war der Alarm verspätet, und wird der Vorschlag gemacht ein Nacht-Telefon einzurichten.

- 28 Sachschaden in Schilling (lt. Haller-Lokalanzeige Schaden bei Wedl ca S 28.000.-
- 29 Höhe der Gesamtversicherung " 53.000.-
in Schilling
- 30 Höhe der durch das Einwirken von feuerwehreneigenem des Wagnermeisters Kreuz
von Feuerwehren geretteten wurde das meiste gerettet.
Werte in Schilling Schaden ca 400.- Versicherung: 3.
Zimmermeister Mairamhof Schaden
8000.-, Versicherung 6000.-
Tischlermeister Hilbert Schaden
5000.- Versicherung 3000.-
Otto Walch unversichert Schaden
700.-

Vom Feuerwehr-Kommando in H a l l i/T.

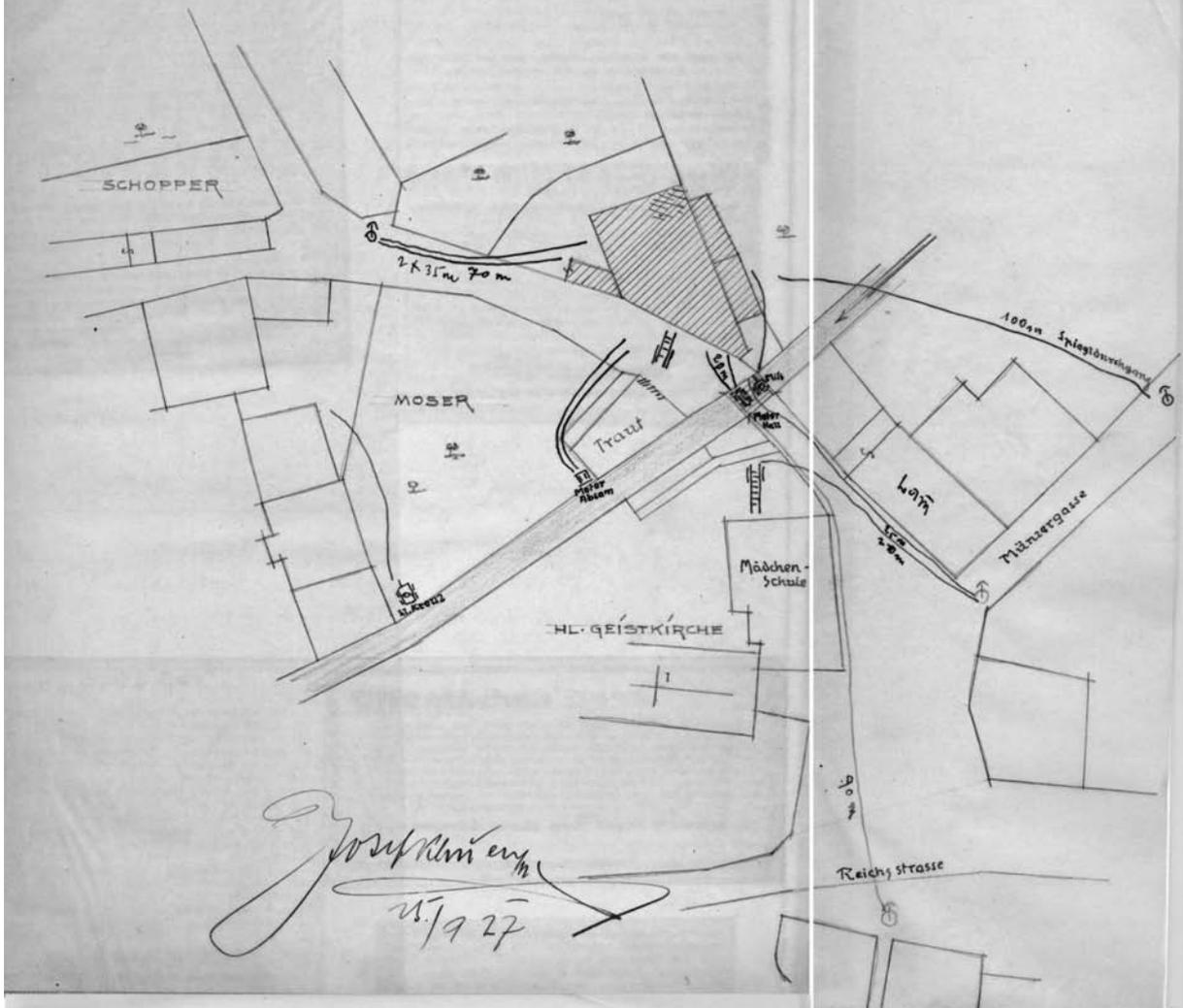
am 25. September 1927.

Der Schriftführer:

Der Kommandant:

Josef Brunner

Brand des Pöchlstadter
Kopie.



Brände in Hall

Hall, 16. September.

Um zirka 1 Uhr nachts schreckte die Bewohner Feueralarm aus dem Schlafe. Beim sogenannten „Kampfstadel“ in der Lendgasse brach ein Feuer aus, das sich trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehr rasch verbreitete und das Objekt bis auf die Grundmauern vernichtete. In dem Hause, das dem Kaufmann Wedl in Hall gehörte, befand sich das Magazin sowie die Autogarage des Besitzers, dann eine Werkstätte des Wagnermeisters Kreuzer, eine Werkstätte des Zimmermeisters Mairamhof. Im 1. Stock befand sich die Wohnung des Stadtarbeiters Walsh. Während von den Wohnungsgegenständen des Herrn Walsh wenig gerettet werden konnte, brachte man aus den anderen Räumlichkeiten so ziemlich alles heraus. Der Brand soll gelegt worden sein. Am Brandplatze waren folgende ausmärtigen Feuerwehren erschienen: Absam, Heiligkreuz, Mils, Volders, Thaur und Rum. Bei dem Brande konnte man wieder einmal die Wohlthat einer Motorspritze sehen. Das Gute war, daß kein starker Wind ginn, sonst wäre es um den Unteren Stadtplatz geschehen gewesen.

Um die gleiche Zeit wurde im Garten des Landwirtes Rischl, Hall Nr. 329 (Fassergasse), ein Strohhäusen in Brand gesetzt, der aber schnell gelöscht wurde.

Am Nachmittag war durch den Funkenflug einer Lokomotive im Stadel des Josef Zimmermann, Rohproduktenhändlers in Hall, in der oberen Lend ein Feuer ausgebrochen, das durch das rasche Eingreifen der Motorspritze Hall schnell gelöscht wurde, so daß kein größerer Schaden entstand. Zimmermann soll versichert sein.

Ueber die Brände in Hall

wird uns noch ergänzend berichtet: Beim Brand des Lampfstadels kommen als Geschädigte in Betracht: der Besitzer Kaufmann Leopold Wedl mit einem Schaden von 53.000 Schilling, der zur Gänze durch die Versicherung gedeckt erscheint; der Zimmermeister Josef Mairamhof, der dort zwei Werkstätten und ein größeres Quantum Material lagern hatte, erleidet einen Schaden von 7 bis 8000 S und ist mit 6000 Goldkronen versichert. Tischlermeister Julius Hilbert hat dort eine eingerichtete Werkstätte mit vorräthigen Möbelstücken und erleidet einen Schaden von 4000 Schilling, die Versicherung beträgt 2400 S. Wagnermeister Gottfried Kreuzer hatte ebenfalls dort eine eingerichtete Werkstätte mit einem größeren Quantum vorräthigen Material, welches bereits zur Gänze gerettet werden konnte. Dessen Schaden beträgt 1500 S und ist mit 3000 S versichert.

Der vermögenslose Stadtarbeiter D. Walsh aus Hall, der mit seiner alten, schwerkranken Mutter in diesem Objekte wohnte, erleidet einen Schaden von ca. 500 S, da ihm bereits sämtliche Effekten verbrannt sind und er nicht versichert erscheint.

Es wird Brandlegung vermutet, hauptsächlich deshalb, weil anfangs September an vier anderen Orten unter verdächtigen Umständen Feuer ausgebrochen ist und während der Löschaktion an der entgegengesetzten Seite der Stadt in der oberen Fassergasse in unmittelbarer Nähe des Hauses des Josef Wierl ein Strohhäusen in Brand gesetzt werden sein dürfte.

Am Brandplatze war außer den gestern genannten Feuerwehren auch die von Ampass erschienen. Die Ordnung wurde durch die Sicherheitsorgane von Hall und Absam und eine Abteilung des Radf. Baons, Nr. 6 in der Stärke von zirka 100 Mann unter dem Kommando des Stabshauptmannes Wilsipp aufrecht erhalten. Die Mannschaften dieser Abteilung haben vielfach auch bei der Bergung von gefährdetem Gut mitgewirkt. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß die umliegenden Objekte zur Gänze geschützt wurden.

Brand in Thaur

Am 20. September 5 Min. vor 3 Uhr früh

Es wurde sogleich durch die Bahnsirene u. Stadttürmer alarmiert. Die Motorspritze war um 3 Uhr schon auf dem Weg. (Herr Bolz hat sein Auto zur Verfügung gestellt)

Brand in Thaur

Heute 3 Uhr nachts wurden die Einwohner von Hall schon wieder durch Feueralarm vom Schlafe geschreckt. In Thaur stand das Bauerngut, Wagnerhof genannt, das dem Dekonomen Josef Sieberer gehört, lichterloh in Flammen. Das Feuer brach im rückwärtigen Teil des Gutes aus, das in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurde. Niedergebrannt sind das Haus bis auf das Erdgeschoß, der Stadel und die anderen Zubauten vollständig. Gerettet wurde das Vieh bis auf 2 Schweine. Vom Mobiliar konnte soviel wie gar nichts gerettet werden. Der Besitzer soll nur niedrig versichert sein. Die Brandursache ist unbekannt doch wird Brandlegung vermutet. Von den Feuerwehren waren von auswärts erschienen jene von Hall und Absam mit Motorspritze, die sich wieder glänzend bewährten, dann Rum und Arzl. Die braven Wehren leisteten wirklich Großes; waren doch noch mehr naheliegende Gebäulichkeiten in Brandgefahr. Das Rätselhafte an dem Brande ist noch folgendes: Die Feuerwehr hatte kurz vorher die Brandstelle passiert und bald darauf gingen die Flammen hoch; daraus könnte man schließen, daß Brandstiftung fast ausgeschlossen wäre, da die Wache nicht das geringste Verdächtige merkte. Außerdem wurde der Zufahrt zum Thaurer Bassinbad, das in der Nähe der Brandstätte liegt, abgekehrt, so daß es eine Weile dauerte, bis genügend Wasser vorhanden war.

Öffentlichen Dank

gestatten sich Unterzeichnete der Feuerwehr, der Gendarmerie, dem Bundesheer und der Salinenfeuerwehr von Hall, ebenso allen andern erschienenen Wehren von Absam, Hlg. Kreuz, Tauer, Rum, Mils, — Volders und Ampass auszusprechen. Insbesondere aber gilt der Dank den Kommandanten der einzelnen Wehren sowie jeden, der sich bei der Löschaktion bereitwillig in den Dienst der Sache gestellt hat. Nur dem raschen und tatkräftigen Eingreifen ist es zuzuschreiben, daß weiterer Sachschaden verhindert wurde.

Leopold Wedl und Josef Mairamhof

Hall, 16. September 1927.

1. Wegen der Brandlegungen in Hall wurde von der Gendarmerie Hall ein verstärkter Wachpatrouillendienst eingesetzt. Auch die Feuerwehr Hall hat eine Feuerwache aufgestellt. Es ist dies von beiden Seiten wegen der großen Erregung, die unter den Einwohnern von Hall herrscht, geschehen. Es gehen in der Stadt Gerüchte von Brandbriefen und sonstigen Drohbrieffen herum, die aber jeder Grundlage entbehren und nur die Aengstlichen in noch größere Aufregung versetzen. Die Verbreiter von solchen Gerüchten sollten energisch gestraft werden.

Der Brand in Thaur

Ueber den Brand in Thaur geht uns noch folgender Bericht zu: Thaur, 20. September. Heute Nacht gegen halb 3 Uhr ist im rückwärtigen Teil des Wagen- und Streuschupfens beim Sieberer, Haus Nr. 69, ein Brand zum Ausbruch gekommen, welcher sich unheimlich rasch ausbreitete. Trotzdem die Ortsfeuerwehr rasch erschienen war, konnte man wegen der geringen Leistungsfähigkeit unseres Hochdruckes und der Hand-spritze das Brandobjekt nicht reiten und mußte sich auf das Schützen der nächstgelegenen, aus Holz bestehenden Schuppen beschränken; erst als die Motorspritzen von Hall und Abfarn erschienen waren, konnte das Feuer wirksam bekämpft werden. Außer der Halter und Abfarn Feuerwehr erschienen rasch die Feuerwehren von Rum und Heiligkreuz, welche sich auch in sehr anerkennenswerter Weise betätigten. Den Ordnungsdienst versahen die Gendarmerieposten von Hall und Abfarn. Aus dem brennenden Gebäude konnte das Vieh sowie ein Großteil der Wohnungseinrichtung gerettet werden, während sämtliche Fahrnisse und Maschinen sowie Futtermittel verbrannten. Ein Glück war es, daß Windstille herrschte. Man ist der festen Ansicht, daß auch hier Brandstiftung vorliegt. Der Zutritt zum neubauten Bassin war abgelehrt; ob das die Brandstifter getan haben? Hätte Thaur nicht das große Bassin gehabt, wäre ganz entschieden Wassermangel eingetreten und der ganze Dorfteil wäre ein Raub der Flammen geworden. So hat dasselbe seine Feuerprobe glänzend bestanden, denn trotz einfindiger Wasserentnahme durch die beiden Motorspritzen war der Wasserspiegel des 4 Meter tiefen Reservoirs nur um 1½ Meter gesunken. Nun, Thaurer, zögert nicht länger und schafft euch eine gute Motorspritze an. Herr Sieberer erleidet großen Schaden. Es ist zu bedauern, daß er nicht Mitglied der Natural-Brandschadenversicherung ist. Die Erhebungen nach den Brandstiftern wurden sofort eingeleitet.

Aus Hall schreibt man uns: Das Gerücht, daß der Briefträger einen der Brandleger (gerüchtweise sollen es gar ihrer drei gewesen sein) gesehen und bei dessen Verfolgung von ihm schwer verletzt worden sei, beruht auf Unrichtigkeit. Richtig ist, daß der Briefträger, als er zur Brandstätte eilte, stürzte und dadurch eine Verletzung davontrug. Außer den gestern angeführten Feuerwehren waren auch Feuerwehrmänner von Wattens, Volders, Mils und Ampaß erschienen.

Oeffentlicher Dank.

Die Unterzeichneten sprechen auf diesem Wege der Ortsfeuerwehr, der Gendarmerie und allen anderen erschienenen Wehren den wärmsten Dank aus, der Feuerwehr Hall, die als zweite Wehr auf dem Brandplatze eintraf, dann Absam, Heiligkreuz, Rum und Ampaß. Nur dem raschen und zielbewußten Eingreifen der Feuerwehren und jedes einzelnen, der bei den Löscharbeiten hilfsbereit mitgewirkt hat, ist es zu danken, daß das Feuer nicht auch auf umliegende Höfe übergreifen konnte und dadurch ein noch größeres Unglück hintangehalten wurde. Den Dank wiederholend, zeichnen sich

Ignaz Lechner, Johann Zimmerling,
Anton Wurzer, Anna Schauer.

Hall, 20. September 1927.

Öffentlicher Dank!

Die Unterzeichneten sprechen auf diesem Wege der Feuerwehr, der Gendarmerie, dem Bundesheere und der Heimatwehr von Hall den wärmsten Dank aus. Ebenfalls den Wehren von Absam, Heiligkreuz, Thaur, Rum, Mils, Volders, Baumkirchen, Wattens, Ampaß und Tullses, welche auf dem Ruf der Feuersignale zum Brandplatz geeilt sind und deren raschem und tatkräftigem Eingreifen es zu danken ist, daß das Feuer nach kurzer Zeit bewältigt und so angrenzende Objekte vor weiteren Unglück bewahrt werden konnten. Insbesondere danken wir den wackeren Kommandanten der einzelnen Wehren und allen, die bei der Löscharbeit hilfsbereit mitgewirkt haben.

Hall, am 23. September 1927.

Michael Ellskases, Matth. und Therese Schnelder,
Familie Oberst v. Friedrichsberg, Familie Dr. Ellskases.

Übermals eine Brandlegung in Hall

Samstag, 23. September 1927

Gestern abends wurden die Bewohner von Hall wieder durch Feueralarm aufgeschreckt. Um 10 Uhr 15 schlugen aus dem Wohnhaus und aus dem Stadel des Brockenhofes Feuerflammen empor. Obwohl rasch Hilfe zur Stelle war, konnte der Brand doch einen verhältnismäßig großen Umfang annehmen.

Der Brockenhof gehört dem Bauern Michael Ellskases, vulgo Oberer-Brockenhofbauer, in der Bruggergasse, mitten in Hall, unterhalb des neuen Friedhofes. Das Haus ist bis auf die Grundmauern abgebrannt und der Stadel ist vom Feuer vollständig vernichtet worden. Im Stadel ist ein kleines Haus der Schwester des Besitzers, der Frau Schneider, angebaut, das zwar gerettet werden konnte, aber ebenfalls geräumt werden mußte. Im Hauptgebäude des Brockenhofes ist die Stiege zusammengefallen, weshalb das Mobiliar bei der Herausbringung schwer gelitten hat. Das Vieh konnte vollständig gerettet werden, während die Futtermittel und alle landwirtschaftlichen Maschinen verbrannten. Von den Fahrnissen sind nur mehr zwei Wagen erhalten.

Die Versicherungssumme beträgt 20.000 Schilling und reicht natürlich nicht an die Höhe des Schadens heran.

Am Brandplatze waren die Feuerwehren von Hall und Absam mit Motorspritzen tätig, außerdem waren noch erschienen die Wehren von Rum, Thaur, Heiligkreuz, Volders, Mils, Ampaß und Wattens. Bis 2 Uhr nachts konnte das Feuer eingedämmt werden. Auch Militär war zur Stelle, das im Verein mit der Gendarmerie den Ordnungsdienst versah. Selbstverständlich liegt die Vermutung nahe, daß wieder Brandstiftung vorliegt.

Werkwürdig ist, daß die Brandstiftung geschehen konnte, obwohl der Brockenbauer seinen ganzen Besitz mit Draht umgeben hatte, an dem Glöckchen befestigt waren, und obwohl er zahlreiche Selbstschüsse gelegt hatte. Es ist gestern zum erstenmal geschehen, daß der Brand vor Mitternacht austrat. Bei den früheren Brandlegungen war immer die Zeit zwischen 2 und 3 Uhr gewählt worden. Der Wachdienst in Hall ist ein ungemein sorgfälliger, in jeder Gasse patrouil-

lieren die ganze Nacht hindurch zwei Wächter. Gestern hat sich die Heimatwehr am Wachdienste betätigt. Aber nicht nur das, auch in den Häusern wird vielfach gewacht und es gibt viele, in denen die Bewohner jetzt schon aus Sorge die ganze Nacht hindurch nicht zur Ruhe kommen. Da davon die Rede ist, daß für nächsten Sonntag zum Arlbergrennen eine größere Anzahl von Gendarmen am Arlberg konzentriert werden soll, lassen die Bewohner und der Stadtmagistrat von Hall bitten, daß man eine ähnliche Rücksicht doch auch auf die geängstigte Bevölkerung von Hall und Umgebung nehmen und dort ein erhebliches Gendarmerieaufgebot zusammenziehen möge, um endlich den Brandlegungen ein Ende zu machen. Wie es heißt, wurden gestern einige Verhaftungen vorgenommen; man weiß aber noch nicht, ob der gegen die Verhafteten erhobene Verdacht auch wirklich begründet ist.

Das gestern abgebrannte Brockengut ist schon vor sechs Jahren einmal abgebrannt.

Die Brände der letzten Zeit

Bis jetzt sind in Hall und Umgebung folgende Brände in der letzten Zeit amtlich gemeldet:

1. In der Nacht zum 23. August, 2 Uhr früh, brannte in St. Kreuz beim Bürgermeister Alois Purner das ganze Anwesen nieder.
2. In der Nacht zum 2. September, 3 Uhr früh, brannte es in der Holzlege der Fanny Mangoit in Hall, Untere Fassergasse.
3. Am 2. September, 7 Uhr früh, wurde im Krankenstübchen ein gelegtes Feuer bemerkt.
4. Nachts zum 3. September, 23 Uhr, entstand im Gebäude der Weinhandlung Seeber in Hall, Bruggergasse, ein Feuer.
5. Nachts zum 13. September, 2¼ Uhr, brannte die Haltestelle Thaur der Lokalbahn nieder.
6. Am 16. September wurde der Bedlstaß in Hall ein Raub der Flammen. Ausbruch des Brandes 1 Uhr früh.
7. Am 18. September um 2 Uhr früh brannte beim Stein in Hall, Obere Fassergasse, der Strohschaber nieder.
8. Am 20. September, ca. 3 Uhr früh, brannte in Thaur das Haus Nr. 68 des Josef Sieber nieder.
9. Am 22. September um 10 Uhr abends brannte das Anwesen des Michael Ellskases, vulgo Oberer Brockenhof, vollständig nieder.

Brand in Volders 23.9.27

Der tägliche Brand in der Haller Gegend

Volders, 24. September.
Gestern abends, halb 10 Uhr, entstand beim Wagnermeister Andreas Herb im ersten Hause links beim Dorfeingang, und zwar im Holzschuppen, ein Brand, der mit großer Geschwindigkeit das ganze Objekt ergriff und in den dort verwahrten Brennholzvorräten und dem dort eingelagerten zweieinhalb Waggon Wagnerholz reichliche Nahrung fand. In dem ganz nahe beim Schuppen gelegenen Wohnhaus, wo der Wagnermeister seine Werkstätte hat und wo zwei Parteien wohnen, wurde das Feuer sogleich bemerkt. Man verständigte die Feuerwehr von Volders, die sofort am Brandplatze erschien. Im Verein mit der etwas später einlangenden Feuerwehr von Hall, die die Motorspritze verwendete, gelang es, das Wohnhaus zu retten, obwohl der Giebel bereits zu brennen begonnen hatte. Nachdem der Schuppen bereits niedergebrannt war, konnten die Feuerwehren von Wattens und Baumkirchen wieder umkehren. Das Feuer, das das ganze Tal erhellte, hat unter der Bewohnerschaft neuen Schrecken verbreitet; es ist bezeichnend, daß aus diesmal, genau so, wie vor einer Woche in Thaur und von vor einigen Tagen in Hall, der Brand bei einem Wagnermeister gelegt wurde. Wie wir erfahren, ist die Gendarmerie bereits im Besitze einer Personbeschreibung eines verdächtigen Mannes, der an Feuersucht zu leiden scheint. Es ist ihr aber bisher, obwohl sie von der Kriminalpolizei in Innsbruck unterstützt wird, nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

Die Brandlegungen in Hall und Umgebung

Notstandsmaßnahmen im Gerichtsbezirk Hall

Mit Rücksicht auf die durch die Brandstiftungen in der letzten Zeit sich ergebenden Umstände wurde von der Bezirkshauptmannschaft verfügt, daß bis auf weiteres sämtliche Gast- und Kaffeehäuser im Gerichtsbezirke Hall um 10 Uhr abends unverzüglich zu sperren sind. In den Dorfgemeinden ist jeder wehrhafte Bewohner bei schwerster Bestrafung verpflichtet, Wachdienst zu übernehmen.

Zum Brande in Volders

wird uns noch berichtet:

Den Brand im Hause Nr. 84 in der Nacht des 23. September bemerkte zuerst der Kommandant der Ortsfeuerwehr Johann Schweiger, wodurch das rasche Eingreifen der Volderer Feuerwehr ermöglicht wurde. Sofort erschien auch auf dem Brandplatze die Gendarmerie von Wattens, als erster Rayonsinspektor Robert Schönacher, dem für die sofortige stramme Aufrechterhaltung der Ordnung hervorragender Dank gebührt. In kurzer Zeit war neben der Volderer Feuerwehr auch die Haller Motorspritze tätig, die bei der Fülle des aus dem nahen Volderbach zur Verfügung stehenden Wassers den Brand vollständig bewältigte und die im anstehenden Hause wohnenden zwei Parteien, die ihre Brennholzvorräte verloren, wenigstens vor der drohenden Obdachlosigkeit bewahrte. Außerdem waren noch hilfsbereit erschienen die Wehren von Wattens, Mils, Baumkirchen, Absam und Weer, die sich alle kräftig an der Eindämmung des Feuers beteiligten und das an den fast haushohen Holzschuppen, der ein Bretterlager von fast drei Waggon barg, angrenzende Objekt vor größerem Unglücke schützten. Rühmend muß besonders das bravouröse Verhalten der Volderer Steigerabteilung hervorgehoben werden, die in mustergültiger Weise beim Löschen im Innern des Hauses über Anweisung des Altbürgermeisters Johann Angerer und bei den Räumungsarbeiten zu Werke ging, so daß vom Mobiliar sozusagen gar nichts in größerer Weise beschädigt wurde. Bei den gefährlichen Löscharbeiten trugen einige Feuerwehrmänner ziemlich starke Brandwunden davon. Auch wurden trotz der Gefährlichkeit des Brandes die Wasserstrahlen so geschickt geleitet, daß nur die Veranda und die darunterliegende Waschküche einigen Schaden litt. Von den verlorenen Wertsachen wurde alles wieder gefunden und abgegeben, was einen glänzenden Beweis von der Ehrlichkeit der Leute liefert. Kurz, allen, besonders auch der Nachbarschaft, die sich der Kinder liebevoll annahm, gebührt der wärmste Dank.

Öffentlicher Dank

Das unterfertigte Bürgermeisterramt spricht den Feuerwehren von Hall, Wattens und Baumkirchen für ihr rasches Erscheinen mit den Feuerspritzen am Brandplatze sowie auch den Feuerwehrkommandanten und Löschmannschaften der Wehren von Weer, Kolsch, Frixens und Mils, ferner auch der Gendarmerie von Wattens und Hall und allen jenen, welche bei der Lokalisierung des Brandes mitgewirkt haben, den innigsten Dank aus.

Der Feuerwehr von Hall, welche mit ihrer Motorspritze am meisten zur Eindämmung des Brandes beigetragen hatte, sei hiemit noch besonders gedankt.

Bürgermeisterramt Volders.

Dachbodenbrand

am 26. September 1927 10 Uhr vorm.
bei Mailänder in der Mustergasse.

Wurde mit Petroleum versucht, den Dachstuhl in Brand zu setzen.
Im Entstehen gelöscht.

Dachbodenbrand

am 28. September 1927 1 Uhr nachm.
in der Krippgasse b. Frl. Braun

Wurde durch Kamerad Karl Recheis bemerkt, u. mit Hilfe einiger FW Männer gelöscht.

Kaminbrand

am 4. Oktober 1927 ½ 10 Uhr vorm.
bei Fleischhauer Neuner

Lindner Max

am 1.11.1927 nach Telfs abgereist.

3. Ausschuss Sitzung

am 4. Oktober 1927 beim Stach

Entschuldigt sind: Purner Max, Baldauf, Profanter, Walder, Lener, Praxmarer, Ing. Richter.

Eröffnung – Protokoll

Herr Bürgermeister Schlögl macht auf den Ernst der Zeit aufmerksam u. stellt fest, dass wir bis heute noch keine Anhaltspunkte für die Brandstiftungen haben, u. eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Spenden

Anlässlich der letzten Brände sind uns folgende Spenden zugekommen:

von Andrä Moser	100,-
Wedl u. Mayramhof	50,-
Zallinger	20,-

Aufnahmen

Aufgenommen wurden: Martin Bader, Luis Walder, Gebhard Gunsch, letzterer mit 31.1.28 (17 Jahre) u. Danler Georg.

Folgende Aufnahmsgesuche wurden bis Frühjahr rückgestellt : Marsoner, Reichler, Klapka, Hirschmann, Happmann, weil infolge der Motorspritze die Mannschaft der 3 Handspritzen frei wurde.

Schlauchbedarf

Wegen Schlauchankauf wurde ein Gesuch an Bez. Verbd. abgesandt.

Telefon

Nachttelefon ist durchgeführt; ab vorgestern kann an alle Gemeinden telefoniert werden. Bahnsirene wird sofort bei einer Gefahr in Betrieb genommen.

Knaust Kupplung

Die Knaust'sche Kupplung hat sich sehr bewährt.

Bruch

Über Chauffeur Bruch wurde die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Rutschtuch

Mit dem Rutschtuch u. den Hackenleitern kann im Schulhof geübt werden.

Feuersignal

Anlässlich des Brandes bei Eliskases ist eine Beschwerde bei der Lds. Regierung wegen zu spätem Anschlagen von einem Nicht – Feuerwehrmann eingebracht worden.

Bürgermeister Schlögl sagt, dass die Beschwerde falsch ist, u. dass sofort das Feuersignal gegeben wurde.

Sammelstück u. Schläuche

Von Rosenbauer wurde ein Sammelstück angekauft, u. 500m Schläuche nachgeschaffen.

Anordnungen

Von der Stadt wurde alles angeordnet, um die Ursache der Brandfälle festzustellen. Die Gendarmerie wurde mit 12 Mann ergänzt. Die Garnison Hall versieht den Patrouillen u. Wachdienst. Auch die Kriminalgendarmerie u. ein Polizeihund wurde angefordert, ist bereits in der Stadt. Nach diesen getroffenen Anordnungen hofft Bürgermeister Schlögl doch auf die Spur zu kommen.

Abrechnung der Motorspritze u. Krankenwagen

die <u>Motorspritze</u> (1800kg) von Rosenbauer kostet	19.129,- S
hievon wurden bar bezahlt	2.536,- S
u. der Rest mit Anteilscheinen v. gedeckt.	16.593,- S

der Krankenwagen (1600kg) kostet	
für Maschinerie an Röthy u. Wiedner	9.224,- S
für Karosserie an Menardi	<u>7.851,- S</u>
zusammen	17.075,- S
hievon hat die RA bezahlt	2.824,- S
der Rest wurde durch Anteilscheine gedeckt.	

Herbst Übung

Herr Knapp ersucht, die Übung bei ihm abzuhalten, da auch die Wasserleitung nun fertiggestellt sei. –angenommen.

Medaillen

Die Ehrenzeichen werden bei der Christbaumfeier überreicht.

Rauchverbot

Kommandant Brunner befiehlt das Rauchverbot im Magazin. Gegen Chauffeur Bruch nachsichtig sein! Sollte am Motor etwas fehlen, 2 Schritte vom Gerät zurück, u. Bruch ruhig arbeiten lassen!

Rottenführer Bolz ersucht noch einen Verteiler für Hydranten anzuschaffen. Bei auswärtigen Bränden stellt Herr Bolz sein Auto dem Kmdo. zur Verfügung, u. ist das Auto beim Spritzenhaus.

In der Hoffnung, dass wir einer ruhigeren Zeit entgegengehen, als es die gegenwärtige ist, schließt Branddirektor Schlögl um ½ 10^h die Sitzung.

Herrn Kommandantstellvertreter Bartl wird noch zu seiner silbernen Hochzeit gratuliert.

Josef Khuen

Leistung der Motorspritze :

Pro Minute bei 120m Gesamtförderhöhe	500 l
„ „ „ 70m „	1.000 l
„ „ „ Freiauslauf	1.300 l
größte Förderhöhe	180m
„ Saughöhe	8.50m
„ Wurfweite	50 – 55m

gestorben:

Johann Norz beitr. 11. Oktbr. 1927

Anton Schöpf aktiv, wurde am 13.1.1928 vom Zug erfasst und zerquetscht. wurde unter sehr großer Beteiligung beerdigt.

Jos. v. Aichinger beitr. M. am 10.1.1928 gestorben. Stille Beerdigung.

Der Feuerfessel von Hall

Der wegen mehrerer Brandlegungen verhaftete 41jährige Bauer Michael Eliskajes gilt, wie uns aus Hall berichtet wird, in seinen Bekanntenkreisen als ein harmloser Mensch. Niemand hätte in ihm den Haller Brandleger vermutet, da er aus einer alteingesessenen, ehrbaren Bürgersfamilie stammt. Zeitweise machte er wohl einen etwas zurückhaltenden und verschlagenen Eindruck und man glaubte oft, daß er nicht alle fünf Sinne beisammen hätte. Es soll aber damit nicht gesagt sein, daß er geistesgestört ist und für seine Taten nicht verantwortlich wäre. In Hall ist man sich darüber einig, daß der Brandstifter einer exemplarischen Bestrafung ausgesetzt wird, weil er so viel Unruhe und Unglück über die Stadt und die ganze Gegend gebracht hat. Man ist davon überzeugt, daß die Untersuchung mit voller Objektivität, aber auch mit aller Strenge geführt wird.

Öffentlicher Dank

Die Bevölkerung von Hall sieht es als ihre Pflicht an, an dieser Stelle allen Gendarmenbeamten für ihre aufopfernde und schwierige Aufklärungsarbeit zu danken, die nun mit einem so schönen Erfolge gekrönt wurde. Der Dank gebührt außer den beiden Rayonsinspektoren Karl Wischatta und Alois Egg dem Haller Postenkommandanten Anton Apollonio und dem Bezirksgendarmereikommandanten Anton Ruster sowie den Beamten des Gendarmereiaufsuchungskommandos Franz Zanolli und Franz Dibold.

Weiters gebührt der Dank allen wackeren Männern der Feiervwehren, der Rettungsabteilung und der Heimwehr, die in den letzten Wochen ununterbrochen Wach- und Bereitschaftsdienst gehalten haben.

Die Brandlegungen im Gebiete Mühlah- und Arzl — Täuschungen

Bekanntlich sind auch im Gebiete zwischen Mühlah und Arzl bei Innsbruck in der letzten Zeit Brandlegungen entdeckt worden, bei denen Pulver und Zündschnüre gefunden wurden. Nach der nun glücklich erfolgten Aufklärung der Haller Brände scheinen auch diese Brandstiftungen aufgeklärt zu werden. Man nimmt an, daß diese feuergefährlichen Gegenstände nur deshalb gelegt wurden, um eine stärkere und bessere Wemachung der genannten Ortschaften zu erzwingen. Es waren also die Brandlegungen vorgetäuscht und fingiert. Die Erhebungen sind im Gange und es wird der braven Gendarmerte wohl auch gelingen, diese Angelegenheit restlos aufzuklären.

mittag schon als Gerücht enthüllten. Angekleidet gingen die Leute zu Bett, bei jedem Geräusch verstört auffahrend: Brennt's?

Wer in diesen Wochen am späteren Abend durch eines der Dörfer des Haller Bezirkes ging, der hatte den Eindruck, im Kriegsgebiet zu sein. Die Wirtschaften gesperrt, die Straßen menschenleer, und alle fünfzig Schritt ein Anruf aus dem Dunkel: „Hall! Wer ist's?“ Und dann eine aufblitzende Taschenlampe und in ihrem Schein ein angeschlagenes Gewehr. Gendarmerte, Polizei, Wehrmacht und alle wehrfähigen Männer gingen Nacht für Nacht auf die Jagd nach dem Feuerfessel, streiften das Gebiet ab, patrouillierten und zogen Kordons, kontrollierten und verhafteten. Irgendwo dann Schüsse; der hatte geglaubt, ihn zu sehen, der hatte einen angerufen, der dann flüchtete. Und immer größer die Angst und Wut der Leute: „Wenn wir ihn erwischen — wir erschlagen ihn.“ Und all die finsternen Höfe, die dunklen Ecken und versteckten Einfahrten taghell erleuchtet, die ganze Nacht hindurch mit 60- und 100kerzigen Lampen. Um jede unbemerkte Annäherung unmöglich zu machen. In den Wohnungen Licht, bis das erste fahle Morgengrauen heraufkroch. Am Tag arbeiten, in der Nacht wachen, und alle notwendigen Vorkehrungen neuer Nährstoff für die Psychose der Feuerangst.

So war's sechs bange Wochen lang. Jetzt ist es wieder ruhig. Man wird nicht mehr angehalten. Keine Schüsse peitschen mehr aufregend durch die Nacht. Denn am Freitag hat man ihn eingesperrt.

Und das ist die große Sensation, daß diese Verhaftung eine so unerwartete Aufklärung gebracht hat. Kein finsterner Berufsverbrecher, der so zur Abwechslung sich einmal das Schüren ausgesucht hat. Keine Bande, die in verbissenem Haß gegen alles Bestehende niederbrennt, um Rache für das eigene Los zu üben. Nein. Einer aus tausend anderen. Einer, mit

Der Brandstifter

Er hat wochenlang die Bevölkerung in Atem gehalten. Erst war es nur eine vage Vermutung, eine leise Furcht, es könnte ein Brandstifter sein. Damals, als die ersten Brände vorkamen. Eine Furcht, die bald zur Gewißheit wurde. Eine schreckliche Gewißheit, als jede Woche zweimal mit unheimlicher Regelmäßigkeit die Feuerglocke anschlug, die Sirenen heulten und Hornsignale die Nacht durchgellten. Und das Brennen so sehr zur regelmäßigen Erscheinung wurde, daß man sich abends angstvoll fragte: Wo wird es heute sein? Nicht: Wird es sein? Nur: Wo wird es sein?

Er schien allgegenwärtig zu sein. Auf der Tramway, im Wirtshaus, überall, wo zwei Leute beisammen waren — sie sprachen nur von ihm. Er wurde zum drohenden Gespenst, das die Einbildungskraft eines ganzen Bezirkes aufpeitschte. Alles andere wurde matt, farblos und unaktuell neben der beklemmenden Wirklichkeit dieses Vampyr's, der mit den Leuten aufstand, mit ihnen zu Bette ging und sich bis in ihre Träume schlich. Und auf einmal mitten in der Nacht Gestalt annahm, wenn die Hörner schrien und die Glocken wimmerten und irgendwo in Sekunden der Himmel in Glut und Flammen stand. Pferdegetrappel, Geschrei und Gewirr — und an den Fenstern bange Gesichter: Wo? Wo? doch nicht bei uns? Doch weit genug weg?

So ging es wochenlang. Jeder hatte ihn gesehen, irgendwo im Dunkel, wie er sich wegschlich; jeder hatte etwas gehört. Von Drohbrieffen erzählte man, von Warnungen, die dem und jenen zugekommen wären — Angst und Grauen mochte einen dichten Schleier des Geheimnisses um ihn und vermehrte nur den Schrecken. Behörden und Ämter schlugen Kundmachungen an, Wachen wurden aufgestellt, das ganze Gebiet mit einem Netz von Spähern überzogen — und jeder Morgen brachte neue Sensationen, die sich am Nach-

dem man täglich über die Brände sprach. Einer, an den als Täter zu denken Tollheit erschienen wäre. Einer, der im Wirtshaus am Tisch mit den anderen seine Meinung austauschte. Einer, aus dessen eigenem Hause in einer Nacht die Flamme emporzuschlug, so rasch, so jäh, so rasend, daß die Scheuer schon fast niedergebrannt war, als nach 10 Minuten die Feuerwehr daherkam. Einer, der dann um Mitleid und Hilfe betteln ging, zum zweitenmal ruiniert durch den Brand seines Anwesens innerhalb 6 Jahren. Und der so oft erzählte von diesem Schreckensabend, und so genau beschrieb, was er getan und nicht getan, bis ein Verdacht aufglimmte. Und zur Gewißheit wurde. Und schließlich zum Geständnis.

Sechs Brände hat er eingestanden. Das Nachbargehöft seines Bruders hat er angezündet, damit des Bruders Hof verbrenne. Und schließlich hat er das eigene Haus angeschürt. Warum?

Und hier geht die Sache wieder in das Dunkel über, in dem sie so lange lag. Er war unterversichert, der Schaden war größer als das, was er von der Versicherung bekam. Er erzählt eine verworrene Geschichte: daß er die Felder verpachten wollte und sich ein Zinshaus kaufen, Rente beziehen und so leben — — ein seltsam krauses Gespinnst von Ideen. Steckt irgend ein verborgenes Motiv dahinter? Ein Zusammenhang, den man noch nicht entdeckt hat? Hat er sein eigenes Haus auch schon angezündet? Trug der etwas Unbeholfene, als der er geschilbert wird und allen in Hall bekannt ist, jahrelang eine Maske? Oder züngelte auf einmal eine Wahndee, eine Zwangsvorstellung auf in ihm, die ihn zum feurigen Schreckgespenst werden ließ? Ist er ein Rätsel, ein Wahnsinniger oder ein Lump? War die Strafe seines Lebens, die er bisher friedsam, unbeachtet und nach außen ehrbar zog, eine Altrappe? Oder hat ihn etwas plötzlich gestoßen, das er selbst nicht

Anm.: in der Originalchronik kann eine sehr umfangreiche Zeitungsdokumentation dieses Falles nachgelesen werden. Der Brandstifter wurde nach dreitägiger Verhandlungsdauer zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Weihnachts – Kameradschafts – Abend

am 17. Dezember 1927 beim „Seidner“

Als Veranstalter dieses Abends begrüßte Rottenführer Oppl die Erschienenen, besonders die Kommandantschaft, Herrn Oberst Prohaska, die Herren Fiegl u. Katschtaler u. das Musik Quartett.

Nach einem einleitenden Musikstück trug Rottenführer Walder in formvollendeter Weise ein Gedicht vor, das Herr Herold aus Innsbruck der Wehr von Hall freundlichst zugeeignet hat.

Einst lohten Feuer zum Himmel hinan
und Opferaltäre glühten.
Heut strahlt in Lichtern der Tannenbaum
und jegliches Herz gibt der Liebe Raum,
als stünde die Welt in Blüten!
Auch wir sind heute zu feiern bereit,
nach düsteren, müh'vollen Tagen.
Es gab wohl heuer so manche Plag',
wie grau und schwer war mancher Tag,
wir haben es trutzig ertragen.
Doch nun Ihr Streiter der Wehr von Hall
herbei in hellen Scharen!
Der Lichterglanz, von dem wir umstrahlt
und der heut' ein Quentchen vom Himmel malt,
er soll uns vor Leid bewahren!

Herr Bürgermeister Branddirektor Schlögl hielt darauf vor dem schimmernden Christbaum eine, besonders für das vergangene schwere Jahr, treffende Ansprache.

Nach dieser hielt noch Kamerad Oppl einen lehrreichen Vortrag über die Motorspritzenbedienung, worauf uns Herr Oberst Prohaska mit Zauberkunststücken u. humoristischen Vorträgen, die mit denen von Herrn Fiegl – Katschtaler abwechselten, beglückte. Herzlicher Beifall war stets der Lohn.

Dem Kameraden Oppl gebührt für diesen genussreichen Abend bester Dank.

4. Ausschuss Sitzung

am 9. Jänner 1928 b.d. Krippe

die Verhandlungsschriften der letzten FW Sitzung u. RA Sitzung werden verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Andergassen Heinrich wird aufgenommen, Einteilg. vorbehalten.

Nachttelefon

Herr Bürgermeister ,Schlögl teilt mit, dass schon jetzt die Telefonabonnenten das Nachttelefon abmelden, nachdem nun wieder Ruhe in der Stadt herrscht. Wenn wir das Nachttelefon aufrecht erhalten wollen, so wird die Bezahlung die Stadt übernehmen müssen.

Alte Geräte

Zwei alte Geräte wurden zum Verkauf ausgeschrieben. Hievon wurde eines verkauft. Es ist dies die Spritze N^o , welche die Feuerwehr Stainach übernommen hat.

Dieselbe hat um Zahlungsstundung gebeten. Da der Bez. Verbd. die Haftung übernimmt, wird die Stundung gewährt.

Kassabericht

Kassier Hornsteiner legt den ausführlichen Kassabericht vor, der mit Staunen zu Kenntnis genommen wurde.

Unterstützungen vom Verband aus können von nun an nur alle 3 Jahre bewilligt, bzw. angesucht werden.

Feuerwehrrball

Kosten ca. 500,- S, - daher Eintritt 1,- jede Person.

Komitee: Oppl, Hornsteiner, Khuen, Walder, Bolz, Purner, Praxmarer, Lener

Einladungen an Turnverein 1862, Ämter, Spitzen der Behörden, Kmdo. der FW Rum, Thaur, Absam, hl. x, Mils, Baumkirchen, Volders, Rinn, Tulfes, u. der Ausschuss der uns nahestehenden Vereine.

Persönliche Einladungen übernimmt Hornsteiner.

Um auf die Kosten zu kommen, dürfen wir nicht besonders wählerisch sein.

60 jähriger Bestand

Herr Branddirektor Schlögl erinnert an das 60 jährige Gründungsfest, das wir nicht auf den Herbst verschieben sollen, sondern früher schon begehen sollen.

Oppl denkt an die Generalversammlung u. nach derselben könnte gleich ein Festkomitee gebildet werden.

Die GV soll am 2. Samstag in der Fasten stattfinden. Angenommen.

Rechnung der städt. Kraftwerke

Eine Rechnung von den städt. Kraftwerken wurde bereits bezahlt. Kmdt. Brunner ist gegen diese Zahlung, weil diese Kosten direkt zum Wohle der Stadt gemacht werden mussten. Es ist dies die Installierung der Heizkörper für die Autos.

Die Rechnung wurde zur weiteren Erledigung Herrn Bürgermeister übergeben.

Knaust'sche Kupplung

Dr. v. Klebelsberg frug an, ob die Saline die Knaust'sche Kupplung eingeführt habe, -wenn nicht, so stelle er den Antrag, dass man der Sache nähertreten solle, um im Brandfalle Differenzen zu vermeiden. Das Irrenhaus hat die Knaust'sche Kupplung schon eingeführt.

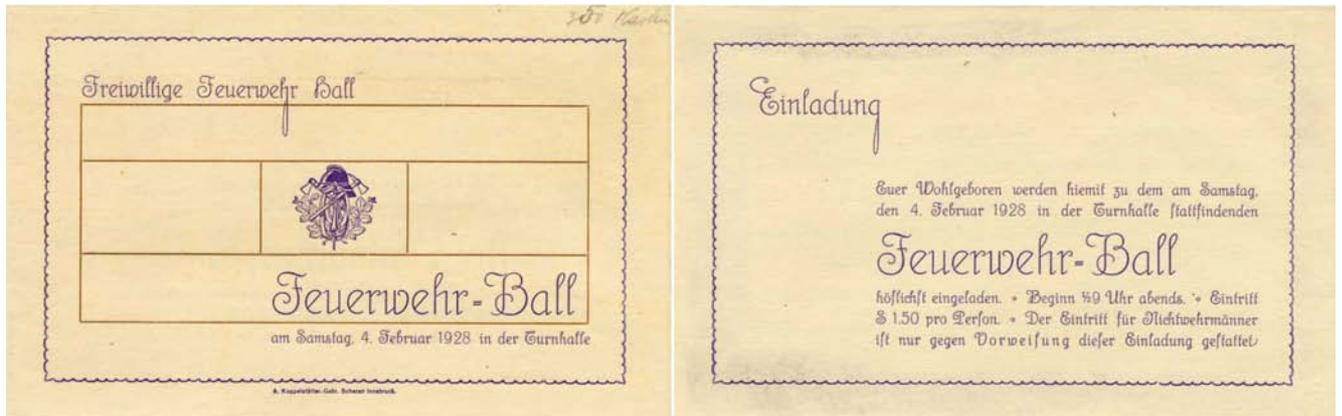
Kmdt. Brunner konnte die Antwort erteilen, dass die Sache mit der Saline erledigt ist.

Schluss 10 Uhr

Heinrich Lener

Komitee Sitzung

wegen FW Ball b.d. Bretze 15.1.



Nach langer Pause wurde heuer wieder ein großer Ball abgehalten, der in der Turnhalle stattfand. Der ausgezeichnete Besuch bekundete die Beliebtheit der Körperschaft.

Die Stadtkapelle hielt mit ihren flotten Weisen die zahlreichen Tanzlustigen bis zum Morgen fest.

Bei einem Eintritt von S 1,50 einschl. Spenden u. Verkauf von Kotillen wurde ein Reinertrag von ca. 100,- S erzielt.

Motorspritzen Alarm

am 27. Feber
die gesamte Ausfahrt funktionierte tadellos.

Fritz Tonkres

meldet sich als beitragendes Mitglied

5. Ausschuss Sitzung

am 29. Feber 1928 beim Löwen
Franz Baldauf, Locher, Zimmermann, Ing. Richter entschuldigt

Vor Erscheinen des Herrn Branddirektor Schlögl wird der Antrag des Kmdt. Brunner, Bartl, Khuen Oppl Herrn Bürgermeister zum Ehrenmitglied zu ernennen, mit Freuden begrüßt, u. einstimmig angenommen.

1. Antrag des Ausschusses für die GV

Dieser Antrag hat als erster Antrag des Ausschusses vor Pkt. 3 Neuwahlen gestellt zu werden.

Herr Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung. Das letzte Protokoll wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Feldkircher u. Mangott wurden als aktive Mitglieder aufgenommen.

Die vom Bez. Verbd. übersandten Satzungen werden rückgestellt, u. die Äußerung hierüber dem neuen Ausschuss überlassen.

neue Leiter

Wegen Anschaffung einer neuen Leiter hat Branddirektor Schlögl die Einleitungen gepflogen.

Alarmierung

Auch wegen einer modernen Anschlagvorrichtung sind Vorarbeiten im Gange.

Hosenstoff „GV“

Hosenstoff ist eingelangt, die näheren Abgabebestimmungen werden bei der GV beschlossen.

Ballabrechnung

Der Reinertrag beim Kränzchen beziffert sich auf 94,- S, weil 40,- S an die RA überwiesen wurden. Branddirektor Schlögl dankt Herrn Oppl u. allen, die beim Ballkomitee mitgewirkt haben.

Rangabzeichen - Abschaffung RA „GV“

Die Rettungsabteilung bringt bei der GV einen Antrag wegen Abschaffung der Rangabzeichen ein.

Bürgermeister Schlögl bittet nun um Wiederannahme der Charge, wenn die Wahl auf die derzeitigen Chargen fällt.

Kmdtstellv. Bartl lehnt ab, Purner Max u. Josef, Baldermair Max, Oppl, Walch Andrä, Kirchebner lehnen ebenfalls ab. Sogar Kmdt Brunner will die Kommandantschaft nicht mehr übernehmen.

Bolz u. Walder sind entschieden gegen die Abtretungswut, u. stehen unbedingt für Bartl u. Brunner ein. Das alte Kmdo. dürfe nicht verloren gehen.

Bürgermeister Schlögl nimmt wohl die Gründe jedes einzelnen zu Kenntnis, aber er macht aufmerksam, was eine Neuwahl des Kommandos, bzw. das Weggehen des jetzigen Kmdos. bei der Bevölkerung für einen schlechten Eindruck macht. Besonders jetzt, wo doch im vergangenen Jahr alles klappte, u. wir heuer das 60 jährige Gründungsfest vor uns haben. Auch er hätte genug; u. Gründe genügend, die Charge abzulegen. Alle Funktionäre mögen dieses Rücktreten sehr gut überlegen. Bürgermstr. Branddir. Schlögl hofft auf die GV u. dieser Wahl haben wir uns zu fügen.

Sanitätskurse

Die Sanitätskurse haben begonnen. Ist bei der GV mitzuteilen.

Als Steigerrottenführer für die Hackenleitern schlägt Oppl Herrn Wahl vor, der Turner ist, u. Steiger war.

Schluss ½ 10 Uhr

Josef Khuen

60. Jahres – Hauptversammlung

am Samstag, den 3. März ½ 8 Uhr (1/2 9^h)
im Gasthof zum Lamm

Tagesordnung

1. Verlesen u. Genehmigung der Niederschrift der 59. Hauptversammlung
2. Entgegennahme des Verwaltungsberichtes
 - a) der Feuerwehr
 - b) der Rettungsabteilung
3. Entgegennahme des Kassaberichtes
 - a) der Feuerwehr
 - b) der Rettungsabteilung
4. Neuwahlen
5. Beschlussfassung über Anträge, welche 3 Tage vorher schriftlich einzureichen sind

Begrüßung

Punkt 1/1 9 Uhr eröffnet Bürgermeister Branddirektor Schlögl u. begrüßt 135 Feuerwehrkameraden u. den vom Stadtrat entsendeten Herrn Direktor Kühlwein.

Nachruf

Den verstorbenen Kameraden, an erster Stelle Herrn Dr. Fritz Angerer, Franz Schlemmer u. Anton Schöpf, der sein junges Leben im Dienste lassen musste, hielt Branddirektor Schlögl einen ehrenden Nachruf, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhob.

Punkt 1

Die Verhandlungsschrift der letzten Generalversammlung, sowie der Tätigkeitsbericht wird mit Bravo Rufen entgegengenommen.

Vom Tätigkeitsbericht der Rettungsabteilung war zu entnehmen, dass die Abteilung am 31. Dezbr. 27 einen Aktiv Stand von 18 Samaritern hatte, denen noch 4 Samariter „außer Dienst“ zuzurechnen sind. Unterstützende Mitglieder kann die Rettungsabteilung 243 Personen aufweisen.

Die Abteilung hielt im Jahre 1927 11 Sitzungen u. 2 Versammlungen ab. Sie hat 184 Transporte durchgeführt, u. in 73 Fällen erste Hilfe geleistet. Das sind um 64 Dienstleistungen mehr, als im Jahre 1926.

Die Sanitätsvorträge wurden stets sehr gut besucht; Privatpersonen nahmen 45 teil. Leider hatte heuer die RA einen großen Verlust durch den tragischen Tod ihres tüchtigen Lehrers u. treubesorgten Vaters Herrn Chefarzt Dr. Fritz Angerer zu beklagen.

Außer dem normalen Dienst hat die RA beim Schiwettlaufen, beim Motorradrennen am Haller Salzberge u. bei festlichen Veranstaltungen fliegende Wachen beigestellt.

Der Bericht wird mit Händeklatschen u. Bravo Rufen zu Kenntnis genommen. Herr Branddirektor Schlögl erinnert, dass wir uns bereits im 60. Jubeljahre befinden u. dankt bei den Schriftführern für ihren ausführlichen Bericht.

Punkt 2 - Kassaberichte

Kassier der Feuerwehr Alois Hornsteiner legte den Kassabericht vor, der trotz der großen Auslagen noch einen Kassarest von 1.866,28 S am 1. Jänner 1928 aufweist.

Kassier der Rettungsabteilung Herr Praxmarer konnte sogar mit einem Saldo von 3.000,- S per 1.1.28 aufwarten.

Beide Berichte wurden mit großem Beifall zu Kenntnis genommen.

Branddirektor Schlögl dankt beiden Geldwarten für ihre klaglose Kassaführung u. bringt ihnen ein Gut Heil womit die ganze Versammlung einstimmte.

Dank des Bürgermeisters

Als Vorstand der freiwilligen Feuerwehr dankt nun Herr Bürgermeister Schlögl für die tatkräftige Unterstützung in diesem abgelaufenen sehr bewegten Jahr. Er dankt dem Kommandanten, seinem Stellvertreter u. jedem Einzelnen. Die Tätigkeitsberichte können nur durch die gesamte Tätigkeit so ausfallen.

Den Spritzenrottenführern Herrn Walch Andrä, Kirchebner Josef u. Locher Georg, die heute vom Ausschuss ausscheiden, da diese Rotten durch die Motorspritze entbehrlich wurden, wird spezieller Dank gesagt.

Mit herzlichen Worten dankt Herr Bürgermstr. Schlögl der Rettungsabteilung für die außerordentliche Dienstleistung, der Stadtmusik, die Freud u. Leid mit uns teilt, der Wind – u. Feuerwache.

Rede Dir. Kühlwein

Nach diesen Dankesworten ergreift Herr Direktor Kühlwein das Wort, dankt für die Einladung zur 60. Hauptversammlung, u. in der Eigenschaft als Stadtrat eröffnete er seine Rede mit dem Gedichte des großen deutschen Dichters Friedrich v. Schiller: „Wohltätig ist des Feuers Macht“

Er erörtert darauf den Zweck, den sich die Feuerwehr gestellt hat, u. wirft 3 kurze Blicke auf die Frage, ob die Haller Wehr auch ihre Aufgabe erfüllt habe. Einen Blick auf gestern, den 2. auf Heute, u. den 3. auf Morgen.

Dankerfüllt sagte Redner, sei der Blick auf Gestern; unser 2. Blick sei prüfend auf Heute gerichtet. Unsere Feuerwehr steht heute auf hohem, ehernem Sockel in freudiger Schaffenskraft, in Strammer Disciplin, in moderner Rüstung, ein Muster für das ganze Land. Ganz Hall freue sich herzlich, wenn unsere Feuerwehr in würdevoller Strammheit und Disciplin aufmarschiert, beneidet u. bestaunt von allen Wehren. – Feuersignal - und jeder kommt und erfüllt seine Pflicht.

Mit dem Gedichte Schillers : „Hört ihrs wimmern hoch vom Turm“ sagt Herr Direktor Kühlwein, dass unsere Wehr die Prüfung des zweiten Blickes mit Auszeichnung bestanden hat. Fragen wir uns, wie unsere Feuerwehr auf diese Höhe gelangt? Die Antwort ist leicht zu finden; durch die umsichtige, verständige u. bewährte Leitung u. Führung. Herr Direktor Kühlwein verweist noch auf die übermenschlichen Leistungen des vergangenen Jahres, u. spricht im Namen der Stadt den besten Dank u. die volle Anerkennung dem Obmann, der Kommandantschaft u. der ganzen Feuerwehr aus.

Zum „Blick auf Morgen“ weiterfahrend, bittet Herr Direktor Kühlwein namens der Stadt Hall, besonders die ganze Führung, dass diese ausharre u. das gelungene Werk zum Wohle der ganzen Stadt weiterführe. Er erinnert an das 60. Jubelfest, bei dem es auf allen Seiten klappen muss, dies könne aber nur dann der Fall sein, wenn die ganze Feuerwehr, besonders die bewährten Führer einig sind u. zusammenhalten. Er bittet im Namen der Stadt die Kommandantschaft, die Vorbereitungen auf das Fest u. die Ausführung desselben zu übernehmen.

Neuwahlen

Herr Direktor Kühlwein fährt weiter: Das Programm der heutigen Versammlung sieht Neuwahlen vor.

„Ich erlaube mir, den Vorschlag zu bringen, damit die Jubelfeier voll u. ganz gesichert ist, diesen Programmpunkt von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und auf die Zeit nach der Jubelfeier zu verschieben. Dem sehr verdienten u. hochgeschätzten Obmann werden wir dann zu seiner inneren Befriedigung u. zur großen Freude u. zu seinem einzigen Lohn die Worte Schillers an sein gutes Herz legen können

Ein süßer Trost ist ihm geblieben,
er zählt die Häupter seiner Lieben,
und sieh, ihm fehlt kein teures Haupt.“

Durch Händeklatschen u. Bravo Rufen erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Herr Branddirektor Schlögl formulierte den Vorschlag Direktor Kühlweins zu einem definitiven Antrag, u. ließ hierüber abstimmen.

Der Antrag, dass die Neuwahlen auf nächstes Jahr verschoben werden sollen, wurde einstimmig angenommen.

Ernennung des Branddirektors Schlögl zum Ehrenmitglied

Kommandant Brunner erbittet sich das Wort, u. teilt der Versammlung mit, dass 2 Anträge an den Ausschuss eingebracht wurden; u. zwar einer, unterzeichnet von Brunner, Bartl, Khuen, vom 23. 2. u. einer von Karl Oppl des Inhalts, Herrn Bürgermeister Branddirektor Schlögl zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Diese Anträge lösten eine solche Freude aus, dass es erst nach geraumer Zeit möglich war, dieselben zur Verlesung zu bringen.

Erneute Heilrufe, Händeklatschen - kurz, es war eine spontane Kundgebung, mit welcher Herr Bürgermeister Branddirektor Schlögl zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Ehrenmitglied Schlögl erwiderte, Kmdt. Brunner hätte ihn als Diplomat wegen der Neuwahlen bezeichnet, u. ihm „Überrumpelung“ vorgeworfen. Genau so sei er selbst über-rumpelt worden. Die größte Freude sei aber die, dass die Generalversammlung die Kommandantschaft in dieser Weise wieder belassen hat.

Allgemeine Zustimmung.

Antrag der RA

Der Antrag der Rettungsabteilung, die Rangabzeichen für die Abteilung abzuschaffen, weil sie bei Ausübung des Samariterdienstes hinderlich sind, wird ohne Debatte angenommen.

Da kein Antrag vorlag, schloss Branddirektor Schlögl um $\frac{3}{4}$ 10h die festlich gestimmte 60. Hauptversammlung mit einem kräftigen

Gut Heil!

Josef Khuen
Schriftwart

R e d e,

von Herrn *Pier Kihlwein*

gehalten in der 60. Jahreshauptversammlung der freiw.
Feuerwehr Hall in Tirol am 3. März 1928 im Gasth.Lamm.

Hochverehrte freiw. Feuerwehr von Hall!

Bestverdiente Obmann - und Kommandantschaft!

Sehr geschätzte Mitglieder !

Vor allem fühle ich mich angenehm verpflichtet,
für die ehrende Einladung zur Teilnahme an der 60. Jahres-
hauptversammlung Euerer Körperschaft bestens zu danken.
Anschließend erlaube ich mir, in der Eigenschaft als
Stadtrat einige Worte an die mir hochgeschätzte Feuer-
wehr zu richten.

Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
und was er bildet, was er schafft,
dankt er dieser Himmelskraft.
Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
wenn sie der Fesseln sich entrafft,
einhertritt auf eigener Spur,
die freie Tochter der Natur.
Wehe, wenn sie losgelassen,
wachsend ohne Widerstand,
durch die volksbelebten Gassen,
wälzt den ungeheuren Brand;
denn die Elemente hassen
das Gebild der Menschenhand.

So spricht der große, deutsche Dichter
Friedrich v. Schiller schon vor ungefähr 140 Jahren

vom Element Feuer in seinem herrlichen Gedichte
„Das Lied von der Glocke“. Er weist auf die große
Wohltat des Feuers, aber sofort auch auf die furcht-
bare Gefahr dieses Elementes hin. Hochgeschätzte
Feuerwehrmänner ! Ihr habt euch durch freie Wahl
in aller Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit zu-
sammengetan, um den furchtbaren und schweren Kampf
gegen dieses schreckliche Element aufzunehmen und
im Ernstfalle systematischen Widerstand zu leisten
und es zu besiegen. Das ist der hohe und höchste
Zweck, den Ihr euch alle gestellt habt. Gibt es
noch etwas Schöneres, als im Falle der Not und der
Gefahr dem Nächsten hilfsreich beizuspringen? Edel
sei der Mensch, hilfsreich und gut, sagt wieder Schiller.
Nun die eine Frage: Habt Ihr eure hohe Aufgabe auch
erfüllt? Hier Darauf sei mir erlaubt 3 kurze Blicke
zu werfen, 1. auf gestern, 2. auf heute und 3. auf
morgen.

Dankerfüllt sei der Blick, den wir auf gestern
werfen können. 60 Jahre könnt Ihr voll Stolz und
Selbstbewußtsein auf eure Taten zurückblicken. Immer
habt Ihr eure hohe Aufgabe erfüllt. Hier sei gleich
auch des ehrenden Andenkens der verstorbenen Mitglieder
eures Vereines erinnert. Eure Taten gehören dem Reiche
der Ehre, dem Wohle des Nächsten, unserer Stadt und
unseres Landes an. Die Vergangenheit gibt euch ein
glänzendes Zeugnis für eure Tätigkeit.

Unser zweiter Blick sei prüfend auf heute
gerichtet. Unsere Feuerwehr steht heute auf hohem,
ehernem Sockel in freudiger Schaffenskraft, in strammer
Disziplin, in moderner Rüstung, ein Muster für das ganze
Land. Ganz Hall freut sich herzlich, wenn unsere Feuer-
wehr in würdevoller ststrammheit und Disziplin, zu irgend
welchem Zwecke aufmarschiert, beneidet und bestaunt von

allen Wehren. Tag und Nacht steht ihr bereit, kaltblütig und todesmutig dem furchtbaren Element im Ernstfalle entgegen zu treten. Feuersignal - und jeder kennt und erfüllt seine Pflicht! Feuersignal !?

Hört ihrs wimmern hoch vom Turm?

Das ist Sturm!

Rot wie Blut ist der Himmel,

das ist nicht des Tagesglut,

welch Getümmel!

Strassen auf,

Dampf wallt auf.

Flackernd steigt die Feuersäule,

durch der Strassen lange Zeile,

wächst es fort mit Windeseile.

Kochend, wie aus Ofens Rachen,

Glühen die Lüfte, Balken krachen,

Pfosten stürzen, Fenster klirren,

Kinder jammern, Mütter irren,

Tiere wimmern,

unter Trümmern,

alles rennet, rettei, flüchtet,

taghell ist die Nacht gelichtet.

Durch der Hände lange Kette,

um die Wette,

flieht der Eimer!

Hoch im Bogen - spritzen Quellen,

Wasserwogen!

So herrlich schildert der Dichter Schiller den Ausbruch und die Bekämpfung des Brandes. Eure Feuerwehr besteht die Prüfung des zweiten Blickes mit Auszeichnung. Fragen wir uns, wie ist unsere Feuerwehr auf diese Höhe gelangt? Die Antwort ist leicht zu finden! Durch die umsichtige, verständige und be-

währte Leitung und Führung. In Eurer Feuerwehr herrscht ein ausgezeichnete Geist. Das sagt uns schon der heutige großartige Besuch der Vollversammlung. Hall kann sich voll und ganz auf euch verlassen. Ich will nicht nähere Daten anführen, sondern ich verweise nur auf die übermenschlichen Leistungen des vergangenen Jahres, in welchem die Dücke eines verruchten Menschen Hall und Umgebung zu großem Schaden bringen wollte. Es gereicht mir zur großen Ehre und zur Freude, daß ich namens der Stadt den besten Dank und die volle Anerkennung dem Obmanne, der Kommandantschaft und der ganzen Feuerwehr hier ausdrücken kann. Es ist Pflicht der Stadt, die Feuerwehr, die bisher so große persönliche Opfer gebracht hat, in jeder Beziehung zu möglichst zu unterstützen. Werfen wir nun noch einen hoffenden Blick auf Morgen. Dabei muß ich namens der Stadt die freiw. Feuerwehr insbesondere die ganze Führung herzlich bitten, auszuharren und das gelungene Werk zum Wohle des Nächsten der ganzen Stadt und Nachbarschaft weiterzuführen. Gehen Sie über manche Unannehmlichkeiten und Widerwärtigkeiten, die sich wie immer zeigen mögen, hinweg und denken Sie an das schöne Wort Schillers:

Des Lebens ungemischte Freude, ward keinem Sterblichem zuteil."

Sie feiern im Verlaufe dieses Jahres Ihr 60. Jubelfest. Dieses Fest soll nicht nur ein Stadtfest sondern ein großes Landfest werden. Bei den Vorbereitungen solcher Feste soll und muß es nun auf allen Seiten klappen. Dies kann aber nur dann der Fall sein, wenn die ganze Feuerwehr, insbesondere die bewährten Führer einig sind und zusammenhelfen. Daher bitte ich namens der Stadt die alte, bewährte tüchtige Führung und Leitung, die Vorbereitungen auf das Fest

und die Ausführung desselben zu übernehmen.

Das Programm der heutigen Vollversammlung sieht Neuwahlen vor. Ich erlaube mir nun den Vorschlag zu bringen, damit die Jubelfeier voll und ganz gesichert ist, diesen Programmpunkt von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und auf die Zeit nach der Jubelfeier zu verschieben. Dem sehr verdienten und hochgeschätzten Obmann werden wir dann zu seiner inneren Befriedigung und zur großen Freude und zu seinem einzigen Lohne die Worte Schillers an sein gutes Herz legen können:

Ein süßer Trost ist ihm geblieben,
er zählt die Häupter seiner Lieben,
und sieh, ihm fehlt kein teures Haupt.

Gut Heil!



Hall, am 23. Feber 1928.

Freiw. Feuerwehr Hall

♦♦♦

An den

geehrten Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr,

H a l l i / T .

Die Unterfertigten stellen hiemit das Ersuchen, der Feuerwehrausschuss möge bei der Hauptversammlung den Antrag stellen, Herrn Bürgermeister Branddirektor S c h l ö g l zum EHRENMITGLIED aus folgenden Gründen zu ernennen :

Herr Branddirektor Bürgermeister SCHLOEGG der seit 19. Mai 1899 der Feuerwehr als aktives Mitglied angehört, wurde am 8. März 1919 zum Obmann gewählt. Wie bekannt, war unsere Wehr nach dem Kriege sehr geschwächt. Dass neuer Geist in den Feuerwehrkörper kam, war nun die erste Sorge des neugewählten Obmannes. Die alte Disciplin wurde wieder gehoben. Bürgermeister Schlögl hat Vorkommnisse in sachlicher Weise abgestellt, die im Interesse der Feuerwehr auszumerzen waren. Obwohl ein Gegner von Festlichkeiten, hat Branddirektor Schlögl das 50-jährige Stiftungsfest in grossartiger Weise durchgeführt. Er war stets um den Eingang von Geld-

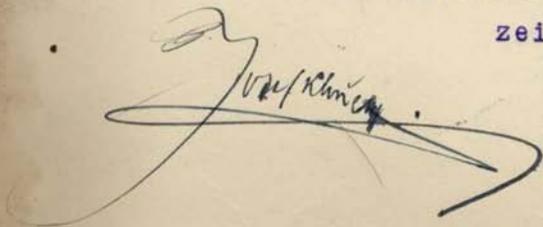
Unterstützungen besorgt. Durch das persönliche Interesse des Herrn Bürgermeisters der Feuerwehr gegenüber, und durch das innige Zusammenarbeiten mit der Stadtvertretung, war uns diese in jeder Hinsicht gewogen. So konnte schon am 7. August 1923

die Drehleiter angeschaffen werden. Die Stadt unterstützte uns hiebei mit 25 Millionen Kronen. Auch hat sich Herr Branddirektor Schlögl durch die Neuschaffung der Statuten verdient gemacht. Die Auswechslung der Normalgewinde durch die Knaus'sche Einheitskupplung, die neue Anschlagvorrichtung im Stadtturm, die Fortsetzung der Haller-Wasserleitung über die Innbrücke mit Anbringen eines Hydranten dortselbst, ist durch das Interesse des Herrn Schlögl zustande gekommen. Nachdem vorher die restlose Einigkeit der Feuerwehr mit deren Rettungsabteilung gesichert wurde, dachte Branddirektor Schlögl an die Anschaffung des Rettungsautos und der Motorspritze. Durch diese 2 Geräte die den modernsten Anforderungen entsprechen, war die Feuerwehr und Rettungsabteilung in der Lage, den heurigen schweren Anforderungen zu entsprechen. Wenn wir noch die Finanzierung für diese 2 Geräte erwähnen, so ist diese einzig und allein dem Herrn Branddirektor Schlögl zuzuschreiben.

Aus diesen Gründen dürfen wir wohl annehmen, dass die beabsichtigte Ernennung zum Ehrenmitglied, nicht nur angenommen, sondern dass sich die ganze Einwohnerschaft dankbar mitfreut.

Mit dreifachen G u t H e i l

zeichnen :

A large, flowing handwritten signature in black ink, appearing to read "Josef Klinger".A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. P. Müller".

Stammfasser
der Vereinsversammlung
des freiw. Feuerwehrs soll ist.

Zur bevorstehenden dem Herbst-Feuerwehrsversammlung
erlaubt sich Unterfertigter folgenden Antrag
zu stellen:

Rückblickend auf die Versammlung des hiesigen
Wehrs der Stadt Hall, und die Entwicklung
im Feuerwesen im Besonderen, sehen wir
scharf umrissen ein Mitglied hervortreten
das stolz von jeher das Ehrenkleid der
Wehrmänner getragen hat.

Es ist der Herr Bürgermeister und Branddirektor
Anton Schlögl.

Er verdient es, dass er von Seite der
Vereinsvorstehung zum

Ehrenmitglied bzw. Ehren-Branddirektor
vorgeschlagen wird.

Die sechzigste Hauptversammlung soll
einmütig bekunden dass der Vorschlag
im ganzen Verein angenommen wird.
Eine weitere Begründung hoffe ich ist nicht für
notwendig, widrigenfalls ich eine solche
bei einer noch einzuberufenden Ausschusssitzung
gerne geben würde.

Der Annahme im Ausschuss entgegensehend
zeichnet mit

Zeichent mit
Gut Heil
ergebenst
Karl Oppl

Ehrenfeste
Vorstehung
der freiw. Feuerwehr Hall i.T.

Zur bevorstehenden Jahres-Hauptversammlung
erlaubt sich Unterfertigter folgenden Antrag
zu stellen:

Rückblickend auf die Sicherung des Lösch-
wesens der Stadt Hall, und die Entwicklung
im Feuerwesen im Besonderen, sehen wir
scharf umrissen ein Mitglied hervortreten
das stolz von jeher das Ehrenkleid der
Wehrmänner getragen hat.

Es ist der Herr Bürgermeister und Branddirektor
Anton Schlögl.

Er verdient es, dass er von Seite der
Vereinsvorstehung zum
Ehrenmitgliede bzw. Ehren-Branddirektor
vorgeschlagen wird.

Die sechzigste Hauptversammlung soll
einmütig bekunden dass der Vorschlag
im ganzen Verein angenommen wird.
Eine weitere Begründung hoffe ich ist nicht für
notwendig, widrigenfalls ich eine solche
bei einer noch einzuberufenden Ausschusssitzung
gerne geben würde.

Der Annahme im Ausschuss entgegensehend
zeichnet mit
Gut Heil
ergebenst
Karl Oppl



Hall, am 3. März 1928.

Freiw. Feuerwehr Hall

J a h r e s - u n d T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der Freiw. Feuerwehr Hall

für die Zeit vom 24. März 1927 bis heute.

Wie allgemein bekannt, war dieses Jahr im Zeichen der Brände. Seit 60 Jahren hat die Feuerwehr nie so viel geleistet, wie gerade das vergangene Jahr. Es ist als grosses Glück zu bezeichnen, dass gerade vor dem Brandlegungen die Motorspritze eingelangt ist, sonst wäre wohl noch mehr an Hab und Gut verloren gegangen.

Wir hatten heuer nicht weniger als 20 Brände zu verzeichnen. Durch rasches Einschreiten einiger Feuerwehrleute mit den Hausbewohnern konnte zwar sehr viel Utheil gebannt werden, sodass es bei 6 Grossbränden blieb. Die einzelnen Brandfälle sind folgende:

2. Juni Brand in der Selchküche bei Herrn Karl Recheis. Löschten eigene Leute und Kmdt. Brunner.

12. Juni Brand in der Volksschule 1 Uhr nachts.

4. Juli Brand des Scheererhofes b/. Hauptschiesstand.

6. Aug. Brand des Desinfektionsgebäudes am Bahnhof.

15. " Kaminbrand bei Grünmandl in der Salvatorg.

23. " Grossbrand in Heiligkretz 1 Uhr nachts.

2 Tage vorher war die Einweihung der Motorspritze, die sich schon bei diesem Brand bestens bewährte.

am 2. und 3. September wurden in der Kellerei Seeber, in der Volksschule, bei Hofreiter und Mangott Brände gelegt, die alle im Entstehen gelöscht

werden konnten.

Am 5. September brannte die Thaurer-Haltestelle ab.

" 15. " 13 Uhr nachm. brach im Zimmermann-Stadl vermutlich durch Funkenflug Feuer aus. Wurde durch die Motorspritze sofort gelöscht.

" 16. Septbr. 1 Uhr früh brannte der Wedlstadl, um 13 Uhr früh wurde ein Strohhaufen bei Herrn Viertl in der Fassergasse in Brand gesetzt.

" 20. Septbr. 3 H früh war ein Grossbrand in Thaur, bei dem die Motorspritze ebenfalls grossartige Dienste leistete.

" 22. Septbr. 10.15 Uhr abds. wurde der Brockenhof ein Raub der Flammen.

" 23. Septbr. 10 Uhr abds. wurden wir zu einem Brand in Volders alarmiert.

Nach prompter Arbeit rückte die Motorspritze um 12 Uhr ein.

" 26. Septbr. Dachbodenbrand bei Mailänder in der Mustergasse

28. Septbr. Dachbodenbrand bei Frl. Braun, Krippgasse, und 10. Oktbr. Kaminbrand bei Herrn Neuner.

Bei allen grösseren Bränden hat die Alarmierung durch die Bahn sehr grosse Dienste erwiesen. Durch die Knaust'sche Einheitskupplung war ein exaktes Arbeiten möglich. Das Militär hat uns bei den Grössbränden wacker unterstützt.

Die Herrn Karl Recheis und Gustav Bolz haben uns in anerkennungswerter Weise ihre Autos zur Verfügung gestellt, sodass auch ausser der Motorspritzenmannschaft weitere Feuerwehrkameraden raschest am Brandplatz waren.

Die Rettungsabteilung hat 184 Transporte, und in 73 Fällen erste Hilfe geleistet.

*Die Thaurerwachen sind am 26. 8. 1911 für unerschöpfliche Befolge
dankbar im ganzen für den Vordr. 1911*

Sob wie die Motorspritze schon gleich nach der Einweihung die Feuertaufe erhielt, ^{hat} war auch das Rettungsauto schon in den ersten Tagen in zahlreichen Fällen hilfebringend eingreifen müssen. Es war ein tragisches Geschick, dass es gerade Herr Gymnasialdirektor Pater Gorfer war, den das neue Auto in das Krankenhaus führen musste. P. Gorfer wohnte dem Einweihungsakte bei, und liess dabei die Ausserung fallen, dass es nicht nötig sein würde, ein derartiges Auto anzuschaffen, wenn alle Leute so gesund wären wie er. Zwei Tage nachher wurde er als erster transportiert.

Der geschäftliche Teil wurde in einer Hauptversammlung am 26. März und in 5 Sitzungen erledigt. In der Sitzung vom 4. 10. wurde dem Chaffeur Herrn Bruch die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Die Musterung und Aufnahme der neueingetretenen Mitglieder wobei dieselben den Handschlag ablegten, fand am 30 April statt. Kommandant Brunner konnte dem Herrn Bürgermeister 135 Mann melden.

Am 3. Mai war eine Spritzen- und Schlauchröten-Übung, am 1. Mai eine Übung der "Abteilung untere Stadt" beim Ochsen über der Innbrücke. Am 17. Mai fand eine Steiger-Übung statt, und am 24. und 31. Mai eine Gesamtübung die von 125 bzw. 140 Kämpfern besucht wurde.

Die Herbst-Hauptübung wurde am 9. Oktober beim Gasthaus "Badl" abgehalten, woselbst auch der neue neue Hydrant, der an der Hallertrinkwasserleitung angeschlossen ist, in Verwendung kam. Der Druck ist dort 8 Atmosphären. Die Übung wurde von 146 Kameraden besucht. Nach zwei theoretischen Vorträgen für die Motorspritze fanden dann einige praktische Übungen statt, deren letzte am 27. Feber d. J. war.

Am 28. Feber d. J. hat Herr Dr. Hermann Angerer

mit den Sanitätsvorträgen begonnen.

F e s t t a g e waren für die Feuerwehr und deren Rettungsabteilung der 9. August an welchem Tage das Rettungsauto eingetroffen ist, und ^{der} 19. August an dem die Motorspritze eintraf. Am 21. August wurden beide Geräte offiziell übernommen und eingeweiht. Die Motorspritze wiegt 1800 Kilo und kostete 19200.-S das Rettungsauto " 1600 " " " 17100.-"

Die Leistungsfähigkeit der Spritze, ihre kräftige Strahlung erweckte bei der Probevorführung am obern Stadtplatz allgemeine Zufriedenheit. Anschliessend wurde mit einem fingierten Unfall der schön und zweckmässig ausgestattete Sanitätswagen in Betrieb genommen

-Mit Nachmittag fand am Speckbachergraben von der Salinenkapelle und der Stadtmusik ein Doppelkonzert statt, das mit dem Grabenfest dem Tag einen vergnügten Abschluss gab, und der Feuerwehr- und Rettungskassa einen Reinertrag von 860.-S abwarf.

Die Finanzierung für diese beide Geräte hat einzig und allein Herr Bürgermeister Schlögl durchgeführt, und ist es ihm zu danken, dass beide Geräte bezahlt sind. Teils konnten sie mit Bargeld bezahlt werden, teils wurden die Gelder durch Anteilscheine aufgebracht, die jährlich zur Auslosung gelangen und deren Zinsendienst die Stadt Hall übernommen hat.

Im Laufe des letzten Jahres wurde auch ein Schlauchwaschapparat, ein Sammelstück, Verteiler, 8 Arbeitsblousen für die Mannschaft der Motorspritze und Hosenstoff angeschaffen. An auswärtigen

-An-Festlichkeiten beteiligte-sich-die war die Hallerwehr vertreten :

Am 26. Mai beim 30-jähr. Gründungsfest in Tulfes
" 29. " " 30. " " " Thauer
" 5. Juni " 70 " " der F.W. Insbrk.

Bei strömenden Regen machten wir in Innsbruck,
-80 Mann stark, begleitet von der gesamten
Speckbacher Musik den Festzug mit.

Auch beim Jubiläum der Speckbacher Musik
nahmen wir korporativ Anteil.

Beim Feuerwehrbezirksverbands-Tag war
in Zirl
die Haller-Wehr durch die Herren Ludwig Handl,
Max Lindner, Gustav Strobl vertreten.

Dass man sich nach des Jahres Mühen auch
auf einen gemütlichen Weihnachtsabend freute,
war selbstverständlich. Herr Oppl hat denselben
beim " Seidner " sehr gut arrangiert. Ich erinnere
an die verplüffenden Zauberkunststücke des Herrn
Oberst Prohaska, seiner heiteren Vorträge, der
komischen Vorträge des Herrn Viegl und der heitere
Musikstücke, die unsere Kameraden zu Gehör brachten

Nach langer Pause wurde heuer wieder ein
grosser Feuerwehr-Ball abgehalten. Der Besuch war
ausgezeichnet. Die Vertreter des Bundesheeres, der
Aemter und Behörden ehrten die Körperschaft durch
ihre Anwesenheit. Der Turnsaal war mit Feuerwehr-
emblemen dekoriert. Die Stadtkapelle hielt mit
ihren flotten Weisen die zahlreichen Tanzlustigen
bis in der Früh fest. Man konnte sich überhaupt

nicht trennen, denn am Sonntag nachmittag gieng
es mit flotten Spiel zum Tiefentaler nach Mils,
wo man noch weiter dem Tanz huldigte.

Die Mitgliederbewegung war folgende:

18 Mann wurden als aktive Mitglieder aufgenommen u. zwar;
Wahl Rudolf, Schonger Jakob, Baldermaier Hermann,
Jäger Viktor, Schmiedle Josef, Dr. Hermann Angerer,
Bruch Max, Plattner Adolf, Bader Martin, Walder Luis
Gunsch Gebhart, Danler Georg, Andergassen Heinrich
Feldkircher Ignaz, Mangott Hans, Oberrechnsrat
Fischbach, (ist wieder eingetreten) Lechner Johann,
und Arnold Ferdinand.

dagegen sind

10 aktive Mitglieder teils wegen Abreise, teils aus
anderen Gründen ausgetreten; es sind dies:

Brandstetter Peter, Bader Felix, Egg Hermann,
Födisch, Magerl Josef, Frenninger, Tötsch August,
Posch Gustl, Pokupec Karl, Lindner Max.

3 aktive Mitglieder wurden gestrichen u. zw.
Falger, Arnold Anton, und Eliskases Michael.

Auch der Tod hat von den aktiven Mit-
gliedern 3 Opfer gefordert: nämlich Herrn
Dr. Angerer, Franz Schlemmer, und Anton Schöpf.

Im vergangenen Jahr ist daher ein
Zuwachs von

2 aktiven Mitgliedern zu verzeichnen.

Als beitragenden Mitglieder sind einge-
treten: August Tötsch, Fritz Tonkres, Hilber Hans

3. Dagegen sind von den beitragenden gestorben

4 : Seeber Johann, Frä. Maria Bliem, Johann Norz,
Josef v. Aichinger, *in unüberrahm Harb & Kaiser Fritz*

Die freiw. Feuerwehr Hall hat nun einen

Stand von 192 aktiven Mitgliedern
4 Mitgliedern ausser Dienst
127 unterstützenden Mitgliedern
und 0 Ehrenmitgliedern

in Summa 307 Personen.

* Die Jahreshauptversammlung der freiw. Feuerwehr Gall. Um ½9 Uhr abends eröffnete der Obmann, Bürgermeister Schlögl im Gasthof „Lamm“ die Versammlung, welche von 121 Mitgliedern besucht war, begrüßte außer den Mitgliedern noch den Vertreter der Stadtgemeinde (Direktor Rühlwein). Vor allem gedachte der Obmann unserer toten Kameraden, worauf sich die Wehrmänner zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen erhoben. Hierauf erteilte der Obmann dem Schriftführer Rhuen das Wort, welcher den Tätigkeitsbericht und die Tagesordnung verlas. Dabei verzeichnete er nicht weniger als 20 Brände, darunter 6 Großbrände. Beide Berichte wurden mit großem Beifall aufgenommen. Als nächster kam der Kassabericht von unserem Kassier Hornsteiner, der einen glänzenden Bericht erstattete. Ebenso war der Kassabericht der Rettungsabteilung ein erfolgreicher. Aus dem Tätigkeitsbericht der Rettungsabteilung, der ebenfalls mit kräftigem Beifall zur Kenntnis genommen wurde, verzeichnete man nicht weniger als 269 Dienstleistungen vom verflossenen Jahr. Obmann Bürgermeister Schlögl wurde zum „Ehrenmitglied“ ernannt, wobei seine Verdienste für die Feuerwehr geschildert wurden. Ihm jubelte die ganze Versammlung ein dreifach kräftiges „Gut Heil“ zu. Obmann dankte allen Anwesenden. Unter anderem dankte er auch für die vielen Mühen und Leistungen des vergangenen Jahres. Dabei erwähnte er auch, daß in keinem Jahr soviel Ausrückungen waren, als im

vergangenen. Weiters dankte er auch den 3 zurücktretenden Spritzenrottenführern für ihre langjährigen, verdienstvollen Leistungen, sowie der Rettungsabteilung, der Stadtgemeinde, der Stadtmusik, welche die Wehr in Freud und Leid begleitete. Hierauf richtete der Vertreter der Stadt, Stadtrat Direktor Rühlwein an die wackeren Mitglieder kernige, feurige Worte und sprach ihnen zum Schluß den verdienten Dank aus. Zuletzt ehrte der Obmann unseren wackeren Hauptmann Brunner, dem viel zu danken ist, daß die Feuerwehr in einem solchen Aufschwung kam. Der Hauptmann gedachte des gründenden Obmannes Dr. Otto Stolz, welcher sehr viel Gutes und Großes geleistet hat, und wünschte, daß auch unser derzeitiger Obmann, respektive Ehrenmitglied noch lange in unserer Mitte weile. Dasselbe ist auch von den Wehrmännern der gleiche Wunsch. Unter verschiedenen anderen Anträgen und Besprechungen schloß das neue Ehrenmitglied Bürgermeister Schlögl die Versammlung mit einem dreifachen „Gut Heil“, worauf der gemüthliche Teil folgte.

Ausgetreten sind Aktive

am 10. März Rudolf Recheis, Anton Cassan, Herm. Fuchs, Quirin Tessadri, Ing. Emil Richter, Speckbacher Franz

Eingetreten sind Aktive

am 10. März Max Mauthner, Edi Haslwanger

Eingetreten sind als Beitragende

am 10. März Recheis Rudolf, Mutter, Ing. Richter, Speckbacher Franz

1. Ausschuss Sitzung

am 14. März 1928 bei der Krippe

Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9^h die Sitzung, auf die letzte Sitzung zurückblickend, in der „trübes Wetter“ herrschte. Heute ist wieder Sonnenschein, u. hofft auf eine feste Zusammenarbeit. Er bittet den Wahltrick, den er angewendet hat, nicht übel zu nehmen.

60 jähriges Gründungsfest

Das 60 jährige Gründungsfest wird am 8. Juli abgehalten.

Vorläufiges Programm hat Herr Branddirektor Schlögl bereits festgesetzt.

Die Unterausschüsse werden mit einem Obmann ernannt.

Der Hauptausschuss besteht aus dem engeren Kommando.

Leiter Ankauf

Eine kleine Leiter wird von Magirus oder Wien angekauft.

Kassier Hornsteiner wird noch beim Bez. u. Lds. Verband Erkundigungen einziehen.

Hosenstoff

Den Hosenstoff soll Khuen an Minderbemittelte mit 12,- S per m rechnen. Walch Otto hat für seine Dienstleistungen eine Gratishose zu bekommen.

Oppl – Rottenfhr.

Die Steigerrotten Charge kann Oppl nicht übernehmen.

Kmdt. Brunner hofft, dass er doch die Rutschuchrotte zur Ausbildung übernimmt.

Den Tag der Übungen könne er sich selbst wählen.

Oppl nimmt schließlich die Charge an.

Die Rottenführer haben sich um ihre Geräte selbst zu kümmern.

Schluss ½ 10^h

Josef Khuen

Aufnahmen 24.3.

Aufterklamm Karl u. Steger Johann

werden als aktive Mitglieder aufgenommen.

1. Übung

am 24. März 1928

Kommandant Brunner meldete 144 Mann.

Bei dieser Übung wurde nur das Anschlissen der Knaust'schen Kupplung geprobt.

Hernach Exerzier Übung.

Musterung

u. Handgelöbnis am 17. März
erschienen 150 Mann

2. Übung

am 27. März 1928
Kupplungs – Übung u. Exerzieren

80 Mann

Exerzier Übung

29.3. für die Jungen

Motorspritzen Übung

am 31. März 1928

hernach Namenstag Feier für Kmdt. Brunner, die von den jungen Kameraden ausgeführt wurde.

Nach gediegenen Ansprachen der Kameraden Oppl u. Walder wurde Herrn Kmdt. Brunner ein prachtvoll ausgeführter, schwerer Ring überreicht. Dass der Abend sehr lang ausgedehnt wurde, ist wohl selbstverständlich.

* **Ehrung.** Am Samstag den 31. März 8 Uhr abends veranstaltete die Jungmannschaft der freiw. Feuerwehr Hall im Gasthause „zur Krippe“ einen Kameradschaftsabend, welcher als kleine Namenstagfeier und Ehrung unseres verdienten Kommandanten Hugo Brunner galt. Ganz überrascht war Kommandant Hugo Brunner, als er nach einer kleinen Uebung der Motorspritze das Lokal betrat und mit stürmischen Heilrufen und Musik empfangen wurde. Nach einigen Musikvorträgen einer Abteilung der Speckbacherkapelle ergriff Ludwig Walder im Namen aller jungen Feuerwehrkameraden das Wort zu folgender Ansprache: „Liebwerte Feuerwehrkameraden! Die Jungmannschaft hat sich erlaubt, Sie heute zu einem Kameradschaftsabend einzuladen und gleichzeitig das Namensfest unseres Kommandanten würdig zu feiern. Wenn diese Feier gerade die Jungmannschaft veranstaltet hat, so dürfen Sie das nicht einseitig beurteilen, sondern so nehmen, wie es wirklich ist. Wenn in der Familie der Namenstag des Vaters gefeiert wird, so trachten immer die Jüngsten zuerst dem Vater ihre Sebenswünsche darzubringen. Darum hat die Jungmannschaft der Feuerwehr, die ja auch eine große Familie ist, es als ihre Pflicht erachtet, ihre Glückwünsche dem Kommandanten zuerst darzubringen. Wir bitten den lieben Herrgott, daß er ihm noch viele, viele Jahre in bester Gesundheit schenke, und daß er uns noch lange als Kommandant erhalten bleibe. Mit diesem Wunsche geben wir noch gleichzeitig das feierliche Versprechen, bestrebt zu sein, den Pflichten und Aufgaben eines tüchtigen Feuerwehrmannes nachzukommen, um das zu erreichen, was der Kommandant von uns haben will. Wenn wir dann am Festtag unseres 60 jährigen Jubelfestes Schulter an Schulter, fest wie eine Mauer, mit den Alten in der

Front stehen, dann soll der Kommandant nicht mehr sagen können, er lasse sich nicht das Leben verbittern, denn dann werden die paar Mörzler, die immer noch anderer Meinung sind, verstummen und werden mit einstimmen in den schönen Wahlspruch, den die Feuerwehr auf ihre Fahne geheftet hat, der heißt: Alle für Einen, und Einer für Alle! In der heutigen modernen Welt hört man ein anderes Wort viel öfter. In allen Zeitungen ließt man es groß geschrieben: Sport ist Trumps! Die Feuerwehr hat sich das höchste, schönste Ziel gesteckt, des Nächsten Hab und Gut vor den furchtbaren Elementen, vor Feuer und Wasser zu schützen. Daß die Feuerwehr von Hall in dieser Beziehung auf der Höhe steht, das hat sich im vergangenen Jahr bewiesen. Jedoch nur durch die zielsichere Führung unseres Kommandanten und durch die Disziplin, die er in unsere Reihen gebracht, war es möglich, größeres Unglück zu verhüten. Dies wurde auch von der ganzen Bevölkerung, der Gemeinde und der Landesregierung lobend anerkannt. Zur Erinnerung an die heutige Feier und als besonders hohe Wertschätzung haben wir uns erlaubt, ein kleines Geschenk unserem verehrten Kommandanten in Form eines Ringes zu überreichen. Ich bitte Sie nun, Herr Kommandant, dieses kleine Geschenk anzunehmen, mit dem aufrichtigen Wunsche, denselben noch viele Jahre in bester Gesundheit zu tragen als Andenken an die Jungmannschaft der freiw. Feuerwehr von Hall. Gut Heil!“ Kommandant Hugo Brunner dankte allen Jungmännern für die schöne Spende und versprach, den Ring stets in Ehren zu tragen. Max Burner brachte im Namen der Musik dem Kommandanten die Glück- und Segenswünsche dar. Sodann sprach noch der Kommandant der Motorspritze Karl Oppl herzliche Worte.

Franz Damian, Ludwig Schnaitter

treten aus 2. April 1928
Franz Damian meldet sich als beitragendes Mitglied.

Gesamt Übung

am 3. April

Zellner Franz

meldet seinen Wiedereintritt 4.4.28 Schlauchrotte

Motorspritzen u. Schlauchrotten Übung

am 17.4.1928

Franz Bruch

gestorben 22.4.1928
Sehr starke Beteiligung, ganze Musik.

Dr. Alois Mang

meldet seinen Wiedereintritt als beitragendes Mitglied.

7. Mai Motorspritzen Übung

8. Mai Gesamt Übung

8. Mai 12^h mittags Fabriksbrand

bei Matt Absam
wir brauchten nicht in Aktion zu treten.

15. Mai Gesamt Übung

Dr. Schumacher beitr. Mitglied
Josef Lichtenecker beitr. Mitglied

gestorben

2. Ausschuss Sitzung

am 24. April bei der Bretze

Protokoll genehmigt

Leiter

Eine kleine Leiter wird von Wien bestellt. Modell Magirus ab Wien S 1.600,-

Anteilscheine

Bürgermeister Schlögl teilt mit, dass 5 Anteilscheine à 500,- S verlost wurden. Er gibt der Freude der RA gegenüber Ausdruck u. dankt für die Übergabe von S 2.500,- von der Rettungs Abteilung.

60 jähr. Feier

60 jähr. Jubelfest:

Finanzkomitee: der Preis für die Festzeichen wird noch nicht festgesetzt.
Bestellung 300 Stück

Fahnenbänder werden keine verteilt

Festrede übernimmt Kamerad Walder

Eintrittspreise werden noch keine festgesetzt

Antrag v. Finanzkomitee: Festabend 1,-

Familienabend 1,-

Festzeichen 1,-

Dekorationskomitee hat großen Beleuchtungsvorschlag

Anregung Oppls wegen Gedenktafel für Dr. Otto Stolz.

Für die Mitglieder soll ein Hydrantenplan als Jubiläumsgabe in Taschenformat gespendet werden.

Spritzenverkauf

Die alte Spritze wird der FW in Mayrhofen um 500,- S abgegeben. Die Schlauchwagen werden umgearbeitet.

Khuen

Ausschuss Sitzung

am 2. Juli

Fritz Zimmermann aufgenommen.

Die Mitteilung der Salinen FW, dass dieselbe neu organisiert wurde, wird zur Kenntnis genommen.

60 jähr. Gründungsfest

gemeinsames Mittagessen ist keines

Dienst im Gerätehaus Ordnungsmannschaft

Eintritt:	Festabend	Uniformen frei	
		Civil	1,-
	Grabenkonzert alles		50g
	Festzeichen		1,-
	Schlussabend	mit Festz.	Frei
	ohne „		1,-

Lindner Bartl

als unterstützendes Mitglied aufgenommen.

f. 60jähriges Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Hall. In den Tagen des 7. und 8. Juli begeht die freiwillige Feuerwehr Hall die Feier ihres 60jährigen Bestandes. Der Festabend mit einer auserlesenen Anzahl schöner Vortragsfolgen wird in der Turnhalle gegeben. Tags darauf eine Schauübung der Haller Wehr, ein Festzug und anschließend ein Grabenfest unter Mitwirkung der beiden bekannten Haller Musikkapellen, werden dem Ganzen das Gepräge eines hübschen Feuerwehrtages verleihen. Die bereits gebildeten Komitees arbeiten fleißig an der Zusammenstellung der Festfolge und kehren alles Nötige vor, um den Gästen in der Mauern der alten Salzstadt einen würdigen und netten Empfang und Aufenthalt zu sichern.

f. Das Feuerwehrfest in Hall. Es war im Jahre 1868, als die Freiw. Feuerwehr von Hall von Dr. Otto Stolz ins Leben gerufen wurde. Vom 7. bis 9. Juli d. J. begeht sie nun inmitten der alten Stadtmauern des weitbekannten Salinenstädtchens ihr 60jähriges Gründungsfest. Unter dem Ehrenschutze des Bürgermeisters Schlögl wurde folgende Festordnung festgesetzt: Samstag, 7. Juli, abends 8 Uhr Fackelzug, hernach Begrüßungs- und Festabend in der Turnhalle. Sonntag: Empfang, halb 11 Uhr Schau- und Angriffsübung, 2 Uhr Ehrung der gefallenen Kameraden, Festzug; 3 Uhr großes Konzert der Stadtmusik und Salinenmusikkapelle am Speckbachergraben. Abends 8 Uhr wird ein gemütlicher Familienabend den eigentlichen Festtag beschließen. Der Montag soll auswärtigen Feuerwehrkameraden zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Hall und deren Umgebung vorbehalten werden. Um einen genaueren Ueberblick über den Besuch des Festes zu erhalten, werden die Kommandanten der auswärtigen Feuerwehren gebeten, die Anmeldebögen rechtzeitig einzusenden, damit es der Feuerwehr Hall möglich ist, eine Ordnung in jeder Hinsicht zu gewährleisten. Es wird noch aufmerksam gemacht, daß sich beim Festzug nur Feuerwehrmänner in Uniform beteiligen.

f. Die Freiwillige Feuerwehr Hall ersucht um Aufnahme folgender Notiz: Wenn die Julisonne Siebel und Dächer des alten Salinenstädtchens vergoldet, dann wird ein herzliches Willkommen hinausklagen über die Lande. Feiert doch die Freiwillige Feuerwehr Hall in Tirol vom 7. bis 9. Juli ihr 60jähriges Wiegenfest. Feuerwehrkameraden aus nah und fern werden kommen, um frohe Tage in den Mauern des althistorischen Salinenstädtchens zu verleben. Die Festkomitees sind emsig an der Arbeit, ein abwechslungsreiches Programm vorzubereiten. Der Festabend in der Turnhalle, die Schauübung der Jubelwehr, der große Festzug mit dem darauffolgenden Doppelkonzert, zum Abschluß Ausflüge in die herrliche Umgebung Halls werden allen Festteilnehmern eine frohe und dauernde Erinnerung sein.

f. Das große Feuerwehrfest in Hall. Die freim. Feuerwehr Hall teilt uns mit: Es sei nochmals das Programm für die Durchführung des Jubelfestes zur Kenntnis gebracht. Das Kommando der Feuerwehr bittet die Bevölkerung, diese Tage der Jubelwehr zu widmen. Im Besonderen sei darauf aufmerksam gemacht, daß zu allen Programmpunkten, als Festabend, Schauübung, Grabenkonzerte und Familienabend am Sonntag, die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Das Kommando erhofft sich eine besonders große Teilnahme der Familien der aktiven und beitragenden Mitglieder auch am Festabend wie am Familienabend (Sonntag abends). Aufmerksam gemacht wird noch auf eine Ehrung der Toten während des Festzuges, die durch drei Pöllerschüsse, Läuten der großen Glocke und durch ein Musikstück „Ich hatt' einen Kameraden“ gekennzeichnet wird. Wir bitten neuerdings, die Häuser zu beslaggen und den Festzug mit Blumen zu begrüßen. 30 Vereine haben ihre Teilnahme am Feste bereits zugesagt. Am Festzuge nehmen nur Feuerwehrmänner teil. Das Programm lautet: Samstag, 7. Juli, abends 8 Uhr: Fackelzug, halb 9 Uhr Festabend in der Turnhalle des Turnvereines 1862. — Sonntag, 8. Juli, halb 11 Uhr vormittags: Schauübung am Kaiser-Franz-Josef-Platz. — 2 Uhr Festzug. Aufstellung Ende Speckbachergraben-Milser Straße, dann durch die Schlossergasse, Rosengasse, Schulgasse, Eugengasse, Fürstengasse, Oberer Stadtplatz, Wallpachgasse, Krippgasse, Pfarrgasse, Oberer Stadtplatz, Langer Graben, Unterer Stadtplatz, Schleife, Speckbachergraben. Auflösung beim Gerätehaus. — 3 Uhr Grabenkonzerte am Festplatz (Speckbachergraben) der bestbekanntesten Stadt- und Salinenkapelle. Abends 8 Uhr Familienabend in der Turnhalle 1862.

Freiwillige Feuerwehr Hall i. T.

1868 - 1928.



Übernahme der Rosenbauer-Motorspritze in Hall am 21. August 1927.



Freiwillige Feuerwehr Hall in Tirol

Liebwerte Feuerwehrkameraden u. Festteilnehmer!

In den Tagen des 7., 8. und 9. Juli 1928 feiert die
freiw. Feuerwehr Hall in Tirol ihre

60-jähriges Wiegenfest.

Der Festausschuß ladet Sie zu diesem Feste freundlichst
ein, und hofft auf recht zahlreichen Besuch.

Um die erforderlichen Anordnungen treffen zu können,
bitten wir den Fragebogen auszufüllen und uns bis längstens
15. Juni zurückzusenden.

G u t H e i l l

Für den Festausschuß der freiw. Feuerwehr Hall

Schutzherr:

Ehrenmitglied Anton Schlögl

Bürgermeister und Branddirektor der Stadt Hall

Josef Khuen

Schriftwart

Hugo Brunner

Kommandant

Alois Hornsteiner

Schatzmeister.

Hermann Bartl

Kommandantstellv.

Frage- und Anmeldebogen

bis längstens 15. Juni 1928 an das Kommando der freiw. Feuerwehr
Hall einsenden.

Name der Feuerwehr:

Anzahl der kommenden Mitglieder:

Ob mit Bahn oder Auto,
um welche Zeit?

Mit oder ohne Musik?

Soll Nachtquartier bestellt werden?

Soll Mittagessen bestellt werden?

Für wie viel Personen?

Name des Kommandanten bezw. Name des vertretenden Herrn:



Hall in Tirol

570 Meter Seehöhe.

In nächster Nähe der Landeshauptstadt Tirols gelegen, verbindet die altehrwürdige Stadt Hall für die Fremden die Vorzüge des Stadt- und Landlebens.

Die Stadt Hall liegt im prächtigen Inntale, am linken Ufer des Flusses und ist mit dem gegenüberliegenden Ufer, an welchem sich ausgedehnte Waldungen mit prächtigen Spazierwegen befinden, durch eine Brücke verbunden. Umrahmt wird das Bild der Stadt im Norden durch die steil abfallenden Wände des Karwendels, insbesondere durch die einzig schöne Bettelwurfgruppe, im Süden durch den aus einer Mittelgebirgsterrasse sich massiv aufbauenden Glungezer. Das von West nach Ost verlaufende Inntal gestattet den freien Ausblick bis über Innsbruck einerseits, an klaren Tagen bis zum Kaisergebirge bei Kufstein.

Das Klima ist ein gemäßigtes, die Temperatur wird auch im Hochsommer durch den in den Nachmittagsstunden regelmäßig leicht wehenden Ostwind angenehm gefühlt. Der Winter ist zumeist schneereich, wodurch die Möglichkeit zur Ausübung jeden Wintersportes geboten wird.

Hall zählt derzeit 7200 Einwohner, hat Eisenbahnstation an der Bundesbahnlinie Wörgl—Innsbruck, in welcher sämtliche Personenzüge, sowie mehrere Schnellzüge halten. Außerdem ist Hall noch durch eine Lokalbahn mit Innsbruck verbunden, deren Züge halb- und ganzstündlich vom Stadttinnern aus verkehren.

Hall hat seit dem Jahre 1303 das Stadtrecht und führt seine Entstehung und Bedeutung auf die in der Nähe befindliche Salzlagerstätte zurück. Eine Hochquellen-Wasserleitung aus dem Halltale versorgt die Stadt mit vorzüglichem Trink- und Gebrauchswasser in so großer Menge, daß auch die Straßenbesprikung nur mit diesem einwandfreien Wasser vorgenommen wird.

Hall eignet sich infolge seiner schönen Lage in besonderem Maße zum Sommeraufenthalt.

Für die Unterkunft und Verpflegung der Fremden sorgen zahlreiche Gasthöfe, von denen genannt seien: zum Bären, zum gold. Engel, zum gold. Stern, Pension Thömlschlößl, Speckbacher, weißes Kößl, gold. Hirsch, Hotel-Café Tyrol, weißes Lamm, schwarzer Adler, gold. Löwe, Stach, Krippe. Außerhalb der Stadt: Pension und Badeanstalt der Frau Sophie Gasser in Heiligkreuz (16 Minuten), Badl (5 Minuten), Gasthof und Pension Außerer „Bolderwaldhof“ (20 Minuten) und Gasthof Tiefenthaler, Mils (20 Minuten), Gasthof Thresl, Heiligkreuz (Pensionspreis 8—9 Schilling).

Über Wohnungs- und Pensionspreise geben die Besitzer vorstehender Gasthöfe über Verlangen bereitwilligst, auch schriftlich Auskunft.

Es stehen auch möblierte Zimmer und Wohnungen für die Fremden zur Verfügung, welche der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein über schriftliche Anfrage nachweist; mündliche Auskünfte über Sommerwohnungen werden im städtischen Meldeamte (Magistrat, 1. Stock) erteilt.

Für die Beschaffung von Lebensmitteln, Touristenproviand und anderer Gebrauchsgegenstände sorgen zahlreiche gut eingerichtete Geschäfte.

Von Behörden und öffentlichen Ämtern besitzt Hall ein Bezirksgericht, eine Forstverwaltung, das Revierbergamt für Tirol, die Salinenverwaltung, dann ein Post- und Telegraphenamt mit Telephon-Nebenzentralen.

Von Schulen bestehen öffentliche Volks- und Bürgerschulen, das Franz Josefs-Gymnasium, eine gewerbliche Fortbildungsschule und eine Landesfachschule für Schuhmacher.

Hall ist auch Sitz der gleichnamigen Sektion des D. u. Ö. A.-V.

Ein städtisches Schwimmbad mit vorgewärmtem Hochquellenwasser ermöglicht die Ausübung des Schwimmsportes in einer gedeckten Schwimmhalle.

Während der Sommermonate finden am Speckbachergraben im Musikpavillon wöchentlich zweimal Promenadenkonzerte statt.

Die aus dem Salzbergwerke abgeleitete Sole wird mit großem Erfolge zu Heilbädern verwendet und zeichnet sich durch ihre in Bezug auf Heilwirkung äußerst günstige chemische Zusammensetzung aus und qualifiziert sich als die heilkräftigste aller Solen der Alpenländer. Die Sole findet Verwendung als Zusatz zu Bädern, insbesondere bei Drüsenleiden, Exsudatbildungen, bei Gelenks- und Muskelrheumatismus, sowie überhaupt bei tragem Stoffwechsel, Fettsucht, Blutarmut und ähnlichen Krankheitserscheinungen. Ebenso vorzüglich wirkt die Sole in Form von Inhalationen bei katarrhalischen Affektionen der Luftwege. (Preis per Bad S 1.20.)

Die Verabreichung der Solbäder erfolgt bei der Salinenverwaltung (für Bund esangestellte und deren Angehörige), dann in den Gasthöfen Café Tyrol, Thömlschlößl, Heiligkreuz, Bolderwaldhof.

Außerdem besteht ein modern eingerichtetes Krankenhaus.

Von Sehenswürdigkeiten der altertümlichen Stadt seien kurz erwähnt: Das Rathhaus, aus dem 15. Jahrhundert stammend, mit den Wappen hervorragender Bürgermeister der Stadt; Archiv der Stadt Hall im Rathhaus; die gotische Pfarrkirche, in ihren Anfängen bis in das 14. Jahrhundert zurückreichend, mit zahlreichen Kunstschätzen, darunter das Hochaltarbild von dem Rubenschüler E. Quelinus und die Waldauf'sche Kapelle; die Krieger-Gedächtniskapelle (Magdalenen-Kirchlein) mit dem schönsten und größten gotischen Freskogemälde Nordtirols aus dem 15. Jahrhundert; das Lokal der im Jahre 1508 gegründeten und bis heute bestehenden Stubengesellschaft am oberen Stadtplatz mit alten Wappenbüchern und Pokalen; das Amtsgebäude der Salinenverwaltung mit dem Münzertor und Münzerturm, ersterer mit einem kunstvoll in Stein ausgeführten gotischen Wappen; die prächtige Stiftskirche mit prachtvолlem Turm, aus dem 16. Jahrhundert stammend; die im Beginne des 17. Jahrhunderts erbaute Jesuitenkirche; der Refektoriumssaal im Thömlschlößl (ehemals Besitz der Stiftsdamen); das Denkmal für den Freiheitskämpfer und Schützenmajor Speckbacher am Franziskanergraben von Bildhauer L. Penz u. v. a.



Münzerturm.

Von den zahlreichen Spaziergängen und Ausflügen seien hier, mit Ausnahme der in nächster Nähe befindlichen erwähnt: Am rechten Innufer die Kienbergpromenade mit zahlreichen Ruhebänken und Aussichtspunkten auf die Stadt und auf das besonders von hier imposante Karwendelgebirge. Ausflüge nach dem Wallfahrtsorte Judenstein und dem Orte Rinn, mit dem Wohnhause des tirolischen Freiheitskämpfers Speckbacher; ebenso lohnend ist ein Ausflug über den Bolderwaldhof, den Bolderwald, über das Gasthaus Kreuzhäusel nach dem am Mittelgebirge liegenden Dorfe Tulfes, von dort weiter über die prächtig gelegene Gastwirtschaft Windegg nach dem im Boldertale eingeschlossen liegenden romantischen „Bolderwildbad“. Dahin auch direkter Weg ohne Berührung von Tulfes und Windegg.

Linkes Innufer: Spaziergänge nach dem Gnadenorte Absam mit sehenswerter Kirche, nach Thaur mit der Thaurer Klamm und den Ruinen des Schlosses Thaur; Ausflug durch das wildromantische Halltal (Fahrstraße) nach dem sehenswerten Salzbergbaue mit den „Herrenhäusern“ und nach St. Magdalena; Ausflug durch die schönen Wälder an den Südhängen des Bettelwurfstockes mit schönen Ausblicken auf das Gebirge und in das Tal nach dem Mittelgebirgsplateau Gnadenwald mit Hotel Wiesenhof, Gasthaus Speckbacher, Hotel Gnadenwalderhof, den Ortschaften St. Martin, St. Michael und zahlreichen Einzelgehöften; Spaziergänge nach den östlich gelegenen Dörfern Mils und Baumkirchen.

Hochtouren: Kaisersäule (3½ Std.), Lafatscherjoch (4 Std.), große Bettelwurfspitze (6 Std.), Hallerangerhaus (4½ Std.), Walderalpe (4 Std.), Pomperloch (5—6 Std.), Glungezer Spitze (6 Std.), Mallgrübler (6 Std.), Walchen im Wattental (4½ Std.), Rosenjoch (6 Std.) u. v. a.

Alpine Schuhhäuser in der Umgebung: Bettelwurfhütte, 2250 m, der Sektion Innsbruck des D. u. Ö. A.-B. (4½ Std.), Hallerangerhaus, 1745 m, der Sektion Schwaben des D. u. Ö. A.-B. (4½ Std.), Lizumerhütte im Wattental, 2050 m, der Sektion Hall des D. u. Ö. A.-B. (6 Std.), Tulfserhütte der Sektion Charlottenburg (2½ Std.).

Auto-Fahrgelegenheit: Bei allen Zügen am Bahnhof. Lohnkutscher: Hans Hartinger und Witwe Hofreiter. Dienstmänner und Packträger mit behördlich festgesetzten Tarifen.

Außerdem gibt der reichillustrierte Führer durch Hall und Umgebung von Dr. R. Jud, Verlag G. Moser in Hall, genauere Auskunft.



Fest-Ordnung:

Samstag, den 7. Juli 1928:

8 Uhr abends: Fackelzug.

9 Uhr abends: Begrüßungs- und Festabend in der Turnhalle des Turnvereines Hall 1862. Musikvorträge der Stadtmusik, Begrüßung, Gesangsvorträge der „Kanggerfängerrunde“, Festrede, Ehrungen, lebende Bilder.

Ausführliches Programm liegt auf. 

Sonntag, den 8. Juli:

6 Uhr früh: Weckruf.

Empfang der Festgäste.

11 Uhr vorm. Schau- u. Angriffsübung am unteren Stadtplatz.

12 Uhr: Mittagspause.

2 Uhr nachm. Aufstellung zum Festzug am Speckbachergraben (Solbad-Neubau).

Ehrung der gefallenen Kameraden beim Gerätehaus. - Festzug.

3 Uhr nachm.: Großes Konzert der Stadtmusik und Salinenmusikkapelle am Speckbachergraben.

8 Uhr abends: Familienabend in der Turnhalle.

Montag, den 9. Juli:

Besichtigung der Stadt, Ausflüge in die Umgebung unter Führung von Haller Feuerwehrlenten.



und
iesem
iesem
Mit
Stad
Fülle
pende
he in
verp
zu se
rrn B
förder
esenhe
nerker
Geleg
danf
ürger
Fest
schm
Wirt
ie u
Ra
auch
o vie
nt de
hre U
Auch
in a
beru
Kbach
gab,
wünse
I un
it ge
Fest
vorzü
itsget
ihr
ringe
d Fe
bedar
den

günstigen Voraussetzungen gefeiert werden möge.





v. b. b.

Im Einzel-Abonnement und Straßenverkauft
20 Groschen.

Volker-Amzeiger

Mr. 28

Hall, 14. Juli 1928

10. Jahrgang.

60 Jahre freiw. Feuerwehr Hall.

Vom Weiter beginnt, von der ganzen Bevölkerung getragen, feierte unsere Feuerwehr vergangenes Samstag und Sonntag ihr 60. Bestehen. Obwohl der Festtag am Samstag abends noch bei Tageslicht stattfand, hatte welche flammte über die flackernde Flagge von Wehrmännern, die sich im Schilde der Stadt durch die Straßen bewegten. Der feierliche Teil des Festes war wohl der Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

dieser Körperlichkeit entgegengebracht wird. 1868 gründete Dr. Otto Stolz, aus der damals bereits bestehenden Turngesellschaft die Turn-Feuerwehr. 60 Mann, genau so viele Jahre, als ihre Körperlichkeit nun mit Feuertüchtigkeit damals am ihren Gründer, um mit Feuertüchtigkeit gebrannt. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

hundertmal belohnt hat, eine Magirus-Drucklichter ist. Die Knautsche Einheitsbeziehung wurde eingeführt, ja wo es nur irgendwie möglich war, Verbesserungen durchgeföhrt. Dies alles verdankt man in erster Linie unserer sehr verehrten Herrn Wehrmeister und Branddirektor Schögl, sowie allen Wehrmitgliedern und nicht zuletzt den verehrten Mitgliedern, welche durch Beiträge von Anteilnehmern mitgeföhrt haben, es zu ermöglichen, daß wir heute im Besitz dieser modernen Geräte sind. Große Ehre zuerkannt, aber jeden Sonntag ist es Pflicht, daß wir uns zu dem Wehrdienst verpflichten. Wir gedenken ihrer ganzes Können, ihre ganze Kraft in unerschütterlicher Weise in den Dienst der Allgemeinheit in den Dienst der Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

ein ganzes Jahr voraus, er hat einen ausgesprochenen Vortrag. Er ist unser Turner, bann Feuerwehmann. Die Knautsche Einheitsbeziehung wurde eingeführt, ja wo es nur irgendwie möglich war, Verbesserungen durchgeföhrt. Dies alles verdankt man in erster Linie unserer sehr verehrten Herrn Wehrmeister und Branddirektor Schögl, sowie allen Wehrmitgliedern und nicht zuletzt den verehrten Mitgliedern, welche durch Beiträge von Anteilnehmern mitgeföhrt haben, es zu ermöglichen, daß wir heute im Besitz dieser modernen Geräte sind.

ber noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

der noch Mitglieder der Feuerwehr ist. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten. Die Wehrmännern, die im vergangenen Jahr bei dem großen Fest der Feuerwehr in der Stadt teilgenommen hatten.

60. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Hall

Wer Tag und Nacht bereit ist, für den Nächsten einzu-
pfehlen, sein Hab und Gut und Leben zu retten, der
hat auch einmal Anspruch auf ein frohes Fest. Und er
hat auch Anspruch darauf, daß die, die jede Stunde,
wenn es not tut, seine Hilfe in Anspruch nehmen, auch
die Stunde seiner Freude mit ihm feiern. Beiden An-
sprüchen hat die Salinenstadt Hall anlässlich des
sechzigjährigen Gründungsfestes ihrer Feuerwehr in
herzlicher Weise Genüge geleistet. Am Samstag abends
kündete reiche Besetzung die frohe Teilnahme, mit
der die ganze Bevölkerung an diesem Feste teilnahm.
Ganze Straßenreihen hindurch war kein Haus ohne
Fahne. (Wieviele wäre es, nebenbei bemerkt, prak-
tisch, wenn auch der Haller Bürgermeister wie sein
Schwager Amtskollege einmal eine Belehrung über die
richtige Art, die Landesfarben anzuhängen, gäbe. Daß
selbst Bundesbehörden die Fahne verkehrt zeigen, ist
eine jener österreichischen Eigenheiten, die man bei uns
Gemütlichkeit, im Ausland Schlamperei nennt.) Eben-
so waren viele Fenster mit Lampions verziert. Punkt
8 Uhr setzte sich der Fackelzug in Bewegung, begleitet
von der Stadtmusik, die seinerzeit aus der Feuerwehr
gegründet wurde und bei diesem Anlaß daher auch
Feuerwehruniform trug. Der Zug bewegte sich vom
Spritzenhaus ausgehend zunächst durch die Oberstadt,
zog dann beim Rathaus vorbei zum Unteren Stadt-
platz und löste sich vor dem Spritzenhaus auf. Es ist
schade, daß infolge der Helligkeit der frühen Stunde
die Fackeln eigentlich gar nicht zur Geltung kamen;
wie schön eine Beleuchtung im altertümlichen Milieu
von Hall wirkt, hat der Geseher, der in späterer Stunde
über den Stadtplatz ging, wo das Rathaus in äußerst
wirksamer und geschmackvoller Beleuchtung strahlte
und dem wunderschönen haultönen Zusammenklang
von Kirche und Rathaus einen eigenen Zauber gab.
Auch das Gerätehaus war sehr hübsch illuminiert. An-
schließend an den Fackelzug begann dann um 9 Uhr
der Begrüßungsabend in der überfüllten Turnhalle.
Außer der Jubelmesse hatten sich bereits zahlreiche
Feuerwehren aus nah und fern eingefunden, so daß die
geräumige Festhalle bis zum letzten Platz besetzt war.
Feierliche Kantarenklänge leiteten den Abend ein,
dann hielt der Obmann der Feuerwehr, Branddirektor
Bürgermeister Schlögl, die Begrüßungsrede, ein-
leitend des Landes im Süden gedenkend, wo selbst die
Feuerwehr, die Institution parteilosester Nächstenliebe,
der Verfolgungsmut eines zitternden Feindes zum
Opfer gefallen ist. Von den Erschienenen erwähnte er
den Leiter der Bezirkshauptmannschaft Hofrat Lech-
thaler, Vizebürgermeister Dr. Kathrein in Vertretung
der Stadtgemeinde, die Vorstände der Behörden: Ober-
landesgerichtsrat Dr. Weiler des Bezirksgerichtes,
Hofrat Griesenböck der Saline, Major Pat-
scheider des Bundesheeres, Primarius Dr. von

„Tiroler Anzeiger“

Riebersberg der Landesheilanstalt, Postdirektor
Hauser, Revierinspektor Appolonia, Branddirek-
tor Innerhofer in Vertretung des Landesverbandes
der Tiroler Feuerwehren. Besonders akklamiert
wurde der einzige überlebende Mitgründer, der am
Fest in voller Rüstigkeit teilnahm, Herr Arthur Becht-
old. Die Weisen der am Festabend konzertierenden
Stadtmusik leiteten dann über zu den hübschen leben-
den Bildern, von denen eines den Beginn des Turnens,
das andere die Gründung der Feuerwehr darstellte.
Herr Burner sprach in vollendeter Weise die beglei-
tenden Worte. Tiefempfunden und aus voller Be-
geisterung klang dann anschließend die Festsprache,
gehalten von Herrn Walder. Der Redner gab einen
interessanten Ueberblick über die Geschichte der Feuer-
wehr, ihre Gründung durch Dr. Otto Stolz aus dem
Turnverein heraus, das allmähliche Wachsen, die An-
gliederung der Rettungsabteilung, die Modernisierung
mit Motorspritze und Auto. Reicher Beifall lohnte den
Redner. So war die richtige Stimmung geschaffen, um
die anschließende Ehrung als wirklichen Ausdruck
des Dankes für opferwillige Mühelistung zu empfin-
den. Dem Obmann, Branddirektor Bürgermeister
Schlögl, wurde ein prachtvolles Bild des Oberen
Stadtplatzes aus der Meisterhand von Riß-Meran
überreicht. Ehrenurkunden erhielten (in Klammer das
Jahr des Eintrittes in die Feuerwehr) Arthur Becht-
old, Gründer (1868), Josef Zimmermann (1872),
Peter Wolf (1877), Andra Reichmann (1878),
Alois Walch (1878), Hans Gapp (1878), Franz
Witsch (1878), Bartl Zimmermann (1878), Ernst
Flora (1886), Karl Doppel (1886), Alois Hornsteiner
(1886), Stephan Steinlechner (1893), Sugo
Frunner, der durch sieben Jahre hindurch Komman-
dant und Hermann Bartl, der ebenfolange Komman-
dantstellvertreter war, sowie Josef Khuen, der seit
1906 das Amt des Schriftführers versieht. Herzlicher
Beifall verdolmetschte den Dank der Bevölkerung.
Hierauf folgten die Glückwunschsprachen der vielen
Vertreter. Alle aufzuzählen, würde zu weit führen; so
zieht sich der Chronist aus der Schlinge, indem er den
Anfang mit Hofrat Dr. Lechthaler und Baron Dr.
Kathrein für Land und Stadt und des Ende mit
GR. Zimmermann als Hausherrn nennt. So
ging bei Musik, Lichtbildern und allseitiger Unterhal-
tung in fröhlichster Weise der Abend in der Früh zu
Ende.

Immer wieder kündeten am Sonntag vormittags
frohe Musikklänge den Einzug auswärtiger Wehren
zum nachmittägigen Festumzug. Um halb 11 Uhr sam-
melte sich dann viel Volk am Unteren Stadtplatz, um
der Schauübung beizumohnen. Als Brandobjekt
wurden die Häuser vom Gasthaus „Zur Post“ abwärts
angenommen und die Zuschauer konnten sich durch
Augenschein überzeugen, daß aus vielen Schlauchlinien
auch viel Wasser herausgeht. Besonderes Interesse
fand die Vorführung der Rettung von Personen mit
Hilfe des Rutschuches; die Buben, die als „Gefährdete“
verwendet wurden und über das Tuch vom zweiten
Stock herunterrutschen durften, wurden von den an-
deren Buben, die bloß zuschauen konnten, heftig belei-
det. Um 2 Uhr setzte sich dann der Festzug in Be-
wegung. Eröffnet wurde er von der Salinen-
musikkapelle, ihr folgten die Feuerwehren von
Alm im Pinzgau, Hadersdorf bei Wien, Hoch-
filzen, Landeck, Ruffstein, Kollach (mit
Musik), Schwaz, Wattens, Frixens, Inns-
bruck (mit Musik), Mühlbachl, Matriei,
Gözens, Rum (mit Musik), Heiligkreuz,
Götting, Arzl, Ampach, Thaur, Abfarn,
Mils, die Werkfeuerwehr der Saline und als
Schluß die Jubelwehr mit der Stadtmusik. Unter
schmeiternden Marschklängen zog der stramme Zug
durch die Straßen, überschüttet von einem Blumen-
regen und lebhaft begrüßt von einer tausendköpfigen
Menschenmenge. Während des Nachmittags konzerti-
erten dann die verschiedenen Musikkapellen in den
Gasthausgärten der Stadt; besonders belagert war der
Graben, wo Auschank im Freien gehalten wurde. Ein
gemütlicher Familienabend schloß das Fest ab, das nicht
nur einen nach allen Seiten festlich gelungenen Ver-
lauf, sondern hoffentlich auch eine ansehnliche Stär-
kung der Vereinskasse brachte. Jedenfalls hat die
Haller Feuerwehr gesehen, daß sie tief in der Wert-
schätzung und Liebe der Bevölkerung verankert ist.
Möge ihr das froher Ansporn zu weiterer Tatkraft im
Dienste des Nächsten sein!

Fest Komitee Schlusssitzung

am 25. Juli 1928 im Thömlschlößl

Bgmstr. Schlögl begrüßt den Hauptausschuss, Presse- u. Einladungsausschuss, Empfangskomitee, Finanzausschuss, Dekorations- u. Vergütungsausschuss.

Macht einen Rückblick auf das schön verlaufene Fest, und spricht allen den besten Dank aus.

Kassier Hornsteiner teilt mit, dass S 907,67 rein verblieben.

Die Jubiläumsgabe - Stadtplan mit Hydranten - Einzeichnung ist ein Werk des Herrn Bürgermeister Schlögl, u. fand ungeteilten Beifall.

1. Vom 60jährigen Jubelfest der freim. Feuerwehr Hall. Der Branddirektor der freim. Feuerwehr Hall schreibt: Die Festesfreude ist verklungen. Die Stadt Hall und ihre Bewohner haben ihr Sonntagskleid abgelegt und das Leben und Treiben ist wieder in die alten Bahnen gelenkt. Durch die reiche und schöne Schmückung der Straßen und Gassen hat die Bevölkerung Halls bewiesen, daß es ihr Fest war. Die künstliche Festbeleuchtung am Rathaus- und Gerätehaus durch die städtischen Kraftwerke wird noch lange in Erinnerung bleiben. Im besonderen aber möchte noch der vielen Kameraden gedacht werden, die uns anlässlich dieser Jubelfeier besuchten. Es sind dies die freiwilligen Feuerwehren von Absam, Alm-Pinzgau, Ampfing, Arzl, Garmisch, Hadersdorf b. Wien, Haring, Heilig Kreuz, Hochfilzen, Imst, Innsbruck, Kirchberg, Kolsch, Kramsach, Kufstein, Landeck, Deutsch-Matrei, Mils, Mühlbachl, Pfons, Salinenfeuerwehr, freim. und Fabrikfeuerwehr Schwarz, Telfs, Thaur, Tulfes, Wolders, Wattens. Es ist auch Pflicht, der Landes- und Bezirksverbandsleitung, an der Spitze Landesverbandsobmann Franz Innerhofer, den Bezirksvertretungen Kufstein, Rißbüchel, Schwarz und Innsbruck für das Erscheinen zu danken. Der oberösterreichische Landesverband für Feuerwehr- und Rettungswesen sandte ebenfalls einen Vertreter in der Person seines Adjutanten Franz Neumaier. Die freim. Feuerwehr von Hall war hoch erfreut über den zahlreichen Besuch und spricht noch auf diesem Wege allen Wehren und Einzelvertretungen, die zu dem Feste gekommen sind, den herzlichsten Dank aus und ruft ihnen ein „Gut Heil!“ zu.



Festbeleuchtung

Dank!

Dem gefertigten Kommando der freiw. Feuerwehr und ihrer Rettungsabteilung von Hall ist es ein Bedürfnis, auf diesem Wege der Bevölkerung zu danken für das warme und herzliche Mitfühlen an unserer 60jährigen Jubelfeier.

Die Schmückung der Straßen und Gassen unserer Stadt mit Fahnen und Blumen war so reich, daß man sich dieser Fülle kaum jemals erinnern kann. Ebenfalls die Kranz- und Blumenspenden, die den Festteilnehmern in allen Straßen zuflogen.

Haller Bürgersfrauen brachten uns ihre Glückwünsche in Form eines reich gestickten Fahnenbandes zum Ausdruck und wir versprechen ihnen aufs Neue, ihr Hab und Gut vor Feuersgefahr zu schützen.

Vor allem sei dem Vertreter der Landesbehörde Herrn Bezirkshauptmann Dr. Lechthaler, ein wahrer Freund und Förderer des Feuerwehr- und Rettungswesens, gedankt für seine Anwesenheit und für seine in warmen Worten zum Ausdruck gebrachte Anerkennung.

Die Stadtvertretung hat wie immer auch bei dieser Gelegenheit uns ihre vollen Sympathien entgegengebracht und wir danken an dieser Stelle dem Vertreter und Wortführer Herrn Vizebürgermeister Baron Dr. Rathrein für die eindrucksvollen Worte am Festabend.

Wir danken ferner dem Stadtbauamt für die geschmackvolle Herstellung des Gerätehauses, das unser Dekorations- und Wirtschaftskomitee tatkräftig unterstützte, den städt. Kraftwerken, die uns die allgemein bewunderte wirkungsvolle Festbeleuchtung am Rathaus, Rettungsheim und Gerätehaus erstellte. Wir gedenken auch dabei der städt. Elektromonteurs, die uns in ihrer freien Zeit so viele und unentgeltliche Arbeit leisteten.

Die Festdamen, die das gewiß nicht dankbare Amt des Verschleißes der Festzeichen übernommen haben, aber durch ihre Unnachgiebigkeit uns den finanziellen Erfolg gesichert haben. Auch ihnen ein Gut Heil!

Der immer dienstbereite Männergesangsverein hat in anerkennenswerter Weise den Kassadienst für das Grabkonzert übernommen.

Daß die Musikstadt Hall mit ihren Kapellen Speckbacher und Saline einschließlich der Rangger-Sängerrunde ihr Bestes gab, wurde von allen unseren Gästen mit großem Beifall und Beglückwünschungen anerkannt.

Die Pressevertreter haben ebenfalls der Stadt Hall und ihrer Feuerwehr an diesem Festtage ihre volle Aufmerksamkeit geschenkt, was wir dankend erwähnen wollen.

In eigener Sache wollen wir unseres wackeren Festredners Ludwig Walder gedenken, der seine Aufgabe in der vorzüglichsten Weise löste und die Feuerwehrgeschichte von Hall wahrheitsgetreu mit den wirkungsvollsten Worten schilderte.

Ferners soll den verschiedenen Festausschüssen mit ihren Obmännern Dank und Anerkennung gezollt werden.

Zum Schlusse wollen wir noch zum Ausdruck bringen, daß durch dieses Jubelfest das Zusammenwirken von Stadt und Feuerwehr wieder neue Nahrung erhalten hat und wir von dem Gedanken befeelt sind, daß das 75jährige Jubelfest unserer Wehr unter den gleichen glücklichen Voraussetzungen gefeiert werden möge.

Das wünscht von ganzem Herzen

Das Kommando der freiw. Feuerwehr von Hall.

Bezirksverbandstag in Scharnitz

am 15. Juli 1928

Vertreter Kmdt. Brunner, Leiter der RA Wilburger

Bei der

Einweihung der Hochdruckleitung in Volders

am 22. Juli

waren wir durch Kassier Hornsteiner, Khuen u. Bolz, nachm. durch Kmdt. Brunner, Bartl u. 20 Mitglieder vertreten.

Bei der

Einweihung der Motorspritze in Thaur

am 19. August

waren ebenfalls mehrere Mitglieder anwesend.

Am 20. August

ist das Mitglied a.D. Herr **Alois Kindl** gestorben.

Beim 29. Landes Feuerwehrtag

am 8. September in Lienz

hat Herr Löschinspektor Hotter die Vertretung übernommen. Zum 60 jährigen Bestand der FW Lienz haben wir ein Glückwunsch Telegramm abgesandt.

Fritz Zimmermann wurde am 7. Juli aufgenommen.

Frau Lichtenegger als beitragendes M. am 1.8.

Bartl Lindner „ „ „ „ 1.7.

1.8.28 **Brucic Georg** tritt als aktives M. aus, u. als beitragendes ein.

Schlauchrotten Übung 2.10.

Steigerrotten Übung 10.10.

Herbst Hauptübung

am 14.10.28

Dieselbe wurde genau wie beim Feste durchgeführt.

Nach der Übung war man beim Adler gemütlich beisammen, wo eine Spende von 100 lt. Bier zu vertilgen war. Dazu schenkte uns Herr Rädler das Brot, das zu den vorzüglichen Karl Recheis Würstl ausgezeichnet mundete.

Bei der

Spritzenhaus Einweihung

In Absam am 8. Dezbr. 1928 war Herr Branddirektor Schlögl, Kmdt. Brunner u. Bartl, Kassier Hornsteiner u. Flora zugegen.

Am 7. Dezbr. ist der gewesene Kmdt. Stellv.

Josef Tanzer

gestorben. Er wurde unter sehr großer Beteiligung (123 Mann) beerdigt. 9.12.28

Am Donnerstag, den 13. Dezbr. wurde Branddirektor

Herr Anton Schlögl

neuerlich zum Bürgermeister gewählt. Zum Dank, dass Herr Brddir. Schlögl diese Stelle wieder annahm, veranstaltete die Feuerwehr mit der Stadtmusik einen Fackelzug, u. dankte eine Abordnung nach dem Ständchen bei seiner Villa für die Annahme der Wahl.

Ausschuss Sitzung

am 11. Dezbr. 1928 beim Bären

Branddirektor Schlögl eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung u. gibt bekannt, dass das

Kränzchen

am Sonntag den 20. Jänner in der Turnhalle stattfindet.

den
Kameradschafts- Weihnachts- Abend

werden wir am 22. Dezbr. mit der Überreichung der Ehrenmedaillen abhalten. der Antrag, dass derselbe in einfacher schlichter Form bei der Krippe stattfinden möge, wurde einstimmig angenommen.

Brddir. Schlögl widmet dem verstorbenen ehemaligen Kmdtstellv. Tanzer einen ehrenden Nachruf. Zum Zeichen der Trauer erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Ballkomitee:

Oppl, Hornsteiner, Walder, Bolz, Purner, Praxmarer, Lener.

Arnold, Brentl

Schriftf. Khuen fragt an, ob es nicht angezeigt wäre, die Herren Arnold Toni u. Brentl als Mitglieder a.D. zu führen. Nach längerer Wechselrede wird beantragt, die Dienstleistungen bei Berücksichtigung ihrer Krankheit zu revidieren u. bei der nächsten Sitzung zu berichten. Im allgemeinen kann von der Strenge nicht abgegangen werden.

Der Verschluss beim Feuerwehrtor beim Gerätehaus untere Stadt ist unbrauchbar. Wird nach den Angaben des Kommandanten neu gemacht werden.

Schluss $\frac{3}{4}$ 10^h

Weihnachts- Kameradschafts- Abend

am 22.12. bei der Krippe

Nach einleitenden Musikstücken unseres bestbekanntesten Schrammlquartetts hielt Kamerad Walder den Weihnachtsgruß poetisch und formvollendet.

Hernach wurden die Kameraden Witsch Joh. u. Zellner Johann mit der 40 jährigen Verdienstmedaille, Kmdtstellv. Bartl, Khuen, Mauretter, Profanter, Lamparter mit der 25 jähr. dekoriert.

Der ganze Abend verlief sehr gemütlich. Ein Modell der drehbaren Leiter, welches ein Freund unserer Wehr Herr Lorenz Kirchebner ausgeführt hat, wurde wegen der Exaktheit u. genauen Arbeit allgemein bewundert.

Max v. Aichinger am Jänner gestorben.

Ball- Komitee- Sitzung bei der Bretze

Wird beschlossen, auch die aktiven Mitglieder mittelst Einladungskarte einzuladen, sodass 500 Karten bestellt werden sollen.

Der Ball findet am 20.1. (Sonntag) in der Turnhalle statt.

Eintritt pro Person 1,50, Nelken sollen 200 St. bestellt werden.

Die übrigen Festzeichen (234 St.) sollen als Herrenspenden abgegeben werden. Diejenigen Tänzer, welche am meisten solcher Abzeichen erhalten, bekommen einen Preis in Form von Flaschenwein.

Musik Speckbacher

Dekoration wird vom M.G.V. um einen Beitrag übernommen.



Samt den verkauften Festabzeichen (232 St. à 50g) und den Nelken wurden	776,- S	eingonnenen.
Die Auslagen betragen	588,- S	sodass ein
Überschuss von	188,- S	bleibt.

Es ist noch dankend zu erwähnen, dass sehr viele Spenden eingingen, woraus der Gewinn erzielt werden konnte.

Für die Dekoration wurde dem M.G.V. 40,- S übergeben.

Öffentl. Dank.

Es wurde bereits in der letzten Nummer des „Haller Lokal-Anzeiger“ über den Verlauf des Feuerwehr-Balles berichtet. Außer den bereits genannten Vertretungen der diversen Ämter und Behörden wäre noch zu erwähnen, das löbl. Bezirksgericht Hall, vertreten durch Oberlandesgerichtsrat Dr. Weiler, sowie das Gendarmerie- und Polizeikommando mit Herrn Kommandanten Apollonio und einigen Gendarmerie- und Polizeibeamten. Ferners waren auch einige Vereine Halls und auch Feuerwehrmänner der umliegenden Gemeinden vertreten. Die freiw. Feuerwehr Hall sieht sich daher verpflichtet, allen Erschienenen den innigsten und aufrichtigsten Wehrmannsdank zu sagen. Ferners danken wir allen jenen Personen, welche am Besuche des Balles verhindert waren, uns aber trotzdem nicht vergaßen, und uns eine Spende meistens über dem Eintrittspreis zukommen ließen, welche von den Herren Hornsteiner und Rhuen übernommen und abgeliefert wurden. Weiters danken wir allen Komiteemitgliedern, sowie allen Kameraden, die in exakter Weise ihre zugetheilten Kassaftunden einhielten und ganz besonders aber unserm lieben Kameraden Ludwig Walder, der es verstand, dem Feuerwehrball ein gemüthliches und echt kameradschaftliches Gepräge zu geben. Und nicht zuletzt der so braven Speckbachermusik, die unermülich ihre lieblichen Tanzweisen, besonders aber ihren neuen Walzer-Schlager „Trink, trink, Brüderlein trink“, der unter den Tanzlustigen große Heiterkeit auslöste, ertönen ließen. Und zuletzt sprechen wir dem Wirt Herrn Hofer, der sein Bestes bot, den herzlichsten Dank und Anerkennung aus.

Freiw. Feuerwehr Hall.

Ausschuss Sitzung

am 23. März 1929 b.d. Bretze

Kmdt. Brunner eröffnet um ½ 9 Uhr die Sitzung. Das Protokoll wird verlesen u. genehmigt.

Aufnahmen

Alois Hornsteiner jun. wird zur RA aufgenommen. Das Gesuch des A. Pilch musste rückgestellt werden, weil Genannter erst 16 Jahre alt ist.

Kassabericht

Kassier Hornsteiner gibt detaillierten Aufschluss über die Kassagebarung.
Dr. Mang hat nachbezahlt, u. ist als beitragendes Mitglied wieder fortzuführen.

Hydrantenpläne

Die Hydrantenpläne sollen bei der GV verkauft werden.
Der Kassabericht schließt mit einem Saldo von 814,- S, was beifällig zur Kenntnis genommen wurde.

RA

Die Rettgs. Abtlg. hatte 265 Transporte u. 93 Erste- Hilfeleistungen durchzuführen.
Die Rettgs. Kassa weist einen Saldo von S 3066,08 auf.
Kmdt. Brunner dankt der RA u. den Funktionären.

Weiters gibt er dem Wunsch Ausdruck, dass unser hochverehrter Herr Bürgermeister u. Branddirektor

Schlögl

der kürzlich die silberne Ehrenmedaille der Republik erhalten hat, baldigst vollkommen genesen möge.

Hornsteiner sen. entrichtet die besten Grüße, nach der Aussage des Herrn Bürgermeisters kann man aber nicht beurteilen, wie lange die Krankheit noch dauert.

Um Herrn Bürgermeister Schlögl in Ruhe zu lassen, wird beantragt, den Glückwunsch für die Auszeichnung schriftlich zu machen.

GV

Die Vorbesprechung zur GV gestaltete sich ziemlich bewegt.

Purner erinnert an den Wunsch des Herrn Bgmstr., dass die alten Chargen doch wieder bleiben möchten.

Bolz wäre für eine Verschiebung der GV bis zur Wiedergenesung unseres Branddirektors, weil eben der Vater zur Familie gehört.

Kassier Hornsteiner ist für die Abhaltung der Versammlung am Samstag den 6.4. weil es der Wunsch unseres Bürgermeisters ist.

Kmdt. Bartl wäre für einen späteren Termin, da aber Bgmstr. Schlögl die GV unbedingt erledigt haben möchte, soll man seinem Wunsche Gehör schenken.

Der gleichen Ansicht ist auch Herr Walder. Außer der Stimme Bolz u. Baldauf wird die GV am Samstag den 6.4. abgehalten.

Kmdt Bartl lehnt seine Wiederwahl entschieden ab.

Khuen bittet wegen unserem Bürgermeister Schlögl, dass die beiden Kommandanten doch die Charge beibehalten möchten. Redner erinnert an die Disciplin, die beide Kmdt. der Körperschaft beigebracht haben, an die Wertschätzung die heute die FW unter dem bewährten Kommando genießt. Purner spricht in der selben Weise.

Bartl bleibt bei seiner ablehnenden Haltung.
Profanter hat schriftlich abgelehnt.
Oppl wünscht zur O.M. überzutreten.

Verschiedenes

Spritzenhaus

Frost

Das Spritzenhaus am unteren Stadtplatz wurde dank der Zuvorkommenheit der Stadtvertretung fertiggestellt, u. bezogen.

Durch den heurigen Frost wurde das Wasserbassin beinahe leer. Die Hydranten hätten versagt.

Die Laufbretter waren stets bereit. Die Motorspritze durch das Patent Bruch in Ordnung. Der Böhler ist abgefroren, die Heizgitter waren bei der heurigen Kälte zu schwach.

Herrn Bruch wird das Lob ausgesprochen.

Brände

Durch Auftauen der Wasserleitung entstand am 11.2. 9^h abds. im Forsthaus ein Brand,
am 18.2. in der Waldaufstraße,
am 18.3. in der Selchküche beim Eliskases im Gartenfeld,
am 20.3. Kaminbrand in der Turnhalle.

Sämtliche Brände wurden von den Hausleuten gelöscht.

Lamparter

Lamparter ersucht um einen Platz im alten Magazin (Saline), wo Tanzer war. einverstanden.

Aufnahmen

Hallhammer u. Schuhmacher Schmied wünschen als beitragende Mitglieder aufgenommen zu werden.

Baldermayer möchte die Charge bei der RA ablegen.

Praxmarer bittet Herrn Obm. Stellv. Baldermayer auszuharren.

Kmdt. Brunner haltet etwas auf die Jungmannschaft, Baldermayer muss bleiben.

Zum Schluss sprechen noch Khuen u. Bolz, auszuharren im Dienste der Stadt Hall für deren Bewohner.

Schluss 1/2 11^h

Khuen

T a g e s - O r d n u n g

zur 61. Jahres - Hauptversammlung der F.F.W.
am 13. April 1929 im Gasthaus zum Löwen.

1/2 8 Uhr. 1/2 9 Uhr.

1. (Khuen.) Verlesen und Genehmigung der Verhandlungsschrift der 60. Hauptversammlung.

2. (") Entgegennahme des Verwaltungsberichtes
a) der Feuerwehr .

✓ (Lener.) b) der Rettungsabteilung.

3. (Hornsteiner)
✓ Entgegennahme des Kassaberichtes

a) der Feuerwehr *Hornsteiner*

(Praxmarer) b) der Rettungsabteilung.

4. Wahlen :

Brandirektor

Kommandant

Kommandantstellvertreter

.....

Säckelwart

Schriftwart

Magazinsverwalter

.....

Abteilungsführer der Steiger

Spritzen

Schlauchmannschaft

.....

" Ausschuss der Rettungsabtlg.

.....

Abteilungsführer der Ordnungsmannschaft.

.....

Beiräte der unterstützenden Mitglieder.

Fähnrich.

5. *Anträge Bedauernsbildg.*



Hall, am 13. April 1929.

Freiw. Feuerwehr Hall

J a h r e s - u n d T ä t i g k e i t s b e r i c h t der freiw. Feuerwehr Hall für die Zeit vom 3. März 1928 bis heute.

Am 3. März v. j. war die 60. Hauptversammlung, die von 135 Kameraden besucht wurde.

S i t z u n g e n

waren 6, und zwar am

14. März wegen 60-jährigem Gründungsfest, und dem Ankauf der Leiter per 1600.-S

In der Sitzung vom 24. April wurde mitgeteilt, dass die Rettungsabteilung 2500.-S übergeben hat, womit 5 Anteilscheine mit je 500.-S eingelöst wurden. Das 60-jähr. Gründungsfest brauchte notwendige Beratungen. Der Verkauf der alten Spritze nach Mairhofen um 500.-S wurde ebenfalls in dieser Sitzung beschlossen.

In der Sitzung am 2. Juli wurde die Durchführung des 60-jährigen Gründungsfestes beraten. Zu diesem Fest waren natürlich auch Komitee-Sitzungen erforderlich, der letzte am 25. Juli stattfand, und vom Kassier Hornsteiner ein Reinertrag des Festes von 907.-S gemeldet wurden. Da es nicht möglich war, beim Festabend die Hydrantenpläne zur Verteilung zu bringen, so wurden diese anlässlich dieser Sitzung verkauft. Sie sind sehr übersichtlich, und fanden ungeteilten Beifall. Die Pläne hat Herr Branddirektor Schlögl entworfen, und kosten per Stück 1.-S.

Wegen dem Kränzchen und dem Kameradschafts-

abend fand am 11. Dezember eine Sitzung statt, und am 23. März die letzte, in welcher die Kassenberichte und der Tätigkeitsbericht der R.A. entgegengenommen wurde.

Unsere 60-jährige Bestandfeier erforderte in diesem abgelaufenen Jahr grosse Uebungstätigkeit; und zwar die Musterung am 17. März bei welcher 150 Mann erschienen, 8 Detailübungen, und 7 Gesamtübungen. Am 9. Mai war eine Ausfahrt der Motorspritze nach Heiligkreuz, um feststellen zu können, wieviel Wasser im neubauten Wasserbassin bei Inanspruchnahme von zwei Motorspritzen notwendig ist.

Am 14. Oktober fand die Herbst-Hauptübung statt.

Nach derselben gemütliches Beisammensein beim Adler, wo 100 lt. Gratisbier, ausgezeichnete Würste von Karl Recheis und Gratisbrot von Herrn Redler verabreicht werden konnte.

In den Tagen des 7. 8. und 9. Juli feierten wir unser

60 j ä h r i g e s W i e g e n f e s t .

Durch 7 Voranzeigen in 9 verschiedenen Zeitungen wurde auf das Fest aufmerksam gemacht, und so der überaus gute Besuch sichergestellt. Ich streife nur kurz die Festordnung:

Am Samstag kündete reiche Beflaggung und Schmückung der Häuser die frohe Teilnahme der ganzen Bevölkerung. Um 8 Uhr abends war Fackelzug, begleitet von der Stadtmusik. In späterer Stunde konnte man das Rathaus, Spritzenhaus und Kirche in äusserst wirksamer und geschmackvoller Beleuchtung sehen. Um 9 Uhr war Begrüssungs- und Festabend in der Turnhalle. Feierliche Fanfarenklänge leiteten den Abend ein. Begrüssungsrede des Herrn Bürgermeisters, Musikvorträge, lebende Bilder.

Tiefempfunden und aus voller Begeisterung klang

die Festrede, gehalten von unserem Kameraden Ludwig Walder. Reicher Beifall lohnte den Redner. Die richtige Stimmung war geschaffen, um die anschliessende Ehrung des Herrn Branddirektors Schlögl als wirklichen Ausdruck des Dankes für seine Mühelleistung zu empfinden. Kommandant Brunner überreichte ihm mit kurzen Worten ein prachtvolles Bild des Rathauses aus der Meisterhand von Riss. Ehrenurkunden erhielten seitens der Stadt Hall der Gründer Arthur Bechtold, ferner Josef Zimmermann, Peter Wolf, André Reichmann, Alois Walch, Hans Gapp, Ernst Flora, Karl Oppl, Alois Hornsteiner, Stefan Steinlechner, Kmdt. Brunner und Bartl, und Khuen.

In fröhlichster Weise gieng der Abend bei Musik, Gesangsvorträge der Ranggersängerrunde, Lichtbildern zu Ende.

Am Sonntag kündeten frohe Musikklänge den Einzug auswärtiger Wehren. Um 11 Uhr war Schauübung am unteren Stadtplatz, die vorzüglich vor sich gieng. Um 2 Uhr nachm. setzte sich der Festzug in Bewegung. Kranz und Blumenspenden flogen den Festteilnehmern in Hülle und Fülle zu. Hernach Grabenfest und Konzerte in den Gärten. Ein Familienabend in der Turnhalle beschloss das Fest welches durchaus glanzvoll verlief.

Von ~~grösseren~~ Brandunglücken wurde heuer die Stadt verschont. Es war nur ein Fabriksbrand bei Matt in Absam, wohin die Motorspritze fuhr, und am 11. Feber, 18. Feber 18. März und 21. März d. J. kamen kleinere Brände durch Auftauen der Wasserleitungen oder zu starken Einheizens vor, die alle durch die Hausleute selbst gelöscht werden konnten.

Durch den heurigen Frost wurde das Wasserbassin beinahe leer. Die Hydranten hätten sicher versagt. Der Böhler ist abgefroren, die Heizgitter

waren bei der heurigen Kälte zu schwach.

Nun hat Kamerad Bruch Max ein Patent erfunden, das ausgezeichnet funktioniert, und sich die Feuerwehr veranlasst sah, für den Auto-Heiz-Apparat das beste Lob schriftlich auszudrücken.

①

Bei fremden Festlichkeiten beteiligte sich

Windwache
Windwache

die Hallerwehr beim 60-jähr. Gründungsfest der F.W. in Schwaz, bei der Hochdruckleitungs-Einweihung in Volders, und bei der Motorspritzeneinweihung in Thaur. Beim Bezirksverbandstag in Scharnitz war die Wbr durch Kommandant Brunner und Abteilungsleiter Wilburger vertreten. Zum 60-jährigen Bestehen der Feuerwehr Lienz haben wir ein Glückwunsch-Telegramm abgesandt. Bei der Spritzenhaus-Einweihung in Absam war die Feuerwehr durch Bürgermeister Schlögl, Kommandant Brunner & Bartl, und Flora vertreten.

Wie stramm die Jungmannschaft zu unserem Kommandanten haltet, bewies der Kameradschafts-Abend am 31. März, der auch gleichzeitig als Namenstagfeier gedacht war. Nach gediegenen Ansprachen der Kameraden Oppl und Walder wurde dem Kommandanten Brunner ein prachtvoll ausgeführter, schwerer Ring überreicht.

Am 13. Dezember wurde Branddirektor Schlögl neuerlich zum Bürgermeister gewählt. Zum Dank, dass er diese Stelle wieder annahm, wurde mit der Stadtmusik ein Fackelzug veranstaltet.

Beim Weihnachtabend am 22. Dezember wurden die Kameraden Witsch Johann und Zellner Johann mit der 40-jähr. Verdienstmedaille, Kommandantstellv. Bartl, Mauretter, Profanter Lamparter und Khuen mit der 25-jährigen dekoriert.

Am Sonntag den 20. Jänner fanden wir uns in der Turnhalle zum Feuerwehr-Ball zusammen.

②

① Die RA hatte 265 Transporte u. 93 erste Hilfeleistg. Durchzuführen. Die Feuerbereitschaft hielt gewöhnlich Kmdt. Brunner.

② Dank des großen Entgegenkommens der Stadt Hall konnte heuer das neue Spritzenhaus in der unteren Stadt bezogen werden.

Die Mitgliederbewegung war folgende:

10 Mann wurden als aktive Mitglieder aufgenommen u. zwar
Max Mauthner, Edi Haslwanger, Karl Aufterklamm,
Steger Johann, Zellner Franz, Zimmermann Fritz,
Pucher Johann, Vollkomm Fritz, Holzhammer Josef
Alois Hornsteiner jun.

zugegeben sind

16 aktive Mitglieder teils wegen Abreise teils wegen
Ueberschreibung zu den beitragenden Mitgliedern
oder aus anderen Gründen ausgetreten; es sind dies
Rudolf Recheis, Anton Cassan, Hermann Fuchs,
Quirin Tessadri, Ing. Richter, Franz Speckbacher,
Franz Damiani, Ludwig Schneitter, Georg Brucic,
Karl Aufderklamm, Josef Mang, Walter Reinstaller,
Franz Schreiner sen, Max Neuner, Andergassen
Heinrich, und Franz Gruber.

4 aktive Mitglieder sind gestorben. Es sind dies
Herr Franz Bruch sen., Josef Tanzer, Max v. Aichg,
und Josef Holzhammer. Von den Mitgliedern
ausser Dienst, ist Alois Kindl gestorben.

Als beitragende Mitglieder sind

15 Personen beigetreten; und zwar:

Rudolf Recheis, Robert Mutter, Jng. Richter, Speckbacher,
Franz Damiani, Dr. Alois Mang, Bartl Lindner, Frau Witwe
Lichtenegger, Georg Brucic, Alois Koch, Maria Dellemann,
Karl Hallhammer, Alois Schmidt, Karl Pokupec,
Franz Schreiner sen.

Gestorben sind

2 nämlich Herr Dr. Schumacher und Josef Lichtenegger.

^{mitgehenden Kunrich Galopp}
ausgetreten Die freiw. Feuerwehr Hall hat nun einen
Stand von 182 aktiven Mitgliedern

3 Mitgliedern ausser Dienst

122 unterstützenden Mitgliedern und

1 Ehrenmitglied (unser verehrter Herr
Bürgermstr. Schlögl.)

zusammen ~~308~~ Personen.

61. Jahreshauptversammlung

am 13. April 1929 ½ 8 bzw. ½ 9^h beim Löwen

Anwesende: Vicebürgermstr. D^f B^a v. Kathrein als Stadtvertreter,
als Vertreter der beitr. Mitgl. D^f v. Klebelsberg,
94 aktive Mitglieder

Eröffnung

In Abwesenheit unseres Herrn Branddirektors Schlögl, der gegenwärtig in Kaltern auf Erholung ist, eröffnet Kommandant Brunner um ½ 9 Uhr die Versammlung; begrüßt den Vertreter der Stadt Herrn Vicebürgermeister Dr. v. Kathrein, den Vertreter der beitr. Mitglieder Primar Dr. v. Klebelsberg u. den Abtlgs. Arzt Dr. Herm. Angerer, sowie 94 aktive Mitglieder. Er gedenkt der verstorbenen Mitglieder; worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhob.

Punkt 1

Die Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung wurde verlesen u. genehmigt.

Punkt 2

Der Tätigkeitsbericht der FW u. RA wird von den Schriftführern Khuen u. Lener vortragen u. mit Heil Rufen entgegen genommen.

Punkt 3

Auch die Kassaberichte von den Kassieren Hornsteiner Alois u. Praxmarer v. der RA ergaben ein erfreuliches Bild.

Kommandant Brunner dankt den Berichterstattern, den Kassieren wird die Entlastung erteilt. Besonders gedachte er unserem Branddirektor Schlögl, der sich in Kaltern auf Erholung befindet. Der innigste Dank für seine große Mühe möge ihm schriftlich übersendet werden. Soeben erscheint der Briefträger mit einem Telegramm :

„Ich bitte die Geschichte der frw. FW fortzuführen.“ Schlögl

Das Telegramm wird mit kräftigen Heilrufen aufgenommen.

Kmdt. Brunner dankt weiter sämtlichen Chargen, allen Kameraden, besonders aber der Rettungsabtlg. mit dem Abtlgs. Arzt Dr. Angerer. Er dankt der Gemeindevertretung für das stets bewiesene große Entgegenkommen.

Mitgliedsbeiträge

Kassier Hornsteiner beantragt, die Beiträge der aktiven Mitglieder auf 30g monatlich zu erhöhen, weil 1 S schon an den Verband abgeführt werden müsse, u. unserer Kassa nur mehr 40g im Jahr verbleibt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Vicebürgermeister Baron Kathrein dankt für die Einladung, u. dankt allen einzelnen Mitgliedern. Er kommt auf die Tätigkeitsberichte zu sprechen weshalb die Stadt mit Stolz auf die FW u. deren RA blicken kann.

Wahlen

Auf den 4. Punkt der Tagesordnung übergehend kann Kommandant Brunner seine Abdankungsabsichten nicht durchführen. Er will wegen Bürgermeister Schlögl u. dem Stadtmagistrat weiter die Kommandostelle mit Vorbehalt übernehmen, wenn nämlich die Vorschläge welche betreffend der anderen Wahlen gemacht werden, angenommen werden.

Kommandantstellv. Bartl war aber leider nicht mehr zu bewegen die Charge anzunehmen, weshalb er für ihn Herrn Ludwig Walder vorschlagt.

Mit kräftigen Heilrufen bekundet die Versammlung ihr Einverständnis.

Kommandant Brunner übergibt nun das Präsidium Herrn Vicebürgermeister Dr. Kathrein, worauf zur Wahl geschritten wurde.

Kommando

von 94 abgegebenen Stimmen erhielt:

als Branddirektor	Bürgermstr. Schlögl	94 Stimmen
„ Kommandant	Brunner	93 „
„ Kommandantstellv.	Walder	79 „

die Reststimmen von Walder fielen hauptsächlich dem abgetretenen Bartl zu.

Kräftige Heilrufe ob dieses einmütigen Wahlergebnisses.

Walder dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, u. ist sich seiner nunmehrigen Aufgabe u. seiner Pflicht voll u. ganz bewusst. Er wird seine Pflicht tun.

Neuerliche freudige Heilrufe.

Von 93 abgegebenen Stimmen

erhielt als	Schriftführer	Khuen	92 Stimmen
„	Kassier	Hornsteiner	92 „
„	Magazinsverwalter	Purner <u>Josef</u>	69 „

RA

von 26 abgegebenen Stimmen der RA

wurde	Abtlgs. Arzt	Dr. Angerer	mit	25
	„ Leiter	Wilburger	„	26
	„ „ Stellv.	Baldermair Max	„	25
	Schriftf.	Lener	„	25
	Kassier	Praxmarer	„	25
	Gerätewart	Riegler	„	22

Stimmen gewählt.

Motorspritze

Als Abteilungsführer der Motorspritze wurde von 18 Stimmen Josef Norz mit 15 gewählt.

Steiger

Als Abteilungsführer der Hackenleitern von 18 Stimmen Franz Huber mit 13

Als Steigerrottenfhr. erhielten von 33 abgegebenen Stimmen:

Handle Ludwig	23
Dobmair Hans	27
Bader Benedict	30
Bader Jakob	27 Stimmen.

Schlauch

Als Schlauchrottenführer wurden Karl Recheis, Gustav Bolz, Möst u. Preindl Peter gewählt. (Pöchtrager erhielt 6 Stimmen)

Als Fähnrich wird Gutsleiter Schonger vorgeschlagen u. mit Heilrufen anerkannt.

Landfahrerspritze

Als Abteilungsführer der Landfahrerspritze wird Hans Hornsteiner gewählt.

O.M.

Als Führer der Ordnungsmannschaft : Ernst Flora u. Zimmermann sen.

Elektro

Als Führer der Elektro- Abteilg. Hammerschmied

Beiräte

Als Beiräte der unterstützenden Mitglieder Primar Dr. v. Klebelsberg, Locher Georg
(Kraus) *war nicht anwesend, protestiert nachträglich!*

Kommandant Brunner dankt den abgetretenen Chargen u. hofft, dass sie auch weiter der FW treu bleiben, u. ihre Kenntnisse u. Erfahrungen zur Verfügung stellen werden.

Anträge

wurden keine eingebracht.

Zum Schluss dankt Kmdt. Brunner noch Herrn Vicebürgermeister Dr. Kathrein u. schließt um
½ 11 Uhr
die gut und würdig verlaufene Generalversammlung mit einem

kräftigen Gut Heil !

Khuen

1. Der Verschönerungsverein Hötting hält am Montag, 22. ds., um 8 Uhr abends, beim „Röhl“ in der Au seine diesjährige Hauptversammlung ab.

1. Die Freiwillige Feuerwehr Hall hielt am 13. April im Gasthof „Zum Löwen“ ihre 61. Jahreshauptversammlung ab. In Abwesenheit des erkrankten Branddirektors Bürgermeisters Schlögl konnte Kommandant Brunner 94 aktive Mitglieder, außerdem noch Vertreter der Stadtgemeinde Hall, Dr. Baron Kathrein und den Vertreter der unterstützenden Mitglieder, Primarius Dr. Klebelsberg begrüßen. Sodann hielt Kommandant Brunner einen Nachruf den verstorbenen Kameraden, worauf sich die Mitglieder zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben. Aus dem Tätigkeitsbericht der Feuerwehr und deren Rettungsabteilung konnte man entnehmen, daß die Feuerwehr sechs Sitzungen, die hauptsächlich das 60jährige Wiegenfest zum Gegenstand hatten, abgehalten hat. Auch fanden eine Musterung, acht Detailübungen und sieben Gesamtübungen statt, die immer sehr gut besucht waren. Im abgelaufenen Jahre war ein Fabriksbrand beim Matt in Absam gemeldet, wohin die Motorspritze entsandt wurde, und weiters im Stadtgebiet drei kleinere Brände, welche wahrscheinlich durch Austauen von Wasserleitungen oder durch Ueberheizen entstanden sind, die aber von den Hausleuten selbst gelöscht werden konnten. Die Rettungsabteilung hatte 265 Transporte, 93 erste Hilfeleistungen und vier blinde Fahrten zu vollziehen. Auch bei Ski- und anderen größeren Veranstaltungen stellte die Abteilung eine Ambulanz bei. Wind- und Theaterwachen waren mehrere nötig. Dem Berichte war auch zu entnehmen, daß die Feuerwehr einen Stand von 182 aktiven, drei Mitgliedern außer Dienst, 122 unterstützenden Mitglieder und ein Ehrenmitglied zu verzeichnen hat, wovon 26 Mitglieder auch den Rettungs- und Sanitätsdienst versehen. Die Kassenberichte der Kassiere der Feuerwehr sowie der Rettungsabteilung wurden mit Beifall zur Kenntnis genommen. Erstere wies einen Saldo von S 814.— und letztere einen von S 3066.08 auf. Kommandant Brunner dankte somit allen Funktionären für ihre tätige Mitarbeit und erteilte den beiden Kassieren die Entlastung. Hernach dankte Vizebürgermeister Dr. Baron Kathrein allen Wehrmännern und der Rettungsabteilung für die ständige Hilfsbereitschaft und den großen Opfermut im Namen der Stadt und deren Bevölkerung. Er betonte, daß die Stadt mit Stolz auf die Feuerwehr und deren Rettungsabteilung blicken kann. Bevor zu den Neuwahlen geschritten wurde, übergab Kommandant Brunner Vizebürgermeister Dr. Baron Kathrein das Präsidium. Von 94 abgegebenen Stimmen ging wiederum als Branddirektor Bürgermeister Schlögl, als Kommandant Hugo Brunner und dessen Stellvertreter Ludwig Walder hervor. Als Schriftführer wurde Rhuen Josef, als Kassier Hornsteiner Alois und als Magazinverwalter Josef Burner gewählt. Sodann kam die Wahl von den übrigen Abteilungsrottenführern. Als Abteilungsrottenführer der Motorspritze wurde Josef Norz, als Abteilungsführer der Hakenleitern Franz Huber, als Steigerrottenführer Ludwig Handle, Hans Dohmeier, Benedikt Bader und Jakob Bader gewählt. Als Schlauchrottenführer wurden Karl Recheis, Gustav Bolz, Albert Möst und Peter Preindl gewählt. Zum Fähnrich wurde einstimmig Gutsverwalter Schanger auserkoren. Als Rottenführer der Landfahrspitze Hans Hornsteiner und als Führer der Elektroabteilung Alois Hammerschmied gewählt. Als Beiräte der unterstützenden Mitglieder gingen hervor Primar Dr. Klebelsberg, Georg Locher und Andrá Kraus. Bei der Wahl der Rettungsabteilung gingen wiederum die alten Funktionäre hervor: Abteilungsleiter Ernst Willburger, dessen Stellvertreter Max Baldermeir, Schriftwart Heinrich Vener, Kassier Ernst Pragmarer und Gerätewart Franz Niegler. Zum Schluß dankte Kommandant Brunner allen Wehrmännern und besonders allen abgetretenen Chargen für ihre tätige Mitarbeit und bat sie auch, fernerhin der Feuerwehr treu zu bleiben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Feuerwehrwesen zur Verfügung zu stellen. Auch knüpfte er daran die Bitte, weiter auszuhalten in den Reihen der Wehr und ersuchte die neugewählten Chargen, durch ihre tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung sein Amt zu erleichtern.

April 13. Locher Georg, ~~Kraus Andrä~~ — *bleibt!*
melden sich von den aktiven ab, zu den beitragenden an.

Musterung u. 1. Ausschuss Sitzung

am 20. April 1929

Bei der Musterung nahmen 130 Kameraden teil. Es melden sich zum aktiven Dienst:

Andrä Holzhammer, Viertl Josef, Handle Joh.

Die neuen Mitglieder leisten das Handgelöbnis.

Austritt

Den Austritt erklären: Fischler Max, Plank Hans (nun beitr.)

Bei der Ausschuss Sitzung wurden die bereits vorgeschlagenen Rottenfhr. Stellv. einstimmig anerkannt u. ernannt.

Kmdt. Brunner erinnert die Rottenfhr. auf ihren Dienst. Unbedingte Meldung bei einer ev. Abreise; empfiehlt ihnen das Beispiel unseres Herrn Bürgermeisters.

Gerätenachschau durch die Rottenfhr.

Die kommende Woche werden 3 Üb. gehalten.

Dienstag 23.4.	Schlauchrotten Üb.
Donnerstag 25.4.	Exerzierübung
Freitag 26.4.	Motorspritzen Üb.
30.4.	Steiger u. Landfhr. Spritze

Dienstag 7.5. Gesamt Übung

Mustergasse – Eugenstrasse. Bei dieser Übung könnte wieder unser Branddirektor Schlögl von 125 Kameraden begrüßt werden.

Mitglieder Veränderung

Eingetreten als aktives Mitglied:

Neuner Ernst
Locher Georg jun.

Ausgetreten sind die aktiven:

Seeber Franz, Maier Johann, Markl Johann, Besl Robert, Dr. Hofler, Dr. v. Klebelsberg, Profanter Karl, Vogl Franz, Prof. Schiestl, Locher Georg sen., Plank Hans.

Ausgetreten ist von den beitragenden Mitgliedern:

Speckbacher Franz

Motorspritzen – Übung

am 13. Mai 1929

Steigerrotten – Übung

am 14. Mai 1929

Motorspritzen – Übung

am 23. Mai 1929

Die Spritze nahm in der Schwimmschule neben dem kleinen Bassin Aufstellung. Als Brandobjekt wurde das Walthaus (Bruckergasse) angenommen. In 2 Minuten konnte schon Wasser durch 2 Schlauchlinien gespendet werden.

Frühjahrs – Haupt – Übung

am 11. Juni 1929 Erschienen 138 Mann.

Dieselbe fand bei der Kasperfabrik statt. Ausgezeichnetes, rasches Arbeiten!
Hernach gratulierte Kmdt. Brunner Herrn Branddirektor Bgmstr. Schlögl zum Namenstag. Ein dreifaches Gut Heil erscholl aus 140 Kehlen.
Ein gemütliches Beisammensein beim Stern beschloss den Abend.

Motorspritzen – Übung

am 27.6.

Brand im Cafésalon Meissl 25.6.29

Wurde durch Kmdt Brunner u. Norz gelöscht. (Tramboden)

39. Bez. Verbds. Tag mit 50 jähr. Grdgs.fest der FW in Fulpmes

am 14. Juli 1929

Delegierte: Kmdt. Brunner, Wilburger, Renn

Am 20. Juli 1929 starb Herr

Alfred Stockhammer
das Begräbnis erfolgte in aller Stille.

Ausflug bzw. Waldfest am 25.8.29 im Milserwald

Jedes aktive Mitglied bekam 3 Bier, 2 Würstl mit Brot. Wein wurde um 50g das $\frac{1}{4}$ l ausgeschenkt.

Von der Speckbacherkapelle fanden sich 25 Mitglieder ein, die unermüdlich ihre heiteren Weisen im trauten Waldeshaine ertönen ließen.

Abends beschloss man den netten, gemütlichen Ausflug beim Tiefenthaler.

1.9.29

Handle Ludwig meldet seine Abreise

Steiger – Übung

am 3. Septbr. 1929

Schlauchrotten – Übung

am 10. Septbr. 1929

Motorspritzen – Übung

am 17. Septbr. 1929

am 14.9. $\frac{1}{2}$ 4^h nachm. ertönte **Feueralarm**.

In der Foradori – Fabrik ist ein Brand ausgebrochen, der aber sofort durch eigenes Personal gelöscht werden konnte.

Gesamt – Übung

am 24. Septbr. 1929

Spritzen – Übung

am 1. Oktbr. 1929 7.10. detto

Vorbereitung zur Hauptübung

am 8.10.29 bei der Krippe

Mißglückte Rettungsfahrt.

Aus Hall schreibt man uns:

Das Bergsteigen ist eine der schönsten Sportbetätigungen. Kein Wunder, daß es immer wieder neue Anhänger in seinen Bannkreis zieht.

Am Samstag (Peter und Paul) hatten sich zwei junge Touristen aus Hall an der Wechspitze im Bettelwurggebiet verliert; einer davon stürzte ab und zog sich einen Beinbruch zu. Nun geschah, was in solchen Fällen immer geschieht, man rief Hilfe herbei. Dies war aber nicht so einfach, da die meisten der alpinen Rettungsabteilung Hall angehöriger Mitglieder zufolge der für Ausflüge günstigen zwei Feiertage von Hall abwesend waren.

Schließlich gelang es doch, eine aus ungefähr vierzehn Mann bestehende Abteilung (worunter sich auch ein Gen-

darm befand) zu organisieren. Diese Abteilung bestieg das neue Rettungsauto und fuhr unter der Führung eines Herrn der freiwilligen Rettungsabteilung (der jedoch keine Führerprüfung haben soll!) direkt zur Unfallstelle — Gemach! da wollte man nämlich hin, kam jedoch nur bis zum Friedhof und fuhr derart an den nächsten Kastanienbaum, daß der herrlich schöne Rettungswagen — bald zum Pietätsauto geworden wäre. Zum Glück kamen die Insassen nicht zu Schaden, wie der Wagen, der ziemlich mitleiderregend dreinschauen soll.

Man ist sich in Hall noch nicht recht klar darüber, wer an dem Unglück (an dem Autounglück) die Schuld trägt: entweder die beiden Gipfelstürmer, oder der Autoführer — oder das Auto — oder der Baum. Jedenfalls wäre es ziemlich riskiert unter solchen Umständen einen Krankentransport mitmachen zu müssen.

Die beiden jungen Gipfelstürmer sind dann auch ohne motorische Kraft geborgen worden.

Auf daß das verunglückte Samariterauto seiner baldigen Heilung entgegenstehe, stimmt an das hohe Lied der Lieber: „Spendet für die Rettungsabteilung!“

* Zum Unfall des Rettungswagens in Hall ersuchen uns einige ältere Mitglieder der Feuerwehr um Aufnahme nachstehender Zeilen: „Die Zeitungen bringen täglich Berichte über Unfälle mit Autos. Auch Hall hatte am Peter-Paul-Tage wieder seinen Tag. Nicht das Unglück als solches soll festgestellt werden, sondern die Sorglosigkeit, welche an den Tag gelegt wird, das Leben unserer Mitmenschen auf's Spiel zu setzen. Es ist bedauerlich, aber für den Eingeweihten nicht verwunderlich, wenn diesmal das Unglück die Rettungsabteilung, also eine Körperschaft, die sich dem edlen Samariterdienst zur Verfügung

gestellt hat, betroffen hat. Wer die schon seit geraumer Zeit eingerissenen unerquicklichen Verhältnisse bei derselben kennt, weiß sie sich auch zu deuten. Wie kann ein nicht völlig zum Chauffeur Ausgebildeter die Führung eines Autos übernehmen, das mit Menschen nicht nur überlastet, sondern vollgepfropft, mit mangelhafter Beleuchtung die Salzbergstraße erklimmen soll, und seit wann ist der für den Krankentransport eingerichtete Wagen durch das Herausnehmen der Krankenbahre zu einem Massentransportmittel herabgesunken? Hätte nicht das Anerbieten militärischer Seite, für den Helferttransport ihren Wagen zur Verfügung zu stellen, dankend angenommen werden können? Wie kommt es ferner, daß ein des Fahrrens unkundiger am Volant sitzen konnte, wo doch im Innern des Wagens 2 geprüfte Chauffeure saßen? Und wie konnte sich dies alles unter den Augen eines Gendarmerieorgans abspielen? Wo bleiben da die Dienstvorschriften für jeden Einzelnen? Man wird kaum fehlgehen, wenn man diesem Unglück, das für die Mitbeteiligten zum Glück noch glimpflich abgelaufen ist, zum großen Teile der Führung der Abteilung selbst zuzuschreiben hinneigt, denn es ist ein offenes Geheimnis, daß einzelne Samariter nur zu oft direkt von den verschiedenen Gastlokalitäten zur Hilfeleistung geholt werden müssen, wobei die notwendige Mächtigkeitswohl in Frage gestellt ist. Daß unter solchen Umständen das Vertrauen der Bevölkerung zu den Helfern schwer erschüttert wird, ist ohne weiteres klar. Wirkt schon die Tatsache befremdend, daß im Gegensatz zu anderen Abteilungen die Leitung dieses für die Menschheit so wichtigen Instituts ausschließlich in Hände junger Männer gelegt ist, die das Ganze wohl mehr von der heiteren Seite ansehen und den Ernst des Lebens noch nicht erfasst haben, so müssen Vorfälle wie diese nachdenklich stimmen. Der Rettungsdienst, besonders dessen Leitung verlangt vor allem wohldisziplinierte, verlässliche und vor allem nuchterne Männer. Niemand wird den Leuten ihre kameradschaftlichen Zusammenkünfte, ihren Anspruch auf das Leben, auf ihre Jugend mißgönnen, aber Einzelheiten, von denen für diesmal geschwiegen wird, die aber bei allen, die es mit ansehen und erfahren, nur ein Kopfschütteln hervorriefen, sollen schon im Interesse des Anstandes und der Gesittung für die Zukunft unterbleiben, soll nicht der letzte Rest untergraben werden.“

* Zum Unfall mit dem Rettungsauto erhalten wir von Bürgermeister Schögl folgende Zuschrift: Der Gefertigte erachtet es für notwendig, zu Ihrem Artikel vom 13. Juli 1929 „Unfall des Rettungswagens in Hall“ für unsere Samariter eine Lanze zu brechen. Vor allem dünkt es mich merkwürdig, daß ältere Mitglieder der Feuerwehr den Weg, diesen Unfall zu besprechen und zu kritisieren, durch die Presse genommen haben. Das richtige Forum wäre wohl und echt kameradschaftlich, solche Wünsche und Beschwerden dem Kommando zu unterbreiten. Der Unfall unseres Rettungswagens ist wohl schon zur Genüge erörtert worden und bedarf es keiner weiteren Auslassungen mehr. Wichtig ist, daß die diensthabenden Samariter allein für den Unfall verantwortlich sind. Der Vorwurf, daß diese Abteilung der freiwilligen Feuerwehr, die Rettungsabteilung, nur jungen Männern anvertraut ist, die sich des Ernstes ihrer Aufgabe und ihrer Verantwortung nicht bewußt sind, muß energisch zurückgewiesen werden. Seit Einstellung des Rettungsautos sind im Jahre 1927 269 Fahrten, im Jahre 1928 362 Fahrten und im Halbjahr 1929 152 Fahrten gemacht worden, ohne einen einzigen Unfall verzeichnen zu müssen. Das allein ist wohl Beweis genug, daß auch junge Samariter diese schwere Aufgabe, der sie sich freiwillig unterstellen, voll und ganz erfüllt haben (ohne Verletzung des Anstandes oder der Gesittung und der großen Lebenserfahrung, deren sich die Schreiber des oben erwähnten Artikels zu erfreuen scheinen). So bedauerlich dieser eine Unfall ist, um so verwerflicher ist es, deshalb die ganze Rettungsabteilung in solcher Weise zu belecteln und die Tüchtigkeit der Samariter anzuzweifeln. Der Unterzeichnete ist auch der Meinung, daß die Verlautbarung solcher Zuschriften vergiftend wirkt und den guten Willen hilfsbereiter Menschen lähmen muß. Hall, am 17. Juli 1929, Anton Schögl, Obmann der freiwilligen Feuerwehr und Rettungsabteilung. — Hr. Paul Hauser bittet ebenfalls um Aufnahme einer Erwiderung: „Kritik der Kritik oder im Salzen halt Maß! Kritik verliert an Wert, wenn sie zu persönlich und damit unsachlich wird. Man kann nicht einen Unfall, der zum Teil sicher auf den Ueberreifer des Schuldtragenden zurückzuführen ist, in einer Weise auslegen, die über die ganze Rettungsabteilung den Stab bricht. Gewiß verfügen unsere Samariter nicht über die Mittel zu so ausgedehnten Gasthausbesuchen, da sie ja meist dem Arbeiterstande angehören. Heißt es das Leben von der „heiteren Seite“ nehmen, wenn jemand seine freien Tage im Dienst der Nächstenliebe opfert? Ganz unerfindlich ist der Zusammenhang zwischen Unfall und mitfahrenden Gendarmen konstruiert worden. Jedenfalls kennen die Beamten der Sicherheitssektive ihre Dienstvorschriften und Belehrungen dieser Art dürften sich für sie erübrigen.“

26. August 1929

Josef Mairamhof meldet seinen Übertritt zu den beitragenden Mitgliedern.

Albert Möst meldet Austritt wegen Abreise

Am Sonntag, den 13. Oktober vorm. fand die Hauptübung und die Inspizierung der Freiw. Feuerwehr in Hall durch den lan'sch. Löschinspektor Herrn Hotter statt. Kommandant Brunner meldete Herrn Vicebürgermeister Baron Kathrein 140 Mann. Es wurde die Aufgabe gestellt, dass der Hüttenblock zwischen der Schlossergasse und Agramsgasse brenne. Um 10 Uhr 35 gab der Türmer das Feuerzeichen und zwei Minuten später fuhr schon die Motorspritze vor, deren Mannschaft sofort 3 Schlauchlinien durch den Saurweinhof legte. In rascher Folge kamen die anderen Geräte teils über den oberen Stadtplatz in die Schlossergasse, teils über die Agramsgasse zur Arbesgasse wo der Häuserblock vom Steinbock-Hof angegriffen wurde. In der Agramsgasse war der Platz für die Salinenfeuerwehr und den auswärtigen Feuerwehren vorgesehen.

Das angenommene Brandobjekt wurde mit 12 Schlauchlinien bekämpft. Das Rettungsauto hatte seinen Standplatz vor dem Gasthaus zum Rössl, der bespannbare Wagen war an der östl. Seite der Brandobjekte. Verschiedene Brüche und Verbände wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Primar Dr. Angerer vorgeführt. Die ganze Übung gieng in exaktester, flotter Weise vor sich, wobei besonders die stramme Disziplin angenehm auffiel. Die Speckbacherkapelle eröffnete nun den Vorbeimarsch vor dem lan'sch. Löschinspektor Herrn Hotter, dem Bezirksvertreter Herrn Hornsteinen, dem Herrn Vizebürgermeister Dr. Ba. Kathrein mit sehr zahlreich erschienen Herren des Gemeinderates. Nach dem Einrücken sprach Herr Löschinspektor Hotter anerkennende Worte über die Ordnung und Disciplin der Haller-Feuerwehr und sprach auch den Dank gegenüber der Stadtvertretung aus, welche die Feuerwehr stets auf der Höhe halte. In Vertretung des leider erkrankten Bürgermeisters Herrn Schlögl dankte Herr Baron Kathrein dem Kommando und jeden Einzelnen, für die stete Hilfsbereitschaft, und bittet, auch weiterhin zum Wohle der Stadt auszuhalten. Mit einem kräftigen Gut Heil schloss Herr Vizebürgermeister seine Dankesworte. Mit klingendem Spiele marschierte man zum Schluss zur Geisterburg .

*Kathrein
Schiffing*



2. Ausschuss – Sitzung

am 2. Novbr. 1929 bei der Bretze

Kommandant Brunner begrüßt die sämtlichen Ausschussmitglieder u. eröffnet um ½ 9^h die Sitzung.

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Aufnahme

Das Ansuchen des Josef Felderer um Aufnahme wird befürwortet. Wird bei Dobmair eingeteilt.

Schlögl

Kmdt. Brunner teilt ferner mit, dass sich Bürgermeister Schlögl auf dem Wege der Besserung befindet, was allgemein begrüßt wurde.

Chargenzeichen

Die vom Landes – Feuerwehr – Verband vorgeschriebenen Chargenzeichen werden dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht.

Schläuche

Das Wasser ist langsam aufzuschrauben, damit die Luft in den Schläuchen entweichen kann. Sonst sind eben Schlauchrisse unvermeidlich, wie sie sich bei der Innsbrucker FW anlässlich ihrer Hauptübung ergeben haben.

Gemeinderat

Kmdt. Brunner dankt dem Gemeinderat für das lebhafte Interesse, das er anlässlich unserer Hauptübung bekundet hat.

Ball

Der FW Ball soll nach den Ausführungen der Kameraden Walder, Khuen, Hornsteiner jun. in der Turnhalle abgehalten werden.

Einstimmig angenommen.

Zeit: Samstag den 15.2.

Dekoration wird von M.G.V. um S 20,- übernommen.

Weihnachtsabend

Medaillen

Anlässlich des 15 jähr. Gründungsfestes der RA wird diese gemeinsam mit der FW einen Weihnachtsabend im Gesellenhaus veranstalten. Gleichzeitig werden auch an 3 Kameraden die Medaillen überreicht.

Motorspritze

Für die Motorspritze könnte heuer eine Zahlung geleistet werden. Wird dem Kassier überlassen.

Entschädigung

Der Bez. Verbd. schlägt vor, den Gerätemeister, bzw. Magazinsverwalter für seine Dienste zu entschädigen. –angenommen. *nach erfolgreicher Tätigkeit (für nächste Sitzung)*

Zeitung

Der Schriftwart wird beauftragt, Übg. etc. in den Zeitungen zu veröffentlichen. Dies sei zwar geschehen, jedoch hat die Innsbrucker Nachrichten den nebenstehenden Bericht ([Anm.: Bericht ist auf Seite 232 eingefügt](#)) nur ganz gekürzt gebracht. Die Artikel für die Insbr. N. werden in der Folge dem Haller Berichterstatter Peer übergeben.

Verschiedenes

Khuen beantragt die Schlauchtrommeln für nasse Schläuche zu verwenden.

Kmdt. Brunner erwidert, dass man jetzt ein Auto nimmt, u. die Schläuche zum Bach führt um sie zu waschen.

Preindl ist für die Verwendung der Schlauchtrommel.

Deigentesch

Wilburger dankt dem Feuerwehr – Ausschuss für das Entgegenkommen, u. stellt zum Schluss Kameraden Deigentesch als Schriftführer der RA vor.

Kmdt. Brunner dankt für das vollzählige Erscheinen u. schließt um $\frac{3}{4}$ 10^h die Sitzung.

Khuen

7. Novbr. 1929

Josef Mauretter gestorben

20. Novbr. 1929

Waggonbrand am Bahnhof

Mit Motorspritze u. Hydrant wird der mit Strohballen beladene Waggon gelöscht. Die Mannschaft hatte hiezu 3 Stunden Arbeit. 11^h vorm. - 2^h

Weihnachtsfeier

im Gesellenvereins- Saale veranstaltet durch die Rettgs- Abtlg. anlässlich ihres 15 jähr. Gründungsfestes.

Brand beim Einhorn

in der Nacht vom 16. – 17.12. 1929

konnte durch Kmdt. Brunner u. den Hausleuten gelöscht werden.

Neujahrswunsch

an Bgmstr. Schlögl
am 31.12. durch eine Abordnung bestehend aus: Kmdt. Brunner, Stellv. Walder,
Khuen, Flora, Zimmermann, Obm. d. RA Wilburger ins Krankenhaus.

Funkenflug aus dem Kamin

des Hauses des Gastwirtes Braun. Die Gefahr eines Kaminbrandes konnte sofort ge-
dämmt werden.

Motorspritzen – Übung

am 14. Jänner 1930 beim Springbrunnen.

Frau **Genoveva Rauscher** übergibt als Legat ihres Mannes Herrn Alois Rauscher Bds.B.Ang.
S 50,-

Einladung.

Die Feiw, Feuerwehr und Rettungsabteilung von Hall ladet hiermit ihre ausübenden und unterstützenden Mitglieder samt Familie zu dem am Samstag den 7. Dezember um 8 Uhr abends im Saale des Kath. Gesellenvereines unter freundlicher Mitwirkung des Gesellenvereines-Orchesters und der Rangger-Sängerrunde stattfindenden



Weihnachtsabend



anlässlich des 15-jährigen Bestandes der Rettungsabteilung ergebenst ein. * Eintritt frei.

Programm:

1. Orchester.
2. Festprolog und Gründer-Ehrung.
3. Rangger-Sängerrunde.
4. „Die berühmten Hallertörtchen.“ Einst u. jetzt.

P a u s e.

5. Rangger-Sängerrunde.
6. 2 lebende Bilder:
 - a) „Es brennt.“
 - b) „Erste Hilfe.“
7. Orchester.
8. Theater:
„Der Mann, der nichts kann.“

Personen:

Jellinger Regina, Bäckermeisters-Witwe
Tonet, ihr Lehrling
Reibis
Merkl, Zimmermaier.

Am 7. feierte die Rettungsabteilung ihr 15 jähriges Gründungsfest. Der Gesellenvereinsaal war bis zum letzten Platz gefüllt - ein Zeugnis von dem Interesse der Bevölkerung. In Vertretung der Stadtgemeinde war B^a D^f Kathrein erschienen, welcher den Dank der Gemeinde überbrachte. Kmdt. Brunner überreichte dem Abteilungsleiter Wilburger einen Lorbeerkrantz als Dank u. Anerkennung des Feuerwehrkommandos. Für den gemütlichen Teil war bestens vorgesorgt. Flotte Musikstücke, herzerfrischende Lieder der „Rangger“ wechselten ab. Kommandantstellv. Walder dichtete den Festprolog u. studierte die theatralischen Aufführungen ein. Sehr geschmackvoll waren die lebenden Bilder: „Gründerehrung“, „es brennt“ u. „Erste Hilfe“. Besonders war man überrascht über den originellen Reigen „die berühmten Hallertörtchen einst und jetzt“. Den Abschluss des gelungenen Abends bildete ein schmissiger Schwank.

Der Abend war ausgezeichnet vorbereitet, u. gebührt Herrn Kmdtstellv. Walder bester Dank !



Der Ball war dieses Jahr infolge des am nächsten Tag stattgefundenen großen Maskenzuges nicht so besucht, wie man es von früheren Jahren gewohnt war.

Es beehrten uns Dr. Kathrein, Bez. Verb. Obm. Scheran, Löschinspektor Hotter, Obstlt. Brentl.

Den Reigen eröffnete Kmdt. Brunner mit der Frau des Kmdtstellv. Walder.

Beim heurigen Feuerwehrball kamen alle Tänzer auf ihre Rechnung.

Den **FW Ball in Gnadenwald** besuchte Herr Rottenfhr. Hornsteiner.

13.2.1930

meldet sich Berghauptmann **Dr. Bruno Bauer** als beitragendes Mitglied.

1.3.1930

August Andergassen detto.

Ausschuss – Sitzung

am Donnerstag den 23. Jänner 1930 b.d. Krippe

Gerätemeister

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde in dem Sinne genehmigt, dass dem Geräte-
meister für erfolgreiche Tätigkeit eine Remuneration gewährt werden kann.

Ausfahrt zu Brandfällen

Die Weisungen vom Bez. Vbd. wegen Ausfahrt zu auswärtigen Bränden gilt für die
FW Hall nicht, weil Kmdt. Brunner diese Weisungen bereits befolgt.

GV

Die Generalversammlung findet Mitte März beim Bären statt.

Medaillen

Bericht

Die Medaillen werden dortselbst überreicht. Bez. Vbd. Vertreter Hornsteiner berichtet
über die Subventionen an die Gemeinden.

Kassaprüfg.

Die Kassagebarung wurde von den Herren Praxmarer, Hammerschmied, Recheis Karl
überprüft u. richtig befunden. Dem Kassier wird die Entlastung erteilt. Kmdt. Brunner dankt,
u. bringt ihm ein 3 faches Heil.

Berichte

Kmdt. Brunner macht Mitteilungen vom Bezirks- Landes- u. Reichsverband über In-
nenangriffe, Ausrückungen, Begräbnisfällen, etc.

Seilprüfung

Praxmarer beantragt, die Seile der Hackenleiterrotte zu überprüfen.

Spende

Baumeister Pümpel spendet anlässlich des Brandes bei Karrer ein Buch.

theoretischer Unterricht

Walder beantragt theoretischen Unterricht während der Wintermonate im Rahmen von
Monatsversammlungen, (Zeitungsberichte) auch das Kameradschaftsgefühl würde dadurch
gehoben.

Ball

Kmdt. Brunner erinnert, dass der §4 der Satzungen in u. außer Dienst ein kameradschaftliches Betragen vorschreibt. Nun ist unser Bürgermeister Schlögl der beste Kamerad, der die größten Opfer für uns gebracht hat.

Wir haben zu zeigen, dass wir ein Kameradschaftsgefühl für ihn aufbringen, u. dass wir Mitgefühl mit ihm haben; infolgedessen beantragt Kmdt. Brunner, den Ball nicht abzuhalten, u. wenn Bürgermeister Schlögl sich endlich erholt hat, könnte im Laufe des Sommers etwas nachgeholt werden.

Der Antrag löste eine längere Debatte aus, bis der Antrag Hornsteiners sen. angenommen wurde, erst in 2 Wochen darüber abzustimmen.

Angenommen.

Der Kassabericht ergab ein erfreuliches Bild.

Saldo 1.1.29	S 840,30	Einnahmen	S 2.787,30
		Ausgaben	<u>S 1.472,58</u>
Saldo am 31.12.1929			<u>S 1.314,72</u>

Rottenführer Dobmair ersucht um Mitarbeit beim großen Maskenzug.

Wird zugesagt, u. zwar als Ordner u. Kassierer in Civil.

Kmdt. Brunner dankt für das vollzählige Erscheinen u. schließt mit Gut Heil um 10^h die Sitzung.

Khuen

Freiw. Feuerwehr

Hall i. T.

♦♦♦

Hall, am 12. März 1930.

J a h r e s - u . T ä t i g k e i t s b e r i c h t der freiw. Feuerwehr Hall für die Zeit vom 13. April 1929 bis heute.

Am 13. April v. J. war die 61. Jahreshauptversammlung, die von 94 aktiven Mitgliedern besucht wurde. S i t z u n g e n fanden das vergangene Jahr nur 3 statt: u. zwar am 20. April, in der die vorgeschlagenen Rottenführerstellvertreter einstimmig ernannt wurden, ferner am 2. November, wo Kommandant Brunner den besten Dank dem Stadt- und Gemeinderat aussprach für das grosse Interesse bei der Hauptübung, und am 23. Jänner, in welcher Sitzung die Kassa überprüft wurde, und über die Abhaltung des Balles die Debatte eröffnet wurde.

Die Musterung war am 20. April bei welcher 130 Mann erschienen, und die neueingetretenen Mitglieder das Handgelöbnis leisteten.

Am 23. April und 10. September war eine Schlauchrottenübung, am 25. April, eine Exerzierübung, am 30. April, 14. Mai und 3. September ~~die~~ eine Steigerübung. Die Motorspritze - unser wichtigstes Gerät - hatte sechs Übungen; u. zwar am 26. April, 13. Mai, 23. Mai, 27. Juni, 17. September und am 14. Jänner d. J. Bei der Übung am 23. Mai fuhr die Spritze in die Schwimmschulhalle u. entnahm das Wasser direkt vom Bassin. In 2 Minuten wurde der angenommene Brand beim Waltl bekämpft. Die Landfahrerspritze übte am 30. April, 1. Oktober und 7. Oktbr. Am 7. Mai ~~die~~ 11. Juni und 24. September war eine Gesamtübung. Bei der Übung am 7. Mai konnte unser Branddirektor Brgmstr. Schlögl von 125 Kameraden begrüsst werden. Anlässlich der Herbst-Hauptübung am 13. Oktober fand eine Inspizierung der Feuerwehr durch den Löschinspektor Herrn Hotter statt. Kommandant Brunner konnte Herrn Vizebürger-

meister Dr. Kathrein 140 Mann melden. Löschinspektor Hotter spendete volles Lob.

Auch heuer wurde die Stadt von grösseren Brand- Unglücken verschont. Es war nur ein Trambodenbrand am 25. Juni im Kafe Meissl, ein kleinerer Brand in der Foradori-Fabrik am 14. September nachmittags, ein "aggonbrand am 20. November am Bahnhof, und in der Nacht vom 16. auf 17. Dezember ein Brand beim Einhorn.

Leider hatte das Rettungsauto am 29. Juni einen verhängnisvollen Unfall zu verzeichnen, der zur Genüge in den Tagesblättern veröffentlicht wurde, und auch dagegen von Herrn Bürgermeister Schlögl ^{& Gemeinderat Hauser} Stellung genommen wurde. Noch ein zweitesmal musste ~~über~~ die Rettungsabteilung ~~an~~^{an} unliebsamer Zwischenfall über sich ergehen lassen. Es war dies beim Transport einer schwerkranken Frau in das Sanatorium nach Innsbruck. Das Auto kam bei Loretto nicht mehr weiter.

Im Uebrigen hatte die Rettungsabteilung heuer ²²² Transporte und ³³ erste Hilfeleistungen durchzuführen.

An schönen Sommer-Sonntagen und Feiertagen hielten die Chargen abwechslungsweise Feuerbereitschaft. Im abgelaufenen Jahr mussten 15 Windwachen gestellt werden. Die Theaterwachen führte Magazinverwalter Purner.

Beim 39. Bezirksverbandstag und 50. jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Fulpmes war die Wehr durch Kommandanten Brunner, Abteilungsleiter Wilburger und Renn vertrten.

Einen recht gelungenen Ausflug eigentlich mehr Waldfest hatte die Feuerwehr am 25. August im Milserwald. Die Weihnachtsfeier anlässlich des 15. Gründungsfestes der Rettungsabteilung verlief ausserordentlich gut. Der Gesellenvereins-Saal war bis zum letzten Plätzchen gefüllt. In Vertretung der Stadt war Herr

Vizebürgermeister Ba. Kathrein erschienen, welcher den Dank der Gemeinde überbrachte. Kommandant Brunner überreichte der Abteilung einen grossen Lorbeerkrantz als Dank und Anerkennung. Flotte Musikstücke, herzerfrischende Lieder der "Ranger" wechselten ab. Kommandantstellvertreter Walder dichtete den Festprolog, und stellte 2 lebende Bilder. "Es brennt, u. erste Hilfe." Besonders war man über den originellen Reigen überrascht.

Der Neujahrswunsch an Bürgermeister Schlögl musste heuer zum Leide aller, beim Krankenbett im Krankenhaus dargebracht werden.

Nun hat unser Brahddirektor das Schwere über, und hoffen wir auf volle und ganze Gesundheit.

Da sich Bürgermeister Schlögl schon anfangs feber besser fühlte, wurde am 15. Feber der Ball abgehalten. Allerdings war der Besuch heuer nicht so stark wie in den Vorjahren.

Beim Ball der Feuerwehr Gnadenwald nahm Kottenführer Hornsteiner teil.

Die Mitgliederbewegung war folgende:

- 6 Mann wurden als aktive Mitglieder aufgenommen:
u. Zwwar: Holzhammer Andrä, Viertl Josef, Handle Johann, Neuner Ernst, Locher Georg jun., Felderer Josef-
Dagegen sind
- 15 ~~Männ~~/ aktive Mitglieder ausgetreten: es sind dies
Locher Georg sen., Fischler Max, Plank Hans,
Seeber Franz, Maier Johann, Markl Johann, Besl Robert, Dr. Hofler, Dr. v. Klebelsberg, Profanter Karl, Vogl Franz, Prof. Schiestl, Handle Ludwig, Möst Albert, Mairamhof Josef.
- 1 aktives Mitglied, nämlich Mauretter ist gestorben.
Als beitragende Mitglieder sind
- 12 Personen beigetretten: Locher Georg sen., Plank Hans Markl Johann, Besl Robert, Dr. Hofler, Dr. v. Klebelsbg

Karl Profanter, Franz Vogl, Prof. Schiestl, Josef Mairamhof,
Berghauptmann Dr. Bauer, August Andergassenm.

Ausgetreten ist ein beitragendes Mitglied
nämlich Franz Speckbacher.

Gestorben ist von den beitragenden Mitgliedern
Herr Alfred Stockhammer.

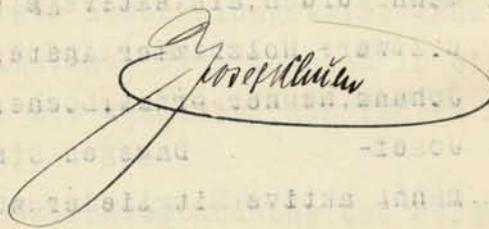
Die Freiwillige Feuerwehr Hall hat nun einen
Stand von

172 aktiven Mitgliedern,
3 Mitgliedern ausser Dienst
131 unterstützenden Mitgliedern und
1 Ehrenmitglied (Unser verehrter Herr Ergmstr.)

zusammen 307 Personen. Es ist dies genau derselbe Stand
wie im Vorjahre, nur dass sich die Austritte der aktiven
Mitglieder zu Gunsten der beitragenden Mitglieder
verschoben haben.

Hiemit beendige ich meinen Bericht mit einem

kräftigen "Gut Heil"!



f. Tätigkeitsbericht der Rettungsabteilung Hall. Im
Jahre 1929 waren insgesamt 355 Dienstleistungen zu
verzeichnen, die sich aufteilen in: Unfälle 92, Kranken-
transporte 251, blinde Fahrten 9. Von diesen Dienst-
leistungen wurden 304 bei Tag und 51 bei Nacht durch-
geführt, 245 entfielen auf den Stadtbereich und 110 auf
auswärts. Im Berichtsjahre sind um 53 Ausfahrten
mehr als im vorangegangenen Jahre erfolgt. Fliegende
Wachen wurden dreimal bei größeren Veranstaltungen
gestellt. Die Abteilung konnte im Jahre 1929 auf eine
15jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlasse
beging die Feuerwehr und Rettungsabteilung gemein-
sam einen Festabend, der einen schönen, eindrucks-
vollen Verlauf genommen hat. Auch die Dienstkleidung
wurde zweckmäßig dem Samariterdienste angepasst, die
Mitglieder wurden noch im Laufe des letzten Jahres
mit neuen Uniformen nach dem Muster der
Innsbrucker Rettungsabteilung ausgestattet.

62 Jahreshauptversammlung

am 15 März 1930 im Gasthof „Bären“ ½ 8 bzw. ½ 9^h

Anwesende

Vicebürgermeister Ba. Dr. v. Kathrein, 88 aktive Mitglieder

Eröffnung

Kmdt. Brunner eröffnet um ½ 9^h die 62. Generalversammlung, begrüßt Herrn Vicebürgermeister Ba. Dr. v. Kathrein u. Dr. Angerer als Chefarzt der RA.

Er gedenkt dem verstorbenen akt. Mitgl. Mauretter, u. dem beitragenden Mitgl. Stockhammer, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhob.

Gruß Bürgermstr. Schlögl

Kamerad Bürgermeister Schlögl sendet mit dem Wunsche: „unentwegt vorwärts unter der bewährten Leitung unseres Kmdt. Hugo Brunner“ ein kräftiges Gut Heil.

Mit Heilrufen wurde dieser Gruß freudig entgegengenommen.

Punkt 1

Die Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung wird von Schriftwart Khuen verlesen, u. genehmigt.

Punkt 2

Der Tätigkeitsbericht der Feuerwehr, sowie deren Rettungsabteilung wird von den Schriftführern Khuen u. Deigentesch verlesen u. mit Heilrufen entgegengenommen.

Punkt 3

Die Kassaberichte ergaben ein erfreuliches Bild. Kassier Alois Hornsteiner konnte einen Kassa – Saldo vom 31.12.1929 per § 1.314,79 bekannt geben, Kassier Praxmarer v.d. RA hatte einen Saldo von § _____.

Die Feuerwehrkassa wurde von den Herren Hammerschmied, Recheis Karl u. Praxmarer überprüft u. richtig befunden.

Die Kassa der Rettungsabteilung wurde im Kammeramt überprüft, u. ebenfalls als richtig befunden. Beiden Kassieren wurde der Dank ausgesprochen u. die Entlastung erteilt.

Inventarbericht

Magazinsverwalter Purner Josef legte einen genauen Bericht über den Stand des Inventars vor. Desgleichen Riegler über den Inventarstand der Rettgs. Abtlg.

Punkt 4

Ersatzwahlen

Kmdt Brunner teilt mit, dass die Steigerabteilung der Drehleiter statt dem abgereisten Rottenführer Handle Georg Locher jun., die Hydrantenabtlg. Statt Möst Herrn Pöchtrager, u. die Rettgsabtlg. Statt Lener Herrn Deigentesch als Schriftführer gewünscht haben.

Alle 3 Ersatzwahlen wurden einstimmig angenommen.

Punkt 5

Verleihung der 25 j. Med.

Herr Vicebürgermeister Ba. Dr. v. Kathrein gibt der Versammlung bekannt, dass der Herr Landeshauptmann die Mitglieder Jenkner, Schmarl Seb., u. Kremser Stanis mit der Ehrenmedaille für 25 jähr. Tätigkeit ausgezeichnet hat. Er beglückwünscht die 3 Jubilare u. dankt für ihr Ausharren.

Dank der Stadt

Dr. v. Kathrein richtet Dankesworte im Namen der Stadt an die Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung, u. hofft auf ein weiteres gutes u. gedeihliches Zusammenarbeiten mit der Stadtvertretung.

Kmdt. Brunner dankt Herrn Vicebürgermstr. U. allen Funktionären sowie Mitgliedern, u. fordert unbedingten Gehorsam im Falle eines Brandes u. auch Übung.

Punkt 6

Verschiedenes

Alarmierung beim Brand in Tulfes

Sirene

Mitglied a.D.

Nachwuchs

Fahne

Unglücksfälle

Monatsversammlg.

Kmdt. Brunner gibt ferner Aufklärungen über das Bereitsein bei auswärtigen Bränden, über die neue Angriffsmethode usw.

Die Alarmierung beim Brand in Tulfes geschah durch die Bahn. Es könnte tatsächlich ein Abbau der Turmwächter durchgeführt werden.

Es wird auch das Montieren einer Sirene auf dem Postturm besprochen. Hierüber längere Debatte.

Wolf Peter ersucht um Überschreibung seiner Person zu den Mitgliedern außer Dienst. Das Ansuchen wird gerne bewilligt, weil Herr Wolf 52 Jahre stets am Platze war.

Rottenführer Huber ersucht um schwindelfreien Nachwuchs bei den Hackenleitern. Wird anlässlich der Musterung hiefür Sorge getragen.

Kamerad Jäger Viktor fragt an, warum bei Begräbnissen die Fahne vor dem Friedhof bleibt, u. nicht – wie es sonst üblich – am offenen Grabe vom Verstorbenen Abschied nimmt.

Fähnrich Schonger wünscht die Fahne zu erneuern. Die Fahne wurde durch das lackierte Gewinde beschmutzt, was leider nicht mehr aus dem Seidenstoff herauszubringen ist. Im übrigen wurde die Fahne erst nach dem Krieg erneuert.

Kmdtstellv. Walder wünscht Aufklärung über die Entschädigung eines Mitgliedes im Unglücksfall.

Um über diese Anfrage u. sonstige wichtige Fragen Aufklärungen geben zu können, wären über die Wintermonate Monatsversammlungen abzuhalten.

Antrag wird mit Bravorufen entgegengenommen.

Nachdem niemand mehr das Wort wünschte, schloss Kmdt. Brunner mit Dankesworten die gut verlaufene Hauptversammlung, u. bittet um ferneren Zusammenhalt.

Schluss 10 ¼^h

Josef Khuen
Schriftwart

Sonntag 16. März 1^h nachm.

Revision der Kanalbretter durch die Motorspritzen – Abteilung.

Musterung am 5. April 1930

und Handgelöbnis

erschieden sind 93 Mann.

8.4.1930 Körperhaltungs – Übung

30. März 30

Mitglieder – Bewegung

von den **aktiven** ausgetreten: Unteregger Joh., Vollkomm Fritz, Dignös Franz, Zellner Franz

„ „ **beitragenden** „ : Besl Rob., Dr. Hofler, Junker Rob., Stocker Alois, Wittmann Jos. jun., Saurwein Hugo

zu den **beitragenden** eingetreten : Stockhammer Erich, Zelenka Ferdinand, Dignös Franz

5.4.1930

als **aktive Mitglieder** melden sich :

29.4. 1930 Niedrist Alois, Lammer Franz, Fuchs Max, Kremser Hans
Pig Egon

20.4.1930

Übung sämtlicher Steiger- u. Schlauchrotten

Konnte wegen schlechter Witterung nicht abgehalten werden, wurde am 6. Mai abgehalten.

Baron Viktor Graff ehem. FW Lds. Vbd. Obmann

am 9. Mai gestorben.

Kmdt. Brunner u. Kameraden beteiligten sich am 12.5. in Insbr. Beim Begräbnis.

20.5.30

Gesamt – Übung

Gesellenhaus. Annahme Theaterbrand.

Artikel im Lokalblatt wegen Folgeleistung des Publikums im Gesellenvereinsssaale bei Aufführungen gegenüber der Theaterwache.

Anmeldepflicht bei Vorstellungen.

21.5.1930

Kaminbrand im Rathaus

Wurde durch Kmdt. Brunner u. einigen FW Kameraden gelöscht.

22.5.1930

Motorspritzen – Übung

Angenommen wurde ein Ernstfall in Häusern.
8¹⁰ ertönte Feueralarm.

27.5.1930

Übung mit der FW Mils u. Häusern

Häuserblock Mustergasse / Eugenstraße.
Von unserer FW nahmen 120 Mann an der Übg. teil.

3.6.1930

Frühjahrs – Haupt – Übung

Krankenhaus

3 Schlauchlinien wurden zum Innenangriff benötigt, die mittelst der Motorspritze von den Irrenhaus Hydranten gespeist wurden. Die aufgestellten 2 Leitern auf der Südseite hätten das Wasser vom Sailergut Hydranten beziehen können. Die Leiter an der Westseite u. an der Nordseite hätten den Hydranten Krankenhausstr. benutzen können.



Am Pfingstsonntag beteiligte sich die FW beim Zapfenstreich, am Pfingstmontag wurde die Ordnung beim Festzug aufrecht erhalten.

40. Bezirks – Verbandstag u. 35 jähr. Bestandfeier u. Motorspritzeneinweihung

in Igls

am 15. Juni 1930

Delegierte: Kmdt. Brunner, Karl Recheis, Ludw. Walder, Renn

Feuerwehr-Bezirksverbandstagung in Igls

Igls, 16. Juni.

Gestern fand in Igls die 40. Delegiertentagung des Feuerwehr-Bezirksverbandes Innsbruck Nr. 4 statt, die dank der guten Witterung einen schönen Verlauf nahm. Von 75 Wehren, die der Bezirksverband umfaßt, waren 74 Delegierte erschienen. Von den Musikkapellen in Feuerwehruniform waren anwesend Amras, Siftrans, Lans, Patsch und Igls. Außerdem nahmen an der Feier die Feuerwehren der umliegenden Gemeinden beinahe korporativ teil.

Die Freiwillige Feuerwehr Igls feierte gleichzeitig ihren 35jährigen Bestand und die Weihe der neuen Motorspritze.

Das Fest wurde durch die Feuerwehr Igls am Vorabend mit einem Zapfenstreich eingeleitet. Sonntag früh erscholl der Weckruf durch die Feuerwehrmusikkapelle Igls; Empfang des Paten Frau Rechtsanwältin Edith Steinbrecher am Ortseingange. Um 8.45 Uhr wurden die Delegierten und Festgäste am Bahnhofe empfangen und begrüßt. Hernach fand im Altwirtschaften die Feldmesse statt, wobei die Igler Musikkapelle die „Deutsche Messe“ von Haydn spielte.

Nach den eindrucksvollen Ansprachen durch hochw. Herrn Pfarrer P. Fortmann, Bezirksabmann Scheran und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler wurde die neue Motorspritze, deren Patenstelle Frau Dr. E. Steinbrecher innehatte, eingeweiht. Zwei Mädchen in weißer Kleidung verschönten die Weihe durch Auftragen von Gedichten.

Die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Igls, und zwar Bürgermeister A. Beer, Georg Wieser und Ferdinand Hilber, wurden mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit dekoriert. Hernach legte die Feuerwehr Igls beim Kriegerdenkmal zu Ehren der gefallenen Kameraden einen Kranz nieder. Die Musikkapelle ließ hierbei die Weise des Andreas-Hofer-Liedes erklingen.

Um halb 11 Uhr fand die Delegiertenversammlung des Bezirksverbandes statt, welche Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler, Nationalrat Steiner, Landeskulturratspräsident Reitmair, vom Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Tirols Obmann-Stellvertreter Sailer und Baron Graff, Bürgermeister von Igls A. Beer, Direktor der Tiroler Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt Luz, die Ausschußmitglieder des Bezirksverbandes selbst und der Vertreter des Bezirksverbandes Schwaz,

Nach den Begrüßungsansprachen durch den Bürgermeister von Igls und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler wurde der Tätigkeitsbericht durch Bezirkshauptmann Scheran sowie der Kassabericht durch den Obmannstellvertreter und Kassier M. Sunkovský zur vollsten Zufriedenheit aller Anwesenden erstattet.

Zum Tätigkeitsbericht ist besonders zu bemerken, daß der Bezirksverband 5781 Wehrmänner umfaßt und daher als der größte Verband Oesterreichs zu bezeichnen ist. Als erfreuliche Tatsache mußte festgestellt werden, daß von den 75 Feuerwehren im Bezirke 26 Motorspritzen besitzen. Bezirkshauptmann Scheran sprach der Gendarmerie für die opferwillige Unterstützung bei Bränden und im Feuerlöschwesen überhaupt den Dank aus und ersuchte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler, diesen Dank dem Landesgendarmeriekommando zu übermitteln. Obmann Scheran gedachte zum Schluß der im vergangenen Jahre verstorbenen Kameraden.

Hofrat Dr. Lechthaler hob die musterzünftige Organisation des Feuerwehrwesens hervor und den guten Geist, von dem die Feuerwehren beseelt sind. Er dankte allen im Namen der Bezirkshauptmannschaft, insbesondere dem Landes- und Bezirksverbande.

Obmann Scheran verkündete sodann, daß Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler für die viele Verdienste im Feuerlöschwesen zum Ehrenmitgliede des Bezirksverbandes ernannt wurde, wobei ihm eine prachtvollere Ehreurkunde überreicht wurde. Diese Ernennung wurde mit großem Beifall zur Kenntnis genommen.

Die Kommandanten Heiß von Hötting, Gleirscher von Neustift, Holzknacht von Wildermieming und Scheran von Innsbruck wurden mit dem Ehrendiplom für zehnjährige Kommandantschaft ausgezeichnet.

Als Ort zur Abhaltung der Delegiertentagung 1931 wurde über Antrag Hall i. T. bestimmt.

Nachmittags fand eine Schul- und Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr Igls statt, die zur vollsten Zufriedenheit des Landes- und Bezirksverbandes sowie der Ehrengäste abgehalten wurde.

Nach der Defilierung vor den Ehrengästen fand eine gemütliche Zusammenkunft der Wehrmänner in den Gastgärten bei Konzert statt.

Feuerwehr-Bezirksverband Innsbruck Nr. 4

Verhandlungsschrift

der am 15. Juni 1930 in Igls abgehaltenen 40. Delegierten-Sitzung des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Nr. 4 Innsbruck, verbunden mit dem 35-jährigen Gründungsfeste und Motorspritzenweihe der freiw. Feuerwehr Igls.

Programm des Verbandstages.

- 5 Uhr früh: Bekehr durch die Feuerwehr-Musikkapelle.
8.45 Uhr: Empfang der Delegierten und Festgäste am Bahnhof.
9 Uhr vorm.: Aufmarsch zur Feldmesse im Garten beim „Altwirt“. Nach der Feldmesse Weihe der Motorspritze, nachher Deforierung der Wehrmänner, Ehrung beim Krieger-Denkmal.
ab 10 Uhr vorm.: Abgabe der Vollmachten im Gasthof „Stern“.
10.50 Uhr vorm.: Beginn der Delegiertensitzung im Saale des Gasthof „Stern“.
Nach der Delegiertensitzung Mittagmahl in den verschiedenen Gasthäusern.
2 Uhr nachm.: Schauübung beim Feuerwehrturm, hierauf Hauptübung der freiw. Feuerwehr Igls, anschließend Defilierung vor den Festgästen.
Hernach Konzerte in den verschiedenen Gastgärten.

Anwesend vom Bezirks-Verbands-Ausschusse
Roman Scheran, Obmann
Mag Sunkovsky, Obm.-Stellv. und Kassier
August Margreiter, Schriftführer
Eduard Gotter, landsh. Vöschinspektor
Martin Dialer, „ „

Vertreter der Gerichtsbezirke:

Innsbruck-Land: Konrad Eigentler, Göhens.
" Alois Meigner, Ellbögen.
Höll: Alois Hornsteiner, Höll.
Wieders: Josef Buttler, Wieders.
Steinach: Hermann Hörtnagl, Steinach.
Telfs: Alois Schärmer, Telfs.

Vertreten waren 74 Wehren mit nachstehenden Abgeordneten:

Feuerwehr Absam: Franz Herzleier, Jakob Pradler, Josef Pfeiffer
" Albrans: Paul Koch, Florian Brunner
" Ampach: Josef Kaltenhauser (Bgm.), Kurt Zeidler
" Amras: Rudolf Ullmann, Anton Nagiller
" Arzl: Anton Kircher, Johann Wach
" Außernavis: Sebastian Peer, Rudolf Auer

Feuerwehr Agams: Josef Gatterer, Franz Sorg
" Baumkirchen: Thomas Griffemann, Franz Dersefer
" Birgitz: Joh. Abenthung
" Ellbögen: Peter Mayr, Vinzenz Koch
" Flauring: Johann Maier, Robert Meiter
" Frizens: Jos. Niedmüller, Fritz Bayer, Ferd. Koller
" Fulpmes: Vinzenz Hörtnagl, Ferd. Pittl, Frz. Progmarrer
" Gnadenwald: Konrad Kirchbichler, Ad. Schiestl, Franz Mair
" Göhens: Josef Eigentler, Joh. Kapferer, Franz Seebald, Franz Maurer
" Gries a. Brenner: Jakob Bornbacher, Rudolf Flödinger, E. Freund
" Gries i. Sellrain: Franz Kapferer, Andra Klotz
" Grinzens: Franz und Josef Bucher
" Gschnitz: Georg Ränger
" Hall: Hugo Brunner, Karl Necheis, Ludwig Walder, Josef Krenn
" Hall (Saline): Raimund Heffe
" Hattling: Karl Progmarrer, Franz Falkner, Rud. Maber
" Hlg. Kreuz: Josef Prantauer
" Hötting 1. Komp.: Rud. Heiß, Frz. Neuhauser
" " 2. " Karl Lutritt, Anton Rafner
" Igls: Ludwig Pittl, Alois Peer
" Innernavis: Johann Peer
" Innsbruck 1. Komp.: Ferdinand Brattia, Franz Dinkhauser
" " 2. " Ludwig Schwab, Ludwig Margreiter
" " 3. " Alois Kühnelt, Josef Obermaier
" " 4. " Karl Engl, Emil Horezky
" " 5. " Arthur Rafner, Andra Zimmermann
" " 6. " Rudolf Müller, Max Winkler
" Inzing: P. P. Löffler, Josef Oberthanner
" Kematen: Karl Lang, Ludwig Abfalterer
" Kolsch: Joh. Mehner, Simon Lindner, J. Wildbauer
" Lans: Franz Wopfner, Josef Felber, Andra Reitmaier, Franz Strickner
" Leithen: Josef Albrecht
" Leutasch: Johann Krug, Josef Reuner

Feuerwehr Matrei: Josef Hörtnagl, Josef Geisler, Gabriel Amort, Franz Gröber

" Mieders: Heinrich Ruepp, Hermann Auer, Peter Stadler

" Mils: Sebastian Fankhauser, Franz Pittl

" Mutters: Franz Tanzer, Josef Weichinger

" Mühlau: Otto Egg, Josef Kopp, Joh. Meßner

" Mühlbachl: August Eigentler, Math. Lehner

" Natters: Konrad Töpfer

" Neustift: Gottfried Gleirscher, Sigm. Volderauer

" Oberhofen: Wilhelm Trentwalder, Hubert Niederegger

" Oberberg: Engelbert Höberler

" Oberperfuß: Fritz Spiegl, Max Ölhafen

" Patsch: Johann Greier, Alois Reindl

" Petttau: (fehlt entschuldigt.)

" Pfaffenhofen: Josef Neureiter

" Pons: Johann Zimmermann

" Polling: Franz Riedl, Albert Hohenegger

" Ranggen: Hermann Plunser

" Reith: Philipp Keuner, Albin Sailer

" Rin: Andrá Triendl, Andrá Erlacher

" Rum: J. Hölbling, Rud. Meseritsch

" Seefeld: Josef Hofner, Jos. Schöpf, J. Kautner

" Sellrain: Engelbert Gastwanter, Gottfried Tolt, Alois Obermair

" Sistrans: Franz Brod, Johann Mair

" Scharniz: Franz Keuner, Johann Scharmer

" Schönberg: Andrá Piegger, Al. Nagels, Mik. Steigner

" Schmirn: Siegfried Eller, Franz Auer, Vinzenz Eller

" Steinach: Hans Graber, Karl Graf, Adolf Plattner

" St. Jodok=Stafflach: Johann Spörr, Josef Huter

" Telfs: Josef Böschl, Ed. Böschl, Josef Klieber, Johann Kranewitter, Alois Schärmer

" Telfes: Franz Benz, Josef Schapfl

" Thaur: Franz Lechner, Johann Pflanzner

" Trins: Heinrich Leodolter, Ant. Schlierenzauer

" Tulfes: Franz Angerer, Andrá Grabmaier, J. Arnold

" Unterperfuß: Franz Norz, Max Hörtnagl

" Unterleutasch: (Neu gegründet.)

" Will: Josef Hofner, Karl Schlögl

" Volders: Joh. Schweiger, Franz Fankhauser

" Völs: Anton Rangger, Franz Keiner

" Wattens: August Zeile, Florian Daxböck, Josef Stanger

" Wattens (Fabrikwehr) Ernst Hofner

" Wildermieming: Nikolaus Marthe

" Zirl: Vinzenz Niederkircher, Jakob Khuen (Bürgermeister), Rupert Gspan.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Delegiertenitzung in Fulpmes am 14. Juli 1929.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Kassabericht.
4. Bericht der landschaftlichen Löschinspektoren Eduard Hotter-Abjam und Martin Dialer-Innsbruck.
5. Ehrungen, Auszeichnungen von Kommandanten mit zehnjähriger Dienstzeit.
6. Beratung und Beschlußfassung über eingebrachte Anträge, die 3 Tage vor der Versammlung bei der Bezirks-Verbandsleitung einzubringen sind.
7. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag.
8. Unfälle.

Ausführung:

Obmann Scheran eröffnete mit Begrüßung aller erschienenen Wehrkameraden die Sitzung und gibt seiner besonderen Freude Ausdruck, daß von 75 zum Verbands gehörigen Wehren, 74 erschienen sind, eine Besuchszahl die bisher nie erreicht wurde.

Sein besonderer Gruß galt dem hochverehrtem Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler, dem Vertreter der Tiroler Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt Herrn Direktorstellv. Luz, dem Herrn Bürgermeister von Igls, den Vertretern des Feuerwehrlandesverbandes, Obm. Stellv. Josef Sailer, sowie die Ausschußmitglieder Anton Gaim und Ing. Baron Grass, Herrn Landtagsabg. Kulturratspräsident Franz Reitmayr, Herrn Nationalrat Franz Steiner, sowie dem Vertreter des Feuerwehr Bezirksverbandes Schwaz Ausschuß-Mitglied Joh. Flöder.

Obmann Scheran begrüßte die freiw. Feuerwehr Igls und die Gemeinde zum 35-jähr. Gründungsfest und zur neuen Motorspritze, dankt ihr für die bisherige Tätigkeit, insbesondere für das wackere Arbeiten anlässlich des Großbrandes im Hotel Zglerhof mit der Bitte, auch weiterhin dem Wehrwesen die ganze Kraft zu widmen zum Wohle ihrer Mitbürger.

Herr Alois Peer, Bürgermeister von Igls begrüßt alle Erschienenen namens des Bürgermeisterrates Igls, dankt für das zahlreiche Erscheinen und insbesondere Herrn Obmann Scheran für die jederzeit erwiesene Unterstützung.

Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler spricht über den guten Geist und die Kameradschaft die in den Wehren unseres Bezirkes herrschen, überbringt den Dank der Behörde an alle Wehren insbesondere aber den Dank an die Verbandsleitung und versichert, die bestmögliche Unterstützung durch die Behörde, wofür ihm durch Obmann Scheran der Dank ausgesprochen wurde.

Ausschußmitglied Flöder des Bezirksverbandes Schwaz überbringt die Grüße seines Bezirksverbandes und verbindet dabei Dankesworte an die freiw. Feuerwehr Kolsch in unserem Bezirke für die wackere Teilnahme an einer durch den Bezirk Schwaz abgehaltene Nachtübung.

Obm. Stellv. Sailer begrüßt die Tagung namens des Feuerwehr Landesverbandes und übermittelt der freiw. Feuerwehr Igls zu ihrem Wiegenfeste die herzlichsten Grüße.

Direkt. Stellv. Luz der Landesbrandschadenversicherungsanstalt dankt für die Begrüßung und spricht in treffenden Worten über das gemeinsame Arbeiten der Feuerwehren und der Versicherungsanstalten. Er dankt für die bisherige Tätigkeit mit dem Ersuchen um fernere wackere Mitarbeit.

Die Verhandlungsschrift der letzten Delegiertentagung 1929 in Fulpmes, die bereits vorher allen Wehren zugesandt wurde, ward über Antrag ohne Verlesung genehmigt, worauf Obmann Scheran den Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung erstattete, der allseits mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Aus demselben war zu entnehmen, daß es stets das Bestreben der Verbandsleitung war, den Wehren helfend zur Seite zu stehen und viele freie Zeit der guten Sache geopfert werden mußte.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Vervollständigung des Geräteparkes sowie der Verbesserung der Hochdruckwasserleitungen in den einzelnen Gemeinden zugewendet und ist es erfreulich, daß heute bereits 26 Motorspritzen in unserem Bezirksbereiche stehen.

Auch die innere Verbandstätigkeit war eine sehr rege. Im Einlaufe befanden sich 412 Geschäftsstücke, die soweit es nötig war in den vier abgehaltenen Ausschüßitzungen, sonst aber im engsten Wirkungskreise erledigt wurden. Ausgelaufen sind 312 einzelne Schriftstücke, sowie 8 Rundschreiben und Mitteilungen.

Mit Befriedigung konnte bei den zahlreichen Besuchen festgestellt werden, daß in fast allen Wehren eine Stärkung des Standes eingetreten ist, daß überall Manneszucht gehalten wird und alle Wehren bestrebt sind die Lücken im Gerätepark und Mannschaftsstände durch Gutes auszufüllen.

Aus dem Landesfeuerwehrfonde wurden im vergangenem Jahre folgende Wehren mit nachstehenden Beträgen betieit:

Es erhielten die freiw. Feuerwehren:

Ellbögen	S 1800.—
Grinzers	" 2000.—
Hl. Kreuz	" 1780.—
Inzing	" 3000.—
Lans	" 1200.—
Leutasch	" 3000.—
Matrei	" 3000.—
Neustift	" 2500.—
Oberperes	" 2000.—
Pölling	" 3000.—
Seefeld	" 2000.—
Sistrans	" 2500.—
Steinach	" 2000.—
Telfs	" 4500.—
Trins	" 3000.—
Wattens	" 2500.—

Außerordentliche Unterstüzungen erhielten die freiw. Feuerwehren:

Virgih	S 700.—
Fulpmes	" 540.—
Hötting	" 500.—
Rinn	" 1000.—
Böls	" 360.—
Birl	" 750.—

Das Berichtsjahr war leider reich an Brandfällen, von denen einige wie Inzing, Telfs und Igls, von großer Ausdehnung waren. Bei all diesen Unglücken wurde wacker gearbeitet und kamen auch die Nachbarwehren bereitwillig zur Hilfe. Die nachbarliche Löschhilfe hat jedoch derartige Dimensionen angenommen, daß die Verbandsleitung gezwungen war, eine Löschenteilung innerhalb des Bezirkes vorzunehmen um einerseits, bei aller Anerkennung der Hilfsbereitschaft, eine unnütze Ausfahrt verschiedener Wehren zu verhindern, andererseits um die durch die Ausfahrt der Wehr hilflos zurückgebliebene Heimatsgemeinde, vor etwaigen gleichzeitigen Brandunglücken, zu bewahren.

Obmann Scheran hat in seinem Berichte alle Wehren die Löschbezirkseinteilung eingehalten und dankte allen Wehren, insbesondere jenen von Telfs und Igls für das tatkräftige Arbeiten.

Verunglückt sind im vergangenem Jahre 12 Kameraden, denen, sofern eine Unterstüzung überhaupt anfiel, dieselbe auch zugesprochen wurde.

In eindrucksvollen Worten gedachte Obmann Scheran aller jener Kameraden die uns im Berichtsjahre durch Tod entrißen wurden, insbesondere des Ehrenobmannes des Feuerwehr Landesverbandes Viktor Baron Graff, der ja unauslöschlich mit der Geschichte des Wehrwesens in Tirol verbunden ist. Er dankte allen Wehren auch im Namen der schwergeprüften Familie für die ehrende und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse in Innsbruck, worauf sich die Tagung zum Zeichen der Trauer an die Toten von den Seiten erhob.

Der Schulung geeigneter Motorspritzenmaschinisten wurde ein besonderes Augenmerk zugewendet, wobei insbesondere die Verdienste des Leiters der Kurse, des Herrn Ing. Baron Graff hervorgehoben seien.

Obmann Scheran schloß seinen umfangreichen Bericht mit dem Danke an alle Beherkameraden und der Bitte, auch weiterhin im Dienste der Mitmenschen zu stehen. Sein ganz

besonderer Dank galt jedoch dem hochverehrten Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lechthaler, der in nie ermüdblichem Eifer ein großer Förderer unserer Sache ist und der sich den Dank aller Wehren erworben hat. Sein weiterer Dank galt dem Feuerwehr Landesverbande, insbesondere dem Obm. Franz Innerhofer und Stellv. Josef Sailer, sowie allen Ausschußmitgliedern.

Gleichzeitig dankte er auch den Beamten unseres Gendarmeriekorps, die jederzeit hilfsbereit den Wehren zur Seite stehen.

Kassier Max Sunkovskij erstattete nun den Kassabericht der folgenden Ergebnis aufwies.

Kassabericht:

Einnahmen:

An Saldo vom Jahre 1928/29	S 1816.33
An Verbandesbeiträgen	S 5781.—
An Rückzahlung für 2 Telephone und Frachtposten	S 1088.50
An Zinsen	S 15.10
Summe der Einnahmen	S 8700.93

Ausgaben:

Für Delegierten-Gebühren	S 1048.30
Für Kanzleierfordernisse, Porto	S 818.21
Für Druckorten	S 716.50
Für Diverse Anschaffungen	S 297.56
Für Vorkäufe an Post und Bahn	S 1088.50
Für Landesverbandsbeitrag	S 2890.50
Verbleibt Saldo	S 1841.36

Kassafandes-Nachweis:

1. Lt. Postsparkassen-Konto	S 850.38
2. Lt. Sparkassenbuch	S 640.35
3. An Bargeld	S 350.63
Summe	S 1841.36

Mitgliederstand:

Im Jahre 1929 bei 74 Wehren 5645 Mann
 Im Jahre 1930 bei 75 Wehren 5781 Mann
 somit Zuwachs 1 Wehr = 136 Mann

Über Antrag der Kassierprüfer Hans Pfaffner, Innsbruck und Max Winkler, Innsbruck wurde dem Kassier die Entlastung erteilt und ihm für die tadellose Führung der Geschäfte durch Obmann Scheran der herzlichste Dank ausgesprochen.

Landchaftl. Löschinspektor Eduard Hötter-Abfarn erstattete nun in seiner Eigenschaft seinen Tätigkeitsbericht, der ein bereedtes Zeugnis der Leistung des Löschinspektors gab. Er verwies in seinen Ausführungen auf die verschiedenen vorgefundenen Mängel, erteilte den Wehren gute Ratschläge die bei den anwesenden Kameraden sicherlich auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Landchaftl. Löschinspektor Martin Dialer brachte nun in gewohnt präziser Weise seinen Tätigkeitsbericht. Nach Bekanntgabe der durch ihm vorgenommenen Inspektionen, Schul- u. Bezirksübungen sowie der Befestigungen über notwendige Verbesserungen der Löschwasserhältnisse sowie der Erhebung der Schlauchschäden, verwies er in wohlüberdachter Ausführung auf die verschiedenen Mängel. Er verwies insbesondere auf die in letzter Zeit zu Tage getretenen Wasser- und Schlauchschäden bei Bränden mit der Bitte, daß die Kommandanten darauf achten sollen, die Schulungen so durchzuführen, daß diese Schäden verhindert, bezw. auf

ein geringes Maß zurückgeführt werden. Er betonte die richtige Handhabung der Schläuche, verwies auf die Notwendigkeit der Schlauchtürme und empfahl den Wehren, sämtliche Schläuche in Evidenz zu führen, sie nach ihrem Alter und der bisherigen Verwendung einzuteilen, sodaß im Ernstfalle nur gutes Schlauchmaterial in Verwendung kommt, damit dadurch nicht kostbare Zeit, die sonst zu fortwährendem Auswechselln verwendet werden muß, vergeudet wird. Hinsichtlich des Wasserschadens verweist er darauf, während eines Brandes das unnütze „Dreinspritzen“ zu verhindern, sich von der Größe des Brandnestes zu überzeugen, und das Wasser nach Tunlichkeit öfters einzustellen, da es nicht angeht, wegen eines kleinen Brandnestes sofort eine Motorspritzenlinie darauf loszulassen und die Linie dabei noch längere Zeit unter Druck zu lassen.

Löschinsp. Diater hat alle Kameraden die vom Verbands erstellte Bezirks-Böschenteilung einzuhalten, geißelte die unhaltbaren Zustände im Fernsprechwesen die eine Erhöhung der Schlagfertigkeit der Wehren verhindern.

Er schloß seinen mit großem Beifall aufgenommenen Bericht mit dem Hinweis auf eine ordentliche Adjustierung und der Bitte an die Kommandanten, der Mannschaft bei Schulungen auch die Kenntnisse des organisatorischen Aufbaues unseres Wehrwesens beizubringen, damit sie auch die Zugehörigkeit die Chargen und deren Dienstzeichen kennen lernen.

Obmann Scheran dankte den beiden Löschinspektoren für ihre umfangreiche und von Erfolg begleitete Tätigkeit und richtete an sie die Bitte, dem Verbands auch weiterhin treu zur Seite zu stehen.

Obmann Scheran verkündete nun unter tosendem Beifall der Delegiertenversammlung, daß Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Vechthaler in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste, die er sich als Förderer des Wehrwesens erworben hat, zum Ehrenmitgliede des Feuerwehr Bezirksverbandes Innsbruck ernannt wurde und überreichte ihm eine prachtvolle Ehrenurkunde, die durch Meister Hans Prathy, Innsbruck, geschaffen wurde.

Der Vorsitzende dankte dem Herrn Bezirkshauptmann für seine dem Verbands und den Wehren allzeit geleistete Unterstützung und gab seiner freudigen Hoffnung Ausdruck, daß es uns noch lange gegönnt sein möge, Herrn Hofrat Dr. Vechthaler in unserer Mitte begrüßen zu können.

Landesverb.-Obm.-Stellv. Josef Sailer beglückwünschte Herrn Hofrat Dr. Vechthaler zur erhaltenen, wohlverdienten Auszeichnung namens des Feuerwehr Landesverbandes, worauf Hofrat Dr. Vechthaler in eindrucksvollen Worten seiner Überraschung und seiner Freude Ausdruck verlieh und allen Wehren für die Ehrung seinen Dank aussprach. Er versicherte die Verbandsleitung seiner jederzeitigen Unterstützung.

Mit anerkennenden Worten beteiligte nun Obmann Scheran die Kommandanten Rudolf Heiß, Hötting, Gottfr. Gleitscher, Neustift, Josef Holzknecht Wildermieming mit dem Ehrendiplome für 10-jährige Dienstzeit als Kommandanten, worauf Landesverb.-Obm.-Stellv. Josef Sailer mit Glückwünschworten auch die Beteiligung des Bezirksverbandes Obmannes Roman Scheran (Optm. der II. Komp. Innsbruck) mit diesem Diplome vornahm.

Zur Abhaltung des Delegiertentages 1931 wurde auf Ansuchen der freiw. Feuerwehr Hall auch dieser Ort bestimmt.

Unter „Allfälligem“ ergriff Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Vechthaler das Wort und besprach in eingehender Ausführung die Schwierigkeiten die sich bei der Schaffung der telephonischen Dauerverbindungen ergeben. Er berichtete über die Anzahl der bereits bestehenden Dauerverbindungen und versichert, daß er alles daran setzen wird, um den be-

stehenden Mißständen nach Tunlichkeit abzuwehren. Hierzu spricht auch der techn. Referent Ing. Baron Graff, der mitteilt, daß sich auch die Landes-Brandverhütungskommission dieser Angelegenheit angenommen hat und daß alle berufenen Stellen gemeinsam arbeiten um endlich einmal daran zu kommen, Dauerverbindungen an den notwendigen Orten zu erreichen.

In weiterer Ausführung spricht er über die abgehaltenen Motorspritzenkurse und der dabei gesammelten Erfahrungen und bittet zu den kommenden Kursen mehr Leute zu entsenden. Er hat hiebei auch, nur tüchtige Leute für Maschinisten auszusuchen und legt den Wehren nahe, für die Motorspritzen eigene Betriebsvormeisungen einzuführen.

Obmann Scheran dankte den beiden Vorrednern für ihre Ausführung worauf Erlacher, Rinn, wegen der Haftpflichtversicherung eine Anfrage stellte. Anlässlich eines Brandes in Tulfes, wurde durch die freiw. Feuerwehr Rinn ein Pferd zur Beförderung der Gerätschaften angefordert, das bei dieser Ausfahrt einging.

Trotzdem die erforderlichen Meldungen und gemeindeamtlichen Bestätigungen eingekandt wurden, erhielt der Besitzer des Pferdes bis heute keine Vergütung und erleidet hiedurch schweren Schaden. Er bat die Verbandsleitung hier Wandel zu schaffen.

Landesverb.-Obm.-Stellv. Sailer klärte den Vorredner hinsichtlich der Haftpflichtversicherung auf, verwies auf die Gründung einer eigenen Haftpflichtversicherung durch den Feuerwehr Landesverband und versprach rasche Einholung einer Erledigung dieses Falles.

Angerer, Tulfes, stellte an den Landes-Verband das Ersuchen, dem Besitzer einen gewissen Betrag zum Ankauf eines neuen Pferdes vorzustrücken, dem Obmannstellv. Sailer zustimmte.

Obmann Scheran gab nunmehr bekannt, daß der bisherige Obmannstellvertreter Siegfried Drlter, seine Stelle niedergelegt habe und an seiner Stelle Kassier Max Sunkovsky, durch die Verbandsleitung zum Obmannstellvertreter kooptiert wurde, was durch die Delegiertentagung zur Kenntnis genommen wird.

Er dankte dem scheidenden Obmannstellvertreter für seine bisherige langjährige Tätigkeit im Verbands.

Optm. Nibel, Polling stellt die Anfrage über die Auswirkung des neuen Gesetzes für die Beförderung von Personen auf Lastkraftwagen auf die freiw. Feuerwehren. Hofrat Dr. Vechthaler erwidert, daß das Gesetz in Brandfällen wohl kaum angewendet wird und verspricht für sonstige Anlässe gerne die Ausstellung der entsprechenden Bewilligungen.

Fankhauer, Mils dankte der Verbandsleitung, insbesondere aber dem Herrn Obmann Scheran für sein uneigennütziges Wirken, welchen Worten sich auch Landesverb.-Obm.-Stellv. Josef Sailer namens des Feuerwehr Landesverbandes angeschlossen.

Obmann Scheran dankte für die ehrenden Worte und schloß mit der Hoffnung auf ein gedeihliches weiteres Zusammenwirken aller Wehren die eindrucksvoll verlaufene Tagung.

Nachmittags fand am Steigerturm der freiw. Feuerwehr Igls eine Steigerübung (Hackenleiter und Kutschtuch) statt, der sich eine Schauübung der gesamten freiw. Feuerwehr Igls anschloß.

Beide Übungen gereichten der freiw. Feuerwehr Igls zur Ehre und wurde allseits die Strammheit und die tadellose Adjustierung der Mannschaften lobend hervorgehoben.

Nach den Übungen schloß eine stramme Defilierung der freiw. Feuerwehr Igls vor den versammelten Wehren und den Festgästen den offiziellen Teil der Tagung, worauf in den verschiedenen Gastgärten für die Wehrkameraden Konzerte abgehalten wurden.

Für den Ausschuß des Bezirksverbandes:

August Margreiter e. h., Schriftführer.

Roman Scheran e. h., Obmann.

1. Juli 1930

Alois Schlögl ersucht um Aufnahme, aufgenommen als Schlauchmann.

6.7.30

Spritzenhaus – Einweihung in Baumkirchen

Kmdt. Brunner mit 5 Kameraden anwesend.

6.7.30

große Rauchentwicklung im Kurmittelhaus

10^habds. – tel. Alarm

8.7.30

Besichtigung

des neurenovierten Rettungsheimes, auch Brddir. Bgmstr. Schlögl wieder anwesend.

28.7.30

Rudolf Platzer ersucht um Aufnahme

aufgenommen 1.8. Steiger

Oktbr. 30

nach Hl. kreuz übersiedelt

1.Ausschuss – Sitzung

21. Juli im Badlgarten

Entschuldigt sind: Purner Jos., Hornsteiner Alois u. Hans, Dobmair

Diese erste Sitzung im heurigen Jahr fand unter den Klängen der vollständigen Speckbacherkapelle statt.

Mitteilungen

Kommandant Brunner berichtet, dass 4 Hochflur – Hydranten aufgestellt wurden, u. zw. bei der Koreth – Kapelle, Streicher, Stocker u. Lamm.

Die Straßenbaufirma „Stuag“ hat 80m Schläuche à 4,- bezahlt. Die Abnützung der Kupplungen u. Aufsätze wurde ebenfalls berechnet.

Beim Bez. Vbd. Tag in Igls waren 8 Kameraden, bei der Spritzenhaus – Einweihung in Baumkirchen 6

Inselfest

Durch das Entgegenkommen des Herrn Locher wäre es ermöglicht, in der Gugger Insel ein Fest abzuhalten. Das Erträgnis würde zum Ankauf einer Leiter verwendet werden. Da die Insel tadellos ausgerodet u. hergerichtet ist, würde jedenfalls ein guter Besuch zu erhoffen sein. Die Speckbacherkapelle hat den 3. August frei. Kmdt. Brunner stellt den Abhaltgs. - Antrag.

Der Antrag wurde gegen die 2 Stimmen Norz u. Huber angenommen, u. ein Eintrittspreis von 50g für einen einmaligen Eintritt pro Person festgesetzt.

Komitee: Brunner, Walder, Hammerschmied, Recheis Karl, Bolz, Praxmarer, Locher, Bader Jak., Bader Benedikt. Bolz Presse.

Komitté – Sitzung

für das Inselfest am 23. Juli b. Kmdt. Brunner.

Vollversammlung

am 29. Juli Gasthof z. Löwen

Verhandlungsschrift

über die Vollversammlung am 29. Juli 1930

8³⁰ eröffnete Kmdt. Brunner die von 67 Kameraden besuchte Versammlung und brachte die Tagesordnung mit nachstehenden Punkten zur Kenntnis:

1. das bewilligte Klingelsystem
 2. vier Hochflurhydranten
 3. Bezirksverband Tagung in Hall f. 1931
 4. Fa. Stuag
 5. Insel Fest am 3.8.1930
-
1. Es werden im engeren Stadtgebiete Schleifen gelegt und ist dabei vorgesehen, dass durch die Klingelanlage, die von der Fa. Siemens Schuckert Werke oder städt. Kraftwerke Hall errichtet wird, ca. 28 Wehrmänner aufgerufen werden können.
 1. Schleife erstreckt sich durch die Wallpachgasse (Lechleitner, Anker) Agramsgasse (Norz, Gunsch, Leitner, Neuner) Schlossergasse (Bruch, Riegler, Plank) Ob. Stadtplatz (Locher) Eugenstraße (Brunner, Kirchebner, Lammer) Kurzen Graben, Unt. Stadtplatz.
 2. Schleife erstreckt sich durch die Ritter Waldaufstraße, Salvatorgasse, Schmiedgasse. Dies wäre dann der dermalige Anlageplan, der späterhin ausgedehnt wird.
In der folgenden Debatte meldet sich Oppl mit einer Anfrage wegen dem bisherigen Turmzeichen. (wird noch beibehalten)
 2. Die Neuaufstellung von 4 Hochflur Hydr. Im Stainergut, Breitweg Kindl wurde zur Kenntnis genommen.
 3. Wegen dem Bez. V. Tag, bei welchem 74 Wehren vertreten sein werden, ermahnt der Kommandant zur regen Zusammenarbeit u. Schulung.
 4. Fa. Stuag stellte dem Feuerwehr Kmdo. für die geborgten Schläuche einen Betrag zur Anschaffung neuer zur Verfügung.

5. Insel Fest am 3.8.1930, bei schlecht. Wetter am 10.8.1930. Eintritt 60g. Hpt. Kassier Khuen Jos., Hornsteiner Hans für den sonntägigen Vorverkauf, wobei sich die Kam. Waldner, Gunsch jun., Kirchebner jun., Lamparter, Norz, Graber, Fischnaller gemeldet haben, sollen die Herren nachstehende Damen, die für diesen Zweck sep. einzuladen wären, begleiten: Frl. Graber Berta, Frl. Pöchtrager, Bruch Anna, Redler, Koler Frieda, Locher, Villunger, Bader Irma, Neuner.

Ausgabe der Festabzeichen am Sonntag 9h vorm. im Rettungsheim. Woselbst dann auch die Beträge vom vormittägigen Straßenvorverkauf abgeliefert werden.

Die Wirtschaft obliegt zur Gänze in den Händen des Herrn Locher. Recheis Karl sorgt für Fleisch, resp. Würstelbude.

Tanzboden Arrangement: Dobmair
 Fischen: Bader Bened.
 Strandbude: Baldauf Frz.
 Kinderspiel Sacklaufen etc. Walch Friedr., Oppl
 Anag. Für die Preisveranstaltung „Miss Bad Hall“ besorgt Kmdt. Stellv. Walder Lud., für Beleuchtgs. Aufstellung sorgt Purner Jos.
 Das Feuerwerk hat Bolz übernommen, u. wird für diesen Zweck ein Betrag von S 100,- ausgeworfen.
 Kassendienst: Khuen Jo. Hornsteiner sen. u. jun., Schonger, Bucher, Oppl, Arnold, Zwick, Haselwanter jun., Neuner.
 Fischnaller, Walch Friedr. u. Otto unterstützen Purner bei den Dek. Arbeiten
 Garten resp. Park Insel wird bis 1^h Mittag abgesperrt.
 Musikschutz vereinbart Bolz mit Haas.
 Ausgabe der Krügel besorgt Kamerad Weiss jun.

Schluss der Sitzung 9⁴⁵

i.A. Hornsteiner Hans

Infolge des miserablen Wetters am 3. u. 9. 8. konnte das Fest nicht abgehalten werden.

Durch den Vorverkauf gingen S 236,08 ein, u. zwar von

Frl.	Berta Graber	126,61
„	Mitzi Steinmayr	48,87
„	Irma Bader	24,60
„	Anna Redler	24,00
„	Luise Lamparter	12,00
„	Neuner	

Motorspritzen – Übung

am 15. Juli 1930 detto 19.8.

Gesamt – Übung

am 2.9.1930 anwesend 92 Mann

Dieselbe fand beim Volksschul – Gebäude statt. Der Brandherd wurde sowohl von innen als auch von außen angegriffen. Die Hackenleitern wurden im Hofraum verwendet.

Ausschuss – Sitzung am 10.9.30

beim Stach

Tagesordnung: Inselfest, zur Anschaffung einer Leiter

Dieses Fest hat es nun am 3.8.,10.8.,7.9 verregnet. Letzten Samstag u. Sonntag den 7.9. hatten wieder FW Kameraden fleißig gearbeitet, um die Vorbereitungen zu treffen, für das plakatierte Inselfest am 7. Septbr. Doch auch diese Arbeiten waren umsonst. Das Wetter hatte leider nicht die nötige Einsicht u. machte mit starkem Regen alle Vorbereitungen zunichte. Trotzdem waren aber viele Festgäste erschienen, die gerne auf der Insel geblieben wären. Man musste sich aber wegen der Nässe entschließen, das Inselfest entweder auf nächsten Sonntag, oder das nächste Jahr zu verschieben. Die erschienenen Gäste waren aber über die ideale Insel so entzückt, dass der allgemeine Wunsch laut wurde, das Glück doch nochmals am Sonntag den 14.ds. zu probieren. So wird nun noch einmal die Arbeit angefangen, u. noch einmal alles vorbereitet. Sollte es aber Vormittag wieder regnen, so würde das Fest endgiltig abgesagt, u. die Aufräumungsarbeiten sofort einsetzen.

Für nächstes Jahr gibt uns Herr Locher das Vorkaufsrecht.

Schlauchrotten – Übung

am 16. Septbr. 1930

Sonntag den 14. Septbr. 1930

konnte endlich das Inselfest abgehalten werden.

hiezuh Bericht:

* Das Inselfest. Endlich konnte man am vergangenen Sonntag das Inselfest abhalten. Es war gerade kein Prachtwetter, aber trotzdem wanderten Massen von Menschen hinaus zur Guggereinsel, auf welcher sich bald ein reges Leben und Treiben entwickelte. Das Komitee hat weitblickend für alle Bedürfnisse Sorge getragen, so daß jeder Besucher auf seine Rechnung kam. Für die Jugend gabs verschiedene Spiele, wie Sackhupfen, Wurstschnappen, Zylinderstechen, Taubenschießen. Auch ein Tanzboden war vorhanden, welcher von den Tanzlustigen sehr stark in Anspruch genommen wurde. Ein Strandbad war wohl auch errichtet, befriedigte aber nicht sehr, weil wegen der vorgerückten Jahreszeit der Inn stark zurückgegangen war. Fürs leibliche Wohl wurde auch in bester Weise gesorgt. Kein Wunder wenn unter den Besuchern gute Stimmung und Fröhlichkeit herrschte. Viel dazu beigetragen haben auch die flotten Weisen der unermülich spielenden Arzler Musikkapelle mit ihrem Kapellmeister Hans Ebenbichler aus Hall. Als es dunkel zu werden begann, wurden zahlreiche Lampions und Fackeln entzündet, was der Insel einen ganz besonderen Reiz verlieh. Der Hauptanziehungspunkt der ganzen Veranstaltung war wohl die Wahl der „Miß Bad Hall 1930“, welche um 7 Uhr abends erfolgte. Als Siegerin ging Fr. Anny Bämpel hervor mit 4.400 Stimmen. Nachdem die Musik einen Tusch gespielt hatte, wurde der Siegerin ein wunderschön decorierter Blumenkorb mit einer Schleife, auf welcher die Widmung „Miß Bad Hall 1930“ stand, überreicht. Um 8 Uhr abends wurde dann von einem Pyrotechniker aus Innsbruck ein herrliches Feuerwerk abgebrannt, welches bei den „Inselanern“ große Bewunderung erregte. Man hätte sich noch bis spät in die Nacht hinein gut unterhalten, aber die vorhandenen Fackeln und Kerzen gingen langsam zur Neige, so daß man allmählich gezwungen war, wieder heimwärts zu ziehen. Der freiw. Feuerwehr ist durch diese Veranstaltung wieder ein nettes Stämmchen zugeflossen, welches sie zur Anschaffung von Löschgeräten so notwendig braucht und sie dankt daher allen, die hiezu mitgeholfen haben.

Steigerrotten – Übung

23.9.30

Ausschuss – Sitzung

am 27. Septbr. 19³⁰ im Gasthof z. Stach

Kmdt. Brunner begrüßt um ½ 9h die zahlreich erschienenen Ausschussmitglieder u. Rottenfhr. Stellv., besonders Herrn Dr. Angerer u. eröffnet die Sitzung.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolles
2. Einlauf
3. Bericht über das Inselfest
4. Hauptübung, Ausflug
5. Standesliste
6. Verschiedenes

1. Protokoll

das letzte Protokoll wird genehmigt.

2. Einlauf

der Einlauf wird zur Kenntnis genommen, das Gesuch des Herrn Platzer um Aufnahme befürwortet.

3. Inselfest

Hans Hornsteiner als Kassier beim Inselfest berichtet,

dass die Einnahmen 3.123,24

„ Ausgaben 2.237,76

sohin ein Betrag von S 885,48 zu verzeichnen ist. Wenn

das Fest nicht abgehalten worden wäre, hätte die Kassa einen Verlust von 216,- S gehabt. Auch ist verschiedenes Inventar übrig, das einmal später wieder verwendet werden kann. Kmdt. Brunner dankt allen, die an der Durchführung beteiligt waren.

4. Hauptübung

Ausflug

Die Hauptübung findet am 12. Oktbr. vorm. statt. Zusammenkunft 10^h Spritzenhaus.

Am 11.10. 8^h abds. haben alle Rottenfhr. u. Stellv. dortselbst gestellt zu sein. Am 12. Nachmittag um 1 ¼^h Versammlung im Gerätehaus, u. Abmarsch nach Volders zur Post; alten Mitgliedern wird das Stadtauto zur Verfügung gestellt. Angenommen.

Es soll beim Rundschreiben u. im Anschlag bekanntgegeben werden, wer ohne triftigen Grund u. Entschuldigung der Übung fernbleibt, nach § der Statuten zu den beitragenden Mitgliedern überschrieben wird; ~~u. zwar ohne Rücksicht auf die Dienstjahre.~~

Kassier Hornsteiner beantragt, dass ihm die Überschreibung zu den beitragenden Mitgliedern freigestellt werden soll.

Der Antrag löst eine längere Wechselrede aus. Khuen erinnert an die „Abteilung außer Dienst“. Dr. Angerer unterstützt den Antrag des Kommandanten.

Standesliste

Die Standesliste soll nach einem Antrag des Kmdt. Brunner revidiert werden, u. die Übungsschwänzer ausgeschlossen werden. Angenommen.

Ein Abend hiefür wird nächstens festgesetzt.

Kameradschaftsabende

Die Kameradschaftsabende sollen im Novbr. u. Dezember stattfinden.

Zwecks Unterstützung der F. Feuerw. Hall möge sich Bez. Vertreter Hornsteiner energisch einsetzen, zumal wir ja noch der Stadtgemeinde gegenüber als Schuldner für die Motorspritze fungieren. 1.000,- S wurden in der letzten Zeit dafür abbezahlt.

Chargenbegehung Solebad
Rauchentwicklg.

Herr Betriebsleiter Hammerschmied beantragt eine Begehung im Solebad.

Bei der letzten Schlauchrotten – Übung u. heute früh war wieder im Solebad große Rauchentwicklung, die durch Hineinführen von Abfällen, Papier etc. verursacht wurde. Beim Nachbar Stettner würde dies gefährlich, weil das Haus mit Schindeln gedeckt ist.

Mit Dank des Kmdt. wird die Sitzung mit Gut Heil um 10^h geschlossen.

Khuen

Herrn Baumeister **Rich. Pümpel** möge der Dank für seine große Spende anlässlich des Inselfestes (Miss Bad Hall) ausgedrückt werden.

8.10.30

Frl. **Maria Achmüller** vermachte der FW 1.000,- S

Beim Begräbnis beteiligten sich 20 Mitglieder u. 14 Musikanten.

Am 21. Oktober 1930 verschied nach längerer Krankheit

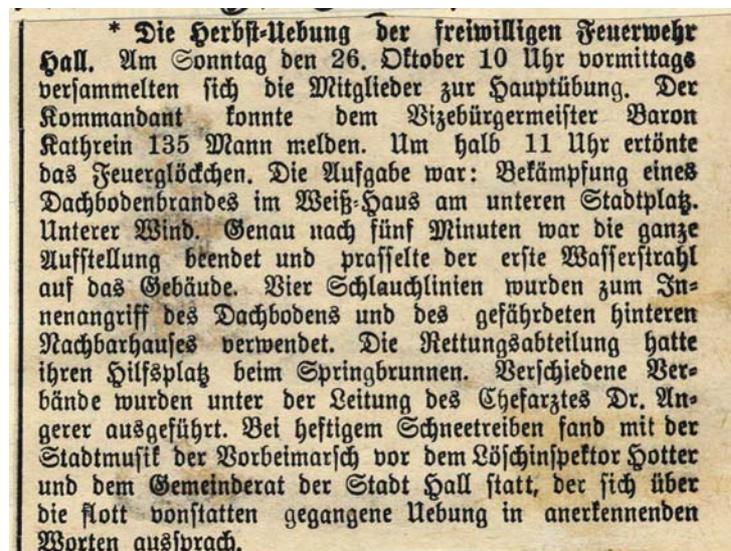
Herr Ernst Flora

im 73. Jahre. Er war 40 Jahre treues Mitglied.

beim Begräbnis am Donnerstag den 23. ds. beteiligten ca. incl. Musik 80 Mann.

Herbst – Hauptübung

am 26. Oktober 1930



* Die Herbst-Übung der freiwilligen Feuerwehr Hall. Am Sonntag den 26. Oktober 10 Uhr vormittags versammelten sich die Mitglieder zur Hauptübung. Der Kommandant konnte dem Vizebürgermeister Baron Kathrein 135 Mann melden. Um halb 11 Uhr ertönte das Feuerglöckchen. Die Aufgabe war: Bekämpfung eines Dachbodenbrandes im Weiß-Haus am unteren Stadtplatz. Unterer Wind. Genau nach fünf Minuten war die ganze Aufstellung beendet und prasselte der erste Wasserstrahl auf das Gebäude. Vier Schlauchlinien wurden zum Innenangriff des Dachbodens und des gefährdeten hinteren Nachbarhauses verwendet. Die Rettungsabteilung hatte ihren Hilfsplatz beim Springbrunnen. Verschiedene Verbände wurden unter der Leitung des Chefarztes Dr. Angerer ausgeführt. Bei heftigem Schneetreiben fand mit der Stadtmusik der Vorbeimarsch vor dem Böschinspektor Hotter und dem Gemeinderat der Stadt Hall statt, der sich über die flott vonstatten gegangene Übung in anerkennenden Worten aussprach.

am 27. Oktober

ist der Samariter u. Ordnungsmann **Rudolf Schwarz** gestorben.
beim Begräbnis beteiligten sich einschließlich Musik 48 Mann.

am 30. Oktober

nahm Kmdt. Brunner, Kmdtstellv. Walder, Locher u. Baldermair bei der **Herbst – Hauptübung der FW Innsbruck** teil. Anlässlich der Dekorierung des Ehrenobmannes des Bezirkes Josef Sailer u. Obm. Roman Scheran, Löschinspektor Hotter mit dem Ehrenzeichen der Republik haben wir ein Gratulationsschreiben an Hotter, bzw. an den Bez. Verbd. gesandt.

23091propaganda.

1. Die Herbst-Hauptübung der freiw. Feuerwehr Innsbruck fand gestern abends bei günstiger Witterung unter dem Kommando des Branddirektors Komm.-R. Franz Innerhofer in Beisein einer großen Menschenmenge beim Statthaltereigebäude statt, das als Brandobjekt angenommen wurde. Der Übung wohnten u. a. auch bei: Von der Stadtgemeinde die Stadträte Hofrat Reg.-R. Dr. Schöber und Doktor Thaler und Präsidialchef Hofrat Simath, von der Landesregierung Landesamtsdirektor-Stellvertreter Dr. Fischer, vom Bundesheer Oberst Wolf, von der Bezirkshauptmannschaft Hofrat Dr. Lechthaler, vom Landeskulturrat Präsident Reitmayer, Vertretungen der Polizei, der Gendarmerie und zahlreicher Feuerwehren von auswärts. Bald nach der Feuermeldung rückten alle Kompagnien der freiw. Feuerwehr, die Berufsfeuerwehr und die Rettungsgesellschaft an. Es zeigte sich, daß die automobilisierten Gerätewagen viel rascher zur Stelle waren als die mit Pferden bespannten Wagen. Die Zeitdifferenz betrug 15 bis 20 Minuten. Am Innufer nahmen vier Motorspritzen Aufstellung, während die übrigen Gerätewagen in großem Umkreis um das Statthaltereigebäude in der englischen Anlage standen. Insgesamt wurden 11 Schlauchlinien gelegt. Besonders gut bewährte sich bei der angenommenen Löschaktion das elektrische Lichtaggregat, das die Scheinwerfer mit Strom versorgte. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit und des geringen Wasserstandes wurde davon Abstand genommen, vom Inn Wasser in die Schläuche zu pumpen und das angenommene Brandobjekt zu bespritzen. Nach der Übung, welche die gute Organisation und die Strammheit der Wehr bewies, fand auf dem Kennweg vor dem Stadttheater die Defilierung aller ausgerückten Mannschaften vor den Ehrengästen statt. Zuerst wurden die motorisierten Gerätewagen der 1., 2., 4. und 6. Kompagnie und der Berufsfeuerwehr, dann die der übrigen Kompagnien vorgeführt. Insgesamt war die Wehr 286 Mann stark ausgerückt. Im Anschlusse daran wurde in den Sälen des Großgasthofes „Grauer Bär“ ein Kameradschaftsabend abgehalten, bei dem den verdienten Mitgliedern, dem Branddirektor-Stellvertreter Josef Sailer das silberne Ehrenzeichen der Republik und dem Hauptmann der 2. Kompagnie Roman Scheran die goldene Medaille der Republik überreicht wurden. Der Abend, der von gutem Kameradschaftsgeist befeelt war, wurde durch musikalische Vorträge der Feuerwehrkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Rotek verschönert.

am 17.11. - 24.11.

findet in Insbr. Ein **Motorspritzenkurs** statt. Denselben besuchen von der Haller Wehr Bruch Max, Kirchebner Toni.

am 16.10.30

nahmen die beiden Kmdt. an einer Vorführung für **Schaum – Lösch – Verfahren** in Insbr. teil.

am 15.10.30

Zimmerbrand

Bei Herrn Hoppichler im Riedlhaus. Konnte mit einigen Kübel Wasser gelöscht werden.

Am 22. Novbr. wurde dem ältesten Mitglied der FW

Herrn Hermann Baldermair

zu seinem 80 jähr. Geburtsfest u. 30 jähriger Hochzeitsfeier ein Ständchen von der Stadtmusik gebracht, u. durch Kmdt. Brunner, Walder, Khuen, Wilburger die herzlichsten Glückwünsche seitens der FW, bzw. Rettgs. Abtlg. überbracht. Gleichzeitig gratulierte Kapellmeister Kraus seitens der Stadtmusik u. Max Purner vom Gewerbebund.

Herrn **Josef Kirchebner**

wurde am 12.11. anlässlich seiner Hochzeit ein Glückwunschtelegramm gesendet.

Herrn **Anton Pöchtrager**

Glückwunschsreiben anlässlich der silbernen Hochzeit am 26. 11.

Herrn **Ernst Praxmarer**

detto Hochzeit am 27.11.

Kaminbrand

am 23. Novbr. 10 Uhr vorm. bei heftigem Sturm im Bucherhause

konnte durch Kaminfeger Unteregger gelöscht werden.

Tod der Fahnenpatin

Ihrer Excellenz Frau Berta Freifrau v. Kathrein am 23.11.30 im 90 Lebensjahre.
Stille Beerdigung.

Eine Abordnung wohnte den Gottesdiensten bei.



DR. PAUL FREIH. v. KATHREIN, Rechtsanwalt, gibt im eigenen sowie im Namen seiner Schwester MARIA BORROMÄA v. KATHREIN, Chorfrau der Ursulinen, seiner Gattin EMMY FREIFRAU v. KATHREIN geb. FREIN v. FUCHS, seiner Töchter THEODORA, MARIE LUISE und GERTRUD FREIHINNEN v. KATHREIN sowie aller übrigen Verwandten schmerzerfüllt Nachricht von dem Ableben seiner lieben Mutter, ihrer Exzellenz der hochwohlgeborenen Frau

Berta Freifrau von Kathrein geb. Neuhauser

**k. u. k. Geheime Rats-Witwe
Landeshauptmanns- und Rechtsanwalts-Witwe**

welche nach wiederholtem Empfang der heiligen Sterbsakramente am 23. November 1930 im 90. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung der lieben Verstorbenen erfolgt in aller Stille am Friedhofe in Hall.

Die heiligen Seelengottesdienste werden abgehalten am Mittwoch den 26. November um ½8 Uhr früh in der St. Nikolauspfarrkirche in Hall und am Donnerstag den 27. November um 8 Uhr früh in der St. Jakobspfarrkirche in Innsbruck.

Kranzspenden werden dankend zugunsten wohlthätiger Zwecke abgelehnt.

HALL, INNSBRUCK, am 24. November 1930.

Erste Leichenbestattungs- und Überführungsanstalt Hugo Brunner, Hall i. C. — Druck: Union-Druckerei.

26.11.

Versammlung wegen Beerdigung unseres Obmannes



Die Freiwillige Feuerwehr Hall gibt in tiefer Trauer die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden des unvergeßlichen, hochverdienten Bürgermeisters

Herrn Anton Schlögl

Ehrenmitglied und Branddirektor der freiwilligen Feuerwehr Hall

welcher heute nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nach geduldig ertragenem schweren Leiden im 52. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag den 28. November 1930 um $3\frac{1}{4}$ Uhr nachmittags von der Kriegergedächtniskapelle aus.

Die Seelengottesdienste werden am Samstag den 29. November 1930 um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh abgehalten.

Der Tod unseres besten Kameraden löst in unserer Mitte die tiefste Trauer aus. Sein Andenken lebt in der Feuerwehr dauernd fort.

Hall, am 25. November 1930.

Josef Khuen
Schriftwart.

Hugo Brunner
Kommandant.

Die Feuerwehr versammelt sich um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr beim Gerätehaus.



Der Gemeinderat der Stadt Hall gibt hiemit tieftrauernd bekannt, daß

Bürgermeister Anton Schlögl

nach schwerem, langem Leiden am 25. November 1930 zu Gott heimberufen wurde.

Die Stadtgemeinde Hall hat im Verblichenen einen jahrelang um das Wohl der Stadtgemeinde besorgten Bürgermeister schätzen gelernt.

Wir bitten alle, die am schweren Verluste der Stadtgemeinde teilnehmen, seiner stets in Ehren zu gedenken.

Das Begräbnis findet am Freitag den 28. November 1930 um $3\frac{1}{4}$ Uhr nachmittags von der Stadtpfarrkirche aus statt.

Die heil. Seelenmessen werden am Samstag den 29. November 1930 um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Totenfeier für Bürgermeister Schlögl-Hall

Das Begräbnis

Das gestrige Leichenbegängnis des Bürgermeisters Anton Schlögl von Hall zeigte, welche hohe Wertschätzung in weiten, über die unmittelbare Stätte des Wirkens weit hinaus reichenden Kreisen sich auch der einfache Mann aus dem Volke erwerben kann, wenn er die ihm von Gott verliehenen Gaben in reiner Absicht, mit offenem Blick und offenem Herzen für das allgemeine Wohl nutzbar zu machen versteht. Die großartige Beteiligung am Leichenbegängnis war ein Ehrenzeugnis für den Verstorbenen, aber auch ein Ehrenzeugnis für die Stadt Hall, die damit bewiesen hat, daß sie Verdienste zu schätzen weiß.

Die ganze Stadt und die ganze Umgebung beteiligten sich an dem Leichenzuge. Schon lange vor der festgesetzten Stunde hatte sich die Spitze des Zuges aufgestellt. Sie war gebildet von den Waisenkindern, den Zöglingen des Zufluchtsklosters, den Schülerinnen und Schülern der Mädchen- und Knabenschule und den Studenten des Gymnasiums mit den sie begleitenden Lehrkräften. Ihnen folgten der Katholische Arbeiterverein und Jugendhort, der Katholische Gesellenverein, die beiden Turnvereine, der Männer-Gesangverein, die Schützengilde, die Heimatwehr, die Meistervereinigung, der Krieger- und Verschönerungsverein. Die Salinenangestellten und -arbeiter hatten die Absicht gehabt, mit ihrer Musik auszurücken, allein der verstorbene Bürgermeister hatte sich in seinem letzten Willen das Spielen von Musikkapellen beim Leichenbegängnis ausdrücklich verboten und so nahm nur die Saline mit zahlreichen Mitgliedern in ihrer schmucken Uniform an der Beerdigung teil. Die Stadtmusik in der Speckbachertracht und die Musikkapelle mit der Schützenkompagnie von Tulfes (in dieser Gemeinde hatte Bürgermeister Schlögl das Ehrenbürgerrecht erworben) folgten ohne Spiel und bildeten die Einleitung zu dem langen Zuge der Feuerwehren, die von allen Seiten, von Innsbruck unter der Führung des Branddirektors Komm.-Rat J n n e r h o f e r erschienen waren, um dem großen Feuerwehrfreunde die letzte Ehre zu erweisen. Der Schützengilde hatte sich auch eine starke Abordnung des Landeshauptschießstandes mit Oberschützenmeister von A n d e r L a n an der Spitze angeschlossen.

Um 3¼ Uhr erschien der Klerus vor dem Portal der Stadtpfarrkirche, wo unter dem gotischen Vorbau der Sarg aufgestellt worden war. Den überaus zahlreichen Kondukt führte Pfarrer D b e r h a u s e r von Angath, ein engerer Freund des Verstorbenen, unter Assistenz des Dekans und Stadtpfarrers von Hall J u n g b l u t. Die gesamte Klostergemeinde der Franziskaner schritt dem Sarge voraus, unter den übrigen Teilnehmern aus dem Klerus waren der Prälat von Fiecht Doktor L a m p e r t und Prior und Stadtpfarrer Dominikus D i e t r i c h, ferner eine Abordnung des Servitenklosters in Bolders und auch ein Servitenpater aus Schlögl's Heimat auf der Waldrast zu bemerken. Nach der vor dem Kirchenportale vorgenommenen Einsegnung nahmen Feuerwehrmänner den Sarg auf die Schultern. Feuerwehrmänner trugen die zahlreichen

Kränze und begleiteten den Sarg zu beiden Seiten mit Fackeln, die allerdings wegen des herrschenden heftigen Sturmes nicht brennend getragen werden konnten.

Auf allen Straßen, durch die sich der Leichenzug bewegte, brannten die elektrischen Lampen, die schwarz umflort waren. Auf den Sarg folgten die Angehörigen, dann kamen der Landeshauptmann Dr. S t u m p f an der Seite des Vizebürgermeisters Dr. K a t h r e i n von Hall, der deutsche Generalkonsul Geheimrat Dr. S a l l e r mit Landeshauptmannstellvertreter Doktor T r a g s e i l, Landesamtsdirektor Dr. B u n d s m a n n, Bürgermeister F i s c h e r von Innsbruck, Bezirkshauptmann Hofrat L e c h t h a l e r, die Handelskammer mit Präsidenten K e d e r an der Spitze vollzählig, Vertretungen aller Innsbrucker Behörden, der Haller Gemeinderat vollzählig, alle Lokalbehörden, das Offizierskorps von Hall und zahlreiche Offiziere der Innsbrucker Garnison, eine starke Vertretung der obersten Gendarmeriebeamten, eine Vertretung des Verwaltungsrates und zahlreiche Bedienstete der Lokalbahn Innsbruck—Hall i. L., die Gemeindevertretungen der Umgebung von Hall und ein kaum zu übersehender Zug von leidtragenden Männern und Frauen. Man ging in Viererreihen. Entlang dem Speckbachergraben hatten Soldaten des Radfahrerbaons zu beiden Seiten Aufstellung genommen. Die Bruckergasse aufwärts bis zur Franz-Josef-Kapelle bildeten die Schulkinder, Institutszöglinge und Studenten Spalier, die hier vom Zuge zurückgeblieben waren. Das weitere Spalier bis zum Friedhofseingange wurde von Feuerwehrmännern gebildet.

Bürgermeister Schlögl wurde im westlichsten Teile der Arkaden in der Grabstätte der Familie Blum, der seine Frau entstammt, begraben. Die Rückwand der Gruft ist mit einem sehr schönen Fresko des Haller Malers Franz Xaver Fuchs, darstellend den hl. Thomas von Aquin, geschmückt. Hier fand die zweite Einsegnung statt. Der Pfarrchor mit Unterstützung von Mitgliedern des Männergesangsvereines sang ein weithin jubelndes Magnifikat. Nach Verrichtung der Gebete entbot Vizebürgermeister Dr. Kathrein dem Verstorbenen mit schönen und warmen Worten den Abschiedsgruß der Stadt. Die Stadtkapelle, die in der Nähe unter den Arkaden Aufstellung genommen hatte, spielte eine andächtige Trauerweise. Es waren sehr stimmungsvolle Augenblicke; der Widerschein der eben untergehenden Sonne blickte auf die große Trauergemeinde nieder. Weihbrunnspendend schieden die Teilnehmer am Leichenbegängnis vom frischen Grabe.

Abföhrung in der Kriegergedächtniskapelle
Esegnung vor der " " "

Den Leichenzug eröffnen:

- | | | | | |
|--|---|---------------------------|---|-------|
| Die Waisenhauskinder | } | alles in | | |
| Zafluchtskloster | | | | |
| Mädchenschulen | | | | |
| Knabenschulen | | | | |
| Gymnasium | } | <u>Vierer - Reihen</u> | | |
| <i>Die Schüler hiervon verständigen!</i> | | | | |
| Alle Vereinen mit Fahnen und Körperationen | | | } | alles |
| Schützen,- Liedertafel usw. | | | | |
| Stadtmusik | | | | |
| Der Feuerw her landes- und Bezirksverband | | | | |
| Alle Vertreter der Feuerwehren | | | | |
| Die Kompagnie der Haller-Feuerwehr mit Fahne | | | | |
| Die auswärtigen Kompagnie n der Feuerwehren | | | | |
| Altenschw estern | | | | |
| Kirchlichkeit | | | | |
| Parrkondukt | | | | |
| Kreuz- und Kranzträger | | | | |
| <u>A R G</u> getragen von 6 Chargen der Feuerwehr-Hall in voller Rüstung | | | | |
| Fackelträger | | | | |
| Die Nächstangehörigen | | | | |
| Der Landeshauptmann mit der Landesregierung | | | | |
| Bezirkshauptmannschaft | | | | |
| Der Bürgermeister mit dem Gemeinderat | } | alles in | | |
| Alle Vertreter von Ämtern und Behörden | | | | |
| Die Männer | | | | |
| Die Frauen | } | <u>Vierer -</u>
Reihen | | |

Der Leichenzug nimmt den Weg um die Pfarrkirche, vorbei am Magistrat, Stadtplatz, Rosengasse, Krankenhausgasse, Allee, Kurhaus vorbei, Bruckergasse, Friedhof.

Sämtliche Straßenlampen am Weg des Leichenbegängnisses sind mit Trauerflor zu umhängen.





2.12.

Alarm für die Motorspritzenmannschaft

4.12.

Zimmerbrand

in der Landesfachschule f. Schneider 5 Uhr früh durch stehen lassen u. Nichtausschalten eines Bügeleisens.

Konnte durch Kmdt. Brunner gelöscht werden.

Ausschuss – Sitzung

am 6. Dezbr. 1930 beim Adler

Kommandant Brunner widmet unter der schwarz umflorten Photographie unseres Branddirektors Bürgermeister Schlögl folgenden Nachruf, der stehend angehört wurde :

Unser tüchtigster und bewährtester Feuerwehr Kamerad wurde uns durch den unerbittlichen Sensenmann hinweggerafft, und wurde von uns zur letzten Ruhestätte getragen. Was unser Branddirektor Herr Bürgermeister Schlögl für unseren Körper geleistet hat, ist noch in so frischer Erinnerung aller, dass es wohl nicht notwendig ist, alle Erfolge, Werke und Leistungen zu erwähnen. Er war uns ein leuchtendes Vorbild seltener Pflichttreue, war jedem Einzelnen Freund und Kamerad in rühmlicher Hingebung an unseren opfervollen Beruf. Wenn insoferne Wehrmänner seinem Beispiel nachahmen, dann kann es der Feuerwehr von Hall niemals fehlen. Lasst uns Kameraden nun sein Andenken zu ehren, geloben, allzeit fest und unentwegt zu der guten Sache zu stehen, die er so gedeihlich entfaltet hat; und dass wir selbes halten wollen, das walte Gott !

Einlauf

Aufnahmsgesuch des Rudolf Reitterer wird befürwortet.

beim

Motorspritzenkurs

in Innsbruck nahmen Max Bruch mit sehr gutem Erfolg teil, Anton Kirchebner wurde „als gut befähigt“ klassifiziert.

Kommandant Brunner dankt allen Wehrmännern, die an der pietätvollen Beerdigung mitgewirkt haben.

Der Obmann des Bez. Vbd. Scheran bracht allerdings einen „Wirbel“ bei der Aufstellung der fremden Feuerwehren hinein, der aber von den übrigen Leidtragenden gar nicht bemerkt wurde.

Schriftwart Khuen drückt den Dank für die klaglose Durchführung aus.

Infolge des großen Verlustes den wir durch das Hinscheiden unseres Branddirektors erlitten, wird auf die Abhaltung des Balles verzichtet.

Ein Weihnachtsabend mit Familien findet am 5.1. im Gesellenhaus statt.

Christbaum ohne Versteigerung, ein kleiner Regiebeitrag von 50g pro Person wird eingehoben.
Pausen v. FW Musik. Bekanntmachung durch Rundschreiben u. Anschlag.

Ing. Graff inspizierte die Motorspritze; das Aufbewahren der Ölhudern im Kammerl wird beanständet.

Das Anschaffen von Deckelkappen beim Sammelstück S 11,- wird bewilligt.

Regulierbare Strahlrohrstücke per Stück 50,- S werden ebenfalls bewilligt.

Rauchschutz Gasmasken pro St. 90,- S werden vorerst durch Herrn Hornsteiner bemustert. Der Preis sei zu hoch.

Im Wildanwesen ist vorgestern ein Zimmerbrand ausgebrochen.

Die Mitglieder Revision wird vertagt, weil ein Vertreter von Benzin Gaslampen vorspricht, wovon 1 St. angekauft wird.

3 Schleifen für den Fähnrich u. die Fahnenjunker bewilligt.

Schluss 12 Uhr

Khuen

Am 21. Dezember 1930 wurde

Franz Vogl

in das Jenseits abberufen, u. am 23. ds. still beigesetzt.
Der Gattin wurde ein Beileidschreiben übersandt.

* **Zimmerbrand.** Donnerstag den 11. Dezember 1930 um 3 Uhr früh brach in der Knabenvolksschule im Musikzimmer ein Brand aus, der zur Folge hatte, daß der Zimmerboden bis zum unteren Stock durchbrannte. Der Brand konnte, ohne die Stadt in Aufregung zu versetzen, von einigen Feuerwehrmännern mit dem Kommandanten Hugo Brunner an der Spitze und mit Unterstützung von Militär und Gendarmerie gelöscht werden. Interessant ist, daß das Feuer gerade auf der dem Ofen entgegengesetzten Seite unter einem Tisch ausbrach, das Parkett, die Füllung und den Ueberboden eines darunter befindlichen Zimmers durchbrannte, in dem der Sohn der Frau Leitner, Herbert Leitner, schlief. Dieser erwachte und bemerkte das Feuer erst, als sein Bett schon brannte. Es wäre nicht zu früh, wenn das schon bewilligte Klingelsystem zur Alarmierung der Feuerwehr durchgeführt würde, bevor ein größeres Unglück geschieht. Am Donnerstag abends verriet eine starke Rauchentwicklung, daß der Brand nicht völlig erloschen sein konnte. Man holte um etwa 9 Uhr den Feuerwehrkommandanten und nun stellte sich die Notwendigkeit einer kommissionellen Untersuchung der Brandursache heraus. Hierbei wurde gefunden, daß die Ursache des Brandes nicht eine — wie man zuerst annahm — weggeworfene Zigarette sein konnte, ferner daß der Brand nicht vom verbrannten Tisch aus seinen Anfang genommen hatte, sondern daß er in der Wand wütete. Es wurde in die Wand eingebrochen, aus der fortwährend Rauch herausdrang, die starken Holztrams durchhackt und da stellte sich heraus, daß der Brand durch den Kamin in die Trams gelangt war und von dort Glut auf den Fußboden gefallen sein mußte. Nach schwerer Arbeit gelangte man an den verkohlten und weiter schwelenden, glühenden Holztram, der natürlich nun beseitigt wurde. Die Ursache ist also der Kamin, nicht irgend eine Fahrlässigkeit.

Am 3. Jänner 1931

wurden **Herrn Bürgermstr. Ba Kathrein** die Glückwünsche pro Neujahr u. der Dank für die Übernahme der Bürgermeisterstelle ausgedrückt.

Brunner, Walder, Khuen, Baldermair Max in voller Rüstung.



Die Freiwill. Feuerwehr Hall

ladet hiemit ihre ausübenden und beitragenden Mitglieder samt Familie zu dem am Montag den 5. Jänner (Vorabend von Heil. 3 Könige) um 8 Uhr abends im Saale des Kath. Gesellenvereines unter freundlicher Mitwirkung der Stadtkapelle und der ** Rangger-Sängerrunde stattfindenden **

Weihnachts- Familienabend

ergebenst ein.

Programm:

1. Musik.
2. Weihnachtslied, Ansprache, lebendes Bild.
3. Rangger-Sängerrunde.
4. Leiterreigen.
5. Musik.
6. Gesang.
7. Damenreigen.
8. Musik.
9. Gesang.
10. Fackelreigen.
11. Musik.
12. Theater:

„Zwinsler's Leihengeld.“

Personen:

Zwinsler, ein verschuldeter Reuschler
Mroni, sein Weib
Müller, Großgrundbesitzer
Steindlerin, eine reiche Witwe
Schwangele, Gemeinbediener
Der Bader.

Ort der Handlung: Die Stube Zwinsler's.

Christbaum-Versteigerung findet keine statt.
Programmänderung vorbehalten.

Die freiw. Feuerwehr Hall veranstaltete am 5. ds. Mts. an Stelle eines Kränzchens einen Familienabend. Der Saal des Gesellenvereines konnte leider nicht alle Besucher aufnehmen, die der Einladung Folge gegeben haben. Eine Abteilung der Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Kraus besorgte in vorzüglichster Art den musikalischen Teil des Abends. Die Ranggersängerrunde erfreute die dankbare Zuhörerschaft mit ihren gewohnt trefflichen Darbietungen. Anhaltender Beifallsturm zwang die wackere Sängerschaft zu Zugaben. Kommandant Brunner, der Eingang der Rede unter anderen den neugewählten Bürgermeister Herrn Ba. Dr. v. Kathrein samt Frau Gemahlin willkommen hiess, gedachte dem leider allzufrüh dahingeschiedenen Bürgermeister und Branddirektor Schlägl ehrenden Andenkens. Ein trauerumflortes Lichtbild in Blumenschmuck gek umrandet, von 14 Chargen in voller Ausrüstung die Ehrenbezeugung leistend zu beiden Seiten flankiert, bot ein Bild vollster Erhebung. Während von der Kapelle das Lied "Ich hat einen Kameraden" intoniert wurde, erhob sich alles von den Sitzen. Kommandant Brunner schloss seine Ansprache mit drei Weihnachtswünschen: Zusammenhalt, Frieden und Eintracht in der Körperschaft. Ein von den Feuerwehr-Jungmännern dargestellter Leiterreigen, ein Fackelreigen ein lebendes Bild der Samariter wurde mustergiltig und exakt dargeboten. Ein liebliches Bild entfaltete der Damenreigen. Rhythmischer, feiner Tanz und geschmackvolle Kostümierung verrieten die vorzüglich Leitung. Turnlehrer Löderle, der die gesamten Reigen führte, gebührt vollste Anerkennung. Die Damen vom Turnverein "Alpenrose" zeigten ihr Können. Kommandantstellvertreter Walder in dessen Händen das Arrangement gelegen war brachte durch einen mit gesunden Humor und ulkigen Einfällen gewürzten Einakter "Zwinkerles Leichengeld" einen überaus gelungenen Abschluss. Hauptdarsteller Ludwig Walder, Frl. Graber und Holzmann sowie die Herren Alois Walder, Graber und Burner entfalteten echtes volkstümliches Spiel. Ein Abend vollsten Einklanges ward erlebt, alles voll des Lobes. Möge der gute Geist in der Wehr und das Verständnis der Bürgerschaft gleich gut fortleben.

Am 6. Jänner 1931 ist Kamerad

Josef Schmarl

gestorben.

wurde unter sehr starker Beteiligung am 8. ds. zu Grabe getragen. Die Musik stellte die Saline.

Am 19. Jänner 1931 hatte

Alois Lamparter

einen schrecklichen Tod.

Beerdigung in aller Stille.

Am 24. Jänner 1931 verschied

Alois Ebner

Ca. 50 Mitglieder nahmen am Begräbnis teil.

Am 26. Jänner 1931 ist

Rudolf Dumbovitsch

gestorben.

Sehr große Beteiligung am Leichenbegängnis.

Motorwagen – Brand

Die Kameraden Gunsch, Lamparter haben mittelst Minimax Apparaten den Brand gelöscht. Kamerad Felderer alarmierte das Kommando.

Gebhard Gunsch

Meldet am 25.2.1931 sine Abreise nach Innsbruck zum Bundesheer.

Hat sich beim Brand in der Fassergasse am 26.2. ½ 6^h früh tadellos bewährt.

Großes Schadenfeuer in Hall.

Donnerstag den 26. Feber zirka 5 Uhr früh brach in der Scheune des Hauses Fassergasse 25 (Besitzer Anton Harb und dessen Schwager Karl Selan) ein Brand aus, welcher schnell auf das Wohngebäude und auf das an die Scheune angebaute Nachbarhaus des Alois Kühbacher übergriff. Das Feuer wurde zuerst von Schneidemeister Sullmann gesehen, dessen Wohnung gegenüber dem Brandobjekt steht. Er sah Feuerzeichen und bemerkte bei näherem Zusehen, daß das Innere der Scheune lichterloh brannte. Kurz darauf griff das Feuer von der Scheune auf das Dach des Kühbacher-Hauses über. Am Bahnhof bemerkte man das Feuer um 5 Uhr 15, worauf die Sirene zu pfeifen begann. Hierauf erfolgte allgemeiner Feueralarm in Hall.

In der Scheune hatte Harb zirka 10 Meterzentner Heu, Selan 5 Meterzentner. Der Bundesbahn-Bedienstete Alexander Plank hatte 50 Meterzentner dort lagern. Im anschließenden Stall waren keine Haustiere, sondern nur Sägespäne und dergleichen. In der Tenne war jedoch ein Schweinestall, in dem Selan 4 junge Schweinchen hatte, die aber noch rechtzeitig von Selan in Sicherheit gebracht werden konnten. Diese Baulichkeiten waren zu zwei Drittel mit Betonplatten, das übrige mit Schindeln gedeckt. Leider ist keine Feuermauer zwischen dem Harbhaus und dem Kühbacherhause, so daß das Uebergreifen des Feuers nicht gehindert war. Daher brannten auch bald nach Ausbruch des Feuers die Dachstühle beider Häuser.

Die Feuerwehr Hall war rasch am Platze. Bald darauf erschienen auch die Feuerwehren der Saline, von Heiligkreuz, Absam und Ampf. Auch ein Zug des Feldjägerbataillons zu Rad in Hall rückte auf den Brandplatz. So konnte der Brand bald lokalisiert werden, so daß nur die beiden Dachstühle der Häuser außer den Holzbaulichkeiten dem Feuer zum Opfer fielen. Die Wohnungen in den Häusern haben mehr durch das Wasser als durch das Feuer Schaden genommen. Die Parteien bei Harb mußten die Wohnungen ganz räumen, während die Parteien im Parterre des Hauses Kühbacher alle, im ersten Stock teilweise wieder beziehen durften. Im 2. Stock des Hauses ist derzeit keine Möglichkeit zu wohnen. Es sind daher 7 Parteien durch den Brand obdachlos geworden. Sie haben vorläufig bei Bekannten Unterkunft gefunden. Alle Parteien haben großen Schaden erlitten. Insbesondere Caramelli und Kapferer, weil sie auch Teile ihrer Habe am Dachboden verwahrt hatten.

Die meisten der Geschädigten sind versichert, jedoch, wie das immer ist, nicht mit den höchsten Summen. Die Wohnobjekte von Harb und Selan sind auf 30.000 S, die Tenne nur auf 1.000 S versichert. Auch

die Heuvorräte waren nicht versichert. Kühbacher, der Besitzer des Gasthauses zum grünen Baum in der Museumstraße 35 in Innsbruck, ist mit 50.000 S versichert. Der Pächter der Landwirtschaft bei diesem Hause, Anton Maringele, konnte den Viehstand retten, die ganzen Futtervorräte sind jedoch vernichtet worden. Er ist mit 18.000 S versichert. Auch die übrigen Parteien sind zwischen 3 bis 10.000 S versichert.

Ueber die Ursache des Brandes konnte bis heute nichts Sichhaltiges festgestellt werden. In der Scheune ist keine elektrische Leitung, auch keine Feueranlage, auch kein Kamin durchgehend. Möglich ist wohl, daß sich vielleicht ein bekannter oder unbekannter Obdachloser zum Zwecke des Uebernachtens in die Tenne eingeschlichen hat, weil die Türe nicht versperrt war, und dort leichtfertig ein Zündholz weggeworfen hat. Eine Unvorsichtigkeit seitens der Besitzer kann zwar nicht ausgeschlossen werden, doch ist kein Anhaltspunkt dafür vorhanden.

Nach Schätzung von Sachverständigen beträgt der durch den Brand und durch die Löscharbeiten verursachte Schaden insgesamt zirka 100.000 S nur an den Gebäuden. Der den Parteien erwachsende Schaden konnte bisher noch nicht annähernd festgestellt werden. Der größte Teil des Heus im Stadel, 50 Meterzentner, gehörte dem Bahnbediensteten Plank, der dafür gar nicht versichert war. Heuwert 700 Schilling.

Im Laufe der nachfolgenden Nacht begann es abermals unter den Trümmern der Tenne zu brennen. Die Feuerwache blieb daher in Bereitschaft stehen. Mit dem Wiederaufbau soll sofort begonnen werden.

Anlässlich des Brandunglückes schwirren durch die Stadt die verschiedensten unsinnigsten Gerüchte. Manche behaupteten, der Turmwächter habe nicht angeschlagen, andere wieder sagten, die Heiligkreuzer Feuerwehr oder die von Absam sei als erste vor der Haller Wehr auf dem Brandplatz erschienen, andere wieder sagten, den Leuten sei alles verbrannt, ganz Gessichte wußten schon von der Brandursache zu erzählen, wobei allerdings die Meinungen stark auseinandergingen, denn es gab welche, die einen Kurzschluss als Brandursache ansahen, während andere wieder 2 Handwerksburschen als die Täter ziehen. All dieses Gerede ist rein erfunden. Der Turmwächter hat sehr lange und groß angeschlagen, allerdings erst, als vom Bahnhof die Meldung bei der Gendarmerie eingelangt war. Aber angeschlagen hat er, nur wurde dies vom Großteil der Bewohner wegen der Winterfenster nicht gehört. Die Innsbrucker Wehr war nicht erschienen, denn dazu hat sie keine Pflicht; erst bei telephonischem Ansuchen wäre sie zur Hilfe geeilt. Von der Absamer Feuerwehr sind nur etliche Mann erschienen und zwar

ohne Gerät. Sie haben sich auch beim Haller Kommandanten Brunner nicht gemeldet.

Im Laufe des Vormittags erschienen auf dem Brandplatz der Bürgermeister Dr. Kathrein, Hofrat Griesböck und Ing. Berggrat Klein.

Die Haller Motorspritze arbeitete mühsam und mit ihr auch alle zu Hilfe gestellten Wehrmänner, so daß größeres Unglück verhütet werden konnte.

Die Rettungsabteilung war auf dem Brandplatz erschienen und leistete in mehreren Fällen erste Hilfe. Eine Frau, die anscheinend einen Nervenschock erlitten hatte wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein Untertrainer erlitt bei den Bergungsarbeiten einen Armbruch und mußte ins Spital geschafft werden.

An den

Feuerwehr-Landesverband für Tirol

in

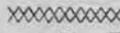
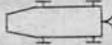
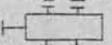
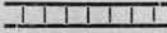
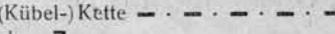
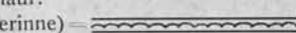
Innsbruck.**Brand-Bericht**der Freiwilligen Feuerwehr H a l l in Tirolüber den am 26.ten Feber 1931 in Hall, Fassergasse stattgefundenen Brand.

1	Zeit der Entstehung des Brandes	ca 5 Uhr früh
2	Durch wen wurde der Brand zuerst zur öffentlichen Kenntnis gebracht und war diese Meldung richtig und genau?	Um 5 Uhr 15 Min. Pfeifen der Sirenen am Bahnhof; auf eigne Verantwortung des diensthabenden Beamten HOLZKNECHT Ja.
3	Zeit und Art der Alarmierung	5 Uhr 15 durch die Bundesbahn. 5 " 35 " " Türmer.
4	Lage des Brandobjektes	Südliche Seite der Fassergasse.
5	Beschreibung des Brandobjektes und dessen Umgebung	Das Brandobjekt war eine Scheune; das Feuer griff schnell auf das Wohngebäude, u. an das angebaute Nachbarhaus des Herrn Alois Kühbacher, Innsbruck, über. In der Scheune lagerten ca 65 Meterzentner Heu. Feuermauern waren keine.
6	Entstehungsursache des Brandes	noch unbekannt.
7	Zeit der Abfahrt vom Magazine zum Brandobjekte und Zeit der Ankunft am Brandplatz, war Pferdebespannung oder nicht?	5.35 ^h Feueralarm vom Stadtturm, 5.40 Ausfahrt, 5.45 Ankunft nein. Motorspritze,
8	Entfernung des Feuerwehr Magazins vom Brandplatze	
9	Art des Brandes, Witterung, Windrichtung, Temperatur	Vollfeuer, gute Witterung, kein Wind, 0 Grad.
10	Waren beim Eintreffen der Feuerwehren schon Löscheinrichtungen getroffen worden, wie und durch wen?	nein. Die Parteien wurden vom Nachbarn geweckt.

11	Welches waren die ersten Anordnungen, welche die Feuerwehr traf und welche Geräte kamen zuerst zur Verwendung?	Rettungsversuche der 2 Dachstühle Kühbacher, Harb. Motorspritze, 2 Hydranten.
12	Waren Menschen in Gefahr, wurden dieselben gerettet und wie? Wurden Tiere gerettet, Einrichtungsstücke geborgen und auf welche Art?	ja. " wurden aufgeweckt. Die Rettungsabtlg. überführte eine Frau infolge Nervenchocks ins Spital. 4 Schweine wurden gerettet. Die Einrichtungsstücke geborgen,
13	Welche auswärtigen Feuerwehren, mit welchen Geräten und mit wie viel Mann waren anwesend? Wie weit sind dieselben von der Brandstätte entfernt und wann sind sie eingetroffen?	FW. Heiligkreuz, Salinen-Feuerwehr, eine Abteilung der Absamer-Wehr, <i>Ampass</i> Erstere Hydrantenwagen, Schlauchwagen. Absam ohne Geräte. Heiligkreuz 10 Min. Gehzeit, Absam 30 Min. 5.45 bezw. 6 Uhr.
14	Wurden die ersten Anordnungen abgeändert und welche neuen wurden getroffen?	nein.
15	Wie weit war das zu Löschzwecken verwendbare Wasser vom Brandplatz entfernt und von woher und auf welche Art geschah die Wasserbeschaffung?	teils durch den in nächster Nähe befindlichen " Amtsbach", und Hydranten.
16	Wie viel und welche Löschgeräte, wie viel Meter Schläuche kamen in Verwendung? Wie viel Feuerwehrmänner waren tätig?	2 Magirusleitern, 1 Motorspritze, ca. 1000 m Schläuche. " 40 Mann.
17	Beteiligten sich auch Nicht-Feuerwehrmänner an der Löscharbeit und in welcher Weise?	nein.
18	War Gendarmerie oder auch Militär anwesend, in welcher Stärke, und wie beteiligte sich dieselbe an der Löscharbeit und Rettungsarbeit?	Gendarmerie, Sicherheitswache, und Militär. Absperrung, Rettung der Möbelstücke.
19	Mußten Gebäude oder Teile von solchen niedergedrückt werden?	nein.

20	Wann war der Brand lokalisiert und wann gänzlich gelöscht?	17 Uhr früh. gegen 11 Uhr vorm.
21	Wie viel Gebäude oder Gebäudeteile wurden durch den Brand teilweise oder gänzlich zerstört?	Die Scheune des Harb gänzlich, 2 Dachstühle.
22	War eine Feuerwehr, in welcher Stärke und wie lange war diese als Wache geblieben?	F.W.Hall, 3 Mann, bis 27.2. früh.
23	Wurde jemand verletzt, wer und auf welche Art? Wer leistete demselben die erste Hilfe?	nein.

Bezeichnungen für den Grundriß.

- Wohnhaus = **W.** Fabrik = **F.**
 Stall, Stadel, Scheune = **St.**
 Ausbruchsstelle des Brandes = 
 Ganz abgebrannt = 
 Teilweise abgebrannt = 
 Autospritze = 
 Anhängemotorspritze = 
 Spritze mit Saugwerk = 
 Spritze ohne Saugwerk = 
 Hydrophore = 
 Leiter = 
 Kommando = **K.**
 Schlauchgang = 
 Wasser-(Kübel-)Kette = 
 Ziegeldach = **Z.**
 Schieferdach = **S.**
 Schindeldach = **Sch.**
 Metalldach = **M.**
 Dachpappe = **D.**
 Brunnen = **Br.**
 Wasserwechsel oder Wasserbehälter = 
 Hydrant = **(H)**
 Fluß oder Bach = 
 Kleiner Wasserlauf:
 (Kanal, Ritsche, Gerinne) = 
 Windrichtung = 

Erklärung:

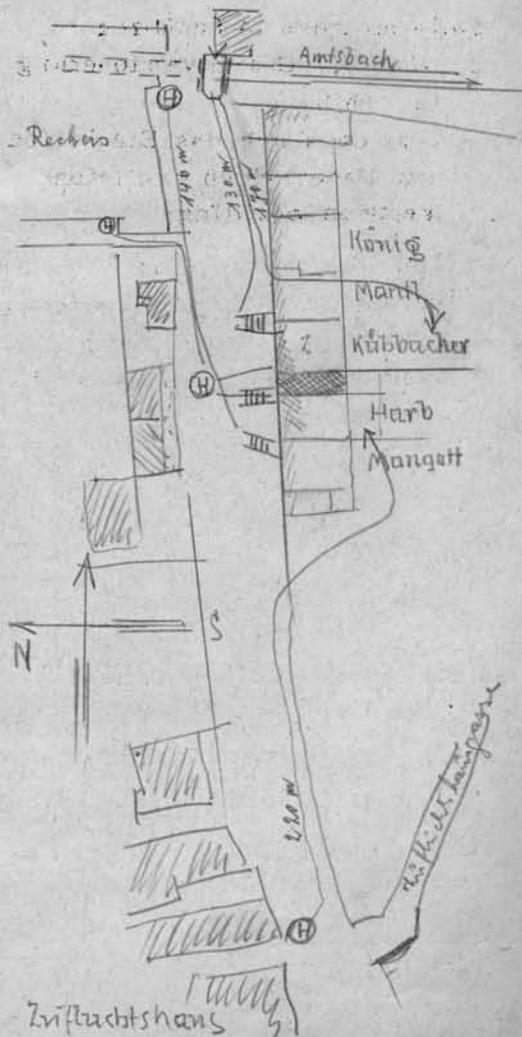
Die Bezeichnung des Gebäudes und des Daches ist innerhalb desselben anzubringen, z. B.:

W.Z. = Wohnhaus mit Ziegeldach.

St. Sch. = Stadel mit Schindeldach.

Platz für den Grundriß.

(Kann, wenn zu wenig Raum, auch auf der Rückseite angebracht werden.)



24	Wurden Geräte, Schläuche u. beschädigt und in welcher Weise?	gewöhnliche Schlauchbeschädigungen.
25	Wer hatte die Oberleitung?	Kommandant der Frw. F. W. Hall, Hugo Brun
26	Welche besondere Mängel wurden bei diesem Brande wahrgenommen.	zu Pkt. 27. Bei Feuersicht soll die Bahn sofort die Sirenen pfeifen lassen. Es ist dies der beste Alarm. Die Garnison soll ersucht werden, dass die Bereitschaft sofort bei Feueralarm aus- rücken soll, und nicht erst die Anfordern abwarten soll.
27	Welche besondere Erfahrun- gen und welche Vorschläge werden auf Grund derselben gemacht?	Die Gendarmerie soll beauftragt werden, Gaffer (unnütze Zuseher) weit genug von der Brandstätte fernzuhalten.

28. Sachschaden in Schilling ca 100.000.- S
 29. Höhe der Gesamtversicherung
 in Schilling " 99.000.- "
 30. Höhe der durch das Eingreifen
 von Feuerwehren geretteten
 Werte in Schilling "
 31. Name des Geschädigten (oder des
 Hauptgeschädigten, falls mehrere
 Parteien in Betracht kommen): Harb Bildhauer.
 Selan
 Alexander Plank
 Kühbacher Alois Innsbk.
 (Caramelli) hatten am D
 Kapferer) boden Teile
 ihrer Habe.
 32. Name der Versicherungs-Gesell-
 schaften Tiroler-Brandschaden-
 Versicherung.

Vom Feuerwehr-Kommando in H a l l i / T .

am 9. März 1931.

Der Schriftführer:

Josef ...



Der Kommandant:

Ausschuss – Sitzung

am Samstag den 28.2.1931

beim Stach

Die Herren Dr. Angerer u. Dr. v. Klebelsberg entschuldigt.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
2. Aufnahmen
Hugo Baldermair, Benedikt Bader wurden aufgenommen
Otto Margreiter hat eine briefliche Entschuldigung wegen seinem Fernbleiben beim Brand gesendet. – hat keinen Alarm gehört.
3. Kassa
Kassier Hornsteiner trug den Kassabericht vor.
Die Kassa wurde von den Herren Hammerschmied, Praxmarer, Dobmayr geprüft u. richtig befunden.
Herr Dobmayr beantragt die Entlastung zu erteilen, was geschieht.

RA

Die Rettungsabtlg. berichtet, dass sie 561 Dienstleistungen zu verzeichnen hatte. Und zwar 81 Ausfahrten, 340 Transporte, 9 blinde Ausfahrten u. 132 E. Hilfeleistungen.

Laterne

Kmdt. Brunner berichtet, dass sich die angekaufte Gaslaterne sehr gut bewährte.

Maske

Auch eine Gasmaske wurde angekauft, sowie ein verstellbares Strahlrohr.

Geschenk

Ein Geschenk in Form von 9 Stück Schlauchrollen mit Kupplung, 1 Hydrantenaufsatz, 1 Hydrantenschlüssel, 1 Strahlrohr, 2 Verbindungsstücke wurde uns durch Herrn Dir. Kühlwein, Haider, Pamer, Provinzhaus zur Verfügung gestellt.
Der Aufsatz u. die Kupplungen mussten durch Graßmayr umgewandelt werden.

Klingelalarm

Das Klingelsystem ist bereits in Durchführung. Herr Betriebsleiter Hammerschmied gab hierüber genaue Aufklärungen. Beim letzten Brand musste der Turmwächter wieder geweckt werden.

Weiters wurde der Brandbericht des kolossalen Brandes in Schloss Werfen vorgelesen.

Zu Pkt. 9 Mitgliederrevision beantragt Kmdt. Brunner diesen Punkt zu verschieben, weil er noch geschäftlich zu tun habe, u. die Sitzung baldigst verlassen müsste.

Er gibt noch bekannt, dass die Hauptversammlg. am 14.3. beim Bären stattfindet, u. dass er eine Wiederwahl als Kommandant entschieden ablehne, worauf er die Sitzung verließ.

Dieses ablehnende Verhalten löste selbstverständlich eine lange Debatte aus, u. alle Kameraden waren sich einig, dass Kommandant Brunner unter allen Umständen zu halten sei.

Um 10h schloss Kmdt. Stellv. Walder die Sitzung.

Nach derselben wurde in eingehender Weise der Brand vom Donnerstag besprochen.

Mitgliederbewegung

Ebenbichler Hans wegen Nichtbesuch d. Übg. gestrichen.

Klingenschmied Franz ausgetreten.

Knapp Max „ „ „ „

Maritan Alois zu den beitragenden übergetreten.

Mangott Hans nach Amerika ausgewandert.

Platzer Rudolf nach Hl. Kreuz übersiedelt.

Steger Johann „

Wahl Rudolf „ Schwaz „

Wimmer Ladislaus abgereist.

Bartl Herm. zu den beitragenden übergetreten.

♦♦♦

J a h r e s - u . T ä t i g k e i t s b e r i c h t
für die Zeit vom 15. März 1930 bis heute.

An diesem Tag fand die 62. Hauptversammlung statt die von Vizebürgermeister Herrn Baron v. KATHREIN und von 88 aktiven Mitgliedern besucht wurde.

AUSSCHUSS-SITZUNGEN fanden im vergangenen Jahr 5 statt: u. zwar am 21. Juli, in der Kommandant Brunner die Aufstellung von 4 Hochflurhydranten bei der Kaiser-Franz-Josefs-Kappelle, Streichergut, Stocker, und beim Gasthof Lamm bekanntgab. Ferner wurde wegen Abhaltung eines Inselfestes die Vorbereitungen festgesetzt. Zu erwähnen ist auch, dass diese Sitzung unter den freudigen Klängen der vollständigen Speckbacher Musik abgehalten wurde. In der Sitzung am 10. September wurde wieder wegen dem Inselfest beraten, der dann noch eine am 27. September folgte, wo innere Angelegenheiten erledigt wurden, und die endliche Abrechnung des Inselfestes gemacht werden konnte. Die Sitzung am 6. Dezember galt als Trauersitzung für unseren unvergesslichen Kameraden Bürgermeister SCHLOEGL. Die Anschaffung einer Gaslampe, eines regulierbaren Strahlrohrstückes, einer Tauchschutz-Gasmaske wurde bewilligt. Die letzte Sitzung am 28. Februar galt als Vorbesprechung zur Generalversammlung. Das Inselfest machte auch eine Vollversammlung am 29. Juli notwendig, die beim Löwen stattfand. Das neue Klingelalarm-Anlage wurde in dieser Versammlung eifrig besprochen. Am 8. Juli wurde über Einladung der Rettungsabteilung das renovierte Rettungsheim besichtigt, wobei nach langer Leidenszeit auch Bürgermeister SCHLOEGL zur Freude aller, anwesend war.

Am 16. März wurden von der Motorspritzen-Abteilung die Kanalbretter revidiert,

am 5. April war die Musterung, bei welcher 93 Kameraden erschienen, und die neueingetretenen Mit-

glieder das Handgelöbnis leisteten. Dieser Musterung folgte am 8. April eine Körperhaltungs-Uebung für die jungen Kameraden.

Der Monat Mai wurde für die Uebungen ausgenützt: so wurde am 6. Mai eine Gesamtübung abgehalten, ferner verschiedene Detailübungen, am 20. Mai die Frühjahrs-hauptübung (Annahme Teaterbrand im Gesellenhaus), ein Motorspritzen-Alarm am 22. Mai zu einem angenommenen Brand in Häusern, am 27. Mai eine Gesamt-Uebung mit der Feuerwehr von Mils und Häusern in der Muster- und Eugenstrasse. Bei dieser Uebung nahmen 120 Mann teil. Am 3. Juni fand dann noch eine Uebung beim Krankenhaus statt. Die Motorspritzenabteilung hatte ferner eine Uebung am 15. Juli und 19. August, sowie am 2. Dezember einen Alarm. Am 2. September war eine Gesamtübung die von 92 Mann besucht wurde, am 14. September eine Uebung der Schlauchrotten und am 23. September eine solche für die Steigerrotten. Bei der am 26. Oktbr. abgehaltenen Herbst-Haupt-Uebung konnte der Kommandant Herrn Bürgermeister Ba. KATHREIN 135 Mann melden. Auch Löschinspektor Hotter nahm an dieser Uebung teil. Die Uebung fand unter Schneegestöber beim Weissshaus statt. Am 30. Oktober begaben sich die Herren Brunner, Walder, Locher u. Baldermair Herm. zur Hauptübung nach Innsbruck um auch von dort Erfahrungen zu sammeln. Am 16. Oktober **haben** die Kommandanten Brunner und Walder einem Schaumlösch-Verfahren in Innsbruck beigewohnt. Vom 17. Bis 21. November waren die Kameraden Bruch und Kirchebner Toni Kurs-Teilnehmer für Motorspritzen. Beide Kameraden haben den Kurs mit sehr guten Erfolg beendet.

Im vergangenen Jahr waren folgende Brände zu verzeichnen :

Kaminbrand am 26. Feber im Rathaus, gelöscht durch Kommandant Brunner und einigen Kameraden.

Zimmerbrand am 15. Oktober im Wildanwesen.

Kaminbrand am 23. November bei heftigen Sturm im
Bucherhaus. Derselbe konnte ^{von} durch Kameraden
Unteregger gelöscht werden.

Zimmerbrand am 4. Dezember in der Landesfachschnle
für Schneider; ferner noch ein Zimmerbrand am
11. Dezember 3 Uhr früh in der Knabenvolksschule.

Diese 2 letzteren Brandfälle wurden ebenfalls
durch Kommandant Brunner und einigen Kameraden
gelöscht.

Ein Motorwagenbrand wurde durch einen Feuer-
löschapparat der Firma Feuerbekämpfung Maier durch
die Kameraden Gunsch, Lamparter, Felderer gelöscht.

Ein grösserer Brand zerstörte in der Fasser-
gasse die Scheune des Bildhauers Harb und 2 Dach-
stühle. Dieser Brand war am 26. Feber um 5 Uhr früh.
Die beiden Haller-
Unsere Wehr, war gleich nach dem Alarm mit der Motor-
spritze und Hydrantenwägen und einer Leiter am
Brandplatz. Gearbeitet wurde sehr vorsichtig. So wurde
z. B. an der Vorderfront gar nichts ruiniert. Dass
in die Wohnungen gar kein Wasser durchsickert, ist
natürlich undurchführbar.

Dreimal waren grosse Rauchentwicklungen vom
Kurmittelhaus, die durch Hineinschüren von Packungs-
material herrührten, und telefonischen Alarm verursach-
ten.

Die Rettungsabteilung hatte 561 Dienstleistungen
zu verzeichnen.

Die Feuerbereitschaften an Sonn- und Feiertagen
hielt im letzten Sommer wohl hauptsächlich Kommandant
Brunner. Windwachen wurden ... gestellt, Theater-
wachen ...

Bei der Feuerwehrbezirksverbands-Tagung am
15. Juni in Jgls war unsere Wehr ausser dem Bezirks-
Vertreter Herrn Hornsteiner noch durch den Kommandante
Herrn Brunner, Recheis, Walder, Renn vertreten.

Diese Tagung nahm Kommandant Brunner zum Anlass, dass

der nächste Verbandstag in Hall abgehalten werden soll, welcher Antrag auch angenommen wurde.

Ferner war am 6. Juli Kommandant Brunner und mit 5 Kameraden bei der Spritzenhaus-Einweihung in Baumkirchen.

Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des Kurmittelhausese beteiligte sich die Feuerwehr beim Zapfenstreich, und hielt die Ordnung beim Festzug aufrecht.

Das geplante Inselfest sollte am 3. August, dann am 10. desselben Monats, dann am 7. September abgehalten werden. Infolge des miserablen Wetters war es nun endlich am 14. September möglich, das Fest abzuhalten. Es blieben rein 885 S.- und däniges Inventar sodass man einen Betrag von 1000. S annehmen kann.

Der am 5. Jänner abgehaltene Familienabend hat jeden Teilnehmer voll befriedigt.

Nach vielen Jahren konnte heuer wieder einmal ein Legat von 1000.-S (von Fräulein Maria Achmüller) verbucht werden.

Eine weitere grosse Spende gieng in Form von 9 Schlauchrollen mit kompletter Kupplung, einen Hydrantenaufsatz sammt Hydrantenschlüssel und einem Strahlrohr von Herrn Direktor Kühlwein, Haider, Pamer und dem Provinzhaus ein.

Um eine Abzahlung der Motorspritze leisten zu können, wurden wir beim Bezirks-Verbande um eine Zuwendung von 4000.-S bittlich.

Anlässlich der Decorierung des Ehrenobmanns des Bezirksverbandes Josef Sailer, Obmann Scheran u. Löschinspektor Hotter mit dem Ehrenzeichen der Republik haben wir ein Glückwunschsreiben an Hotter und dem Bezirksverband gesandt.

Am 22. November konnten wir dem ältesten Mit-

Freiw. Feuerwehr

Hall i. T.

glied Herrn Baldermair zu seinem 80-jährigen Geburtstag und der 30-jährigen Hochzeitsfeier die herzlichsten Glückwünsche im Vereine mit der Stadtkapelle darbringen.

Am 3. Jänner wurde dem neugewählten Bürgermeister Herrn Baron Dr. v. KATHREIN die Aufwartung gemacht.

Die Mitgliederbewegung war folgende :

9 Mann wurden als aktive Mitglieder aufgenommen, u. zwar: Niedrist Alois, Lammer Franz, Fuchs Max, Kremser Hans, Pig Egon, Alois Schlögl, Baldermair Hugo, Bader Benedikt jun., Reitterer Rudolf.

Dagegen sind

13 aktive Mitglieder hauptsächlich wegen Abreise oder wegen Ueberschreibung zu den beitragenden Mitgliedern ausgetreten; es sind dies: Unteregger Johann, Vollkomm Fritz, Dignös Franz, Klingenschmied Franz, Maritan Alois, Mangott Hans, Steger Johann, Wahl Rudolf, Zellmer Franz, Gunsch Gebhart, Bartl Hermann und wegen Nichtbesuch der Uebungen wurden Ebenbichler Hans und Knapp Max gestrichen.

Als beitragende Mitglieder sind eingetreten

6: Stockhammer Erich, Zelenka Ferdinand, Dignäs Franz, Maritan Alois, Bartl Hermann, und Kupper .

5 Herren sind hievon ausgetreten und zwar:

Besl Robert, Dr. Hofler, Junker Robert, Stocker Alo, Widmann Josef jun.

Leider hat der Tod im vergangenen Jahr reiche Ernte von unserer Körperschaft gehalten: Der gewesene Landesverbandsobmann Freiherr Viktor v. Graff eröffnet die Liste der Verstorbenen

Der Obmann der Ordnungsmannschaft Ernst Flora folgte ihm am 21. Oktober. 6 Tage darauf wurde Kamerad Rudolf Schwarz zu Grabe getragen.

Am 23. November begab sich eine Abordnung zum Gottesdienste der Fahnenpatin Ihrer Exzellenz Frau Berta Freifrau v. Kathrein.

Der 25. November war ein Trauertag für ganz Hall. Der Tod erlöste nach langen schweren Leiden unseren Bürgermeister und Branddirektor S c h l ö g l.

Dass wir in diesem Falle alles daran setzten um den edlen Verstorbenen ehrenvoll zu bestatten, dafür sorgte unser Kommandant Brunner. Denjenigen Kameraden die in der Kriegergedächtnis-Kapelle an seinem Sarge die Ehrenwache leisteten sei hier nochmals D a n k gesagt. Die überaus grossartige Beteiligung am Leichenbegängnis war ein Ehrenzeugnis für den Verstorbenen, aber auch ein Ehrenzeugnis für die ganze Stadt, die bewiesen hat, dass sie die grossen Verdienste unseres Unvergesslichen zu schätzen weiss.

Am 21. Dezember verschied der s. z. Obmann der R. A. Franz Vogl, ihm folgten im Monat Jänner die Kameraden Josef Schmarl, Alois Lamparter, Alois Ebner, und Rudolf Humbovitsch.

Die freiwillige Feuerwehr Hall hat nun einen Stand von

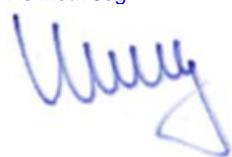
2188	aktiven Mitgliedern
4	Mitgliedern ausser Dienst
132	unterstützenden Mitgliedern

zusammen 294	Personen.

Ich schliess hiemit meinen Bericht mit einem
G u t - H e i l !

Der Verfasser der Transskription Ing. Helmuth Jug

Hall, am 18. Juni 2005

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a final downward stroke, likely representing the name 'Helmuth Jug'.